REPERTORIUM

FÜR

KUNSTWISSENSCHAFT

REDIGIRT

VON

HENRY THODE,
PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT IN HEIDELBERG

UND

HUGO VON TSCHUDI,
DIRECTOR DER KÖNIGLICHEN NATIONALGALERIE IN BERLIN

XXI. Band. 6. Heft

BERLIN UND STUTTGART
VERLAG VON W. SPEMANN
WIEN, GEROLD & Co.
1898

Für die Redaktion des Repertorium bestimmte Briefe und Manuskriptsendungen sind an Herrn

Prof. Hugo von Tschudi, Berlin C., K. Nationalgalerie

zu adressiren.

Das Eindringen der französischen Gothik in die deutsche Sculptur.

Von **August Schmarsow.**

Das Eindringen der französischen Gothik in Deutschland ist auf dem Gebiet der Architekturgeschichte schon lange der Gegenstand eines wichtigen Kapitels, das sich allmählich geklärt hat und mittlerweile auf allen Punkten das Fremde unverhohlen anerkennt. Entgegenstehende Theorieen über den Ursprung der Gothik dürfen hier ausser Betracht bleiben, bis die historische Forschung über die erhaltenen Baudenkmäler selbst geschlossen ist. Nur die schärfste Bezeichnung des französischen Imports und seiner Wege vermag uns auch zur haltbaren Charakteristik der einheimischen Umgestaltung dieses Stiles und damit zur Erkenntniss der nationalen Kunst hindurchzuführen.

Die Geschichte der deutschen Plastik in dem kritischen Zeitraum ist dagegen noch nicht so weit gediehen. Und doch liegt es gerade im Wesen der gothischen Sculptur, die sich in Frankreich nur im engsten Zusammenhang mit der Baukunst entwickelt hat, dass sie überall diesen Zusammenhang mit dem Bauwerk voraussetzt. Sie beide haben das innerste Hausgesetz gemeinsam, das aller Einzelgestaltung, sei es in tektonischer sei es in plastischer Form, die gleiche Abhängigkeit vom Ganzen vorschreibt. Die französische Plastik rein gothischen Stiles ist bei aller Monumentalität des Zusammenwirkens doch durchweg decorative Kunst; ihr Wesen steht dem selbständigen Sinn des Standbildes, der Unabhängigkeit der Freisculptur von dem Augenblick an fremd gegenüber, wo das Bausystem als solches in seiner Consequenz geschlossen ward. Die französische Gothik ist bald darauf in der Bildnerei ebenso System wie in der Baukunst. Dadurch unterscheidet sich dieser Stil von dem voranliegenden Romanismus wie von der folgenden Renaissance, ja der reine Stil von der Periode seines Werdens, die man Frühgothik, und von der Periode des Verfalles, die man Spätgothik zu nennen pflegt.

Besteht aber ein solches Abhängigkeitsverhältniss zwischen der Bildnerei und der Baukunst auf französischem Boden, so scheint auch der Weg ihres Importes nach Deutschland unzertrennlich sein zu müssen. Das Auf-

treten gothischer Bauwerke nach französischem System ohne zugehörigen Sculpturschmuck dürfte allerdings in den ersten Zeiten der Uebertragung nicht befremden. Das Auftreten gothischen Bildwerkes dagegen ohne die zugehörige Unterlage im Aufbau des Ganzen oder wenigstens einer äusserlich angehefteten Wandgliederung wäre ein Ausnahmefall, jede dieser Möglichkeiten gewiss in doppelter Hinsicht lehrreich und beachtenswerth.

Wenn also die Geschichte der Baukunst scharf die Stätten hervorhebt, wo zuerst die Einführung des französischen Systems stattgefunden, so wird die Geschichte der Bildnerei wohl thun, diesen Spuren zu folgen, oder, soweit es irgend möglich, ein ähnliches Verfahren einzuschlagen. Und wenn wir uns bei Klöstern und Kathedralen nicht wundern, dass zunächst an der ganzen westlichen Grenze entlang das Eindringen des neuen Stiles zu Tage tritt, so werden andererseits die verstreuten Punkte im Innern Deutschlands um so bedeutsamer, je weiter sie uns nach Osten entfernen. Neben Wimpfen im Thal steht nördlich St. Elisabeth zu Marburg; aber zu den frühesten Versuchen directer Inoculation gehört Magdeburg, das Erzstift der Ostmark, — und was entspricht ihm südlich auf annähernd gleicher Linie von den westlichen Grenzen?

Aus diesen Erwägungen heraus habe ich schon 1892, als das erste Heft der „Meisterwerke deutscher Bildnerei des Mittelalters“ erscheinen konnte, im Text zu den Bildwerken des Naumburger Domes, denen — dem vorausgesandten Prospecte gemäss — die Bildwerke des Bamberger und dann des Magdeburger Domes aus derselben Periode folgen sollten, sogleich bei erster Gelegenheit den nachdrücklichsten Hinweis auf Magdeburg gegeben, sowie der kritische Wendepunkt zwischen romanischem und gothischem Stil, oder zwischen deutscher und französischer Kunst zur Sprache kam. Ich that dies, obgleich erklärtermassen die eingehendere Vergleichung der Sculpturen selbst bis zum Abschluss dieser Auswahl von Meisterwerken verspart bleiben sollte, da die gleichmässige Publication erst solche Arbeit ermögliche. „Wir wollen“, hiess es, „auch der wichtigen Erörterung der grossen Kulturgemeinschaft, deren Spuren wir im Magdeburger Dom so klar erkennen, auch für den besonderen Fall in Naumburg nicht vorgreifen.“ Lag doch ein zweiter, viel schärfer ausgeprägter Fall, in Bamberg, schon für das nächste Heft vor mir mit der Aufforderung, diesen zuerst zum klaren Austrag zu bringen.[1])

Dennoch wurde in der Auseinandersetzung mit den ausgesprochenen Meinungen der Forscher über das zeitliche Verhältniss der Naumburger und der Bamberger Statuen auch über den Stilcharakter genug angedeutet, soweit es im Interesse des nächstversprochenen Bamberger Textes, d. h.

[1]) Da die Initiative zu dem gesammten Unternehmen durchaus mein war, so musste ich den bisherigen Architekturphotographen E. v. Flottwell erst persönlich in Naumburg vor jeder Statue anweisen, wie ich auch die zugehörige Diakonengestalt aus der Rumpelkammer hervorgesucht und sie mit Flottwell in der romanischen Lettnerarcade aufstellen lassen, wo sie für meine Auswahl mittelalterlicher Bildwerke photographirt worden. Oertliche Schwierigkeiten haben

ohne Vorwegnahme des dorthin gehörigen Inhaltes erlaubt schien. Es wurde betont, dass in Naumburg der Statuenschmuck des Westchores den engsten Zusammenhang mit der Architektur aufweise, die ihrerseits in reiner französischer Gothik gehalten ist, d. h. also ein Ganzes bilde dessen Entstehung unter Bischof Dietrich II. zwischen 1249 und 1272, rund 1250—70 unumstösslich gesichert bleibt, und zwar durch die Bündigkeit der Statuen mit den Pfeilern, durch den Charakter der Inschrift am Lettner, wie durch Urkunden und persönliche Beziehungen der dargestellten Personen zum Auftraggeber aus dem Hause Wettin. Um so beachtenswerther ist die Freiheit und statuarische Selbständigkeit der Standbilder, in denen das beste Erbtheil der romanischen Kunst, die Wucht und Werthbedeutung des Leibes selber, noch die unveräusserliche Grundlage bildet.

„In Bamberg dagegen ist ein nothwendiger Zusammenhang zwischen den Statuen und den Bautheilen, wo sie angebracht sind, ebenso wenig mehr vorhanden, wie zwischen dem Dargestellten insgesamt, das ganze Verhältniss zum Bauwerk also ein anderes als in Naumburg. — Mit Ausnahme der Chorschranken, des ältern und kleinern Ostportales und der dem Meister des Georgenthors gehörenden Propheten und Apostel zur Linken des Nordportales, mit denen die Arbeit dieser älteren Werkstatt abbricht. Die Statuen des grösseren, ursprünglich nur von Zickzackstreifen umrahmten Ostportals neben dem Chorhaupt, jene immer zum Vergleich herangezogenen Gestalten von Adam und Eva, Petrus und Stephanus, Heinrich und Kunigunde, sind nachträglicher Zusatz, dessen Baldachinreihe zu der alten Umrahmung überall in Widerspruch steht“ u. s. w. Grade hier müssen also die Statuen selber durch das Bildungsgesetz, das in ihnen waltet, für den Stil zeugen, dem sie angehören, und durch ihre Proportionen auf den Massstab zurückweisen, der den Bildhauern mit der Bauhütte gemeinsam war, in der sie diesen Stil erlernt hatten.

„Die vorläufige Voraussetzung ungefähr gleichzeitigen Ursprungs an beiden Orten (Naumburg und Bamberg) würde schon viel von den historischen Kombinationen, die eine Betrachtung der Werke nacheinander in der einen oder anderen Reihenfolge so leicht anzettelt, wieder auftrennen. Damit soll keineswegs die Entfernung der beiden Orte von einander als Hinderniss hervorgehoben werden. Im Gegentheil, es muss vorerst auf eine verwandtschaftliche Beziehung zwischen Bamberg und einem noch entlegeneren Orte hingewiesen werden, wo man die Spuren gleicher Schulgewohnheit unter den Bildhauern noch nicht beachtet hat, obgleich die Uebereinstimmung im Wesentlichen viel

---

nur bei Wilhelm v. Kamburg meine Anweisung ausgeschlossen, leider zum Nachtheil einer der schönsten Figuren. Erst beim zweiten Anlauf konnten die ungünstigen Verhältnisse in Bamberg überwunden werden. Aber die Aufnahmen lagen fertig vor, der Auftrag für Magdeburg war gegeben, der Fortgang schien also ganz gesichert, — als der künstlerisch begabte Mitarbeiter von seinem Schicksal ereilt ward.

genauer ist als in Naumburg. Ich meine eine bestimmte Anzahl von Ueberresten statuarischen Schmuckes im Dom zu Magdeburg.“[2])

„Mit den Darstellungen Kaiser Heinrich's II. und Kunigundens am Ostportal zu Bamberg gehören die sitzenden Figuren Kaiser Otto's I. und seiner ersten Gemahlin Edith im Chorumgang zu Magdeburg aufs Engste zusammen. Erst jetzt, wo sie trotz ihrer unverständlichen Aufstellung in dem steinernen Kuppelmodell, das an Gelnhausen erinnert, gut photographirt worden, ist überzeugende Vergleichung möglich. Die Formgebung geht bei den beiden Frauen bis hinein in die schmalen, etwas eckigen Schultern und die Warzenhügel des flachen Busens, die unter dem Gewande noch ebenso scharf vorstehen wie bei der nackten Eva, in den nämlichen Geleisen.“ Für den Kenner der gothischen Skulptur ist solcher Hinweis auf die festen Puncte der Figurenconstruction dieses Stiles vorerst ausreichend. Eine wissenschaftliche Behandlung der Bamberger resp. Magdeburger Statuen würde dagegen von genauen Nachmessungen nicht absehen dürfen.

„Das völlig bemalte Kaiserpaar in Magdeburg ist natürlich älter als die Portalsculpturen in Bamberg, gehört aber auch erst in die vorgeschrittene Zeit, um die Mitte des XIII. Jahrhunderts. Es bewahrt in Haltung und Gewandung völlig spätromanischen Charakter, während in Bamberg besonders die Kaiserin Kunigunde in den scharfen Langfalten ihres gürtellosen Kleides schon gothische Manier offenbart, und ein unverkennbar frühgothisches Kirchenmodell mit Kapellenkranz und Strebewerk im Arm hält.“

„In Magdeburg ist aber in derselben Kapelle des Chores noch ein anderer Vorbote des Bamberger Stiles vorhanden, der sogar die Verbindung zwischen S. Stephanus am Ostportal und der auffallendsten Statue im Innern des Domes darstellt. Es ist der Engel Gabriel aus einer Verkündigungsgruppe, mit schwerem Scepter und Schriftband in der Linken und sprechend erhobener Rechten, welche die Botschaft seines freundlichen Mundes begleitet.[3]) Wir haben den breiten Typus dieses wollhaarigen Krauskopfs schon gelegentlich wegen seines „archaischen“ Lächelns erwähnt, das hier allerdings das Nahen eines neuen Stiles verkündigt, und seiner überraschenden Beziehung zum Himmelsboten in Bamberg gedacht, dessen kleinere Abbilder wieder beim jüngsten Gericht am Nordportal mitspielen. Hier sei nur auf die Bildung der linken Hand und das hoch gegen die Brust schlagende Schriftband hingewiesen, nach dem sich die Beschädigung des Bambergers ergänzen liesse. Auch hier macht die kleine Magdeburger Figur einen alterthümlicheren Eindruck, obgleich

---

[2]) Ich bin es den nähern Fachgenossen wie mir selber schuldig, den Wortlaut der entscheidenden Stellen aus der Abhandlung von 1892 wieder anzuführen, um unzulängliches Verständniss oder entstellenden Bericht auszuschliessen.

[3]) Gipsabguss im Albertinum zu Dresden. Ebenda der Stephanus aus Bamberg und andere Hauptfiguren, die auch in Berlin vorhanden sind.

die gürtellose oben schlicht anliegende, unten stoffreiche und tiefgefurchte Tunica aus weichem golddurchwirktem Gewebe wieder frühgothische Schulgewohnheit ausser Zweifel stellt. Diese Tradition wirkt dann in Magdeburg noch lange fort, wie die klugen und thörichten Jungfrauen an der Brautpforte, die später hinzugefügten Personificationen der Ecclesia und Synagoge, sowie drinnen in der nämlichen Kapelle des Chorumgangs mit der Annunziata die kleinere Figur einer gekrönten Heiligen beweisen."

„Nach solchem Hinweis auf eine nahe Beziehung zwischen Bamberg und Magdeburg wird die Aehnlichkeit der Naumburger Sculpturen mit den Bambergern immer mehr zurücktreten."

Was heisst das? Das Gemeinsame zwischen den genannten Ueberresten in Magdeburg und den berühmten Statuen des Bamberger Domes ist die gothische Schulgewohnheit, die wir direct oder indirect auf eine fremde Quelle zurückführen müssen. Sie alle verrathen das Formgesetz der französischen Gothik; sie sind aus einem neuen, in Deutschland damals nur sporadisch importirten System entsprungen und fordern hinter sich die zugehörige Architektur, französische Gothik — in verschieden entwickeltem Stadium.[4])

In Magdeburg wird nun, wie wir aus der Baugeschichte wissen, einige Zeit nach dem grossen Brande von 1207 mit der Adoption eines französischen Planschemas für den Chorbau begonnen, der bis 1234 etwa zur Höhe des sogenannten Bischofsganges emporgeführt wurde. Mit dem Aufbau dieses Emporengeschosses und im Zusammenhang mit der ganzen, die alten kurzen Prachtsäulen wieder verwerthenden Decoration müssen die sechs Statuen an den Pfeilern des Chorhaupts entstanden sein, die so merkwürdig rohe Steinmetzenhände verrathen und weit eher an westfälische Arbeiten als an die des benachbarten niedersächsischen Gebiets erinnern, aber eben monumentale Hausteinarbeit, mit der Bausculptur selbst eines Ursprungs sind, — nicht Stuck oder Holz wie so häufig in der Nachbarschaft umher.

Einer etwas späteren Phase der Magdeburger Steinplastik gehören die kleinen reliefartig eingetieften Darstellungen der thörichten und klugen Jungfrauen im Innern dieses Chorhauptes selber und ein Tympanonrelief mit Christus als Gärtner an einer Seitenthür des Umgangs unten. Um die Mitte des Jahrhunderts setzen wir frühestens die thronenden Figuren Otto's I. und seiner Gemahlin Edith, die als Stifter wohl den Mittelpfosten des ursprünglichen Seitenportals am Querhause geziert haben. Nach dem kleinen Massstab können wir uns etwa ein niedriges Doppelportal vorstellen, wie am Strassburger Münster. Der Bildhauer hätte sich mit diesem Fürstenpaar und vielleicht auch mit dem Verkündigungsengel un-

[4]) Schon für ein Uebergangswerk wie Magdeburg wäre also darauf Rücksicht zu nehmen, wenn durch die Architekturgeschichte auf „Studien des Baumeisters in der oberen Champagne, Châlons, Montierender" hingewiesen wird. Dehio u. v. Bezold I, 496.

gefähr also in derselben Zwangslage befunden, wie der Vollender der spätromanischen Königspforte in Bamberg, der seine sonst so schlanken und gestreckten Figuren gewaltsam den Proportionen der gedrückten Architektur anbequemen musste.

Zwischen diese thronenden Stifter im Dom und die klugen und thörichten Jungfrauen an dem jetzigen Portal des Querhauses, das später abermals durch ein hohes Tympanonrelief des XIV. Jahrhunderts und endlich gar durch den Vorbau des Paradieses umgestaltet worden ist, gehört dann in Magdeburg meines Erachtens noch das Reiterdenkmal Otto's I. auf dem Markte mit den begleitenden Frauen, an denen die gothische Construction wenigstens ebenso wie der kleine Massstab auffällt, während sie sonst durch Herstellung und Vergoldung zu sehr von ihrem echten Charakter eingebüsst haben.[5])

Die klugen und thörichten Jungfrauen an der Brautpforte zeigen erst den gothischen Stil in vollster Consequenz, d. h. Architektur (soweit ursprünglich!) und Plastik in unauflöslicher Gemeinschaft. Sie sind deshalb von Bode als Erstlinge dieses Stiles hervorgehoben worden.

Magdeburg ist also für den Import der französischen Schulung in der Sculptur eine ebenso wichtige Stätte wie in der Baukunst.

Ihm entspricht in Süddeutschland, annähernd auf gleichem Abstand von der Westgrenze Bamberg, während der Osten bekanntlich am zähesten den spät empfangenen Romanismus cultivirt. Die Hauptstatuen des Domes hat Georg Dehio (Jahrbuch d. k. pr. Kunstsammlungen 1890) mit entscheidenden Leistungen an der Kathedrale von Reims in Zusammenhang gebracht. Aber gerade durch diese schlagende und lehrreiche Nebeneinanderstellung steigerte sich die Aufgabe eindringlicher Vergleichung. „Die ersten wirklich gothischen Sculpturen in Deutschland müssen auch (wie ich a. a. O. S. 54 zu behaupten wagte) wie die ersten rein gothischen Kirchen auf unserm Boden Nachahmungen französischer Muster sein, weil dieser Stil nicht von innen heraus der deutschen Entwicklung selbst entkeimt ist, sondern aus der Fremde eingeführt wurde.“ Ist dies in Bamberg der Fall?

Eben der Vergleich mit dem Vorbild führt zur Erkenntniss, dass der Bamberger Künstler von der Nachahmung zur Freiheit, vom erlernten System zum selbsterschaffenen Schönheitsideal hindurch gedrungen ist, und dass seine Maria und Elisabeth, wie seine Eva und Kunigunde auch auf französischem Boden zu den vollendetsten Schöpfungen des frühen, noch echt monumentalen gothischen Stiles gezählt werden müssten. Ob der Geist der Innerlichkeit, der sie beseelt, die keusche Gemüthstiefe, die hindurchleuchtet, ohne irgend in süsse Holdseligkeit zu fallen, sich mit französischen Kunstgenossen auf gleicher Stufe vertrüge, wäre dann ein

---

[5]) Sehr beachtenswerth ist die starke Behaarung des Rosses an den Hinterbeinen.

anderes Problem, das mit der Frage nach französischem oder deutschem Ursprung des Meisters Hand in Hand geht.

Vorerst fängt hier der Glaube an, da die Beweise fehlen. Ich will gern bekennen, dass ich immer daran festgehalten, die Antwort müsse zu Gunsten deutscher Abkunft lauten, und zwar nicht in letzter Linie gestützt auf die natürliche Grundlage seines Schönheitsideales, das allein objectiv untersucht werden kann. Ich meine den Rassentypus, der durch diese Gestalten hindurchgeht, durch die weiblichen, mögen sie Eva oder Maria, Elisabeth oder Kunigunde, Ecclesia oder Synagoge vorstellen, wie durch die männlichen, sei es Adam oder Petrus, Kaiser Heinrich oder der fromme König zu Pferde, der durch seine demüthige Haltung, noch mehr aber durch seinen dürftigen Körper die Abweichung vom Ideal der romanischen Blüthezeit am stärksten erkennen lässt.

Doch das nebenbei! Ganz abgesehen davon, ob das Menschenideal dieses Meisters germanischer Abstammung sei, ob es in Nordfrankreich oder in Franken ausgebildet worden, — daneben kommt ein ganz anderer Rassentypus vor, den wir zunächst gewiss nicht als Ideal eines und desselben Künstlers erwarten würden, persönlich vielleicht mit jenem ersten unvereinbar finden, so dass an die Mitwirkung eines anders gearteten, wenn auch ähnlich geschulten Genossen gedacht würde. Dieser durchaus „slavische" Typus erscheint als Stephan am Thore, als Engel Gabriel drinnen und verkleinert, wie gesagt, in mehreren Rollen beim Jüngsten Gericht, wo gerade innerhalb eines und desselben Tympanonreliefs die Verbindung mit jenem ersten unauflösbar wird.

Nun, diese beiden Typen finden sich neben- und durcheinander gemischt auch in Magdeburg. Man überblicke die klugen und thörichten Jungfrauen der Reihe nach, den Verkündigungsengel, das Königspaar und das Reiterdenkmal mit den Begleiterinnen. Der nämliche Gegensatz, sagen wir einmal kurzweg: zwischen germanischem und slavischem Volksstamm, der sich in beiden Gegenden thatsächlich anbieten mochte, ist von dieser Kunst in so verwandtem Sinne hier wie dort verarbeitet, dass ein Erklärungsversuch doch wohl der Mühe werth scheint, wenn wir uns auch bescheiden, dass die Lösung des Räthsels nicht ohne Weiteres auf der Hand liegt. Die nächste Frage, die uns weiter führte, wäre die: kommt dergleichen in Frankreich ebenso vor? Dann hätten wir die gemeinsame Quelle. Findet es sich nicht genau ebenso, dann wird die Ursache nur in Deutschland zu suchen sein. Und ein gemeinsames Streben verbände Bamberg, Naumburg und Magdeburg, soweit sie auch sonst auseinanderweichen.

Hier aber scheint auf Grund der Baugeschichte und des Charakters der Bildwerke die Priorität zunächst Magdeburg zu gebühren. Und es ist andrerseits gewiss kein Zufall, dass dieser Rassenunterschied zu Naumburg in den Stifterpaaren, Hermann und Reglindis, Eckehard und Uta eine so wunderbare Verwerthung im Sinne individueller Charakteristik, eine so markige Verklärung zugleich im Sinne statuarischer Kunst ge-

funden hat. Dennoch durften wir erklären: „all' die Eigenschaften, mit denen die Naumburger Bildwerke weit über die Vorstufe, z. B. in Wechselburg hinausgehen, werden zum grössten Theil immer auf die Rechnung der genialen Persönlichkeit zu setzen sein, die hier um 1260—1270 so Einziges in seiner Art geschaffen, und die Bamberger Statuen als zweites Zwischenglied (wie frühere Forscher es versucht) würden nur das Verständniss erschweren, weil sie um so weiter hinter den Naumburgern zurückbleiben je vorgeschrittener gothisch ihre Arbeit."

Zurückbleiben — nämlich an markiger Lebenswahrheit und Individualität, an Vollkraft wirklichen Daseins, die wir gerade an den Naumburgern bewundern. Je vorgeschrittener gothisch ihre Arbeit, sagen wir von den Bambergern; aber sie bekunden ihren Zusammenhang mit der französischen Gothik nicht allein durch ihre technischen Qualitäten, nicht allein durch die objectiven Kennzeichen des Systems, die Figurenconstruction nach dem Hausgesetz der Architektur. Die Bamberger Statuen sind aus dem Geist der französischen Gothik, wenn man will der religiösen Begeisterung jener Periode entsprungen, da die Kathedralen mit all' ihrem künstlerischen Schmuck emporstiegen. Sie gehören als herrlichste Schöpfungen jenem idealen Aufschwung an, der das weltfrohe Lebensgefühl, die übermüthige Daseinsfreude der Stauferzeit vernichtet hat. Damit ist zugleich die höchste Aufgabe bezeichnet, die eine wirklich befriedigende Charakteristik ihres Stiles zu erfüllen hätte, — auch diese wieder, auf rein künstlerischer Grundlage aufgebaut, meines Erachtens auf die Frage nach dem Volkscharakter des Meisters hindrängend.

Für uns hier genügt der Hinweis auf die Thatsache: es sind nicht Stifterbildnisse, welcher entlegenen Zeit auch immer, sondern Heiligengestalten, Kirchenfiguren im strengsten Sinne, auch Adam und Eva und den König zu Pferde mit einbegriffen. Da steckt der wesentliche Unterschied von der Naumburger Reihe, der die beiden Cyklen unvergleichbar macht. Zu den Bambergern dagegen gehören, ausser den Portalsculpturen französischer Dome, in Deutschland die goldene Pforte von Freiberg und die Brautpforte in Magdeburg, um nur das östliche hier zu nennen. Auch diese meine Meinung war im Naumburger Text schon angedeutet; wenn von den Letztlingen des sächsischen Stiles im Dom zu Meissen gesagt ward, dass „die Gemeinschaft des Evangelisten Johannes und des Bischofs Donatus mit Otto I. und seiner Gemahlin wieder Heilige und Stifter allzu sehr vermischt", während sich auch sonst deutliche Spuren der Entartung verrathen.[6]) Wo weder die ideal-kirchliche noch die realistische Aufgabe freien Spielraum findet, da geht der Stil in die Brüche. Für Sachsen liegt da der Ausgang der romanischen Bildnerei.[7])

---

[6]) Abgebildet zu meinem Aufsatz im Pan II, 2.

[7]) Sehr lehrreich ist der Vergleich mit zwei Beispielen früher Gothik, dem Standbilde des 1307 gestorbenen Diezmann in Leipzig, Paulinerkirche, und dem Grabstein eines Ritters in Merseburg, Domkreuzgang.

Und warum bleibt in Franken die Bamberger Glanzperiode des gothischen Idealstils ohne Nachfolge? Zu viel gefragt. Im Augenblick sei vielmehr das Auge noch retrospectiv auf die Vorgeschichte gerichtet, die unser Thema vom Eindringen französischer Vorbilder in die Sculptur Deutschlands angeht.

Bamberg hat für die Uebertragung französischer Kunst noch eine Reihe von Arbeiten aufzuweisen, die wir unbedingt noch dem romanischen Stil zuweisen müssen. Es sind eben diejenigen, die mit ihrer zugehörigen Architektur noch heute zusammenhängen.

Schon geraume Zeit vor dem Erscheinen jenes Aufsatzes von Dehio über die späteren Statuen und ihre Vorbilder in Reims war ich meinerseits zu der Ueberzeugung gekommen, dass die Chorschranken und das dazugehörige ältere Portalwerk, d. h. das kleine Georgsportal mit der thronenden Madonna im Tympanon und die Anfänge der Königspforte nur mit der burgundischen resp. südfranzösischen Sculptur zusammen erklärt werden können. Und zwar verdankte ich die Anregung zu diesem Gedankengang dem Hinweis auf Burgund, den Rudolf Rahn in seiner Geschichte der bildenden Künste in der Schweiz (Zürich 1876) bei der Gallus-pforte des Basler Münsters gegeben hatte. Freilich, an diesem hart an der Grenze gelegenen Bau, der als solcher schon so durchsetzt ist mit burgundischen und oberitalienischen Elementen, war jener Vergleich kein so starkes Wagniss wie etwa im Herzen Deutschland's. In Bamberg die nämliche Uebereinstimmung zu erkennen, blieb ein entscheidender Schritt, zumal da uns damals kaum anderes Abbildungsmaterial für die Beweisführung zu Gebote stand als in Viollet-le-Duc's Dictionnaire, während Vöge's schönes Buch noch nicht geschrieben war. Aber meine Beschäftigung mit der Comaskenkunst bis nach Toscana hinunter und der Versuch, ihre Gemeinschaft mit Burgund zu verfolgen, hat mich immer wieder darin bestärkt.

Besonders scharf wurde deshalb die neue Ansicht in meinen Vorlesungen zu Breslau formulirt, in denen sogar der Ausdruck fiel: die Chorschranken des Bamberger Domes erschienen fast wie ein burgundisch-südfranzösisches Enclave im Herzen Deutschland's. — Freilich wurde auch hinzugefügt, dass eine solche Erklärung schon chronologischen Bedenken unterliege und dass sie ausserdem die Frage nur zurückschiebe, ohne sie eigentlich zu lösen; denn der Ursprung jenes burgundischen Stiles bliebe ja selbst das grössere Räthsel, das unsere historische Forschung vielleicht fern ab in den Osten entlocke.

Für uns Deutsche muss deshalb vorerst bei alledem die Charakteristik des besonderen Stiles auch dieses Meisters in Bamberg die Hauptsache bleiben; denn ein so stark ausgeprägtes persönliches Gebaren, wie es hier Schritt für Schritt in den Stein gegraben, hat das Recht, auch heute noch unmittelbar und ganz für sich Beachtung zu finden.

Wenn aber von diesem Beispiel einer früheren Uebertragung französischer Schulung oder einer Parallelerscheinung zu burgundischen Sculpturen die Rede ist, dann darf, trotz aller Verschiedenheit, wohl ein zweites

nicht unerwähnt bleiben, das weit ab von Bamberg, im Nordwesten Deutschlands liegt und wieder andere Beziehungen eröffnet. Das sind die Portalsculpturen am Dom zu Münster in Westfalen. Auch hier weiss ja die Baugeschichte des Landes von allerlei Verbindungen der Bischöfe wie der Klöster mit bestimmten Gegenden Frankreich's zu erzählen, so dass die Vermuthung, auch plastische Schulung sei von dort importirt, vielleicht gar bestimmte Vorbilder dortiger Portale nachgeahmt worden, an sich schon nicht fern liegt. Der Augenschein aber bestätigt dies vollkommen.

In diesem Sinne habe ich stets (im Text zu Naumburg wie im Pan, Band II, Heft 2) bei den sechs Heiligenstatuen im Chorhaupt des Domes zu Magdeburg auf die Verwandtschaft ihres Charakters mit diesen noch spätromanischen Steinbildern am Dom zu Münster hingewiesen. Auch das Portal in Paderborn ist, obwohl ganz andersartig in seinen figürlichen Theilen und eher mit rohen Arbeiten Niedersachsen's verwandt, doch schon in seiner reichen Decoration der Kleeblattbögen wohl ohne französisches Muster nicht denkbar.

So liess sich an die Bildwerke des Bamberger Domes, angefangen etwa von dem grossen Elfenbeincrucifixus neben dem Westchor, ein ganz umfassendes Stück Geschichte unserer mittelalterlichen Sculptur anknüpfen. Damit aber haben wir bereits hinter die kritische Periode des Eindringens französischer Gothik zurückgegriffen, um wenigstens ein Paar Stichproben auch aus der Zeit romanischen Stiles zu geben. Von der ganzen Linie an der Westgrenze entlang, von Maastricht mit seinem mächtigen statuengeschmückten Portal bis Trier mit den beiden so verschiedenen Beispielen an der Liebfrauenkirche, oder von Wimpfen im Thal bis Strassburg, ist nicht gesprochen worden, weil hier das Denkmälermaterial fast nur die Erwartungen bestätigt, die ihre geographische Lage oder urkundliche Geschichte bereits aufnöthigt. Es sei denn, dass man uns die Ecclesia und Synagoge am Doppelportal des Querhauses zu Strassburg mit den Ueberresten der Tympanonreliefs, oder das ähnliche in S. Thomas wie statuarische Ueberreste der Bauhütte als Werk unvermischter deutscher Sculptur vorzuführen trachtet. Diese nationale Kurzsichtigkeit kann der deutschen Wissenschaft nicht frommen.

Der Werth, den das Eindringen französischer Schulung in Deutschland auch für das Aufblühen der Plastik während der Uebergangsperiode gehabt hat, liegt meiner Ueberzeugung nach viel tiefer. Und es giebt eine geschichtliche Auffassung, die unsere herrlichsten Früchte, die Naumburger Stifterbildnisse und die Bamberger Heiligengestalten, jedes in seiner Art hochzuschätzen, d. h. ihrem innersten grundverschiedenen und doch verwandten Wesen entsprechend zu würdigen weiss. „Vielleicht erklären sich ihre höchsten Vorzüge nur durch die Lehre gothischer Bildnerschulen an den Kathedralen Frankreichs und das Fortbestehen des romanischen Stiles in Deutschland zugleich, zwei Factoren, die nur hier so ausgiebig sich vereinigen konnten. Weder der eine, noch der andere allein reicht aus.“

Beiträge zur Angelico-Forschung.

Von **Max Wingenroth.**

(Schluss.)

III.

Wir sind bisher, die letzte Abschweifung ausgenommen, ziemlich getreu den Spuren Tumiati's gefolgt. Auf eine eingehende Besprechung der weiteren, kunstgeschichtlich nicht bedeutenden Abschnitte seines Buches glauben wir um so eher verzichten zu können, als sich bei der Würdigung des Supino'schen hie und da Gelegenheit geben wird, darauf zurückzukommen. Nicht unerwähnt soll aber bleiben, dass Tumiati die Farbenwirkung der einzelnen Bilder auf's Feinste analysirt und zum ersten Male mit der nöthigen Sorgfalt den besonderen Geschmack Angelico's in dieser Hinsicht nachgewiesen hat.

An der Stelle, wo wir Tumiati's Darstellung verlassen, setzt eigentlich die Arbeit des Supino erst ein. Nach einer Charakteristik des Meisters und kurzer Schilderung seiner künstlerischen Erziehung beginnt der erste Abschnitt: Fra Angelico zu Cortona. In Uebereinstimmung mit Crowe und Cavalcaselle und sicher mit Recht weist Supino das Fresco in der Portallünette von S. Domenico einer späteren Epoche zu. Dagegen glaubt er in dem Exil, und wie es scheint in folgender Reihenfolge entstanden: das Triptychon der Madonna mit Heiligen in derselben Kirche, die Verkündigung im Gesù, endlich die bekannte Madonna der Galerie zu Perugia. Tumiati hingegen sieht in der kleinen Tafel des Vatikan das erste Madonnenbild des Fra Giovanni, lässt dann das Peruginer Gemälde folgen, hierauf das Altarblatt von S. Domenico (posteriore certamente a quello di Perugia) und die Verkündigung. Ich habe in einer früheren Schrift behauptet, die Madonna von Perugia sei viel später gemalt; die Cortoneser Werke glaubte auch ich früh ansetzen zu müssen. Zwar kannte ich damals bereits die Originale, musste mich aber doch vielfach auf die leider durch ungünstige Beleuchtungsverhältnisse gänzlich misslungenen Photographien verlassen. Erneutes Studium an Ort und Stelle hat mich zu ganz anderen Resultaten geführt, worauf ich später zurückkommen werde.

Im folgenden Kapitel bespricht Supino Angelico's Aufenthalt in Fiesole und zwar zunächst die um diese Zeit und zwar früh anzusetzenden Reliquiarien aus S. Maria Novella und erwähnt dann kurz die Fresken, welche aus dem Dominikanerkloster in Fiesole stammen*[1]). Gerade sie lassen sich aber vielleicht noch genauer datieren. Gemäss ihrer grossen Verwandtschaft mit den Fresken von S. Marco dürfte unser Meister sie kurz vor seiner Uebersiedelung nach Florenz gemalt haben. Die Madonna des Hochaltars von S. Domenico wird später noch erwähnt werden, manche Details weisen auf frühe Entstehung. Auch damit kann man nur einverstanden sein, wenn die Krönung Mariä im Louvre* zeitlich vor der in den Uffizien angeführt wird, beide aber in der Fiesolaner Zeit; ebenso die Darstellungen des Jüngsten Gerichtes in Florenz. Der Kopftypus in den beiden letztgenannten Werken muss verglichen werden mit der Predelle des Hochaltars von S. Domenico, welche sich jetzt in London befindet, um zu erkennen, welcher Fortschritt in dem Jüngsten Gericht gemacht wurde. Die Betrachtung all' dieser Gemälde dürfte aber noch zu weiteren Schlüssen führen. In den drei Bildern der Krönung Mariä, dem Reliquiar in S. Marco, dem Bilde im Louvre und dem der Uffizien lässt sich in jeder Hinsicht ein stufenweiser Fortschritt erkennen, und da dieser in dem letztgenannten Werke sehr gross ist, werden wir geneigt sein, es in die spätere Fiesolaner Jahre zu setzen.[2]) Dazu kommt, dass die darauf befindlichen Engel denen des grossen Tabernakels von 1433 recht nahe stehen.[3])

Den Gestalten des Jüngsten Gerichtes verwandt, erscheinen diejenigen der Krönung doch entschieden freier und individueller behandelt. Allen diesen Werken gegenüber fällt nun die fast noch trecentistisch zu nennende Formenbehandlung bei der Predelle des Hochaltares von S. Domenico auf. Demnach möchte ich vorläufig folgende Reihe vorschlagen: zunächst der Hochaltar von S. Domenico und die Reliquiarien in S. Marco, etwas später die Krönung im Louvre, es folgen die Jüngsten Gerichte, hierauf das Tabernakel von 1433 und endlich die Krönung der Uffizien.

Wir hätten damit zwar nur hypothetische, aber nicht ganz zu übersehende Anhaltspunkte gefunden.

In einem späteren, vierten Kapitel bespricht Supino die Werke des Angelico in der Akademie und meint, es sei kaum möglich, die Zeit ihrer Entstehung genauer zu bestimmen. Diese — wie wir glauben nicht all-

---

[1]) Die mit einem Stern bezeichneten Werke sind mir nur in Photographien, allerdings durchweg von Braun in Dornach, bekannt.

[2]) Dass es spätestens 1435 entstanden sein muss, beweist das oben erwähnte aus diesem Jahre stammende Werk des Andrea da Firenze in der Galerie zu Prato, auf dem die Predella der Krönung theilweise geradezu copirt ist.

[3]) Wenn ich hierbei und im Folgenden die Farbentechnik des Angelico und den darin bemerkbaren Fortschritt ganz und gar unberücksichtigt lasse, so geschieht das, um die Untersuchung nicht noch mehr auszudehnen, dann auch, weil eine Untersuchung besonders der Formen und der Composition einigermassen durch den Leser an der Hand von Photographieen controlirt werden kann.

zu grosse — Schwierigkeit zu überwinden, dürfte aber eine Hauptaufgabe des Biographen sein, will man über den früheren Stand der Forschung etwas hinauskommen.

Supino versucht also eine Datierung nur bei wenigen Werken und wie uns dünken will, nicht immer mit Glück; so z. B. bei der berühmten Kreuzabnahme der Akademie. Obgleich er einige Zweifel an der Erzählung Vasari's ausdrückt, das Portrait Michelozzo's sei auf dem Bilde angebracht, glaubt er doch, die Köpfe des Nicodemus und des Jüngers mit der schwarzen Kapuze auf verschiedenen Tafeln wiederzufinden und zwar immer in verschiedenem Alter — danach müssten es doch wohl Portraits sein — und meint, aus der jeweiligen Altersstufe eine Reihenfolge construiren zu können: zunächst die kleine Beweinung Christi (Akademie), dann das Gemälde des Hochaltars von S. Marco (1438—39), hierauf die Kreuzabnahme, endlich (um 1442) das Fresco der Anbetung der heiligen drei Könige in S. Marco und einige Jahre später die Tafeln von den Silberschränken der S. S. Annunziata. Die ganze Begründung schwebt indes sehr in der Luft. In der That nämlich gehören die beiden Köpfe zu der Reihe jener typischen Gesichter, wie sie durchweg bei Fra Giovanni vorkommen, die er natürlich nicht schablonenmässig, sondern mit leichten Veränderungen wiederholt und welche nichts beweisen, als dass die Werke, auf denen sie vertreten sind, einer und derselben, oft sehr langen Epoche seiner künstlerischen Thätigkeit angehören. Man könnte noch manche solcher Köpfe anführen, auf deren verschiedene Altersstufen sich ähnliche ansprechende Vermuthungen gründen liessen. Schuld an der ganzen Verwirrung ist nur die Vasari'sche Erzählung. Wenn überhaupt, darf man aber in solchen Dingen dem Biographen misstrauen, denn man weiss nur zu gut, wie noch in heutiger Zeit derartige Anekdoten sich bilden.

Was die Tafeln der Annunziata betrifft, so hat schon Rio sie in den letzten Aufenthalt des Angelico in Florenz um 1450 gesetzt, entgegen der vielfach auch noch heute herrschenden Ansicht ihrer früheren Entstehung. Supino weist darauf hin, dass Piero de' Medici, in dessen Auftrag die Kapelle der Nunziata erbaut worden ist, erst 1448 Patron derselben wurde, und hält es für sehr wahrscheinlich, dass der Auftrag für die Bilder erst um diese Zeit ertheilt worden sei, folglich als Angelico Prior des Klosters von Fiesole und auf ein oder zwei Jahre nach Florenz zurückgekehrt war. Vollauf wird dies auch durch den Stil der Bilder bestätigt; die Fresken in S. Marco müssen ihnen voran gegangen sein. Tumiati jedoch scheint sie noch in die Fiesolaner Zeit zu setzen, hält es aber mit dem Cicerone für wahrscheinlich, dass die drei im Stil abweichenden Stücke von der Hand des Baldovinetti sind. Auch das wäre ein Fingerzeig für nicht allzu frühe Entstehung. Baldovinetti wurde 1427 geboren. Ich möchte hier die Vermuthung anknüpfen, dass er, wenn auch nur kurze Zeit, ein Schüler des Fra Giovanni gewesen ist. Sein Gemälde der Madonna mit Heiligen in den Uffizien steht in Composition, Stellung der Figuren und Anordnung derselben im Raum, Art des Hintergrundes u. s. w. den späten Madonnen-

bildern des frommen Mönches, insbesondere der Tafel des Klosters del Bosco a Frati di Mugello (Al. 1520) ausserordentlich nahe und die Uebereinstimmung ist doch wohl zu gross, als dass man sie anderen Gründen zuschreiben könnte, auch nicht folgendem Umstande, der vielleicht nicht immer genügend betont wird. Es lassen sich im Quattrocento zwei Arten unterscheiden in der Darstellung der Jungfrau mit Heiligen. Einmal bildet den Hintergrund eine mehr oder minder reiche Nischenarchitektur, in welcher die Heiligen eingeordnet sind. (Beispiel: das Bild des Fra Filippo in der Akademie). Dieses Schema ist nichts als eine Modernisirung des alten, gothischen, fünf- oder mehrtheiligen Altarbildes des Trecento, das auch Fra Giovanni, wohl auf besonderen Wunsch der Besteller,[4]) noch verschiedentlich verwendete. Die zweite, freiere Art giebt als Hintergrund meist eine Balustrade oder besser Mauer, über die, sobald die Höhe des Bildes es gestattet, noch Bäume hervorragen. Bereits in Angelico's Madonna der Annalena Malatesta (Ak. 1506/7) ist diese neue Art vertreten bei allerdings noch etwas ungeschickter Gruppirung. Von weit grösserer Vollendung in dieser Hinsicht sind: das Hochaltarbild aus S. Marco, das Fresco der Madonna mit Heiligen im Corridor des gleichnamigen Klosters und vor Allem die Madonna der Frati a Mugello. Das Florentiner Quattrocento ist, was Freiheit der Gruppirung, verbunden mit Schönheit der Composition, betrifft, über das hier Geleistete nur langsam hinausgegangen. Soweit ich die Entwicklung bis jetzt beurtheilen kann, dürfte unser Künstler einer der Schöpfer dieses zweiten Schemas sein und bis in späte Zeiten reicht sein diesbezüglicher Einfluss. — Um auf die Schülerschaft des Baldovinetti zurückzukommen, so wäre es ja immerhin denkbar, dass sie vor 1446 stattgefunden hat, doch hat die Zeit nach 1450 mehr Wahrscheinlichkeit für sich; in beiden Fällen ist es leicht zu erklären, warum sie nur so kurz dauerte.

Ueber S. Marco erfahren wir in dem vorliegenden Buche nichts wesentlich Neues. Mit Recht betont indess unser Autor, dass kein Grund vorhanden sei, das Madonnenfresco des Corridors erst um 1450 anzusetzen, wie man behauptet hat; der späteste Termin dafür scheint vielmehr kurz vor der ersten Abreise Angelico's nach Rom zu sein.

Der letzte Abschnitt ist dem Aufenthalt des Frate in der ewigen Stadt gewidmet, sowie den Arbeiten in Orvieto. Rosini hatte darauf hingewiesen, dass an letztgenanntem Orte die Gestalt des Weltenrichters auf die Hand Benozzo's deute, d. h. nach dem Carton des Meisters von demselben ausgeführt sei. Nach genauem Vergleich der einzelnen Formen bin ich in meiner Schrift über die Jugendwerke des Benozzo Gozzoli zu derselben Ansicht gelangt, an der ich auch festhalten möchte. Ich brauche die dort angeführten Gründe hier nicht zu wiederholen. Supino verneint den Antheil Benozzo's entschieden, wie auch Tumiati. Letzterer bringt

[4]) Die Anwendung dieses Schemas scheint mir keinen Anhalt zur genauen Datirung der Bilder zu geben.

zum Beweise den Christus des Museums in Pisa bei, dessen hohen Werth übrigens auch Supino betont. Gerade dieser wäre nun ein Beweis gegen die Ansicht der beiden Forscher, denn man kann sich keinen grösseren Gegensatz denken, als die Kopftypen dieses Heilandes und des Weltenrichters von Orvieto. Ich muss aber gestehen, dass ich noch nicht vollkommen überzeugt bin von der Echtheit des Pisaner Bildes, wenigstens in seinem jetzigen Zustande.

In der Datirung der letzten Fresken des Meisters stimmt Supino mit den von mir gemachten Vorschlägen einigermassen überein. Vor den Aufenthalt in Orvieto wird man nur die Malereien in der Sakramentskapelle ansetzen dürfen. Um 1448 und 49 hat Angelico vielleicht schon mit der Ausschmückung des Studio Nicolaus' V. begonnen und kehrte wohl 1452 nach Rom zurück, um diese Arbeit zu vollenden, wenn nicht die genannten Fresken erst nach 1452 entstanden sind. — Auch hier leugnet Supino — im Gegensatz zu der von Dobbert und im Anschluss an ihn von mir vertretenen Ansicht — eine beträchtliche Mitarbeiterschaft des Benozzo und will dieselbe auf Details beschränkt wissen. Es ist ihm aber nicht gelungen und er versucht es auch kaum, den höchst bedeutenden Umschwung in der Kunst des frommen Dominikaner's zu erklären. Wir werden später auf diesen Punkt zurückkommen.

IV.

Es sei mir gestattet, die Entwickelung der Kunst des Frate, wie sie mir vor Augen steht, in raschen Zügen zu skizziren. Zu diesem Zwecke wird es gut sein, noch einmal kurz die bekannten Daten zusammenzustellen.

Anno 1387 wird Angelico geboren. 1407 tritt er, zwanzigjährig, in den Dominikanerorden ein und verbringt sein Noviziat in Cortona, daselbst lebt er wahrscheinlich noch weitere neun Jahre (1409—1418), wenn er nicht einige davon in Foligno zubrachte; wir können diese Zeit kurz als die erste, die Cortoneser Periode bezeichnen. Es folgt als zweiter Abschnitt Fiesole. Volle achtzehn Jahre wohnt unser Maler auf jenen herrlichen Höhen bei Florenz; 1436 zieht er dann in die Stadt selbst, in das den Dominikanern überwiesene Kloster S. Marco. Die dritte, Florentiner Zeit endigt 1445; dem Rufe Papst Eugen's IV. folgt der Frate nach Rom Diese vierte und letzte, zehnjährige Epoche wird nur noch unterbrochen durch eine kurze Reise des Meisters nach Toscana und schliesst mit dem Tode des frommen Mönches im Jahre 1455. — Sehen wir nun zu, welche der bekannten Werke wir mit einiger Sicherheit den betreffenden Abschnitten zuweisen dürfen. Im Voraus muss jedoch bemerkt werden: der Aufenthalt Angelico's an einem Orte und die Herkunft eines Bildes von dort beweisen nichts für die Entstehungszeit des letzteren.[11]) Bei keinem

[11]) Neuerdings hat Gronau gemeint, Kunstchronik 1897 8 p. 227, bei auf Holz gemalten Bildern spreche, besonders in der frühen Zeit des Quattrocento, die Wahrscheinlichkeit immer dafür, dass der Künstler ein Werk an dem Ort, für den es bestimmt war, auch wirklich gemalt hat; wenn ich mich nicht täusche, so beweisen die häufigen Nachrichten über Bilderbestellungen von auswärts das Gegentheil.

Künstler weniger als bei Fra Giovanni, da es sich fast immer um Dominikanerklöster handelt, über deren engste Beziehungen zu einander wir gut unterrichtet sind. Demgemäss können wir kein Werk mit Sicherheit der Cortoneser Periode zuschreiben. Während des Aufenthaltes in Fiesole sind sicher entstanden nur die Reliquiarien in S. Marco (vor 1430) und das grosse Tabernakel der Uffizien. Selbst die Fresken in S. Domenico könnten, vom Stilistischen abgesehen, ebensogut zwischen 1450 und 1452 gemalt sein. Die stilkritische Untersuchung lässt, wie wir sahen, die Annahme sehr wahrscheinlich erscheinen, dass die drei für S. Domenico gemalten Bilder: die Tafel des Hochaltars, die Verkündigung in Madrid* (?) und die Krönung des Louvre in diese Epoche zu setzen sind. In die dritte, die Florentiner Periode fallen die Fresken von S. Marco und das Gemälde für den Hochaltar. Der römische Aufenthalt wird charakterisirt durch die Werke in Orvieto und die Kapelle Nicolaus' V. Damit sind aber auch alle sicheren Anhaltspunkte für die Untersuchung genannt. Hinreichend genug, unseres Erachtens, um Resultate zu erhoffen.

Es empfiehlt sich, ein Sujet herauszugreifen und an ihm die Entwickelung des Meisters darzulegen. Vorzüglich geeignet ist hierfür das Madonnenbild, auch haben wir da zwei sichere Daten, 1433 und 1438.

Bereits oben wurde bestritten, dass die Gemälde in Cortona und Perugia in der ersten Epoche gemalt seien. Man versuche einmal, sie vor die Reliquiars und vor die Madonna der Linaiuoli zu setzen, vergleiche die einzelnen Formen und man wird leicht erkennen, welch' ein Widersinn sich dabei ergiebt, und geneigt sein, das Jahr 1433 (Linaiuoli) als den terminus post quem zu betrachten. — Vermuthungsweise möchte ich nun nachstehende Reihenfolge vorschlagen:

1. Madonna mit Kind. (Akad. No. 240 Al. 1509.)
2. Die Madonna mit Heiligen vom Hochaltar in S. Domenico bei Fiesole; (Al. 4478.)
3. Reliquiar (sogenannte Madonna della Stella) in S. Marco (Al. 4319/20).

Diese ersten Bilder vielleicht um die Mitte der zwanziger Jahre.

4. Das grosse Tabernakel der Linaiuoli vom Jahre 1433. Uffizien. (Al. 650 ff.)
5. Die Madonna der Annalena Malatesta. (Akad. 227 Al. 1506/7.)
6. Die Madonna mit Heiligen in Cortona. (Al. 10657 ff.)
7. Das Madonnenbild der Pinakothek von Perugia. (Al. 5667 ff.)
8. Das Altarbild von S. Marco vom Jahre 1438 (Akad. 281 Al. 1504).
9. Das Fresko der Madonna mit Heiligen im Corridor von S. Marco. (Al. 4306.)
10. Die Madonna der Frati al Bosco di Mugello, möglicherweise erst um 1450. (Akad. 265 Al. 1520.)

Diese Anordnung ergiebt sich aus einer Reihe von Erwägungen.

Wir bemerken auf den Gemälden verschiedene Grade in der Innigkeit der Verbindung von Mutter und Kind. Doch lässt sich hierin nicht etwa ein stetes Wachsthum beobachten; nein, die mehr oder minder starke

Betonung der Innigkeit ist jeweils abhängig von dem Zwecke der Composition. Durchweg finden wir zwei einander sehr ähnliche, althergebrachte Motive für die Beziehung von Mutter und Kind in den verschiedensten Zeiten angewandt. Immer umschlingt der linke Arm der Madonna das Bambino und giebt ihm einen festen Halt; die rechte Hand unterstützt entweder leicht das Aermchen des Kleinen oder sie liegt, bereit zum Zufassen, über der Brust, da wo der Mantel durch die Agraffe zusammengehalten wird.[12]) Die Jungfrau thront ruhig — nur die Madonna della Stella steht — den Kopf stets nach der linken Seite dem Kinde zugeneigt, beide Füsse fest aufgestellt und die Kniee weit auseinander, sodass ein breiter Schooss entsteht. Bei dieser traditionellen Einförmigkeit des Motives, welche Verschiedenheit aber im Einzelnen! Gleich der Faltenwurf zeigt in der gegebenen Reihenfolge einen steten Fortschritt.

Das Antlitz der Madonna, in den ersten Bildern ein nach unten zugespitztes Oval mit langer, schematisch gerader Nase, müdem Blick aus den schlitzförmigen Augen, erscheint ziemlich verändert auf der Tafel der Linaiuoli. Das Oval ist rund geworden, die Stirne breit, das Kinn voll, die Nase kürzer und an der Spitze abgerundet, die Halsgrube wird betont. Sehr nahe steht diesem Bilde die Madonna der Annalena Malatesta, nur dass die übermässige Breite der Wangen verringert ist. Der nächste grosse Fortschritt ist deutlich erkennbar in dem Bilde von Perugia. Alle Formen sind individueller belebt, die Augen sind nicht mehr so schlitzförmig und ohne den müden Ausdruck, der Mund wird grösser, das Kinn und die Wange sind besser herausgearbeitet. Eine Vorbereitung darauf ist die Madonna von Cortona, deren Antlitz schon nicht mehr das Schematische der vier erstgenannten Gemälde hat. Noch weiter in dieser Entwickelung scheint das Altarbild von S. Marco gegangen zu sein, obgleich die gerade an dieser Stelle sehr starke Zerstörung des Bildes kaum mehr ein Urtheil gestattet. Einen ganz neuen Typus weist das Fresco im Corridor des Klosters auf, einen Typus, der mit dem der Zellenfresken in engster Beziehung steht. Geradezu überraschend wirkt aber der Kopf der Madonna der Frati del Bosco. Keine Spur mehr von Anklängen an das Trecento, das Untergesicht nicht mehr verkümmert, fast scheint es — was doch wohl kaum der Fall —, der Kopf sei nach dem Leben gemalt. — Genau dieselbe Entwicklung zeigt sich in den Händen. Von den langen, schmalen Händen der zwei frühesten Madonnen geht der Weg zu den etwas richtiger gezeichneten, aber noch hölzernen der hl. Jungfrau des grossen Tabernakels und den schon lebensvolleren

[12]) Dr. Hans Stegmann theilt mir mit, dass nach den Details der auf den genannten Bildern verwendeten Architektur die Annahme ausgeschlossen ist, die Bilder könnten vor 1430 entstanden sein.

[13]) Die einzige Ausnahme zeigt das Altarbild von S. Domenico, welches wir im Folgenden unberücksichtigt lassen, da die gründliche Uebermalung und Vergrösserung des Bildes dessen Benutzung für unseren Zweck ohne die langwierigsten Untersuchungen unmöglich macht.

des Bildes der Annalena Malatesta; es folgen die formvollendeten Hände der Peruginer Madonna (wieder vorbereitet in Cortona): ein fast kurzes, fleischiges Metakarp, ebenfalls nicht sehr lange, leise zugespitzte Finger mit deutlich und schön gebildeten Nägeln; dieselben Formen, wie wir sie auf allen besseren Fresken von S. Marco wiederfinden; den Abschluss bildet die Hand der Madonna a Frati del Bosco, fest zugreifend und mit entschieden tieferem Verständniss für den Knochenbau. — Gehen wir zur Betrachtung des Kindes über, so können wir aus einem Detail die gleiche Reihenfolge herauslesen(?): anfangs ist es völlig bekleidet (No. 1, 2, 4), dann wird nur noch der Unterkörper verhüllt (No. 5, 6), endlich sehen wir es fast nackt (No. 7 u. 8) mit einem leichten Schleier um die Hüften und zu guter letzt wird auch dieser auf ein äusserstes Minimum beschränkt. Ebenso macht sich in der Stellung des Bambino eine interessante Fortbildung bemerkbar. Zuerst meist ruhig stehend, finden wir ihn später halb sitzend oder mit entschiedener Bewegung zur Mutter gewandt oder auch in unruhiger Stellung mit deutlichem Unterschied zwischen Stand- und Spielbein. — Um nicht allzu langwierig zu werden, übergehe ich andere Einzelheiten, so z. B. das Antlitz und die Hände des Kindes. Nur auf die ausserordentliche Uebereinstimmung zwischen dem Kopf des Peruginer Bambino und demjenigen des Fresco in S. Marco möchte ich aufmerksam machen; eine Uebereinstimmung, die allein schon gegen eine frühe Datierung des ersteren Gemäldes spricht. Aber auch die Behandlung des kindlichen Körpers. Wer das Nackte, ohne eigentlich genaue Kenntniss des Knochenbaues mit solcher Schönheit und Freiheit bildet, der ist kein Anfänger mehr. — Ein wichtiges Kriterium bietet ferner der Thron der Madonna. Auf No. 1 und 4 mit prachtvollen Stoffen verhängt, unter denen sich die Gothik noch recht fühlbar macht, bemerkt man bei No. 5 schon das starke Eindringen der Renaissanceformen. Die Lehne aber zeigt noch gothisches Stilgefühl, das auf Nr. 6 nur mehr in den gewundenen Halbsäulen nachklingt. Der Thron des Peruginer Bildes endlich ist in reinen Renaissanceformen aufgebaut und von da an ist keine Reminiscenz eines früheren Stiles mehr zu constatiren, hingegen eine stets fortschreitende Ausbildung der Architektur. Indess verdient ein zweites Moment fast noch mehr unsere Beachtung: der Thron wird im Laufe der Zeit immer weiter und höher. Scheint es in den frühesten Werken, als ob die Jungfrau ziemlich eingeengt auf ihm wäre, so hat sie schon mehr Freiheit der Bewegung auf dem Bilde zu Perugia; und die Entwicklung schreitet consequent fort von dem Fresco in S. Marco und der Altartafel der gleichnamigen Kirche bis zu der mächtigen, freien und grossen Architektur des Gemäldes der Frati del Bosco, wo der Thron zur gewaltigen Nische ausgewachsen ist. Für die Zusammengehörigkeit der Bilder von Perugia und S. Marco sind ein weiterer Beweis die Kopftypen der Engel, welche die Gruppe von Mutter und Sohn umgeben. Und während sie auf diesen beiden Bildern noch etwas gedrängt stehen, schafft der Meister ihnen auf dem letzten Bilde unserer Reihenfolge mehr Raum, indem er ihre Zahl auf zwei be-

schränkt, was ja für seine Zwecke völlig ausreicht. — Die Heiligengestalten endlich verlieren allmählich den gothischen Charakter, der sich anfänglich (z. B. in dem Ausbiegen der einen Hüfte und Anderem mehr) fühlbar macht. Der Uebergang lässt sich erkennen in dem Cortoneser Bilde. Immer einfacher und klarer fallen die Falten, immer individueller werden die Gesichter. — Wenn die Heiligen nicht in Nischen eingeordnet sind, dann wird stets wachsende Sorgfalt auf ihre Gruppierung verwendet. Auf der Tafel der Annalena Malatesta stehen sie noch ziemlich steif nebeneinander, später (siehe die drei letzten Bilder unserer Reihenfolge) werden ihre Beziehungen immer enger, sie bewegen sich freier im Raum und werden deutlich als Gestalten des Vordergrundes von der Himmelskönigin getrennt.

An diesem Punkte angelangt, dürfen wir vielleicht der Frage näher treten, ob das Madonnenbild im Palazzo Pitti von unserem Künstler stammt oder nicht. Es ist allerdings sehr übermalt, hängt beträchtlich hoch, überdies wird durch ungünstiges Licht die Beurtheilung sehr erschwert. Vasari hat das Bild erwähnt[13]) und zwar mit genauer Angabe der darauf vertretenen Heiligen. Es war für die Nonnen des hl. Petrus Martyr gemalt, welche später das Kloster S. Felice in Piazza bewohnten, kam von da in die Uffizien und gelangte endlich in den Palazzo Pitti. Trotz Supino's gegentheiliger Meinung möchte ich dies Gemälde für unsern Meister in Anspruch nehmen. Stellung und Gestalt des Kindes sind sehr verwandt mit dem Kinde auf dem frühen Madonnenbild der Akademie. (Akad. 240 Al. 1509). Die Heiligen, wenn auch recht ungelenk, tragen doch das Gepräge der Kunst Angelico's. Das Gemälde steht aber noch deutlich unter dem Zeichen des Trecento. Wenn Original, so dürfte es wohl vor der ganzen oben angeführten Reihenfolge entstanden sein, an welche Stelle es auch sehr gut passt, und wäre dann das früheste uns bekannte Bild des Künstlers.

An dem Entwickelungsgang des Fra Giovanni, wie ich ihn versucht habe in seinen Madonnenbildern nachzuweisen, verdient vielleicht ein Punkt unser besonderes Interesse. Ich meine das stetige Fortschreiten des Meisters in der Architekturmalerei und vor Allem in der Raumgestaltung. Gerade in letzterer Hinsicht nun unterscheiden sich zum Beispiel auch die Predellen des Tabernakels und des Peruginer Bildes. Während auf der ersteren die Architektur noch sehr gehäuft und coulissenartig erscheint und im Verhältniss zu den Figuren die Gebäude durchweg zu klein ausgefallen sind, Vorder- und Mittelgrund noch kaum getrennt werden, sind alle diese Dinge auf den Bildchen aus der Legende des hl. Nicolaus mit weit besserem Verständniss und Geschmack gegeben.

Geht man auf diese Weise vor, immer Bilder mit ähnlichen Sujets vergleichend, so dürfte sich noch Manches ergeben: es lässt sich z. B. feststellen, dass die Madrider*) und die Cortoneser Verkündigung in der gleichen Zeit, möglicherweise in Fiesole, entstanden sein müssen und zwar letztere

[13]) cf. Vasari Ed. Sansoni Bd. II, p. 516.

wohl zuerst. Sehr interessant beleuchten endlich drei anscheinend gleiche Predellen mit dem Tode Mariä (von der Madrider und Cortoneser Verkündigung, von der Krönung der Uffizien) das künstlerische Streben des Angelico.

Auf dem Cortoneser Bilde umgeben die Apostel in kaum differenzierten Gruppen und Stellungen das Grab. Christus steht zwischen ihnen, aber nicht in der Mitte, sondern nach rechts zu. Es herrscht fast Isokephalie und der Heiland tritt keineswegs hervor. Die einzige Abwechselung bringen drei vorn knieende Gestalten in die Scene, welche von fast gleichmässig hohen Felsen eingeschlossen wird. Auf dem Madrider Bilde nun ist Christus in die Mitte gerückt, deutlich vor die Apostel gestellt, welche er zudem überragt. Ueber ihm öffnet sich der Himmel und Engelschaaren werden sichtbar. Die Felsen des Hintergrundes aber senken sich nach der Mitte zu, so dass das Haupt Christi und die Nimben der ihn umgebenden Engel sich vom Himmel abheben. Mit äusserst discreter Kunst ist so der Heiland zum Mittelpunkt des Ganzen gemacht. — Auch die Apostel, obgleich sie hier alle stehen, sind reichlich verschieden in Stellung und Geberde, endlich ist zur weiteren Belebung ein kerzentragender Engel hinzugefügt. — Auf diesem Wege schreitet nun Angelico weiter. In dem kleinen Bilde der Uffizien überragt Christus — durch die Mandorla als überirdische Erscheinung charakterisirt — die Apostel um zwei Hauptes-längen. Zu beiden Seiten umrahmen gewaltige Felsen die Scene, der Mittelgrund wird durch Bäume gebildet, von denen sich die Köpfe der mittleren Apostel abheben, während Jesu Antlitz über die Kronen der Bäume in den Himmel ragt. Die Apostel, die bisher gedrängt standen, vertheilen sich in deutlich unterschiedenen vier Gruppen auf den bedeutend erweiterten und freien Raum, jeder Einzelne in besonderer Geberde seinen Gefühlen Ausdruck verleihend. Vier grosse Leuchter umstehen die Bahre; vier Engel mit Leuchtern und Weihrauchgefässen bringen Abwechslung in den Vorgang. Was hier an einem Beispiel gezeigt wurde, dürfte sich bei allen Darstellungen des Meisters nachweisen lassen. Immer freier, lebensvoller und klarer werden die Compositionen des Meisters, zugleich entschieden rythmischer.

So ersteht vor unseren Augen allmählich die Entwickelung der Kunst des Angelico.

Wie wir sahen, ist zu vermuthen, dass er vor seinem Eintritt in's Kloster bereits Gehilfe eines Fresco- und Tafelmalers vom Ausgange des Trecento war. Einen Anhaltspunkt dafür würde vielleicht das Pittibild gewähren, wenn wir uns entschliessen wollten, es in die ersten selbständigen Jahre des jungen Malers zu setzen, was indess noch unentschieden bleiben muss. Auf jeden Fall gerieth der Frate dann ganz in den Bann der Miniaturmalerei, der Klosterkunst par excellence. Das verrathen auch die frühesten uns bekannten Tafelgemälde, die Reliquiarien in S. Marco. Angeregt wohl durch das gesammte Streben der gleichzeitigen Florentiner Malerei, im Wesentlichen aber aus dem tiefsten Grund seiner grossen Begabung heraus,

sucht der Künstler sich loszuringen von dieser Art der Kleinmalerei, wenn der Ausdruck gestattet ist; nicht sofort mit vollem Erfolge, wie das grosse Tabernakel beweist. Unablässig ist er bemüht, die einzelnen Formen besser durchzubilden, ohne sich jedoch rückhaltlos dem Studium der Natur hinzugeben. So blieb ihm denn ein sehr hoher Grad der Naturwahrheit versagt, aber er wurde auch davor bewahrt, in den übertriebenen Realismus mancher Zeitgenossen zu versinken. Schon seine Begabung wies ihn nach einer ganz anderen Seite. Im XV. Jahrhundert besass ausser ihm nur noch Ghiberti einen ähnlich feinen Geschmack und ausgeprägten Schönheitssinn.[14]) Und so hat Angelico von Anfang an sein Hauptaugenmerk auf Schönheit der Composition und Rythmus der Gruppirung gerichtet. In dieser Hinsicht erreicht er bereits um die Mitte der dreissiger Jahre ein Höchstes in der Uffizienkrönung. Aber das lässt ihn nicht ruhen. Ausgedehnte Thätigkeit auf dem Gebiete der Frescomalerei giebt ihm Gelegenheit, die Ueberbleibsel seiner Jugenderziehung zu überwinden. Es gelingt ihm, die einzelnen Formen besser zu beleben, die Figuren treten fester und freier auf. (Madonna von Perugia, Altarbild von S. Marco.) Die Renaissancearchitektur dringt siegreich ein, mehr Raum und mehr Luft verschafft er seinen Gestalten. Auch die altüberkommene Form der Landschaft sucht er mit reicherem Inhalt zu erfüllen, aber ohne grossen Erfolg. — In Orvieto sehen wir eine Seite seiner Kunst auf ihrem Gipfelpunkt; niemals vorher hat Angelico so mächtige, lebenserfüllte Gestalten gebildet, wie diesen Chor der Propheten. Welche Fortschritte er zu gleicher Zeit in der Gruppirung gemacht, wie er die Gestalten im Raum zu disponiren weiss, wie er Vorder- und Mittelgrund zu unterscheiden gelernt, für all' das liefert uns die Madonna der Frati del Bosco ein Beispiel. Innerhalb der Nicolauscapelle thut er den letzten entscheidenden Schritt; die Scenen aus dem Leben des hl. Lorenz gehen noch weit über die Stephanuslegende hinaus. — In Uebereinstimmung mit Dobbert habe ich früher das Neue in diesen Fresken der Hand eines begabten Schülers zugeschrieben.[15]) In der That war der Umschwung in der Kunst des alten Meisters nicht anders zu erklären, so lange man nicht, wie wir im Vorigen versucht haben, eine Entwickelung nachweisen konnte, die nothwendig zu solchem Ziele führen musste. Und so haben auch die meisten Schriftsteller (siehe Crowe und Cavalcaselle) die Nicolauscapelle in Gegensatz gebracht zu den früheren Werken des Künstlers. Dieser Gegensatz besteht nicht, wie wir gesehen haben. Ein, wie man vermuthen darf, wichtiges Zwischenglied ist uns allerdings verloren gegangen in den Fresken der Capella del Sagramento. Wir können uns aber aus den späten Madonnenbildern und aus den Fresken der Stephanuslegende ein ziemlich klares Urtheil darüber bilden, wie sie gewesen sein mögen.

[14]) Womit ich natürlich den anderen Künstlern diese Eigenschaften nicht etwa abstreiten will; nur traten sie vielfach hinter anderen Bestrebungen zurück.

[15]) Benozzo war sicherlich an der Ausschmückung betheiligt, wie zahlreiche Details unwiderleglich beweisen.

Aus dem Maler von Miniaturen und kleinen Reliquiarien entwickelt sich ganz organisch der Meister grossen, fast klassischen Stiles. Denn von letzterem darf man schon sprechen; ihn haben, wie Angelico alle die grossen Meister der ersten Hälfte des Quattrocento, die Ghiberti, Donatello und Masaccio in irgend einer Hinsicht vorausgeahnt. Gewiss wirkte da mit, dass sie herauswuchsen aus dem grossen Jahrhundert der Wandmalerei, aus dem Trecento. Zu diesem hat man manchmal den Angelico noch gerechnet, oder vielmehr ihn einen Uebergangsmeister genannt. Mit Recht, wenn man das so verstand, dass er sich durch unablässige Arbeit vom Trecento erst allmählich losgerissen. Mit Unrecht, wenn man ihn in Gegensatz bringen wollte zu den obengenannten Zeitgenossen. Nicht nur in der Tiefe des Ausdrucks, nein, auch in der Schönheit der Composition, der Anordnung der Figuren in einem grossgedachten Raum ist Angelico einer der grossen Lehrmeister des Quattrocento gewesen; selbst ein Sohn der neuen Zeit, wie die Richtung seines Strebens beweist, und zugleich einer der Wenigen, denen es vergönnt war, in einigen ihrer Werke dem Ideale klassischen Stiles nahe zu kommen.[16])

[16]) Um Missverständnissen meiner obigen Ausführungen vorzubeugen, möchte ich bemerken, dass ich keineswegs verkenne, in welch' hervorragendem Masse Angelico's künstlerischer Charakter bedingt ist durch seine Eigenschaft als Mönch und strenggläubiger katholischer Christ. Im Gegentheil, ich hoffe demnächst an anderer Stelle ausführen zu können, wie diese seine Stellung nicht nur seine Kunstauffassung im Allgemeinen, sondern auch seine practische Ausübung der Malerei ganz bedeutend beeinflusst hat. In vorstehendem Aufsatze kam es mir jedoch darauf an, nachdrücklich zu betonen, dass und inwiefern er Quattrocentist und nicht lediglich ein dem Trecento zugeneigter Uebergangsmeister ohne deutlich ausgesprochenen Entwicklungsgang gewesen ist.

Jacopo de' Barbari und Albrecht Dürer.

Von **Ludwig Justi.**

(Schluss.)

Der Einfluss Dürer's auf Jacopo de' Barbari.

Unsere Ergebnisse sind bis jetzt folgende:

Aus der Technik beider Stecher geht hervor, dass sie in engen directen Beziehungen gestanden haben müssen, und zwar 1503—1505.

Dies findet eine Unterlage in dem urkundlich feststehenden Zusammenarbeiten beider in Wittenberg 1503, in dem gemeinsamen Aufenthalt zu Nürnberg (1504? und) 1505.

Es wird bestätigt durch das Einsetzen von Dürer's Proportionsstudien: bis 1503 arbeitet er ohne solche, 1503 beginnt er, nach Jacopo's Anregung, den Vitruv vorzunehmen.

Zur selben Zeit können wir noch jene anderen zuletzt behandelten Anregungen des Venezianers constatiren: 1503 beginnen die regelmässigen grossspurigen Monogrammirungen, die vorher in Zeichnungen selten sind, in Stichen fast ganz, in Holzschnitten ganz fehlen; 1503 taucht Täfelchen und Zettel für das Monogramm auf; gleichzeitig erscheinen Motive italienischer Architektur und Nachbildungen des belvederischen Apollo.

Es handelt sich jetzt darum, wie jene Uebereinstimmung der Stichelführung zu erklären ist.

Da ist nun der Thatbestand einfach der, dass die Technik bei Jacopo de' Barbari gleichsam stagnirt, während sie sich bei Dürer langsam entwickelt, um sich dann in den folgenden Jahren ebenso langsam wieder abzuwandeln.

Dürer's Stechkunst löst sich aus Schongauer heraus.[1])

Die lang hinziehenden Linien, die Dürer mit Jacopo gemein hat, die Schongauer fremd sind, bereiten sich langsam bei ihm vor. Erst ganz schwache Anklänge zeigt das Paar B. 93. In der zweiten Hälfte der neunziger Jahre treten diese langgezogenen Linien mehr und mehr

[1]) von Lützow, Geschichte des deutschen Kupferstiches und Holzschnittes, meint S. 97: „Dürer knüpft auch als Stecher an die Vorläufer an, vornehmlich an Schongauer, Jac. de' Barbari und Mantegna (!).“

hervor. Zunächst zeigen sie sich im Boden; so bei den sechs Kriegsleuten, wo im Uebrigen die Behandlung noch lockerer ist. Auch in der Busse des Chrysostomus (B. 63) ist das Terrain meist noch in der Weise Schongauer's mit kleinen Häkchen modellirt, neben jenen Linien. Diese werden dann recht auffallend beim heiligen Hieronymus (B. 61), wo die Häkchen schon zurücktreten; auch im Fleisch wird schon mit den Wellenlinien gearbeitet; ähnlich bei den „vier Hexen" (B. 75) von 1497; auch beim verlorenen Sohn (B. 78) ist der Boden mit solchen Linien gegeben.

Im Nackten nun tritt diese Behandlungsart bald wieder zurück gegen eine moderirte, mehr der Hautoberfläche angemessene: so im „grossen Hercules" (B. 73); die langgezogenen welligen Linien bleiben nur an Körperstellen, wo sie der Structur zu entsprechen scheinen (man betrachte darauf hin den Adam, die Diana); sie bleiben bei geeigneten Thierfellen, namentlich aber bei der Angabe des Bodens; in der Gewandung sind sie vielleicht am stärksten in dem Paar B. 83; bei den Bäumen treten sie zuerst charakteristisch in der Satyrfamilie 1505 auf.

Aehnlich ist es nun bei Jacopo de' Barbari: im Nackten fehlen die langgezogenen Linien, in der Gewandung treten sie zurück (zumal da sie der eckigen Faltengebung der Vivarinischule direct widersprechen), während sie in Boden und Bäumen bis zu starker Uebertreibung verwendet sind.

Nach der venezianischen Reise sticht Dürer — ohne irgend etwas von der italienischen Manier angenommen zu haben — noch weiter in derselben Art, mit allmählich eintretenden leisen Abänderungen, bis sich um 1511/12 eine neue Stechweise herausgebildet hat, die im Wesentlichen charakterisirt wird durch die feine, mit zahllosen kleinen Transversalstrichen arbeitende Stichelführung, die Füllung der ganzen Bildfläche mit malerisch gegeneinander gesetzten grösseren Licht- und Schattenflächen.[2])

Andererseits steht die Stechweise Jacopo's de' Barbari unter der seiner Landsleute vereinzelt da; während sich die Dürer'sche langsam umbildet, erleidet sie nur geringe Abwandlungen; wie eine Saite, die Einen Ton der vorüberrauschenden Melodie aufnimmt und weiterklingt.

Ein entsprechendes Resultat liefert uns eine Untersuchung der Typen. Der Mars in Jacopo's Stich (K. 12, B. 20) entspricht dem Dürer'schen Idealtypus um 1505 (am nächsten steht er vielleicht dem Kopf im „grossen Pferd"). Nun kann man wieder bei Dürer verfolgen, wie dieser Typus sich allmählich herausbildet, neben dem weiblichen her. Dagegen ist ein solcher Kopf nicht nur in der italienischen Kunst unerhört[3]) sondern es

---

[2]) Dieses allmähliche Herauswachsen der Dürer'schen Stichelführung mag Galichon veranlasst haben, bei der Confrontirung der Technik beider Meister, für Dürer bei der allgemeinen Datirung „premiers temps" stehen zu bleiben. Aber man hat natürlich bei dem sich wandelnden Künstler den Zeitpunkt der grössten Annäherung herauszugreifen.

[3]) Morelli: „Einige seiner Kupferstiche, wie z. B. Mars und Venus, haben einen ausgesprochen nordischen Charakter und dürften daher wohl als seine ersten, jenseits der Alpen gemachten Versuche in der Stechkunst angesehen werden."

laufen auch in Jacopo's eigenem oeuvre Typen ganz anderer Abstammung daneben her.

Aehnlich ist es mit Einzelheiten, wie der feinen Behandlung der Haare, etc.

Jacopo's Technik kann nicht die Dürer'sche hervorgerufen haben. Denn dann müsste sie bei diesem mit einem Male einsetzen, wie etwa Marc Anton's Weise bei Lucas von Leyden plötzlich und abrupt auftritt. Oder will man annehmen — ähnlich wie bei den Proportionsstudien —, Jacopo hätte den jungen deutschen Gesellen 1494 in Venedig beeinflusst, seine Stichelführung hätte sich aber nur langsam durchgesetzt, bis dann bei der zweiten Begegnung im neuen Jahrhundert Dürer dem Venezianer sagen konnte: nun bin ich auch so weit!

Der Ausweg einer gemeinsamen Quelle, wie Ephrussi und Kristeller ihn vorschlagen, ist durch das uns vorliegende Material nicht zu stützen: man müsste annehmen, dass sämmtliche Zwischenglieder von Schongauer zu Jacopo's Stichen zu Grunde gegangen wären; zudem wäre es höchst eigenthümlich, wenn beide unabhängig von einander zu so originellen Kunstweisen gekommen wären.

Somit müssen wir eine directe Abhängigkeit des einen vom anderen annehmen, und zwar, da Dürer's Stechweise sich organisch entwickelt, Abhängigkeit des Venezianer's von Dürer. In Wittenberg und dann in Nürnberg[4]) eignet sich Jacopo de' Barbari die damalige Stechweise Dürer's an.

Ungefähr zu derselben Zeit bildet sich Albrecht Altdorfer als Stecher nach Dürer, wie seine 1506—1509 datirten Arbeiten beweisen; freilich übertreibt er nicht so wie der Venezianer, und ringt sich auch bald zu originellen köstlichen Schöpfungen durch. Andere Maler und Stecher gehen von anderen Phasen des Dürer'schen Werkes aus und kommen so zu anderen gleichsam extremen Formulirungen seiner künstlerischen Ziele. Hätten wir etwa nur Jacopo de' Barbari und Barthel Beham, so würde man kaum einen gemeinsamen Ursprung vermuthen — auch Willem de' Poorter und Nicolaes Maes würde ohne Weiteres wohl niemand auf Einen Lehrer zurückführen wollen.

Für diese unsere Ansicht haben wir ja nun zwei starke äussere Stützen: einmal die deutschen Wasserzeichen im Papier der Stiche Jacopo's (hier kann man wohl auch anführen, dass es nur deutsche Copien

---

(Diese „ersten Versuche" setzt Morelli um 1490: damals machte Jacopo seine erste Reise nach dem Norden, vielleicht um die Stechkunst zu erlernen.)

[4]) In Venedig kann dies Verhältniss nicht eingetreten sein, da Jacopo nicht vor 1500 Stiche von 1503—1505 copirt haben wird. — Die übrigen venezianischen Stecher, die in Venedig bleiben, während J. d' B. nach dem Norden zieht, kennen Dürer und copiren nach ihm ganze Stiche und einzelne Stücke aus solchen. Aber sie bleiben auch bei häufigen Entlehnungen doch italienisch bis in die Knochen; selbst bei Copien schlägt die italienische Technik wieder durch, wie z. B. bei Zoan Andreas Copie nach Dürer's Madonna von 1503.

nach seinen Sachen giebt, mit Ausnahme der freien Copie des grossen Priapopfers von Agostino Veneziano); und dann die in letzter Zeit publicirten Urkunden: bei einem gemeinsamen Arbeiten in Wittenberg lässt sich ja ein solches Ueberimpfen der Kunstweise sehr leicht erklären.

Einen terminus ante quem liefert der Codex des Hartmann Schedel (s. unten) von 1504, in dem einige Stiche Jacopo's (B. 1, 8, 10, 11, 12) eingeklebt sind.

Wer sich daran stösst, dass Jacopo de' Barbari in dem hohen Alter von etwa 50 oder mehr Jahren (1511 ist er, was ja freilich auch durch besondere Umstände veranlasst sein könnte, alt und gebrechlich) noch stechen gelernt habe, der kann sich die Sache ja etwas anders denken: er mag vorher schon die Elemente, dilettantisch, beherrscht haben; sein hervorragender geschäftlicher Instinkt — und den hat er wohl besessen — würde in Deutschland bald herausgefunden haben, dass hier mit Portraits und decorativen Fresken, wie er sie in Venedig gemalt hatte, nicht gut durchzukommen sei, dass die Haupterwerbsquelle in der graphischen Kunst liege[5]); dies würde genügen, um eine energische Beschäftigung im Sinne des „ancora imparo" zu erklären. Die Vorliebe Jacopo's für geradlinig abgeschnittene, marmorglatte Mauerflächen etc., mit denen er seine Stiche füllt, spricht nicht gerade dafür, dass ihm das Stechen sehr leicht und freudig von der Hand gegangen wäre.[6])

Nun noch ein starkes inneres Argument für den unmittelbaren Einfluss Dürer's auf Jacopo de' Barbari und das Entstehen seiner Stiche in Deutschland: das Fehlen von Copien. Die venezianischen Stecher, von Marc Anton an hinunter, copirten die Werke des nordischen Meisters, sie bezeichneten solche Copien sogar mit ihrem Namen. Ja, die Maler copirten seine Stiche in Altartafeln („sie machen mein Ding in Kirchen nach", schreibt Dürer aus Venedig). Wenn Jacopo in Venedig so eingehende Dürerstudien getrieben hätte, dass er zu einer so ähnlichen Stichelführung kam, weshalb hätte er keine Copien machen sollen?

Anders wenn er sich in Deutschland nach Dürer bildete: er konnte sehr wohl ähnliche Motive behandeln, er könnte Zeichnungen Dürer's benutzen, vielleicht solche, die dieser vor der definitiven Ausführung eines Stiches noch umgearbeitet hatte (vergl. unten); hätte er aber die jedem Käufer bekannten Dürer'schen Stiche copirt, so würde alsobald Meister Anton Kolb auf den Schwur verzichtet haben, es lebe kein grösserer Künstler auf Erden denn Meister Jacob.

---

[5]) Aehnlich schreibt Dürer an Jacob Heller.

[6]) Schliesslich könnte man auch noch eine dritte Möglichkeit offen lassen, dass er nämlich schon vor seiner Abreise nach dem Norden Stiche edirt hätte, in rein italienischem Charakter, daher uns noch unbekannt, um dann im Bannkreis Dürer's in Technik, Typen, vielleicht auch Motiven, eine völlige Wandlung durchzumachen.

III.

Einzelne Stiche und Zeichnungen.

Wenn wir bisher nur die Stechweise der beiden Künstler im Allgemeinen behandelten, so haben wir nun noch einzelne Blätter zu prüfen.

Direkte Copien haben wir also bezeichnenderweise nicht.

Einige Stiche liegen uns von beiden Meistern vor, die im Grossen und Ganzen ähnlich sind; die Dürer'schen sind aus der kritischen Zeit, 1503—5, die Abhängigkeit des einen vom andern ist also recht wahrscheinlich.[7])

So Apoll und Diana { Dürer: B. 68 / Jacopo de' B.: K. 14, B. 16

die Satyrfamilie { Dürer: B. 69 / J. d. B.: K. 19, B. 13

die Volksfiguren { Dürer: Türkenfamilie B. 85 / J. d. B.: { die Spinnerin K. 16, B. 10 / Mann mit der Wiege K. 17, B. 11 }

Es besteht in diesen Fällen bekanntlich keine genaue Uebereinstimmung. Vorbereitende Zeichnungen haben wir nur bei „Apoll und Diana"; so wird man bei den zwei anderen über die Priorität nur per analogiam entscheiden können, wenn man sich über das Abhängigkeitsverhältniss im Allgemeinen und bei „Apoll und Diana" (vgl. unten) klar geworden ist.

Die mythologischen Motive als solche sind ja hier nicht ausschlaggebend. Sie finden sich bekanntlich schon vorher bei Dürer, genügend erklärt durch das lebhafte Interesse der Nürnberger Humanisten (vergl. Dürer's Nachricht aus Venedig an Pirkheimer: die hiesigen Maler wissen nicht mehr Historien als Ihr selbst); ganz abgesehen von der barbarischen Auffassung dieser Dinge bei beiden Künstlern. Sicher ist die Abhängigkeit Jacopo's von einem deutschen Motiv bei dem Weber'schen Bild.

Ferner ist von unserer Betrachtung hier auszuscheiden eine Gruppe, die Thausing hereingezogen hat: Dürer's aquarellirte Federzeichnungen des Arion und des Mercur (Wien, Bibl. der Sammlungen des Allerh. Kaiserh. Lippm. 411, 420) nach den Zeichnungen in Schedel's Codex von 1504[8]). Hier soll sich nämlich, neben der Anlehnung an Schedel, Jacopo's

---

[7]) Lange sieht in derartigen Zusammenhängen sogar das wichtigste: „die Beziehungen der beiden Künstler zu einander, die man bisher nachgewiesen hat, sind mehr compositioneller als stilistischer Art".

[8]) Anton Springer hat zuerst auf den Zusammenhang der Wiener Zeichnungen mit dem Schedel'schen Codex aufmerksam gemacht, Mitth. d. k. k. Centralkomm. 1862 VII S. 80. Dann hat Otto Jahn die Sache in einem interessanten Aufsatz eingehender behandelt („Aus der Alterthumswissenschaft", Bonn 68, S. 348 ff.). Seine geistvolle Rückführung von Dürer resp. Schedel über Cyriacus v. Ancona auf die Antike ist aber doch wohl nicht ganz sicher, zumal da die Figuren „förmlich vernürnbergert" sind. Der Mercur Schedel's soll nach einem Denkmal

Einfluss zeigen: in der Mercurzeichnung verrathe ihn mancherlei, z. B. der äusserste Kopf links; „zu derselben Zeit und unter den gleichen Einflüssen" entstand die Arionzeichnung.

Diese beiden Zeichnungen gehören nicht in unsere Betrachtungen aus zwei Gründen: einmal kann man darin beim besten Willen einen Einfluss Jacopo's schlechterdings nicht sehen. Zweitens glaube ich, dass sie wesentlich später, um 1514, anzusetzen sind. Es genügt, auf die meist datirten, z. T. auch inhaltlich verwandten aquarellirten Federzeichnungen der Jahre 1513 und 14 hinzuweisen[9]); namentlich die andern Zeichnungen derselben Sammlung zeigen frappante Analogien in Formen und Auffassung. Man halte daneben eine Zeichnung ähnlichen Gegenstands von 1503, die Venus auf dem Delphin (Albertina, Braun 515): hier haben wir noch die Körperbildung mit den schwammigen Auswüchsen, wie sie Dürer vor seiner Beschäftigung mit den Proportionsstudien übte; hier haben wir die damals übliche Innenzeichnung mit schuppenartigen Haken, die bei dem „Arion" richtiger für den Fisch reservirt wurden.

Da Schedel 1514 starb, so fehlt es auch nicht an der äusseren Grundlage für diese Datirung.

Wichtig dagegen ist eine Gruppe von Zeichnungen Dürer's, die Thausing für unecht gehalten hat[10]). Sie gehören zu dem Genialsten, was er gemacht hat.

Es sind Federzeichnungen, ganz schnell und flüchtig hingeworfen; wunderbar flott ist die Hand den künstlerischen Gedanken gefolgt. Die launige Federführung vergreift sich sogar an dem kunsthistorisch so hei-

---

archaischer Kunst sein, „deren eigenthümliche Faltenmotive auch in der ganz missverstandenen Gewandung noch hervortreten". Thausing scheint die Aehnlichkeit mit der archaischen Kunst schon in viel stärkerem Grade bemerkt zu haben. Das näher liegende und eher überzeugende Vorbild scheint mir der Mercur auf dem 3. Holzschnitt der 1502 gedruckten „libri amorum"; in gleichem Sinn.

[9]) So die Anna selbdritt von 1514, Lippm. I. 78. Dann namentlich die Zeichnungen derselben Sammlung, besonders Lippm. 412, 413, 415, 422. Auch einige ornamentale Zeichnungen jener Zeit scheinen mir ähnlich empfunden, wie Lippm. I. 39; III. 251. 258; II. 186.

In jüngster Zeit spricht man diese Zeichnungen Dürer ab. Jedenfalls ist viel Dürer'sches darin. — Einen Uebergang zu der damals bei D. üblichen Zeichenweise mit breiten, holzschnittartigen Schraffuren mag man in der Zeichnung der 7 nackten Figuren (II 174) von 1514 sehen, die Gewandbehandlung vergleiche man mit Lippm. 415, 420, 422.

[10]) Die Gruppe ist wohl jedem, der sich mit Dürer beschäftigt, bekannt Lippm. I. 9, 11, 12, 13, 33, II. 110, 179, 193.

Thausing in seiner Besprechung des ersten Lippmann'schen Bandes meint, diese Zeichnungen seien „das Papier nicht werth, auf welches ihre Facsimile gedruckt wurden." Ueberhaupt habe bei Anordnung und Auswahl in diesem Werk nur der Zufall gewaltet: „Mangel eines jeden Systems für die Reihenfolge der publicirten Stücke und Mangel an Kritik bezüglich ihrer Echtheit". Repertorium VII 1884 p. 203 ff.

ligen Monogramm, indem sie dessen lapidare Balken sich erweichen und durchschneiden lässt.[11]) Denn es ergeben sich nicht etwa grade Linien oder schön und gross geschwungene Kurven wie bei den Improvisationen anderer Meister, sondern kleine, krause, oft ganz barocke Linien. Seine Vorliebe für solche Linien, wie sie sich etwa in den Randzeichnungen zum Gebetbuch Maximilians in legitimer Weise äussert, schäumt in diesen flüchtigen Entwürfen gleichsam aus einem Ventil heraus, während dieselbe Feder in den sorgfältigen, anerkannten Zeichnungen derselben Zeit fein säuberlich sittsame, holzschnittartige Strichlagen schichtet: charakteristisch z. B. in der Skizze zur Kreuzabnahme der grünen Passion (Uffizien, Br. 969). Die Zeichenweise hängt nicht nur von der aufgewandten Zeit ab, sondern auch von der Art des definitiven Kunstwerks, an das Dürer dabei dachte: jene flotten Zeichnungen scheinen mir ganz selbstständig, nicht als Vorbereitungen gedacht.

Nun ist es natürlich nicht so zu denken, als habe Dürer zu sich gesagt: „jetzt will ich einmal in der flotten, von meinem massgebenden Biographen für unecht gehaltenen Manier zeichnen." Vielmehr finden sich mannigfache Uebergänge[12]), und gerade diese Verklammerungen nach allen Seiten hin sind der Beweis für die Echtheit der Gruppe.

Abgesehen von den Abstufungen innerhalb dieser Gruppe selbst, sehen wir deutliche Uebergänge zu jenen holzschnittartigen Zeichnungen z. B. auf einigen von Lippmann reproduzirten Blättern[13]); am schlagendsten jedoch ist die Skizze zur Geisselung Christi (für die grüne Passion 1504), in der Ambrosiana (Br. 207); hier sind bezeichnenderweise die nackten Partieen in ganz flotter, lockerer Art gegeben.

Ferner finden wir Uebergänge zeitlich nach oben und unten.

Endlich haben wir noch gleichsam Uebersetzungen dieser Federführung in zwei unbestrittenen Zeichnungen gröberen Materials: dem prächtigen Portrait in Kreide von 1505 (I 74) — man vergleiche damit etwa die folgende Nummer bei Lippmann, das Portrait Landauer's von 1511 — und der genialen Kohlezeichnung des Reitenden Todes von 1505 I. 91), grossartig und ergreifend wie kaum ein zweites Blatt, das uns Dürer geschenkt hat.

Nachdem wir uns über die Echtheit dieser Zeichnungen geeinigt

[11]) Dies ist gerade ein starkes Argument für die Echtheit: Kein Fälscher irgend einer Zeit wird das vorschriftsmässige Monogramm nicht gekannt haben.

[12]) Wer zu pedantisch verschiedene Hände herausklügeln will, findet in der Federzeichnung III 236 gleichsam vereinigt diese sprühende flotte Manier mit den langgezogenen Linien sorgfältigerer Zeichnungen und der hakigen Modellirung wie sie in den gleichzeitigen Proportionsstudien hervortritt.

[13]) Skizze zur Anbetung der Könige IV. 348, zum Kaiphas der grünen Passion IV. 377 (namentlich Hände und Beine; Kopf des Hohenpriesters), Madonna II. 134. Auch die Madonna IV. 336 ist z. T. in der lockeren Weise gegeben; ein gebildeter Besitzer hat da, wie es scheint, das böse Monogramm zu entfernen gesucht.

haben, werden wir über ihre Datirung nicht zweifeln: sie gehören ungefähr in die Jahre 1503—6.

Der reitende Tod von 1505 hängt ausser in der Zeichenweise auch speziell in Inhalt und Stimmung zusammen mit der Zeichnung des vom Tod erfassten Reiters II 193. Die Proportionsstudie I 11 passt wenigstens in die Jahre nach 1503; der Apoll II 179 gehört bestimmt zu den Zeichnungen, die schliesslich zum Stich „Adam und Eva" hinführen (s. unten!). Auf den Venezianer Aufenthalt weist wohl die Architektur auf der Rückseite des Blattes I 12/13, desgleichen der mit dem Drachen Kämpfende I 9, den man in Zusammenhang mit Lionardo gebracht hat, ebenso die Zeichnung des Reiters (Uffizien, Br. 978). Auf das Jahr 1504 endlich weist die Gefangennahme I 33 (Skizze zur grünen Passion; übrigens hier eine recht unglückliche Mischung mit holzschnittartigen Schraffuren), auf 1504 weisen auch jene oben angeführten Skizzen zur grünen Passion, die einen Uebergang zur üblichen Zeichenweise darstellen.

Diese Federzeichnungen sind also für die Zeit des Verkehrs mit Jacopo de' Barbari heranzuziehen, wenn man Dürer's künstlerische Gedanken aus seiner Phantasie hervorschiessen sehen will. Leider können wir hier nur zwei benutzen; doch ist vielleicht schwache Hoffnung, dass sich noch mehr Blätter dieser Art ans Licht wagen werden, wenn erst die Zweifel über ihre Echtheit endgiltig geschwunden sind.

Die eine dieser beiden Zeichnungen, den Apoll (II 179), werden wir später verwerthen; die andere ist der Reiter, der im Dahingaloppiren vom Sensenmann erfasst wird (II 193), ungemein dramatisch, stürmisch empfunden: der von Schlangen verfolgte, nach rechts hinspringende Centaur in Jacopo's Stich zeigt formal ein Motiv von immerhin recht auffallender Aehnlichkeit; im Gegensinn.

Ferner: Dürer's Zeichnung des Schächers[14]) von 1505 zeigt eine ganz ähnliche Stellung wie die viel bewunderte Hauptfigur in Jacopo's Stich der „Gefangenen" (K. 15, B. 17); im Gegensinn. In diesem Stich ist die Körperhaltung freilich viel weniger motivirt, das Berühren des Bodens durch die Füsse wirkt höchst unglücklich.

Der Kopf des Mannes in Jacopo's „Schutzengel" (K. 11, B. 9) sieht aus wie eine Vergrösserung des Joseph in Dürer's „Weihnachten" (1504, B. 2); im gleichen Sinn. Er würde natürlich nicht nach dem winzigen Kopf des Stichs gemacht sein, sondern etwa nach einer Studie Dürer's dazu; daher auch im gleichen Sinn.

Endlich viertens: der Kopf des Meergottes in Jacopo's Stich (K. 23, B. 24) ist recht ähnlich dem entsprechenden in Dürer's „Amymone"

[14]) Reproducirt in der „Albertina" (Schönbrunner u. Meder) I 119. Dürer's Autorschaft nicht ganz sicher. Inspirirt durch den Holzschnitt der Kreuzigung im „beschlossen gart des rosenkrantz marie" (gedruckt 1505)? Die Arme sind verändert, die Körperhaltung durch den Strick besser motivirt. Der Christus in der Zeichnung vergeistigter; der linke Schächer hat jedoch mit dem des Holzschnitts fast nichts gemeinsam.

(B. 71): dies wenige Jahre vorher gedruckte Blatt hat de' Barbari jedenfalls bei Dürer gesehen, in Wittenberg oder Nürnberg. Im Gegensinn.

Diese vier Analogien gehören in die Zeit des regen Verkehrs beider Künstler, und die Uebereinstimmung ist zum mindesten grösser als etwa zwischen Jacopo's „Gefangenen" und Dürer's Sebastian. Und wenn man die Zusammengehörigkeit zugiebt, so muss man (wenigstens bei 1 und 2) aus zwingenden äusseren Gründen die Abhängigkeit Jacopo's von Dürer folgern. Charakteristisch wäre dann, wie der vielbegehrte Hofmaler schlichte Dürer'sche Motive in das interessantere Italienisch übersetzt.

Indessen sind hier die Aehnlichkeiten nicht frappant genug, als dass ich diese Zusammenstellungen als Argumente für den Einfluss Dürer's auf Jacopo de' Barbari verwenden möchte; sie haben eine starke suggestive Kraft nur für den, der sich aus Erwägungen wie wir sie oben anstellten, bereits davon überzeugt hat, dass Jacopo's Stichtechnik von Dürer stammt. Dass er kein Meister der Composition war, sieht jeder; es ist das sogar der erste Eindruck, der sich einem unbefangenen Beobachter der Stiche aufzudrängen pflegt.

Dagegen glaube ich nun in dem einzigen Fall, wo wir über ein etwas reicheres Material verfügen, die Abhängigkeit Jacopo's von Dürer in der Composition wahrscheinlich machen zu können.

Apoll und Diana bei Albrecht Dürer und Jacopo de' Barbari.

Von beiden Meistern haben wir einen Stich des bogenspannenden Apoll mit seiner Schwester; dass diese beiden Arbeiten irgendwie zusammenhängen, ist noch einleuchtender als bei der Satyrfamilie und den Volksfiguren; ausserdem aber haben wir hier eine Zeichnung Dürer's (British Museum, Lippm. III 233), von der aus man versucht hat, über die vage Aufstellung des Zusammenhangs hinaus zu einer fester umschriebenen Genese zu kommen.

Zunächst eine Uebersicht der bisherigen Hypothesen[15]). Sie leiden alle an zu grossen Unwahrscheinlichkeiten, vielleicht weil über die Originalität des Venezianers bei ihnen non est disputandum.

Thausing in seiner ersten Auflage begnügt sich mit der Constatierung von Jacopo's Einfluss, wie bei anderen Stichen: Dürer wird zur Schöpfung eines ähnlichen Werks angeregt, behält aber nur die Anordnung im Allgemeinen bei (aber im gleichen Sinne!) während er in allen Einzelheiten eine andere Auffassung und tüchtigere Durchführung hat.

In der zweiten Auflage (1884) ist dann die Londoner Apollozeichnung eingeschoben: Dürer construirt zuerst seinen Apoll nach der Proportionslehre, in der Art des Adam, alsbald aber verlässt er das Schema und erfindet ganz neue und eigenartige Formen und Motive.

[15]) Thausing 1. Aufl. S. 234, 2. Aufl. S. 317. Wickhoff, Mitt. d. österr. Inst. 1880, I. 415-429. Lehrs, Nachtrag zu Wickhoff's Artikel, daselbst 1881, II. Thode Jahrbuch d. Kgl. Preuss. K. S. III. 1882.

Ephrussi giebt folgenden merkwürdigen Gang: in der Zeit von Jacopo's stärkstem Einfluss copiert Dürer frei dessen „Apoll und Diana". 1504, nach Vollendung von „Adam und Eva" will Dürer seinen früheren ungenügenden Stich verbessern. „Dürer s'emprunte à lui-même l'Adam de sa gravure" — Zeichnung des Brit. Museum — „il le transforme en Apollon sans y rien changer, si ce n'est le mouvement des bras". Hier liegt ein starkes Versehen vor: die Arme des Londoner Apoll sind allerdings anders als beim Adam, entsprechen ihm aber genau im Gegensinn, desgleichen die Beine, was Ephrussi nicht gemerkt zu haben scheint — die Zeichnung ist mit den Vorarbeiten zu „Adam und Eva" zusammen zu bringen: bis auf die Richtung des Kopfes stimmt der Apoll genau mit dem Adam bei Lanna (II. 173).

In diesem ganzen Zusammenhang sieht Ephrussi dann natürlich wieder, wie Dürer sich allmählich aus der Macht des Italiener's losringt: „ici, il s'affranchit de l'imitation materielle et ne garde de son devancier que l'idée de la composition."

Die Londoner Zeichnung blieb dann aus unbekannten Gründen liegen.

Wickhoff stellt die Sache im grossen und ganzen umgekehrt dar. Die Londoner Zeichnung — die er, sammt dem Stich, in die neunziger Jahre setzt[16]) — schliesst sich an Jacopo's Stich an: „dem Schema des Barbari'schen Apollo ähnlich bildet er den seinen." Er verwendet das Motiv dann aber „seiner gegenwärtigen Richtung gemäss zu einer biblischen Darstellung," dem Adam. „Später, vielleicht mit Rücksicht auf den Markt, kommt er auf Apoll und Diana doch wieder zurück und componirt mit neu erfundenen Motiven den kleinen Kupferstich dieses Inhalts."

Der Zusammenhang des Londoner Apoll mit dem Adam ist hier richtig erkannt. Dass dagegen in ihm das „Schema des Barbari'schen Apollo" benutzt sei, ist nicht richtig, beide sind in Haltung und Motivirung der Arme und Beine verschieden. Und wenn man darauf verzichtet, Dürer's Stich in dem Zusammenhang zu behalten, so ist es doch merkwürdig, dass dieser in der allgemeinen Anordnung und Motivirung wieder mit Jacopo's Stich stimmt.

Lehrs sah die Uebereinstimmung des Londoner Apoll, damit auch des Adam, mit dem Apoll vom Belvedere. Dadurch fällt natürlich ein völlig neues Licht auf die ganze Angelegenheit.

Thode hat zuletzt, mit diesem erweiterten Material, eine detaillirte Erklärung des Zusammenhangs zu geben versucht, aber auch, meines Erachtens, nicht zutreffend.

Er hat Wickhoff's Reihenfolge beibehalten. Die Londoner Zeichnung entstand bei der ersten Begegnung mit Jacopo, in Venedig, 1494. Das Ursprüngliche ist Jacopo's Stich, weil darin Handlung und Gedanke deutlich und unmittelbar verständlich sind, bei Dürer nicht. — Das ist, wie

---

[16]) Wie auch Thode. Lippmann, im Text zu seiner Reproduction, hebt mit Recht hervor, dass die Zeichnung um 1503 zu setzen ist.

ich glaube, nicht richtig und wäre hier beim Vergleich einer Zeichnung mit einem Stich doch auch nicht massgebend.

Die Abhängigkeit der Zeichnung vom Stich allein scheint aber Thode mit Recht nicht ausreichend: für die Figur des Apoll benutzte Dürer ausserdem eine Zeichnung nach dem Apoll vom Belvedere, die dem Lernbegierigen höchst wahrscheinlich Jacopo de'Barbari selbst gab, an dessen Stich er sich nur im allgemeinen Inhalt und in der Anlage anschloss.

Dürer hätte sich dann also enger an sein Vorbild angeschlossen als Jacopo, der nach Thode's Ansicht gleichfalls den Apoll vom Belvedere für seinen Stich benutzte; freilich ist „eigenthümlicherweise, während der Oberkörper, der Kopf und der linke Arm dieser (der Vorlage) entspricht, der Unterkörper im Gegensinn gegeben"; das heisst also, bei Jacopo's Vorzeichnung zum Stich stimmte der Unterkörper, während Kopf und Arme (anders motivirt) nach der anderen Seite, nach links, gedreht waren.

„In gereifteren Jahren aber, ungefähr zu derselben Zeit, als er den Apoll in den Adam verwandelte und mit diesem seinen Sieg über Barbari's Formenauffassung feierte[17]), kehrte er noch einmal zu demselben Gegenstande zurück, und hielt sich wie absichtlich diesmal in der Komposition strenger an dessen Stich, als wollte er seine Kunst in direkten, die Unterschiede grell zeigenden Vergleich mit der des Italieners setzen."

Soweit die bisherigen Hypothesen. Ich glaube nicht, dass eine von ihnen ganz überzeugend ist.

Dass Jacopo de'Barbari seinen Stich unmittelbar nach dem Apoll vom Belvedere gemacht habe, ist so gut wie ausgeschlossen: nur die eine Körperhälfte stimmt, und dadurch ist der ganze Reiz jener Statue, die komplizirte und elegante Ponderation (heute vielen zu elegant), zu Gunsten eines ganz primitiven Ausschreitens vernichtet.

Dass der eine Stich vom anderen direkt abstamme, ist ausgeschlossen. Nur die allgemeine Anordnung stimmt, diese noch dazu in gleichem Sinne.

Dass der Londoner Apoll direct nach Jacopo's Stich gezeichnet sei, ist ausgeschlossen, da Stellung und Motive ganz anders sind.

Nimmt man gar die Reihenfolge an: Jacopo's Stich, Londoner Zeichnung, Dürer's Stich — so erhält man eine merkwürdige Curve. Appoll's Bogen wird durch eine Sonne ersetzt, dann diese wieder durch den Bogen u. s. f. Die obigen Hypothesen flüchten daher sämmtlich zu dem Ausweg eines zweimaligen meist weit auseinanderliegenden Ansetzens bei Dürer.

Wenn man mir nun erlaubt, eine Zeichnung Dürer's als Zwischenglied zu ergänzen — die anderen Hypothesen brauchen deren mehrere — so möchte ich folgende Entwickelung vorschlagen.

---

[17]) Hier schimmert Thausing's Auffassung durch. Aehnlich über den Stich Adam u. Eva: „wie mit deutlichen und unmittelbaren Worten erzählt er uns von den Jugendjahren Dürer's, von den Versuchungen, mit denen der Süden seinen nordischen Empfindungen nahe trat, von dem ernsten und tiefen Kampfe eigener Ueberzeugung mit verführerischer fremder Anschauung und von dem endlichen mit eigener Kraft erzwungenen Siege."

Das erste ist Dürer's Zeichnung bei Poynter (L. II 179). Sie gehört zu jenen flotten, flüchtigen Zeichnungen, die wir oben als echt nachzuweisen suchten. Sie stimmt genau überein mit dem Apoll vom Belvedere, wahrscheinlich auf Grund der Zeichnung eines italienischen Bildhauers, die ihm Jacopo de' Barbari gegeben haben wird.

Diese Figur muss auf Dürer den grössten Eindruck gemacht haben, noch viel stärker, als auf andere damalige Künstler und Kunstfreunde. Der Anblick dieses göttlichen Jünglings von heiterster Eleganz musste dem Zeichner der grossen Fortuna Offenbarung, Gericht, Erlösung zugleich sein.

So benutzt er denn — ein für Dürer sehr merkwürdiger Vorgang — dies Schema zu einer Reihe von Darstellungen[18]): vier lassen sich noch nachweisen.

Zunächst der Apoll der Londoner Zeichnung.

Dann der Adam des Kupferstichs.

Ferner der Aeskulap, Lippmann II 181.

Dazu können wir viertens noch den Schmerzensmann (B. 20) fügen. In dieser Figur sind, dem Gegenstand zu Liebe, die Attribute des Sonnengottes weggelassen, der Kopf etwas gesenkt, der linke Arm (der rechte des Originals) gebogen, der dann mit dem andern zusammen den Ausdruck des Schmerzes ergiebt; einige Requisiten vervollständigen die Bühnenfähigkeit.

Nun hat Dürer sein Schema auch zu einem bogenspannenden Apoll verwenden wollen. Weshalb er das Motiv der Londoner Zeichnung in diesem Sinn umänderte, das Blatt unvollendet liegen liess, und den (wie die Spiegelschrift beweist) beabsichtigten Kupferstich nicht ausführte, lässt sich auf verschiedene Weise erklären; am ehesten vielleicht dadurch, dass es unangenehm wirkt, jemanden eine Sonne in der blossen Hand halten zu sehen; die Sonnenstrahlen direct vom Körper ausgehen zu lassen, entsprach ja auch eher der antiken Vorstellung, die ihm ein Humanist vermitteln mochte.

Für den Bogenspanner musste nun freilich die Armhaltung der vatikanischen Statue verändert werden. Da man den Bogen in der linken Hand hält, bekam Apoll ihn in der Zeichnung, die wir hier voraussetzen müssen, in die Rechte (weil für einen Kupferstich vorbereitend). Somit wurde auch der Kopf nach der andern Seite gewandt, desgleichen Diana nach links versetzt, mit Rücksicht auf die Raumvertheilung (und die Etikette); sie bekam ausserdem noch den Hirsch, als Attribut und zur Raumfüllung.

Eine solche Drehung des Oberkörpers muss vorausgesetzt werden, wenn man eine Zeichnung nach dem Apoll vom Belvedere in eine Vorzeichnung zum Stich eines Bogenspannenden umwandeln will. (Wem das für Dürer zu kühn erscheint, der muss eben ein neues selbständiges Ansetzen folgern und kommt dann zu merkwürdigen Consequenzen.) Dies Postulat

---

[18]) Für die Benutzung des antiken Apoll zum Adam hat Thode hingewiesen auf die Aeusserung Dürer's: wir wollen Apoll und Venus benutzen zu Christus und Maria. Man kann in der That auch einen Christus nach dem Apoll vom Belvedere nachweisen.

wird übrigens dadurch gestützt, dass beim Schmerzensmann, wie wir sahen, die Armhaltung verändert, und dass beim Adam wenigstens der Kopf gedreht wurde, um so die rückwärts herabhängende Hand des Gottes hier für die Hinnahme des Apfels benutzen zu können.

Eine derartige Zeichnung Dürer's nun, wie wir sie hier zu ergänzen haben, würde genau dem Stich des Venezianer's, im Gegensinn, entsprechen. Jacopo würde nach dieser Zeichnung Dürer's gestochen haben; wobei dann noch eine erhebliche Verdünnung in der Formengebung eintrat. Wir haben so eine Erklärung für die merkwürdige Thatsache, dass der Unterkörper in seinem Stich mit dem belvederischen Apoll — im Gegensinn — stimmt, während beim Oberkörper Motiv und Richtung verändert sind (sodass im Druck die Richtung stimmt, nicht aber die Motivirung).

Dass Jacopo de' Barbari selbst diese Umwandlung vorgenommen habe, wird eben dadurch ganz unwahrscheinlich gemacht, dass wir in Dürer's Werk eine genaue Zeichnung nach der antiken Figur und, in dem Londoner Blatt, ein Zwischenglied haben. Auch können wir so allein Dürer's Stich mit erklären. Denn Dürer blieb nun bei jener vorausgesetzten Zeichnung nicht stehen. Er passte noch die Haltung seines Bogenspanners dem Motiv besser an, was beim Adam nicht nöthig war.

Die Art wie Jacopo's Apoll seinen Bogen spannt, wirkt künstlerisch in hohem Grade unglücklich: selbst ein Gott wird einen einigermassen anständigen Bogen auf die Dauer nicht so halten können: entweder ist also auf einem sonst lyrisch-repräsentativen Blatt ein flüchtiger Augenblick dargestellt, der sich eher für eine Momentphotographie eignen würde, oder der Bogen ist ein blosses Spielzeug; dieser zweite Eindruck ist wohl der häufigste und ursprüngliche, bei der Schwächlichkeit des ganzen Blattes.[19])

Dürer fühlt diese Mängel seiner Zeichnung, er geht zu dem ungleich glücklicheren Moment über, in dem Apoll seinen Bogen anzieht. Die Sehne bildet noch eine gerade Linie, die Arme werden daher parallel: der Oberkörper dreht sich entsprechend etwas zur Seite, ein stärkerer Druck kommt so auf das ursprüngliche Spielbein. —

Ich weiss übrigens noch eine viel einfachere und kürzere Erklärung, die gewiss den meisten Lesern schon auf der Zunge schwebt: „non liquet".

Indessen, wer den Muth nicht verlieren will und diese wohl gar zu subtile Untersuchung wirklich Schritt für Schritt genau nachgeprüft hat, wird mir zugeben, dass die eben vorgetragene Erklärung immer noch relativ besser ist als die anderen Hypothesen; jedenfalls arbeitet sie nicht mit grossen Unwahrscheinlichkeiten und Lücken, sondern nur mit der Voraussetzung einer Umwandlung, die wir auf alle Fälle mindestens annehmen müssen; freilich involvirt sie die directe Abhängigkeit einer Composition Jacopo's de' Barbari von Dürer in dem einzigen Fall, wo uns einiges Material zur Verfügung steht.

---

[19]) Wo sitzt übrigens Diana?

IV.

Die Gemälde.

Die anerkannten Gemälde Jacopo's de' Barbari sind in Deutschland entstanden — wie schon Thausing sagt — zum Theil sicher, zum Theil mit grösster Wahrscheinlichkeit:

Das Augsburger Stillleben ist datirt 1504.

Der Weimarer Salvator lässt sich in ein altes Nürnberger Cabinet zurückverfolgen[20]), ist also wahrscheinlich in Nürnberg entstanden.

Das Bild bei Herrn Consul Weber in Hamburg, aus Regensburger Privatbesitz stammend, schliesst sich an einen bekannten Darstellungstypus der damaligen deutschen Kunst an.

Die beiden Heiligen in Dresden gehörten offenbar zu einem Triptychon; die Katharina ist auf Lindenholz, das z. B. bei Cranach's Bildern üblich ist, das auch bei dem Dresdener Salvator verwendet wurde.

Dies Brustbild des Heilands, in Dresden, kommt aus der alten sächsischen Kunstkammer. Es ist 1503, also während er in kursächsischen Diensten stand und mit Dürer verkehrte, gemalt: die (in einem Londoner Exemplar) gleichzeitig gedruckte Unterschrift eines 1553 datirten Holzschnittes der Cranachschule nach diesem Gemälde nennt es „effigies salvatoris nostri Jesu Christi ante L annos picta a praestantissimo artifice Jacobo de Barbaris Italo".[21])

Die genannten Gemälde zeigen eine ähnliche Mischung deutscher und italienischer Elemente wie die Stiche; diese Mischung ist für die übliche Vorstellung das wesentlichste und bequemste Kriterium.

Die gleichzeitigen Arbeiten Dürer's — man halte etwa das Münchener Selbstportrait daneben — sollen von Jacopo beeinflusst sein[22]); Dürer's Naturstudien von dem Augsburger Stillleben, seine peinlich sorgfältige

---

[20]) v. Murr, Beschreibung der vornehmsten Merkwürdigkeiten in des H. R. Reichs freyen Stadt Nürnberg, 1778, p. 471. „Von einem alten deutschen Meister"!

[21]) Woermann, Katalog der Kgl. Gem.-Gal. zu Dresden 3. Aufl. 1896. S. 46.

[22]) Am Nächsten lag es wohl, Dürer's Christus in der Sammlung Felix mit Jacopo's Christusbildern zu confrontiren. Thausing glaubte hier, wie wir sahen, den Einfluss des Venezianer's auf dem Höhepunkt zu sehen; Dürer schwenkte dann ab und liess daher das Bild liegen. Ja, man hat das Bild sogar dem Italiener selbst geben wollen. Ohne die Obervorstellung des Einflusses wird man vielleicht einen ganz anderen Eindruck haben. Friedländer hat die Tafel, wie er mir freundlichst sagt, sehr eingehend untersucht und schreibt darüber (Repertorium XX 1897, S. 413/414): „die unfertigen Partien (Antlitz und Hände) sind von dem Restaurator vorsichtig und dünn übergangen, nicht ohne dass der Ausdruck etwas alterirt wurde. Neben den kräftig gefärbten und energisch modellirten Gewandfalten erscheinen die unvollendeten Fleischtheile sehr matt und kraftlos. In diesem Zustand kann der Salvator an die sentimentalen Halbfiguren Jacopo's von ferne erinnern. Der ursprünglich wohl venezianische Darstellungstypus mag durch de' Barbari dem Nürnberger Meister vermittelt worden sein. Darüber hinaus geht aber die Beziehung nicht."

Pinselführung von Jacopo's „Feinmalerei": die Locken z. B. sind sehr sorgfältig gegeben, die einzelnen Haare mit feinem Pinsel gemalt. Thausing nahm an, wie wir gesehen haben, dass Dürer in derartigen Dingen den Venezianer nachgeahmt habe, in einer Art von Wettstreit, um ihn dann bald weit zu übertreffen.

Wir können nun hier ein ähnliches Raisonnement anstellen wie bei den Stichen. Im Ganzen liegt die Sache hier viel einfacher.

Bei Dürer haben wir eine derartige Feinmalerei bekanntlich schon längst vor den Jahren des regen Verkehrs beider Künstler, ja schon vor der vorausgesetzten, durch nichts begründeten, durch Dürer's Werke widerlegten, ersten folgenschweren Begegnung in Venedig 1494: man betrachte sich die Haarbehandlung in dem Selbstportrait von 1493 bei Felix. Und vor dem Stillleben Jacopo's liegen bekanntlich ähnliche Arbeiten von Dürer's Hand.

Andrerseits steht de' Barbari mit dieser Art subtiler Feinmalerei unter seinen italienischen Zeitgenossen als eine seltene Ausnahme da. Wenn er wirklich Zeit seines Lebens die Haare so fein aufgesetzt hätte, so müssten wir auf die reizende Anekdote verzichten, die uns Camerarius von Bellini und Dürer erzählt.

Damit vereinigt sich die Betrachtung der Typen, der Motive (Augsburg, Hamburg).

Wir kommen hier also zu einem ähnlichen Schluss wie wir ihn, in ausführlicherer Darlegung, bei den Stichen gefunden haben; was in Jacopo's Gemälden mit den gleichzeitigen Dürer'schen stimmt, ist von diesen genommen. Nicht aber ist der Vorgang so, dass Jacopo de' Barbari auf eine nicht näher zu erklärende Weise in Venedig partiell Dürer'sche Eigenthümlichkeiten voraus entwickelt hätte, um dann nach Deutschland zu kommen und Dürer nicht mit den italienischen, sondern mit den Barbari-Dürerschen Elementen seiner Kunstweise zu beeinflussen, um dann wiederum sofort durch seinen gelehrigen Schüler überholt zu werden.

Wir müssen demnach fordern, dass Jacopo de' Barbari vor seiner Uebersiedelung nach Deutschland in anderer Weise gemalt habe, in einer Weise, bei der jene Dürer'schen Elemente noch fehlen, die also einen einheitlicheren und daher wahrscheinlich gesunderen Eindruck machen müsste.

Nun hat Morelli (und ihm folgend Berenson)[23]) jenem allgemein anerkannten, durch Bezeichnungen zum Theil gestützten Werk Jacopo's eine Reihe von Bildern hinzugefügt, bei denen jene Mischung deutscher und italienischer Elemente nicht zu finden ist; jeder, der die Sachen zuerst sieht, schüttelt daher bedenklich den Kopf, denn zu dem Begriff, den man sich nach den Stichen und den 1503/4 gemalten Bildern von diesem Künstler gebildet hat, wollen sie gar nicht stimmen, es ist rein italienische Weise, genauer: Schule der Vivarini.

---

[23]) Iwan Lermolieff, Die Galerien zu München und Dresden, 1891, S. 225–66. Berenson, Lorenzo Lotto, London-New York 1895, S. 34—50.

Von diesen Benennungen aus musste Morelli schliessen, Jacopo de' Barbari habe ursprünglich rein venezianisch gemalt, um dann im Norden jene deutsche Beeinflussung zu erleben; daher nimmt Morelli einen Aufenthalt Jacopo's in Deutschland, und zwar um 1490, an. Die nordischen Bestandtheile scheinen ihn nämlich nicht weiter interessirt zu haben, sonst würde er wohl, bei genauerer Prüfung, diese Mischung ein Dutzend Jahre später angesetzt haben.

Dem entsprechend lässt er denn auch den Einfluss Jacopo's auf Dürer bestehen[24]) und verweist dafür auf Thausing's Darlegung.

Es liegt mir fern, in einer so schwierigen Frage wie diese Zuweisungen sie stellen, ein Urtheil abgeben zu wollen. Immerhin ist es eine auffallende Uebereinstimmung: aus einer unbefangenen Prüfung des gestochenen und gemalten Werkes beider Künstler fand ich, ohne die Morelli-Berenson'schen Attributionen zu kennen, Jacopo de'Barbari müsse die deutschen Elemente seiner Kunst erst in Deutschland, von Dürer, übernommen haben, während er vorher in üblicher venezianischer Weise gearbeitet haben würde — und hier weist ihm Morelli rein italienische Sachen zu, lediglich aus morphologischen Gründen (oder wenigstens Beweisen!); er kommt so, auf verschiedenem Wege, zu demselben Resultat: Jacopo müsse vorher anders gemalt haben — obwohl er an den maassgebenden Theorien festhält.

Die Bilder, z. Th. Fresken, dieser rein italienischen Art würden sämmtlich in und um Venedig entstanden sein. In Deutschland ist nur eins davon, die Dresdener Galathea[25]): sie taucht im Inventar von 1754 zuerst auf und ist auf italienischem Pappelholz gemalt.

Aber wir brauchen garnicht einmal Morelli's Zuweisungen.

Das von Galichon abgebildete Gemälde (vgl. oben), das jedenfalls rein venezianisch war[26]), ist ja leider verschollen.

Dagegen haben wir ein unbezweifelbares Werk des Venezianers von rein italienischem Charakter, das von hier aus ein ganz besonderes Interesse gewinnt: die Maria mit dem Kinde und Heiligen, No. 26A der Berliner Galerie (Weisstannenholz).

Durch den Kopftypus der Madonna ist es mit dem anerkannten Werk Jacopo's fest verklammert[27]). Das Portrait der Stifterin weist das Bild

---

[24]) „In den ersten Jahren des XVI. Jahrhunderts kam er dann mit Dürer in nähere Berührung und hat auf diesen Riesen in der Kunst einen Einfluss ausgeübt, den wir sowohl in mehreren Stichen als auch in einigen Gemälden aus jener Zeit deutlich wahrnehmen."

[25]) Woermann findet, „dass gerade dieses Bild eher als manche andere dem Barbari von Morelli zugeschriebenen Werke als Arbeit dieses Künstlers gelten kann." „Seiner Malweise nach gehört es freilich einer anderen Zeit des Meisters an als die vorigen Bilder" (der Salvator und die zwei Heiligen)!

[26]) So auch Woermann, Gesch. d. Malerei, während Galichon selbst deutsches darin fand.

[27]) Die wenig schöne Körperbildung mit dem langen Bauch ist eine Uebertreibung seiner Vorbilder. Der Kopf ist sein weiblicher Idealtypus; dessen Aehn-

nach Venedig. Hier ist nichts von einer Feinmalerei zu entdecken, die den Wetteifer Dürer's erregt haben könnte; die Haare sind in breiten Massen hingesetzt. Es ist deshalb für übermalt erklärt worden[28]). Man sehe sich den Kopf der heil. Barbara an, mit dem durchaus vivarinesken Schnitt, der festen kräftigen Modellirung: wer nicht an eine Umwandlung des Künstlers glaubt, kommt hier in eine sehr böse Sackgasse. —

Schliesslich ist die Annahme einer Wandlung in Jacopo's Kunst schon längst dagewesen.

Die älteste litterarische Nachricht über Jacopo de'Barbari — wenn wir von Dürer's gelegentlichen Erwähnungen absehen — findet sich im Anonymus Morellianus. 1521 besucht dieser die Sammlung des Kardinals Grimani, die ihm ausreichendes Material zur Beurtheilung Jacopo's, zur Feststellung der Wandlung in seiner Kunstweise, bieten mochte; möglicherweise hatte der Kardinal, der ja mit Mabuse, Jacopo's Collegen in Zuytborch, in Verbindung stand, noch aus den Niederlanden von Jacopo Gemälde bezogen. Ausserdem kann der anonyme Kenner noch sehr zuverlässige mündliche Tradition gehabt haben.

Er sagt nun mit dürren Worten:[29]) „ . . . sono anchora ivi opere de Barberino Venetiano, che ando in Alemagna et Borgogna et presa quella maniera fece molte cose, zoe" . . . hier bricht leider der Faden ab.

V.

Resultate.

Zunächst Jacopo de' Barbari.

Er ist keine „räthselhafte Erscheinung"; es ist auch hier alles ganz natürlich zugegangen, ähnliche Erscheinungen sind bekannt.

---

lichkeit resp. individuelle Verschiedenheit innerhalb der damaligen venezianischen Kunst zeigt ein Vergleich mit den an derselben Wand hängenden Madonnen von Gentile, Giovanni Bellini (früh) und etwa noch Previtali. Wir finden diesen Typus charakteristisch in Galichon's Gemälde und in einigen Stichen: Darstellung K. 2, Madonna 3, Victoria 27. Von hier führen zahlreiche Uebergänge zu dem ebenfalls häufigen spitzen Gesicht (K. 2, 6, 11, 14, 23, 25). Eine Mischung mit dem damaligen Dürer'schen Idealkopf ist die Venus (K. 12); sie soll ja freilich Dürer beeinflusst haben. Ephrussi (A. D. et ses dessins) stellt sie neben die Eva des Kupferstiches; Jacopo's Figur, sehr ähnlich, sei schlanker; die frühste Eva Dürer's stehe ihr darin auch wirklich näher — die Zeichnung, die Ephrussi wohl im Sinn hat, ist jedoch erst nach dem Stich entstanden.

[28]) Archivio stor. dell'arte IV 1891 S. 85. Aehnlich behauptete Morelli, energisch wie immer, unter der jetzigen Ueberkleisterung der Dresdener Galathea werde man noch den richtig geöffneten Mund finden!

Das Berliner Bild fehlt bei Morelli, das Hamburger bei Morelli und Berenson.

[29]) Quellenschriften zur Kunstgeschichte, Neue Folge, I, Wien 88 (Frimmel), S. 102.

Die deutschen, genauer Dürer'schen Elemente seiner Kunst sind nach den bisherigen Aufstellungen ohne Vorwirkung und Fernwirkung nicht präcis zu erklären. Die Annahme eines frühen Aufenthaltes in Nürnberg um 1490 oder 1494 ist unbegründet und fliesst aus ungenauer Betrachtung der deutschen Bestandtheile seiner Kunst: er würde dann den Dürer des nächsten Jahrhunderts antecipirt haben. Die Abhängigkeit von Antonello, in jüngster Zeit (von Berenson) für unbegründet erklärt, wäre jedenfalls nicht ausreichend; ebensowenig die von den Vivarini.

Jacopo de' Barbari war wohl bis etwa 1500 ein venezianischer Maler wie die anderen; so zeigt ihn, in günstigem Lichte, das Berliner Bild. Vasari kennt diesen „Apostel der Renaissance" nicht; seine Landsleute spotten über ihn.

Als Künstler von schwacher Individualität, konnte er sich in Deutschland dem Einfluss Dürer's nicht entziehen: um so weniger, als er mit diesem in nahen Verkehr kam und den Kupferstich, aus finanziellen Gründen, im Anschluss an Dürer begann oder mindestens intensiver betrieb.

Wie er durchaus nicht seine ganze italienische Kunst aufgiebt, so nimmt er nicht die ganze Dürer'sche Kunst auf, sondern nur einzelne Stücke, als Stichelführung und Malweise, vereinzelte Typen und Motive. Vielleicht wahrte er sich nicht ohne Absicht einen gewissen fremdländischen Charakter. Der weibliche Idealtypus, den er schon in Venedig entwickelt hatte (am schönsten in der Berliner Madonna), verschwindet nicht, wird aber weicher, unangenehmer (besonders stark bei den Dresdener Heiligen), stellenweise mit anders Empfundenem gemischt (wie bei der Venus des Kupferstichs K. 12, B. 20). Die vivarinesken Falten bleiben, manchmal unangenehm übertrieben (so in dem Stich K. 26, B. 18). Die Motive wählt er gern mit Rücksicht auf seine gelehrten Käufer; vielleicht verwendet er einfache Dürer'sche Zeichnungen zu mythologisch-allegorischen Stücken (vgl. oben).

Damit ist nicht gesagt, dass er zu tüchtigen Arbeiten unfähig gewesen wäre. Er war offenbar sehr fleissig und von geschickter Hand, wie Pinsel- und Stichelführung beweisen. Ein so receptiver Künstler wie Sebastiano del Piombo konnte verhältnissmässig hervorragende Bilder malen; freilich hat dieser Venezianer vor seinem älteren Landsmann voraus, dass er sich im Wesentlichen immer Einem Vorbild hingiebt, während Jacopo de' Barbari in seinen anerkannten Werken fremdartiges mischt. Wir können daher a priori annehmen — und die Berliner Madonna bestätigt uns dies — dass die Gemälde seiner italienischen Zeit, da er nur Eine Kunstweise spiegelte, wesentlich besser erscheinen, als seine bekannten, in Deutschland entstandenen Werke.

Und weiter, diese Mischung ist nicht wie bei Raphael Urbinas eine schöpferische Synthese (wenn wir den philosophischen Ausdruck einmal kunsthistorisch verwenden dürfen), sondern ein mechanisches Gemenge. Er lässt sich daher, mutatis mutandis, am ehesten vergleichen mit den niederländischen Malern, die umgekehrt, wenig später, nach Italien pilgerten und

dort ihre Kunst ruinirten. Auch Jacopo's im Norden entstandene Gemälde und Stiche tragen wohl für die meisten Beschauer jenen unangenehmen zwitterhaften Charakter, wie die Paradestücke der Romanisten: Elemente nordischer und südlicher Kunst unorganisch gemischt, grosses technisches Können bei innerer künstlerischer Haltlosigkeit. —

Und nun zu Dürer.

Jacopo de'Barbari ist der einzige Meister, dem man noch allgemein einen unmittelbaren technisch-formalen künstlerischen Einfluss auf Dürer zuschreibt. (Abgesehen natürlich von den Lehrjahren; die Copien nach dem Meister W. gelten ja nicht mehr; abgesehen ferner von genauen Nachzeichnungen fremder Kunstwerke zu Studienzwecken.)

Dürer hat die Kunst grosser Meister gekannt.[30])

Mantegna's Macht und Grösse spürt man in der Apokalypse. Der Uebergang von den frühesten Zeichnungen und ihrer etwas schwächlichen, äusserlichen Grazie zu dieser stürmischen Wucht und Kolossalität ist zu plötzlich, als dass wir nicht eine Einwirkung des grossen Paduaner's annehmen möchten, mit dessen Stichen er sich ja damals beschäftigte; zumal da uns eine Erklärung aus Dürer's innerer psychischer Entwickelung natürlich unmöglich ist.

In Venedig reifte Dürer's Sinn für Harmonie und Farbe. Die wunderbar fein abgewogene Composition der verbrannten Heller'schen Tafel sehen wir nicht mehr; die Ruine des Rosenkranzbildes, auf das er selbst so stolz war, leuchtet nicht mehr in ihren einst prächtigen Farben. Für jenes mögen Zeichnungen, für dieses die Berliner Madonna ein Ersatz sein. Das entzückendste Zeugniss solcher inneren Klärung wie er sie in Venedig erfuhr, ist vielleicht der Entwurf von 1508 zum Allerheiligenbild beim Duc d'Aumale (L. IV 334): in der rhythmischen Composition, der zarten Färbung, dem Zusammenklingen von Bild und Rahmen eine der schönsten Conceptionen des Meisters.

Die Einwirkung der niederländischen Kunst kann man in den prächtigen Entwürfen zu den grossen Gemälden der zwanziger Jahre sehen, von denen freilich leider nur die beiden Münchener Tafeln die verschiedenen Durchschleusungen bis zur Staffelei ausgehalten haben.

Alle diese Einflüsse sind nun aber, sozusagen, innerlicher Art. Es findet eine Klärung, eine Erhöhung seiner Kunst als eines Ganzen statt: er wird angeregt zu künstlerischen Gedanken, besser Grundgedanken, deren einzelne Elemente schon vorher in ihm zum Zusammenschiessen bereit waren.

---

[30]) Er selbst sagt am Ende des dritten Buches der Proportionslehre: „deshalb ist fast nütz dem der mit solchem umbget das er mancherley guter bild sech / und offt die von den berümbten guten meystern gemacht sind worden und das man auch dieselbigen darvon hör reden, Aber jedoch das du allweg irer fel warnembst / und der besserung nachdenckst / unnd lass dich nit wie ob gered allein zu einer art raden die ein meister fürt."

Die zwischen diesen Thatsachen stehende Theorie des starken massgebenden Einflusses Jacopo's de' Barbari auf Dürer in Malweise, Stichelführung, Typen, Motiven, Compositionsweise, ist zu streichen. Dagegen ist ein starker massgebender Einfluss Dürer's auf Jacopo de' Barbari in diesen Dingen, um 1503—1505, zu constatiren.

Was Dürer von dem Venezianer nahm, waren Anregungen wie die eben geschilderten; Anregungen, die auf gründlich vorbereiteten Boden fielen. Er sah bei ihm eine italienische Proportionszeichnung. Das war gleichsam der Anstoss zu einer Crystallisation, wie wir oben nachzuweisen suchten: in einer selva oscura verirrt, wurde er hier auf einen Weg gewiesen, den er vorher nicht kannte; er geht ihn an der Hand des Vitruv und der Naturbeobachtung. Ausserdem vermittelte ihm der Italiener eine Antikenzeichnung; er mag auch des Nürnberger's künstlerisches Bewusstsein wenn nicht geweckt, so doch wesentlich gesteigert haben.

Diese drei Dinge: Ergänzung der Naturanschauung durch theoretische Studien, Ahnung von der Antike, stolzes Gefühl des künstlerischen Berufes — sie waren das Beste, was Dürer von dem Italiener nehmen konnte: aus ihnen fliessen ja mit die wichtigsten Vorzüge der italienischen Kunst vor der deutschen jener Zeit. Einen ähnlich feinen Instinkt beobachten wir bei dem jungen Goethe, der ja von den merkwürdigsten Leuten das Gute heraus gelernt hat.[31])

Wenn Jemand diese Unterscheidung zwischen dem eigentlich künstlerischen, technisch-formalen und dem Theoretischen, Verstandesmässigen, zu subtil findet, so kann man auf eine Aeusserung von Dürer selbst verweisen, in der Einleitung zu seiner Proportionslehre, wo er, ganz in diesem Sinne, den deutschen Künstlern eine geschickte Hand vindicirt, während ihnen die Theorie noch fehle:

„Dann offenbar ist / das die Teutschenn maler mit ier hand unnd prauch der farben nit wenig geschickt sind / wiewol sy bisshер an der Kunst der messung / auch Perspectiva und anderem dergleichen mangel gehabt haben. Darumb wol zu hoffen — wir fühlen hier Aehnliches, wie bei seinen freudig-zuversichtlichen Sätzen über die Dauerhaftigkeit der Heller'schen Tafel auf Jahrhunderte hinaus — wo sy die auch erlangen / und also den prauch und Kunst miteinander uberkommen / sy werden mit der Zeit keiner anderen Nation den preiss vor inen lassen."

---

[31]) Am Schluss des dritten Buches seiner Proportionslehre sagt Dürer: „Doch hüt sich ein jedlicher von denen zu lernen die da wol von der sach reden unnd darneben mit iren handen alweg streffliche untüchtige werck gemacht haben / der ich vil gesehen hab . . . . Darumb ist aber nit verworffen so einem ein unverstendiger ein warheyt sag das mans darumb nit glauben solt."

Aus meiner sächsischen Bilder-Studienmappe.

Von **Theodor Distel-Blasewitz.**

1. Zum wahren Bildnisse Albrecht's des Beherzten.

In diesem „Repertorium“[1]) ist bereits von Rossmann „über die unter dem Namen Albrecht's des Beherzten (1443 bis 1500) vorhandenen Bildnisse“ — im Schuldbewusstsein und nach Anleitung der Brüder Erbstein[2]) — gehandelt und Jenichen, bezw. Tentzel wegen der früher entstandenen bezüglichen Irrthümer verantwortlich gemacht worden. Erst seit einem Vierteljahrhunderte gilt das wahre Bildniss des Stammvaters des königlichen Hauses Sachsen, der mit Kunz von Kaufungen schon unsere Kinderphantasie lebhaft beschäftigt hat, für begründet nachgewiesen und steht u. a. fest, dass der einst aus dem Altenburger Schlosse mitgeraubte Prinz niemals von einem Cranach dargestellt, auch immer bartlos abgebildet worden ist. Wir wissen seitdem auch, dass Kurfürst August, der Enkel Albrecht's, in den siebziger Jahren seines Säkulums nach dem Oelgemälde eines „vlämischen Meisters um [wohl Jahre nach] 1491“ (Woermann), welches seit 1835 im Dresdner Galeriekataloge (jetzt als No. 806 B) vorkommt, durch Tobias Wolf [sic!] eine noch vorhandene Portrait-Denkmünze auf diesen seinen nächsten Ahnherrn hat anfertigen lassen. Dass er über die Vorlage dazu wohl unterrichtet gewesen, kann nicht bezweifelt werden, stand er doch bei seines Vaters, Heinrich's, Tode (1541) schon im sechzehnten Lebensjahre. Trotzdem und obwohl bei Albrecht's Ableben noch andere treue, hier nicht wieder zu erwähnende Portraits des Urvaters vorlagen, bezw. in der Folgezeit geschaffen worden waren, erscheinen, bald nach August's Hintritt, falsche — neben wahren — Albrechtsbildnisse. Die Kritik schlief und sollte erst an drei Jahrhunderte später wieder erwachen! Vornehmlich sind „Konterfakte“ des bärtigen Neffen Albrecht's, Friedrich's des Weisen, für diesen gehalten und wiedergegeben worden.

Zu Rossmann's Aufsatze trage ich einige wirkliche Albrecht-Bilder nach und beschränke mich dabei darauf, einen Rückblick über solche, bis

[1]) 1. (1876), S. 45 fg.; man vergl. auch von Biedermann im Dresdner-Anzeiger 1880 Nr. 209 f.

[2]) „Das wahre Bildniss Albrecht's des Beherzten“ u. s. w. (1873, im Verlage der Verfasser.)

zurück auf von Langenn's Albrechtbiographie (1838), zu halten, hier und da aber kurz zu verweilen.

Wimpheling bildete seinen Helden in dem von von Langenn nicht erwähnten lateinischen Gedichten (1497) schon ab, in Ermangelung eines Portraits aber mit heruntergeschlagenem Visire. Müller's „Annales" (1701) enthalten auf dem Titelbilde — wohl nur zufällig — auch die wahre Figur Albrecht's, ein Stich mit der Schrift: „Albert, Hertog von Saxsen. I. Buys inv. et delin. Reinr Vinkeles & Bogerts sculps." und dem aufgedruckten Zitate „P. 1. D. 3" hat mir im k. Kupferstichkabinete zu Dresden vorgelegen. Derselbe dürfte aus dem, mir leider nicht zugänglich gewesenen Werke P. T. Hoen's „Vaderlandsche Schouwburg" (1790) stammen. Eine handschriftliche Bemerkung eines Holländers auf dem Bilde besagt, dass der Dargestellte Kaiser Maximilian I. sei. Nun! Beide hatten einen Grossvater und sind oft identifizirt worden. Auch sah ich daselbst ein gutes Blatt Albrecht's von A. Hohneck († 1879). Zwei kleine Aquarellbilder im k. historischen Museum zu Dresden (Saal B. Wand IV) erwähne ich nur nebenher.

Von Langenn war nicht in der Lage, seinem „Herzog Albrecht" u. s. w. ein Portrait beizufügen. Ebenso verhielt es sich, als er 1852 seine „Sidonie", die Gemahlin Jenes, folgen liess. Sein „Moritz" 1841 und sein „Christoph von Carlowitz" (1854) bieten dagegen je eines der betreffenden Männer dar. Wie der verdienstvolle Geschichtschreiber in dem betreffenden Bilderwahne seiner Zeit befangen war, darüber giebt S. 407 des zuerst erwähnten Werkes Auskunft. Den Cranach'schen lebensgrossen Heinrich und seine Gemahlin Katharina, geb. von Mecklenburg (1514) — jetzt im Saale B an Wand II des k. historischen Museums zu Dresden —, die auf eine[3]) Tafel gemalt waren, aber schon getheilt aus der Letzteren

---

[3]) Man vgl. meine Anmerkungen über die ursprüngliche Beschaffenheit beider Bilder, die übrigens auch dem Laien sofort als zusammengehörige Stücke auffallen (Grösse, Fussboden u. s. w.!) in der „Kunstchronik" N. F. IX. (1897/98), Sp. 156f. Rossmann giebt an, sie seien von Holz auf Leinwand übertragen. Betreffs des Katharina's ist dies erst seit 1897 der Fall. Dass die Herzogin bei ihrer Verheirathung (1512) — im Brautstaate steht das Paar vor uns — nicht, wie der Genannte nachschreibt, 35, sondern nur 25 (man vgl. jedoch über das Gemälde der 23-(?)jährigen Fürstin meine Nachrichten in derselben Chronik XXIII. — 1897/8 —, Sp. 245 f., 294 und 515, insbesondere 246 i. d. M.) Jahre hatte, erhellt aus der neueren Litteratur, auf der ich im „Neuen Archive für sächsische Geschichte und Alterthumskunde" — hier „N. A." — XV. (1894), S. 326 fusse. Beide Portraits sind übrigens arg zerschnitten: Die Rahmen drücken die Gestalten von unten und oben. Zu dem reichen und dabei höchst charakteristischen Beiwerke, welches schon wiederholt, relativ am ausführlichsten von Rossmann aufgezählt worden ist, verfehle ich nicht noch anzufügen, dass der Buchstabe „K" in Heinrich's Halsgehänge aus Saphir gebildet ist, auch Katharina's Gewand — in vorreformatorischer Zeit! — mehrere „X" (?) (Christus) zeigt und ihr Kopfputz links (abgekürzt) „Jesus" trägt.

Nachlass gekommen sind, hat er zum Glück als Albrecht und Sidonie zurückgehalten.

Seitdem das genannte Galeriebild — infolge eines Schreibfehlers im Inventarium der kurfürstlichen Kunstkammer (1741), welches dem Dargestellten u. A. einen rothen Bart, statt ein rothes Baret, giebt — trotz seiner rückseitigen Signatur „Albertus animosus“ und der entsprechenden Katalognummer, angezweifelt worden war, hatte man in dieser Frage den Boden verloren, und Münzen zu befragen, daran dachte Niemand.

Erst in neuester Zeit habe ich auf eine Radirung des jetzigen Sachsenkönigs hingewiesen[4]), welche die Schrift: „Albrecht der Beherzte. Albert, Herzog zu Sachsen. Rec. 1841“ trägt, aber den Cranach'schen Friedrich aus dem Titel des sogenannten Wittenberger Heiligthumsbuches (1509) „1510“[5]) in Originalgrösse — als Spiegelbild — wiedergiebt. Der Lehrer des Prinzen in der Nadelarbeit, Frenzel, hätte freilich — lag ihm nicht etwa das Muster allein vor — wissen sollen, dass in jenem Werke nur Ernestiner verewigt werden konnten. Die Albert-Schöpfung ist übrigens kürzlich von Kürschner (a. a. O., S. 322) und von Sturmhoefel[6]) genau nachgebildet worden. Dietsch: „Das Leben Herzog Albrechts“ u. s. w. [1843] irrte sich mit Dietrich: „Herzog Albrecht“ u. s. w. (1851), ebenfalls: Friedrich d. W. erscheint als Albrecht und als am 31. December 1850 der k. s. Albrechtsorden gestiftet wurde, zeigte das diesen mit verzierende Medaillon bis zur genannten Erbstein'schen Veröffentlichung -- wieder den Friedrich. 1854 kam Stichart's Buch: „Das Königreich Sachsen und seine Fürsten“ heraus. Darin (S. 128) prangte derselbe falsche Albrecht und ob ein Grässe (hier „Gräsze“), der Verfasser u. a. der „Bierstudien“, seiner, zum Glück wenig abgesetzten Schrift: „Sachsens Fürsten in Bildern mit geschichtlichen Erläuterungen“ (1855) wirklich mit Bewusstsein ein wahres Albrechtportrait mitgetheilt hat, bezweifle ich. Genug! Als man 1873 dabei war, vor dem — seit dem 15. October 1676 „Albrechtsburg“[7]) genannten — Meissner Schlosse die Statue ihres letzten Bauherrn zu errichten und — infolge eines Irrthums Rietschel's — nun gar das Aeussere Johann's des Beständigen[8]), anstatt das Albrecht's gewählt hatte, traten

[4]) In der „Zeitschrift für bildende Kunst“ N. F. V (1893/4), S. 176 und in der „Leipziger Zeitung“ No. 32 (1898), S. 516.

[5]) Man vgl. der Kürze wegen: „Liebhaberbibliothek alter Illustratoren“, Bändchen 6 (1884), linkes Titelbild, und Lippmann: Lucas Kranach. Sammlung von Nachbildungen seiner vorzüglichsten Holzschnitte und seiner Stiche (1895), S. 53. In diesem Werke sind mehrere Friedrich-Portraits enthalten. Auch Kürschner's „König Albert und Sachsenland“ [1898], S. 7, sei hier verglichen.

[6]) „König Albert von Sachsen.“ (1898), S. 24.

[7]) Man vgl. meinen „Meister Arnold ..., Erbauer der Albrechtsburg in Meissen“ in von Weber's „Archive für die sächsische Geschichte“ (hier „A.“). N. F. IV. 1878, S. 318, not. 10.

[8]) In meinem bezüglichen Aufsatze in der „Illustrirten Zeitung“ No. 2860, S. 498 ist Zl. 6 (Sp. 2) v. u. zu lesen: „jüngerer Sohn des einst mitgeraubten Prinzen Ernst“, nämlich Johann der Beständige.

die münzkundigen Brüder Erbstein auf und verbreiteten helles Licht. Jener Johann wurde, wie einst sein Namensvetter, „der Täufer", wenigstens bildlich, enthauptet und das wieder zu Ehren gebrachte Albrechtsbild der Dresdner Galerie Vorlage zum neuen Kopfe, wie dreihundert Jahre früher. Auch der Albrecht in dem „Fürstenzuge" an der Augustusstrasse zu Dresden ist zum wahren — entsprechend jüngeren — Ausdrucke gelangt. — Da feierte man 1889 das sogenannte 800jährige Wettinjubiläum, bei dem auch litterarische Ausgeburten nicht fehlten. Friedrich erschien wieder; Kämmel und Donadini, ein Sachse und ein Italiener, hatten sich zu einem „Gang durch die Geschichte Sachsens und seiner Fürsten" zusammengefunden, waren aber dabei an unserem Albrecht keck vorbeige—laufen. Ich folgte den Beiden — im Geiste. Das Zwerchfell wollte mir vor Lachen platzen, als ich — nach kürzester Rast — in einem gleichzeitigen Fest- und Zweckwerkchen des genannten Romanen auch das treue Bildniss Albrecht's fand. Das „sächsische Stammbuch",[9]) welches hier zum „goldenen Buche" umgetauft erscheint, war eben nur mechanisch vervielfältigt worden. Zum jüngsten Herrscherfeste in Sachsen, dem siebzigsten Geburtstage u. s. w. König Albert's, haben J. Erbstein und ich den echten Albrecht nochmals öffentlich ausgestellt. Jener auf dem Reverse der silbernen Denkmünze (in der Grösse eines Fünfmarkstückes) der numismatischen Gesellschaft zu Dresden, ich in dem ganzen, aber verkleinerten Bilde (etwa 1 : 3) in der angezogenen „Illustrirten Zeitung".

„Der Zorn der 12 Götter treffe Den", würde zu Titus' Zeit gedroht worden sein, „wer künftig einen falschen Albrecht verbreitet!"

2. Ueber einige Bilder des Kurfürsten Moritz.

Ein Portrait des Kurfürsten Moritz von Tizian ist leider verschollen, seitdem es des Dargestellten Bruder (August) dem Maler Heinrich Göding geschenkt hat, das die Aula der Fürstenschule zu Meissen mit schmückende und wohl das nächst beste gewesene — schlecht restaurirt worden.[10]) Ueber dem Marmorkamine auf dem Flur vor Seiner Majestät Wohnung in Dresden hängt ein vortreffliches lebensgrosses Bild (1554) des aus dem Zelte tretenden Helden von Sievershausen in der schwarzen Rüstung, welches ich dem „Leipziger Fürstenmaler", Hans Krell, dem Moritz noch gestanden hat, zugeschrieben habe.[11]) Nach diesem Gemälde liess sein

[9]) Man vergl. dazu: „N. A. XII. (1891), S. 64 f. (Lippert).

[10]) Das Tizian'sche Portrait dürfte aber — dies sei hier erstmalig betont — dem vornehmen Göding'schen Moritzkopfe auf dem Doppelbilde in der k. Gewehrgalerie zu Dresden zu Grunde liegen.

[11]) „Zeitschrift für Museologie und Antiquitätenkunde" u. s. w. — hier „M." — 1882, S. 91. Nachgebildet hat dasselbe der genannte Göding. Früher befand es sich in der Galerie der Festung Königstein, jetzt hängt es mit an der Oberhofmeisterintreppe im Dresdener Schlosse. Krell ist auch der jüngere Cranach 1578 bei dem im k. historischen Museum daselbst (Saal B. Wand III) gefolgt. Auf weitere Bildnisse Moritz'

Bruder die Statue auf dem Moritzmonumente in Freiberg herstellen. Ein Werk, Brustbild Moritz', von Cranach d. J.,[12]) Seitenstück zu August, und das Portrait desselben Meisters (auf der Tafel mit Agnes) „1559" in der Dresdner Galerie sind gute Arbeiten, aber nicht nach dem Leben geschaffen. An das letztere lehnt sich nun ein, bisher noch nicht gewürdigtes Alabasterrelief im Saale B an Wand IV des k. historischen Museums zu Dresden an. Die Platte ist 0,19 cm hoch und 0,16 cm breit, ein Rahmen (mit „Maurizius"), der der Zeit kurz vor 1600 angehört, umgiebt sie. Die Schreibweise des Namens legt selbst dem Kunstlaien nahe, dass der von 1575 bis 1632 in Kursachsen, vor Allem in der Begräbnisskapelle des Freiberger Domes thätig gewesene italienische Bildhauer und Architekt, Johann Maria Nossini,[13]) der auch im Lande u. a. Alabaster gesucht und gefunden, jenes hervorragende Kunstwerk geschaffen hat. Wäre dasselbe doch der Moritzstatue vor St. Afra in Meissen mit zu Gute gekommen! Das verstümmelte, jetzt versetzte Moritzdenkmal in Dresden habe ich bereits anderweitig[14]) eingehend gewürdigt. Sonstige Bildnisse von ihm lasse ich unerwähnt. Die meisten derselben verdienen eine Beachtung nicht. Hoffentlich wird diesem grössten Wettiner, der im dreiunddreissigsten Lebensjahre fiel, einst eine neue Monumentfeier in der sächsischen Elbresidenz zu Theil!

3. Nochmals[15]) das wahre Portrait des kursächsischen Hofnarren Joseph Fröhlich von Anton Kern.

Wer bei einem Antiquitätenhändler über Wohlfeilheit der Preise staunt, ist unterrichteter, als der Verkäufer. So sah ich einst bei einem solchen in Dresden ein männliches Brustbild auf Holz (0,26 m hoch und 0,20 m breit), für welches verhältnissmässig wenig gefordert wurde. In alter Schrift steht rückseitig darauf: „Hofnarr Josef Froehlich, gemalt v. Anton Kern 1737" [1739?]. Ich hatte mich schon mit dem „semper lustigen, nunquam traurigen" „Grafen Saumagen" eingehender als Flögel („Geschichte der Hofnarren" — 1789 —, S. 294 f.) beschäftigt,[16]) sowie nach glaubwürdigen Bildern dieses Spassvogels der beiden Auguste vergeblich Umschau gehalten, als ich — mit dem Schatze, einem Unicum, vergnügt heimkehrte.

---

habe ich, bei Gelegenheit der Mittheilung seines Testamentes, in dem „A." N. F. VI. (1880), S. 112, not. 17 hingewiesen und zu der J. Marshall'schen Darstellung des sterbenden Siegers in der „Albrechtsburg" zu Meissen meine Bedenken geäussert (S. 125). Der Kopf des Kurfürsten in dem unter 1 erwähnten „Fürstenzuge" ist, wenn auch frei geschaffen und zu alt, doch charakteristisch.

[12]) Wie konnte dasselbe je Dürer, der sieben Jahre nach des Dargestellten Geburt verstorben ist, zugeschrieben werden!

[13]) Man vgl. über ihn nur „A." XI. (1873), S. 81 f. (Schmidt).

[14]) Man vgl. „M." VI. (1883), S. 123 f. und die daselbst erwähnte Litteratur.

[15]) Man vgl. „Zeitschrift für bildende Kunst" N. F. IV. (1892/3), S. 95 f.

[16]) Man vgl. „A." N. F. V. (1879), S. 87 fg. und „N. A." XIV. (1893), S. 339 fg.

Stammt das Bild wirklich von dem erwähnten Meister und aus der genannten Zeit, so hat es der kursächsische und königlich polnische Hofmaler zehn, bezw. acht Jahre vor seinem Tode geschaffen. Ich beabsichtige, das Portrait demnächst in einer illustrirten Zeitschrift mit vorzuführen.

4. Eine Kupferstichplatte E. G. Krüger's mit der A. Turchi'schen Madonna.[17])

Die k. Gemäldegalerie zu Dresden besitzt als Nr. 520 die auf Schiefer gemalte Maria mit dem Kinde (ccmtr. $25^1/_2$ hoch und $18^1/_2$ breit) von Allessandro Turchi, genannt l'Orbetto aus Verona (1582—1648). Ephraim Gottlieb Krüger in Dresden hat u. a. auch dieses Bild 1825 originalgross in Kupfer gestochen, aber dasselbe unbenutzt hinterlassen. Ich besitze die Platte vor — nicht vor aller — Schrift. Apell erwähnt einen bezüglichen Abdruck in seinem „Handbuche" u. s. w. (1880) S. 224 unter 4. Ein weiterer dürfte überhaupt nicht angefertigt worden sein. Ich habe nun ebenfalls zwei Abzüge davon herstellen lassen und den einen dem k. Kupferstichkabinete zu Dresden überwiesen, den anderen zurückbehalten. Auch eine originalgrosse Photographie ist darnach gemacht, aber nur ein Exemplar zur Uebermittelung an „irgend ein Museum der Heimath des Urkünstlers" begeben worden. —

[17]) Man vgl. die „Blätter für Architektur und Kunsthandwerk" IV (1891) Nr. 3 S. 12.

Die Fresken von Meysse.

Wer kennt Meysse? Vergebens wird man den Ort in den landläufigen Kunsthandbüchern aufsuchen, aber selbst die Speciallitteratur lässt uns hier in Stich. Wie könnte es auch anders sein: ist doch Meysse nur ein kleines Dorf in Brabant, etwa zwei Meilen nördlich von Brüssel gelegen, und erst neuerdings für die Kunst entdeckt worden. Wohl waren und sind die landschaftlichen Reize des Dörfchens anziehend genug, um hin und wieder einen Naturschwärmer hinzulocken, wer aber hätte vermuthet, dass die kleine gothische Kirche des Ortes ein über das gewöhnliche hinausgehendes Interesse erwecken werde. Allerdings hat diese Kirche vor vielen andern den Vorzug aus dem XVI. Jahrhundert zu stammen und da das Gebäude auf ein so hohes Alter zurückblicken darf, so war es natürlich auch etwas mürbe geworden. Die Mönche der Abtei Grimberghen, zu deren Sprengel das kleine Gotteshaus gehörte, werden wohl ihr Möglichstes zur Conservirung beigetragen haben, ja es wurde sogar im XVII. Jahrhundert vergrössert, aber ein Theil wurde durch eine Feuersbrunst i. J. 1730 zu Grunde gerichtet.

Der antiquarische Werth der Kirche hat nun die belgische Regierung veranlasst eine sorgsame Restauration vornehmen zu lassen, welcher die bewährte Kraft des bekannten Architekten Van Ysendijk vorstand, während mit der speciellen Leitung der in Wiederherstellungsarbeiten geübte Baumeister Jules Barbier betraut wurde. Im Verlaufe der Reinigungsarbeiten im Querschiff kam man hinter den Altären auf Spuren von Fresken. Nach Beseitigung des Kalküberwurfs, der sich im Verfolg der Jahrhunderte dort in vielen Schichten festgelegt hatte, wurde der Maler Joseph Middeleer mit der Restaurirung der Fresken, die sich bis auf zwei wiederfanden, beauftragt. Die beiden zerstörten Fresken befanden sich am äussersten Ende der Wandflächen.

Der restaurirende Künstler hat offenbar seine Aufgabe befriedigend gelöst. Wir erkennen in dem linken Transept die Anbetung der Hirten und die Verkündigung und darüber den Tod der Jungfrau und ihre Himmelfahrt. Die Mutter Gottes wird von den Aposteln beweint, während andererseits Engel ihre Gestalt emporheben. Die Stifterfamilie schaut den Vorgängen zu. In dem Transept zur Rechten erscheint

die Barmherzigkeit des heil. Martin und rechts davon die Bekehrung des heil. Hubert und darüber das Jüngste Gericht. Der Heiland hat, den rechten Fuss auf die Weltkugel stützend, auf dem Regenbogen Platz genommen. Das Haupt ist von einem Heiligenschein umstrahlt, darüber befinden sich Schwert und Lilie, die Symbole der Gerechtigkeit und Keuschheit. Links sehen wir die knieende Marie und zu beiden Seiten die Schaaren der Apostel. Darunter der Tod als Grabeswächter und die aus den Gräbern aufsteigenden Seligen und Verdammten, die ihrer Bestimmung unter dem Geleit von Engeln oder Teufeln entgegengeführt werden.

Es muss hier noch betont werden, dass die Anbetung der Hirten, sowie die Barmherzigkeit des heil. Martin Kompositionen Middeleer's sind, der sich mit hohem Verständniss und vielem Geschick in den Geist seiner Vorbilder eingelebt hat. Der künstlerische Werth der Fresken darf jedoch nicht überschätzt werden, er erhebt sich nicht über die durchschnittliche Bedeutung anderer gothischen Fresken Belgien's. Vom archäologischen Standpunkt aus bleiben diese Wandmalereien gleichwohl werthvoll und beachtenswerth. Prof. Dr. *D. Joseph.*

Zu Baldung's Zeichnungen.

Zu H. A. Schmid's anregender Besprechung auf S. 304ff. dieses Jahrgangs seien mir einige Bemerkungen gestattet, um für weitere Discussion Nahrung zu bieten. Mit der Ausscheidung der auf S. 307 angegebenen Blätter kann ich mich im Wesentlichen einverstanden erklären bis auf die folgenden, bei denen doch wohl eher die Echtheit anzunehmen sein dürfte: I (30), (31), 45, (46), 76 (trotzdem der Herausgeber selbst von seiner ursprünglichen Ansicht zurückgetreten ist), (82), II (91, siehe S. 309 d. Bespr.), 99 (trotz Térey's Zurücknahme, weil entsprechend No. 45), III (204, s. S. 309), 260 (trotz Térey).

Aus Kopenhagen fehlt übrigens bei Térey das Brustbild einer alten Frau, mit der echten Jahrzahl 1516 (links oben) und darunter dem falschen Monogramm Dürer's.

Zu einzelnen Bestimmungen sei noch das Folgende bemerkt:

I, 76 Greisenkopf (Braunschweig), doch wohl eher Baldung als H. S. Beham;

III, 197 h. Martin (Brit. Mus.), Schule Dürer's, nicht Augsburger Schule;

III, 223 Bischof (Albertina), eher noch Fälschung als Copie;

III, 250 drei Reiter und drei Tode (Albertina), nicht Dürer, aber wohl früher Schäufelein, nach Ausweis seiner Holzschnitte von 1507.

W. v. Seidlitz.

Litteraturbericht.

Kunstgeschichte.

E. Müntz. Les Arts à la Cour des Papes Innocent VIII, Alexandre VI, Pie III (1484—1503). Recueil de documents inédits ou peu connus publié sous les auspices de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Fondation Eugène Piot. Paris, E. Leroux 1898. 303 S. gr. 8°, mit 10 Lichtdrucktafeln und 94 Textillustrationen. —

Die sehnlich erwartete Fortsetzung des Werkes, mit dessen erstem Theile der Verfasser sich vor nunmehr zwanzig Jahren in die Kunstlitteratur einführte, und das als wissenschaftliche That von hoher Bedeutung vor allem bestimmt ist, seinen Namen der Nachwelt zu überliefern, liegt in dem angezeigten Buche endlich vor uns. Leider noch immer nicht sein Schluss; denn es steht nach der Begrenzung, die der Verfasser seiner Arbeit selbst gesteckt hat, noch die Zeit von Julius II. und Paul III., also jenes halbe Jahrhundert aus, das an künstlerischen Schöpfungen — diese nicht nach der Menge, sondern nach Bedeutung und Werth gemessen — die gesammte vorangegangene Epoche der Renaissance übertrifft. Mit dieser letzteren kann sich hinwider die Periode, welcher der vorliegende Theil gewidmet ist, nicht vergleichen: nach der Hochfluth künstlerischer Production unter den vorhergehenden Pontificaten, namentlich dem Sixtus IV., macht sich unter den hier behandelten eine ganz bedeutende Ebbe geltend, die von deren den künstlerischen Interessen so wenig zugänglichen Inhabern bedingt, selbstverständlich den Reichthum der Mittheilungen unseres Bandes gegenüber seinen Vorgängern wesentlich vermindert, sie auch an Interesse nicht erreicht. Dass der Verfasser den Stoff erschöpft habe, braucht bei der Gewissenhaftigkeit seiner Forschungsmethode, an die uns die ersten drei Theile seiner Arbeit gewöhnt haben, nicht noch besonders hervorgehoben zu werden. Zu bedauern bleibt nur, dass er sich — wohl durch die Schranken gebunden, die ihm die Herausgabe dieses Theiles mit Unterstützung der Stiftung Piot's auferlegte — nicht dazu entschloss, alles von ihm schon seither in Zeitschriften u. a. a. O. niedergelegte, den Gegenstand betreffende Urkundenmateriale hier nochmals in dem ihm zukommenden Zusammenhange abzudrucken. Es hätte das auch diesem Theile den Charakter der Einheitlichkeit der

Schöpfung aus einem Gusse, der die übrigen ausgezeichnet, gewahrt, und den Leser, mehr aber noch den Forscher nicht vor die Nothwendigkeit gestellt, die Vollständigkeit seiner Kenntnisse für diesen Fall sich aus manchen nicht leicht zugänglichen Quellen zusammentragen zu müssen. Dies gilt auch betreffs solcher Kunstschöpfungen unsrer Epoche, die von Andern schon monographische Behandlung erfahren haben, wie z. B. der wohl bedeutendsten unter ihnen, der Ausschmückung der Borgiagemächer: statt des auf vier Zeilen beschränkten Hinweises auf das Ehrle und Stefenson'sche Prachtwerk, das kaum jedem Leser zugänglich sein dürfte, hätten wir gerne zum mindesten ein Resumé der Geschichte ihrer Entstehung und die darauf bezüglichen urkundlichen Nachweise gelesen. Dagegen hat sich der Verfasser unsre volle Dankbarkeit dadurch verdient, dass er manche, wohl nicht streng urkundlichen Charakter tragende, weil aus späterer Zeit stammende, aber mitunter sehr werthvolle Nachrichten enthaltende Mittheilungen seinem Buche einverleibt hat, wie solche entweder handschriftlich in römischen Bibliotheken (z. B. in der Barberiniana die Folianten Grimaldi's), oder in lange vergessenen, gedruckten Publicationen sich verbergen, — ist es ihm doch in mehr als einem Falle geglückt, gerade mit ihrer Hilfe Licht über manche Punkte zu verbreiten. Ja selbst den allgemein bekannten Aufzeichnungen der Chronisten dieser Epoche, vor allem Infessura's und Burkhardt's, in zweiter Linie Sig. de' Conti's und Paride's de Grassis hat sein eminenter Spürsinn vermocht mehr als einen bisher übersehenen Hinweis von Bedeutung und Interesse zu entlocken.

Was das von unsrem Werke gebotene Thatsächliche betrifft, so können wir aus dessen Reichthum nur Weniges, das uns besonders bedeutend dünkt, hervorheben. Unter den von Innocenz VIII. beschäftigten Architekten tritt uns ein vorher ganz unbekannter Künstler (wenn er ein solcher, und nicht blos ausführender Unternehmer war) in Graziadei Prata aus Brescia entgegen. Er wird als „murator majoris fabricae Palatii Vaticani" qualifizirt, ist aber auch sonst bis zum Jahre 1499, also weit ins Pontificat Alexander's VI. hinein mannigfach beschäftigt, u. a. bei Arbeiten an Castel S. Angelo, in der Villa Magliana, in Ostia, Porto u. s. w. — Ausserordentlich dürftig ist die Ausbeute der Urkunden betreffs der von Innocenz VIII. verwendeten Bildhauer, - für das von ihm unternommene bedeutendste, – richtiger gesagt, das einzige bedeutende - - Werk plastischer Dekoration, das Tabernakel der h. Lanzenreliquie nennen sie uns leider keinen Namen. Interessant ist der Nachweis, dass an dem Krönungsapparat sowohl Innocenz' VIII., als seines Nachfolgers Perugino im Verein mit dem einheimischen Maler Antoniazzo hervorragend betheiligt gewesen sei. Dem von Müntz gegebenen Oeuvre des letzteren Meisters sind übrigens eine Anzahl weiterer Gemälde beizurechnen, die Venturi im dritten Bande der Gallerie nazionali italiane S. 252 ff. zusammengestellt hat, wie auch die Madonna mit Kind, die von Schmarsow in der Gallerie zu Altenburg nachgewiesen wurde. Bei der Anführung der Daten über das Grabmal Innocenz' VIII.

(S. 89 ff.) hätten wohl diejenigen, die sich auf dessen nacheinanderfolgende Aufstellungen beziehen, bis es seinen gegenwärtigen Platz fand, Aufnahme verdient (s. des Referenten Ausgabe des Anonimo Gaddiano Sep.-Abdruck S. 138, Anm. 235). Unter den Nachweisen der an römischen Kirchen unter Innocenz VIII. ausgeführten Bauten sind neu die auf S. Biagio della Pagnotta, S. Giovanni dei Fiorentini und S. M. della Pace bezüglichen (die übrigen schon im Arch. stor. dell' arte 1891 p. 464 ff. publizirt), ebenso eine lange Reihe solcher in auswärtigen Orten des Kirchenstaates. Zur Litteratur über die Magliana vermissen wir Gnoli, Le cacce di Leone X. in der Nuova Antologia, Februar 1893 erschienen, und F. O. Schulze's Aufnahme derselben in der Berliner Bauzeitung v. J. 1885. Eine überaus reiche, aber an Interesse ihrer Fülle nicht eben entsprechende Ausbeute boten, wie bei der Vorliebe des Papstes für diese Art Prunk zu erwarten stand, die Aufzeichnungen der päpstlichen Rechnungsbücher über Werke der Goldschmiedekunst und Teppichweberei, die hier zuerst veröffentlicht werden.

Für die Architektur unter der Regierungszeit Alexander's VI. weist Müntz, ausser den Koryphäen, deren Anwesenheit zu Rom in jener Periode schon bisher bekannt war (die Brüder Sangallo, Bramante) eine lange Reihe von Namen nach, in denen das oberitalienische Element die vorwiegende Rolle spielt. Der einzige in der Liste dieser „muratori", der uns als wirkliche Künstlerpersönlichkeit entgegentritt, und dessen Werth wir aus einer Anzahl bestehender Schöpfungen bestimmen können, ist Cola di Matteuccio aus Caprarola, der Meister der Consolazione zu Todi, und des Domes von Foligno. Die päpstlichen Rechnungsbücher zeigen ihn uns indessen nur als anspruchslosen „lignarius". Als solcher unternimmt er 1499 die Herstellung der Decken und Dächer des päpstlichen Palastes zu Nepi, mit dessen Mauerungsarbeiten gleichzeitig, wie schon 1494 mit solchen am Castell von Civita-Castellana, Ant. da Sangallo d. ä. im Verein mit einer Schaar comasker Maurer betraut wird (eine Thatsache, die erst die Forschungen unseres Verfassers festgestellt haben). Sehr erwünscht ist mit Bezug auf letztern Meister die genaue Mittheilung seiner und seines Bruders Giuliano Portata v. J. 1498, die sich bei Gaye nur bruchstückweise findet. Ferner beseitigen die urkundlichen Nachrichten Müntz's definitiv die (nach Vasari allgemein bis jetzt gang und gäbe) Zutheilung der Holzdecke von S. M. Maggiore an Giuliano: sie wurde 1493—98 also zu einer Zeit ausgeführt, wo er sich mit dem Cardinal Giul. della Rovere von Rom abwesend, bez. in Florenz befand. — Alle die auf Bauarbeiten in und ausserhalb Rom's zur Zeit Alexander's VI. bezüglichen Urkundennachweise sind hier zum erstenmal veröffentlicht. Aber aus ihrer Menge verdient — ausser den schon erwähnten — nur etwa noch hervorgehoben zu werden die Zahlungsanweisung für 500 Duc. an Graziadei Prata für die Aufsetzung des Obergeschosses auf die Benedictionsloggia Pius' II. im Jahr 1492, die Ausführung des Corridors zwischen dem Vatican und Castel S. Angelo 1493, die seit jenem Jahr bis 1503 ins Werk gesetzten Arbeiten an letzterem, der 1497 begonnene Bau der Sapienza durch die sonst unbekannten floren-

tinischen Meister Sante und Andrea, endlich die Vollendung der Fontäne Innocenz' VIII. auf dem Petersplatze nach prächtigerem Entwurfe von Alberto da Piacenza 1501. Unter den Aufträgen für Goldschmiedearbeiten nehmen namentlich die für die goldenen Rosen und die Ehrendegen, deren bekanntlich noch mehrere von hervorragendem Kunstwerth existiren, einen grossen Platz ein. Müntz hat beiden in Zeitschriften besondere Untersuchungen gewidmet, die hier resumirt werden. Ein künstlerisch noch bedeutenderer Auftrag betrifft die Herstellung von zwölf silbernen und vergoldeten Apostelstatuen für die päpstliche Kapelle durch umbrische Goldschmiede (Bern. Viviani und Luca di Foligno, Angelino und Dom. da Sutri) in den Jahren 1493—98. Ein Kapitel über die Feste und den dabei entwickelten Prunk — sie hatten sich der besonderen Vorliebe des Papstes zu erfreuen — unter Mittheilung der urkundlichen Belege schliesst den dem Pontificat Alexander's gewidmeten Theil; ungewöhnlich ausführlich sind darin die auf die Krönungsfeierlichkeiten bezüglichen Nachweise. Und auf die letzteren allein beschränken sich die urkundlichen Mittheilungen aus dem allzukurzen Pontificat Pius' III. (22. Sept. — 18. Oct. 1503).

Zu besonderer Zierde gereichen dem Bande die bildlichen Beigaben, namentlich die Ansichten von seither untergegangenen Bauwerken nach gleichzeitigen oder wenig späteren Aufnahmen sowie die nach Ficker's vortrefflichen photographischen Aufnahmen reproduzirten fünf Veduten antiker Monumente Rom's aus dem Skizzenbuche im Escurial, dessen Zeichnungen ausser für diese Reste auch für das Aussehen der Stadt zu Ende des Quattrocento noch ganz besonders werthvoll sind, da sie von ihr vor den grossen baulichen Veränderungen Julius' II. und Leo's X. eine bessere Vorstellung geben, als sonst eine Quelle. — An Versehen haben wir auf den 303 Seiten des Buches nur ein einziges wesentliches bemerkt: als Cardinal bewohnte Innocenz VIII. nicht die nachherige Cancelleria bei S. Lorenzo in Damaso, wie S. 14 Anm. 1 mit Berufung auf Infessura angegeben ist, sondern den späteren Pal. Fiano bei S. Lorenzo in Lucina. Die citirte Stelle bei Infessura sagt ausdrücklich: Filio regis Ferdinandi [card. di Aragona] .... data fuit domus vel palatinum quod fuerat dicti papae [Innocentii VIII] dum erat cardinalis, videlicet S. Laurentii in Lucina. Ausserdem geht das Citat S. 23 Anm. 1 nicht auf Albertini, sondern auf Jacobus Volaterranus zurück. *C. v. Fabriczy.*

Malerei.

Oskar Fischel: Raphaels Zeichnungen. Versuch einer Kritik der bisher veröffentlichten Blätter. Mit einem Vorwort von G. Dehio, Strassburg, K. J. Trübner, 1898. XLIV und 272 S. 8°.

Raffaels Handzeichnungen in der Auffassung von **W. Koopmann,** Marburg, N. G. Elwert, 1897. 517 S. 8°.

Das erste dieser Werke steht auf dem Boden strenger Methode und bietet im Wesentlichen eine erschöpfende Behandlung sämmtlicher bisher

in Nachbildungen erschienener Zeichnungen, die Raphael beigelegt werden. Das zweite geht von einem ganz subjektiven und willkürlichen Standpunkt aus und behandelt infolge dessen nur einen Theil der in Frage kommenden Blätter. Da aber der Verfasser, der übrigens seiner Arbeit eine grosse Liebe entgegengebracht hat, nicht mehr unter den Lebenden weilt, so kann alle weitere Kritik gespart werden. Das Verzeichniss am Schluss dieser Besprechung bietet die Möglichkeit, bei jeder Nummer zu erfahren, welche Ansicht K. über das betreffende Blatt gehabt hat: da zeigt sich denn, dass er gerade einen guten Theil derjenigen Zeichnungen, die Fischel mit Vorsicht als Raphael's Eigenthum herausgeschält hat, verwirft, dagegen eine unverhältnissmässige Menge von Fischel mit guten Gründen verworfener Zeichnungen als echt anerkannt. Die ausführlichen Beschreibungen sind unter solchen Umständen ganz überflüssig; die langen, zumeist in starker Erregung geschriebenen Excurse über den Verfall der Kunst und der Religion zu unserer Zeit, die auf den Seiten 199 und 302 eingeschoben sind, erschweren nur noch mehr die Uebersicht über das Buch, das unzweckmässiger Weise die Zeichnungen nach den dargestellten Gegenständen geordnet vorführt. — Die folgenden Druckfehler sind darin zu berichtigen: S. 122 bei No. 53 fehlt die Braun-Nummer 518; S. 162 ist No. 82 Braun 24 (nicht 214); S. 420 No. 163 Braun 152 (nicht 142); S. 475 No. (11) in der Brera (nicht Ambrosiana); S. 479 No. (20) Br. 74 (nicht 24); S. 481 No. (22) Br. Expos. du Pal. Bourbon 400.

Der Fischel'schen Arbeit, die aus den Bedürfnissen des kunstgeschichtlichen Instituts der Universität Strassburg hervorgewachsen ist, hat Dehio eine kurze, in vieler Hinsicht anregende „Einführung" vorgesetzt. Kann auch nicht wohl die Hoffnung getheilt werden, dass die Kennerschaft sich je zu einer Wissenschaft erheben werde, so ist es doch durchaus richtig, dass auf Grund sorgfältiger Vergleichung beglaubigter Zeichnungen sich gewisse Kennzeichen werden angeben lassen, die in allen gleichartigen Erzeugnissen eines Künstlers wiederkehren müssen. Wie sehr sich aber die Anschauungen über die Beweiskraft, die aus der Uebereinstimmung von Zeichnungen mit ausgeführten Gemälden fliesst, im Laufe der Zeiten geändert haben, geht deutlich aus dem Satze Dehio's hervor: „Wenn eine seinen (Raphael's) Namen tragende Zeichnung, so skizzenhaft sie immer sein mag, in allen Compositionslinien mit dem ausgeführten Gemälde genau übereinstimmt, dann spricht das nicht für sie — wie mit unbegreiflicher Naivetät von den Gelehrten so oft angenommen wird — sondern gegen sie; und wenn vollends schon Einzelheiten der Faltenlage nnd dergl. angegeben sind oder wenn sich gar in ihrer Wiedergabe Missverständnisse und Flüchtigkeiten zeigen, dann müssen sie als der Copistenarbeit dringend verdächtig bei Seite gelegt werden."

Das Verzeichniss, das unter Abrechnung der Verweisungen etwa 580 Nummern enthält, ordnet die Zeichnungen, soweit sie mit Gemälden zusammenhängen, möglichst nach chronologischen Gesichtspunkten an, die sonstigen Studien aber nach den Gegenständen. Bei jeder Nummer sind

nicht nur die Reproductionen sondern auch die Litteratur mit Angabe der Zuschreibungen der einzelnen Verfasser möglichst vollständig angegeben. Den Schluss aber bildet jedesmal die selbständige Urtheilsabgabe des Verfassers.

Es ist unleugbar, dass infolge der Bemühungen Morelli's und letzthin Dollmayr's die Kritik der Raphael zugeschriebenen Zeichnungen wesentliche Fortschritte gemacht hat. Wenn F. sehr energisch in seinen Zuschreibungen vorgegangen ist, so kann dass nur gebilligt werden. Die Folgezeit wird schon die nöthigen Correcturen im Einzelfall eintreten lassen. Jetzt stellt sich das Ergebniss so dar, dass von den 580 aufgeführten Zeichnungen nur 106 Raphael selbst belassen werden: 9 entfallen auf Perugino, 21 auf Pinturicchio, 4 auf Timoteo Viti; von den Gehilfen Raphael's sind Penni mit 53, Giulio Romano mit 19, Perin del Vaga mit 3 vertreten; weiterhin Peruzzi mit 27, Sodoma mit 10, Sebastiano del Piombo mit 4, die Schule Andrea del Sarto's mit 8, andere Künstler mit 6. Der Rest von 310 Blättern entfällt auf Copisten, Fälscher, Nachahmer u. s. w.

Das Bild des Meisters gewinnt dadurch an Klarheit und Bedeutung. Fischel fasst die Charakterisirung der frühen Zeichenweise Raphael's in die Worte zusammen: „Aus der breit aufgesetzten Feder, dem kräftig geführten Silberstift scheinen seine Contouren mühelos geflossen, und mit ihrem weichen und zugleich kraftvollen Schwellen genügen sie fast allein, seinen Gestalten Rundung und Form zu geben. Die Schattenlagen fehlen in den Fleischpartien oft ganz, ohne dass man sie vermisste, und unentbehrlich sind sie ihm nur zur Disponirung der Gewandmassen: ihre regelmässigen Abstände stehen jedesmal in einem wohlthuend fühlbaren Verhältniss zur Länge der Striche." Und weiterhin heisst es von einem bestimmten Blatte: „Die ganze Zeichnung ist nur mit einer Strichlage schattirt, in einer Hauptrichtung liegen alle diese Federzüge, gleichmässig setzen sie in einem Winkel von 45 Grad an, gegen das Ende heben sie sich in ganz leichtem Bogen und mit einem offenen Häkchen springt die Feder zum Anfang des nächsten Strichs über."

Diese Charakteristik passt durchaus zu Blättern, wie der thronenden Madonna mit dem Mönch im Städel'schen Institut, dem Traume des Ritters in der Londoner National-Gallery, der Verkündigung in Louvre, der Anbetung der Könige in Stockholm, der kleinen Madonnenstudie mit dem Buch in Oxford u. s. w. Perugino's trockene, gleichmässige Zeichenmanier sticht davon sehr deutlich ab. Pinturicchio's Art, die mindestens eben so stark auf den jungen Raphael eingewirkt hat, wie diejenige Perugino's, kommt ihm freilich schon viel näher: aber wenn man sich die Merkmale vergegenwärtigt, die solchen Blättern wie den Studien zu den Sienenser Fresken, der Mehrzahl der Darstellungen im Venezianischen Skizzenbuch, der Madonna im Städel'schen Institut, dem h. Nikolaus von Tolentino in Lille, der Anbetung der Hirten in Oxford, der Madonna mit dem Buche in Paris (Salle des Boites) endlich der schönen Madonna mit Sebastian und Rochus in der ehemaligen Sammlung Timbal eigen sind,

so gewahrt man leicht, dass seine Gestalten weit schlanker als diejenigen Raphael's sind, dabei dürrer und knochiger, und dass der Hauch der Anmuth, der über sie ausgegossen ist, doch viel mehr der zierlichen Bildung der Gesichter als dem Durchbrechen eines starken, von dem Augenblick erregten Gefühls zu verdanken ist. — Ebenso deutlich scheiden sich von der frühen Art Raphael's die Köpfe Timoteo della Vite's in Oxford, Lille und in der Sammlung Malcolm ab, sowie die Frauenköpe Eusebio da S. Giorgio's in Lille. Dass Lionardo's flotte Madonnenskizze der ehemaligen Sammlung His de la Salle je hat für einen Raphael genommen werden können, erscheint ganz unverständlich.

Der frühen Zeit Raphael's gehören noch als typische Erzeugnisse die breit behandelte Madonna mit dem Granatapfel in Wien, das Studienblatt für S. Severo in Oxford, der Madonnenkopf in Silberstift der Sammlung Malcolm sowie mehrere Studien zu der Krönung Mariä an.

Wesentlich an Fülle und Kraft gewinnt sein Strich in den Federzeichnungen, die er in Florenz unter der Einwirkung Lionardo's und Michelangelo's geschaffen, wie der Maddalena Doni im Louvre, der beiden George der Uffizien und endlich der grossen Trauer um Christus im Louvre. Hier bereitet sich jener meisterlich freie und breite Styl vor, der ihn befähigte, in Rom seine Disputa, die Schule von Athen, den Parnass und die Deckenbilder der Stanza della Segnatura zu schaffen, zu den allen noch eine Reihe meisterhaft behandelter zum Theil mit Weiss gehöhter Zeichnungen, vor allem der Carton zur Schule von Athen in der Ambrosiana, in verschiedenen Sammlungen erhalten sind. Auch die schönen Röthelzeichnungen zur Madonna Alba, in Lille, gehören hierher. — Eine Anzahl mehr reliefartig als malerisch behandelter Federzeichnungen, voran der sogenannte Tod des Adonis in Oxford, denn verschiedene mythologisch-allegorische Compositionen, die an Michelangelo's David erinnernde Aktzeichnung im Britischen Museum, die freilich durch eine gewisse Allgemeinheit und Trockenheit der Behandlung von Raphael's vollgesättigter Weise stark abweichen, werden von Fischel Baldassare Peruzzi zugewiesen. Dass solches von der Röthelzeichnung zum Moses vor dem brennenden Busch, in Oxford, gilt, wirkt durchaus überzeugend; aber freilich ist es nicht ganz leicht, von hier aus den Uebergang zu den drei etwas später entstandenen, äusserst flott behandelten Kampfszenen in Oxford zu finden. Hoffen wir, dass eine eingehende Beschäftigung mit Peruzzi noch weitere Bestätigung dieser Hypothese bringen werde.

Für Raphael's Spätzeit, während deren er mit Arbeiten der verschiedensten Art überlastet war, bleiben nur wenig eigenhändige Zeichnungen übrig. Wollte man mit Fischel die beiden Aktfiguren mit Dürer's Inschrift in der Albertina sowie die Figurenstudie in Windsor zum Weide meine Lämmer streichen, so würde es sich wohl nur noch um das Blatt mit den meisterhaften Kopf- und Hände-Studien zur Transfiguration, in Oxford, handeln. Aber das Wiener Blatt nach Dollmayr's und Andrer Vorgang opfern, weil es angeblich die Zeichenweise Giulio Romano's

verräth, und desshalb die Inschrift Dürer's, die keinerlei Bedenken erregt, für falsch erklären, scheint denn doch zu weit zu gehen; sollte man sich nicht mit der bei einer Röthelzeichnung sehr nahe liegenden Annahme helfen können, dass die Zeichnung in ihren verwischten Theilen später aufgefrischt worden sei? Denn wenn auch die Herausarbeitung von Einzelheiten der Körperbildung für Giulio Romano zu sprechen scheint, so lassen sich andererseits die allgemeinen Körperverhältnisse sowie die Leichtigkeit der Haltung mit seiner Neigung zum Gedrungenen und Plumpen nicht wohl in Einklang bringen, während sie der Auffassungsweise Raphael's keineswegs zu widersprechen scheinen. Die Röthelzeichnung zum Christus mit den Aposteln in Windsor andrerseits, wozu die Ateliergenossen Modell gestanden haben, lässt sich noch viel weniger auf Giulio's schwere Hand zurückführen; da zwischen diesem Blatt und dem Christus im Louvre erwiesenermassen das Verhältniss von Vorlage und Nachzeichnung herrscht, so ist nicht recht abzusehen, wesshalb plötzlich das Bruchstück in Paris zu dem Rang eines Originals, und noch dazu nicht einmal von Raphael's Hand, erhoben werden soll, da doch die ganze Composition in Windsor den Geist raphaelischer hoher und zarter Kunst athmet.

Dass die meisten der Raphael zugeschriebenen Zeichnungen aus den Jahren 1515 bis 1520 von Giulio Romano einer- und namentlich von Penni andererseits herstammen, die beide jene grossen Bildercyklen vorzubereiten und im wesentlichen auch durchzuführen hatten, die Raphael in jener Zeit übertragen worden waren, hat Dollmayr 1895 im Jahrbuch der Kunstsammlungen des Allerh. Kaiserhauses erschöpfend ausgeführt und nachgewiesen. Demnach entfielen namentlich auf Giulio der Burgbrand, der h. Michael, die Mehrzahl der Zwickelszenen in der Farnesina (drei von Penni); auf Penni die Teppichcartons, die Krönung Mariä für Monteluce (nicht mit Giulio gemeinsam), die Loggien (mit Ausnahme namentlich der vier letzten Abtheilungen, die Perin del Vaga ausführte), das Deckenbild in der Farnesina und der untere Theil der Transfiguration. Gemeinsam führten beide Künstler die grosse h. Familie im Louvre und die Konstantinsschlacht aus.

Auf diesen von der Kritik geschaffenen Boden stellt sich im Wesentlichen auch Fischel. Danach stammen von Penni die Studien zu dem Deckenbild der Farnesina, diejenigen zu der Transfiguration (mit Ausnahme des bereits angeführten Blattes in Oxford), die Krönung Mariä in Oxford; ob die vielen Nachzeichnungen nach der Disputa mit Recht auf ihn zurückgeführt werden, mag noch nachzuprüfen sein. Will man sich ein Bild von seiner Zeichenweise, wie sie sich hiernach darstellt, machen, so vergleiche man die folgenden Photographieen Braun's, aus deren Zahl die von Fischel selbst als nicht ganz gesicherten ausgeschieden worden sind; Expos. 1879 Br. 110, 117, 120; Chatsworth Br. 87, 91, 92, 102; Uffizien 490; Lille 69, 92; British Mus. 72, 93; Ambrosiana 128, 129; Oxford 34, 35, 52; Louvre 254, 267; Albertina 139, 143, 144, 150, 158, 163, 168, 179, 191 (aus-

gelassen sind dabei 140 als wahrscheinlich Copie nach Chatsworth, Ausg. der Arundel-Gesellschaft Blatt V, und 159 als wahrscheinlich Original Raphael's); Windsor159,172. Danach stellt sich Penni als ein ausgezeichnet gewissenhafter Zeichner dar, dem nur die Fähigkeit abgeht, über das etwas nüchtern erfasste Modell sich zu erheben; in flüchtigen Federskizzen flott und elegant, wenn auch in der Bildung seiner langgestreckten Gestalten recht conventionell und manierirt. In den ausgeführten Gemälden erweist sich das, was durch seine Starrheit und Hohlheit gewöhnlich als das „raphaelische" Element (im unangenehmen Sinn) erscheint, gerade als sein Werk.

Eine weit handfestere Manier hat Giulio Romano, aber er ist schwerer zu fassen, weil sich ausser den Röthelzeichnungen zum Spasimo, in den Uffizien, zu den drei Grazien, in Windsor, und zur Psyche vor Venus, im Louvre, sowie dem Cartonfragment zur Constantinsschlacht, in der Ambrosiana, nur wenig gesicherte Ausgangspunkte für die Erkenntniss seiner Zeichenweise in dieser römischen Periode finden lassen. Bei Fischel gelten als Blätter seiner Hand die Braun'schen Nummern; Dresden Br. 76; Uffizien 491; Lille 99; Ambrosiana 134, 135; Oxford 55, 58; Louvre 257, 929; Weimar 145; Albertina 141, 185; Windsor 169.

Auf Perin del Vaga, dem Morelli eine grössere Anzahl Zeichnungen zuschreiben zu können gemeint hatte, werden nur wenig Blätter in den Uffizien zurückgeführt. Der Rest, soweit er bestimmt werden kann, vertheilt sich auf Sarto und seine Schule, auf Sebastiano del Piombo und endlich auf Sodoma, von dem es schon frühzeitig feststand, dass er die Studien zu der Alexanderhochzeit in der Farnesina, die Darstellung der Leda in Windsor und den schönen bärtigen Kopf im Britischen Museum gefertigt habe.

Einige Druckfehler seien gleich hier berichtigt. Fischel Nr. 36 trägt in der Veröffentlichung der Chatsworth Raphael's nicht die Nr. VII, sondern I. — 322, Madonna Franz' I., hat die Braun-Nr. 486. — 371, Tobias mit dem Engel, ist bei Braun unter Perugino Nr. 149 zu suchen. — 490, Kinder mit Hund, ist die Rückseite von Fischel 577. — 535, Kampf, Braun 147 (nicht 174). — 613, Kopf, trägt die falsche Nr. 612. — 618, junges Mädchen, nach Koopmann S. 42 von Passavant II, 542 mmm beschrieben. — 619, Knabe, Braun 13 (nicht 19).

Bei folgenden Blättern ist die Verweisung auf andere, dasselbe Blatt aufführende Nummern nachzutragen: 4 — 428, 5 — 433, 6 — 437, 7 — 429, 9 — 448, 14 — 388, 17 Rücks. 645, 26 — 610, 31 — 553, Rücks. 646, 32 — 401, 35 — 528, 43 — 413, 44 — 449, 45 — 302, 46 Rücks. 301, 48 — 438, 50 — 425, Rücks. 303, 67 — 316, 78 — 189, 79 — 423, 80 — 444, 81 — 467, 481; 82 — 557, 84 — 474, 85 — 446, 94 — 598, 96 — 390, 97 — 364, 108 — 611, 130 Rücks. 582, 143 Rücks. 450, 145 — 573, 148 — 621, 160 — 556, 161 — 498, 162a siehe Seite 237; 164 — 613, 167 — 381, 170 — 543, 171 — 631, 175 — 404, 177 — 548, 179 — 397, 592; 182 — 366, 197 — 550, 201/202 — 532, 203 — 533, 216 — 369, 225 — 349, 237a und b siehe S. 237 f; 248 — 406, 257 — 344, 272 Rücks.

578, 297 — 581, 298 — 647, 303 — 424, 304 — 314, 306 — 431, 307 — 426, 308 — 311, 312 — 313, 315 — 432, 321 — 452, 352 — 403, 353 — 402, 359 — 561, 370 — 505, 398 — 576, 399 — 593, 400 — 562, 488 Rücks. 554, 509 — 525, 512 siehe S. 238; 522 — 574, 523 — 575, 530 — 559, 540 — 585.

Um eine weitere Beschäftigung mit Raphael's Zeichnungen, die in Folge dieses vortrefflichen Verzeichnisses voraussichtlich einen neuen Aufschwung nehmen wird, zu erleichtern, füge ich hier ein kurzes, nach Orten und im Wesentlichen nach der Reihenfolge der Braun'schen Nummern geordnetes Verzeichniss sämmtlicher Blätter bei, unter Anführung der Urtheile Fischel's wie Koopmann's. Das von Fischel auf S. 239 fgd. gegebene Verzeichniss vermag nur schwache Dienste zu leisten, da ihm alle näheren Angaben fehlen. Die Braun'schen Photographieen aber werden stets das wesentliche Hilfsmittel für das Studium der Zeichnungen Raphael's bilden.

Abweichungen meiner Ansicht von derjenigen Fischel's, sowie sonstige Bemerkungen notire ich zunächst nur für die folgenden Blätter:

Bergamo XVII (F. 547) Fälschung.

Desgl. XX (F. 207) Nachzeichnung.

Cassel, Habich I, 1 (F. 98) Fälschung.

Chantilly Br. 115 (F. 472) Raphael.

Chatsworth Raff. V (F. 336) Penni.

Dresden Br. 74 (F. 517). Nach mündlicher Mittheilung von Sidney Colvin vom Bildhauer Lorenzetti.

Florenz Uffiz. Br. 492 (F. 499) Perugino.

Frankfurt (F. 136) Raphael?

Lille Br. 56 (fehlt F.) Christkind, umbrisch.

Desgl. Br. 59 (F. 606). Ueberstimmend mit dem dritten Kopf von links auf Raphael's Krönung der Maria und mit dem fünften von links auf Pinturicchio's Gemälde gleichen Inhalts, siehe Kahl S. 75 und Wickhoff im Repertor. VI, 299.

Lille Br. 77 (F. 307) Raphael; vergl. Br. 54.

Oxford Br. 10/11 (F. 6). Ursprünglich ein Blatt; siehe Lawrence Gallery Nr. 3.

Oxford Br. 16 (F. 478) Spagna.

Desgl. Ottley 52 (F. 113) Peruzzi?

Desgl. „ 53 (F. 169) Raphael?

Paris Louvre Br. 244 (F. 492) Pinturicchio?

Desgl. „ 246 (F. 479) Pinturicchio?

Desgl. „ 930 (F. 272) G. Romano?

Wien Albert. Br. 140 (F. 335) Copie nach Penni, Chatsw. R. V.

Desgl. „ 145 (F. 14) Peruzzi?

Desgl. „ 159 (F. 451) Raphael.

Desgl. „ 176 (F. 199) Raphael, vielleicht etwas aufgefrischt.

Windsor Br. 153 (F. 379) Copie.
Desgl. „ 156 (F. 399) Raphael.
Desgl. „ 166 (F. 243) Raphael.

W. von Seidlitz.

Verzeichniss nach Sammlungen und Reproductionen.

Br. = Braun; K. = Koopmann; R. = Raphael. — Die Zahl der zweiten Zeile bezieht sich stets auf Fischel.

Bergamo Racc. Morelli.

Frizz. XVII. Jüngling und Knabe etc.
547. Sodoma. K. *40.*
„ XVIII. Vier Männer.
546. Fälschung. K. *137.*
„ XIX. Wasserträgerin.
194. Copie.
„ XX. Kopf eines Zwerges.
207. G. Romano.

Berlin Kupferstichkabinet.

Laurent. Mad. Connestabile.
8. Perugino. K. *59.*
Laurent. Mad. Terrannova.
51. Perugino. K. *60.*
Koopm. R.-Stud. XX. Wunderbare Fischzug.
242. Fälschung. K. *184.*
Lippm. Z. alter Mstr. 158 Stud. z. Mad. d. Impannata.
331. Penni.

Cassel S. Habich.

Handz. I, 1. Grablegung.
98. Copie. K. *144.*
„ I, 2. Laufender Mann.
177. (548) Fälschung.
„ III, 4. H. Apollonia.
458.

Chantilly S. Aumale.

Br. Expos. 1879 Nr. 108. Knieende Heilige.
473. Fälschung.
„ 109. Vier Männer.
549. Copie.
„ 110. Drei Horen.
265. Penni.
„ 111. Stud. z. Disputa.
135. Copie. K. *157.*
„ 115. Lesender Mönch.
472. Nicht R.
„ 118. Kinderturnier.
484. Perugino nahestehend.
Br. 121. Engel.
281. Copie.
„ 122. Stud. z. Mad. Canigiari.
70. Fälschung.
„ 125. Madonna.
407 nicht R.
„ 126. (Viti) Belle Jardinière.
63. Copie.
Br. Exp. Pal. Bourbon No. 397 — 399. Köpfe aus der Berufung Petri.
246. Copien.

Chatsworth.

Br. 82. Raub der Helena.
501. Art Penni's.
„ 83. Auferstehung.
237 b. (S. 238) Copie.
„ 84. Mann mit Barett.
595 nahestehend.
„ 85. Julius II.
363. Copie.
„ 86. Köpfe aus d. h. Cäcilie.
355. Nach d. Stich.
„ 87. Fallender Krieger.
211. Penni.
„ 88. H. Catharina etc.
106. Fälschung.
„ 89. Vier Gestalten.
551. Copie.
„ 90. Nackte Frau.
516. Sch. v. Fontainebleau.
„ 91. Apostelkopf.
344. Penni.
„ 92. Desgl.
145. Penni.
„ 93. Drei Grazien.
267. Abdruck nach G. Romano.
„ 94. Knieende Frau.
197 (550).
„ 95. Heil. Familie.
408. Copie nach Catena.

Br. 96. Kopf e. alten Mannes.
596. 17. Jahrh.
„ 97. H. Matthäus.
466. Vorlage f. Stich.
„ 98. Anrede Constantin's.
206. Nachzeichnung.
„ 99. Moses.
348. Copie.
„ 100. Säulendecoration etc.
642. Nicht R.
„ 101. H. Bartholomäus.
459. Vorlage f. Stich.
„ 102. Madonna.
410. Penni
„ 103. H. Paulus.
468. Vorlage f. Stich.
„ 104. Grabmal.
644. Nicht R.
Chatsw. R's. I. Konzil zu Basel,
36. Pinturricchio.
„ V. Zwei Apostel a. d. Transfiguration.
336. Copie n. Penni.
„ VI. Mercur u. Psyche.
273. Copie.
„ VII. Mercur, Psyche u. Amor.
262. Copie.
„ X. Madonna.
409. Nicht R. K. *85.*
„ XI. Mad. m. d. Rose.
317. Copie.
„ XV. Mad. d. Cardellino.
60. Ueberarbeitet.
„ XVI. Bekehrung Pauli.
252. Penni.
„ XVIII. Frau auf Wolken.
552. Schule v. Parma.
Nicht veröffentlicht? Madonna m. h. Sebast., Rochus etc. K. *63.*

Dresden Kupferstichkabinet.

Br. 74. Tritonen u. Nymphen.
517. Mitte d. 16. Jahrh.
„ 75. Eva.
365. Cop. n. Peruzzi?
„ 76. Amor.
276. G. Romano.
„ 77. Drei Engel.
485. nicht R.
„ 78. Fries.
643. nicht R.
Br. 79. Reiterkampf.
527. Art d. Campagnola.
„ Bärtiger Kopf.
597. Fälschung.
„ 81. Madonnenkopf.
411. Fälschung.
„ 82. Mart. d. h. Felicitas.
292. Copie.

Dresden S. Kön. Fr. Aug. II.

Br. 153. Bethleh. Kindermord.
377. Copie.

Florenz Akademie.

Alin. 3588. Mad. d. Velo.
67 (316)?
„ 3589. Kl. Mad. d. Lord Cowper.
47?

Florenz Uffizien.

Br. 482. Madonna.
415. nicht R.
„ 483. Moses am Felsen.
227. Copie.
„ 484. Morbetto.
519. Vorlage f. Stich.
„ 485. Mad. m. d. Fisch.
319. Sch. A. d. Sarto's.
„ 486. Mad. Franz I.
322. Nach dem Bilde.
„ 487. Christkind.
323. Nach d. Bilde.
„ 488. Gott erscheint Noah.
180. Pontormo n. Marcanton.
„ 489. Johannes d. T.
358. Copie.
„ 490. Madonnenstudien.
299. Penni. K. *110.*
„ 491. Maria aus Kreuztragung.
349. G. Romano.
„ 492. Bacchus m. Satyr.
499. Pinturicchio nahestehend.
„ 493. Wasserträgerin.
192. Copie.
„ 494. Tanz u. d. goldene Kalb.
229. Copie.
„ 495. Joseph in den Brunnen geworfen.
367. Copie.
„ 396. Madonna.
414. P. de Vaga.

Br. 497. Prophet Daniel etc.
278.
„ 498. Gruppe aus Disputa.
140. Copie.
„ 499. Paulus u. Zuhörer.
255. Sch. A. d. Sarto's.
„ 500. H. Familie.
418. Florentinisch.
„ 501. Madonna.
412. Umbrisch. K. *73.*
„ 502. H. Familie.
417. Art Penni's.
„ 503. Madonna.
419. Art Pennis.
„ 504. Mad. Colonna.
43.
(413). K. *98.*
„ 505. Vier Reiter etc.
35.
(528). Pinturicchio.
„ 506. H. Georg. K. *26.*
103.
507. H. Georg. K. *36.*
11.
„ 508. Grablegung.
78. überarbeitet. K. *148.*
„ 509. Mad. Esterhazy. K. *105.*
65.
„ 510. Auszug d. Ae. Sylvius.
34. Pinturicchio.
„ 511. Kreuztragung.
77. Copie.
„ 512. Berufung Petri.
178. P. d. Vaga.
„ 513. Allegor. Figur.
158?
„ 514. Zwei Gewandstudien.
53. Lor. di Credi.
„ 515. Mad. m. Johanneske.
416. K. *99.*
„ 516. Madonna.
420. Sch. Perugino's. K. *57.*
„ 517. Mad. d. Granduca. K. *74.*
42.
„ 518. Madonna etc.
421. Umbro-Florentin. K. *53.*
„ 519. Moses m. Begleitern.
230. Copie.

Br. 520. Stud. z. Mad. i. Grünen.
57. Fälschung.
„ 521, 522, 523. Fliegende Engel.
486. 17. Jahrh.
„ 524. Sybille.
373. nicht R.
„ 525. Mytholog.-allegor. Szene.
518. Art P. d. Vagas.
„ 526. Einzug Christi.
385. Art Polidoro's.
Br. (Perugino). 540. H. Katharina.
461. Perugino. K. *16.*
„ (Perugino) 541. H. Franciscus.
463. Perugino. K. *17.*
„ (Pollaiuolo) 332. H. Hieronymus.
464. Peruginesk.
Alin. 3798. Frauenkopf.
599. Umbro-Florentin. K. *52.*
„ 3817. Venus etc.
511. Penni.
Alin.-Fotot. 37. Hochzeit Alexander's.
296. Sodoma.
„ 50. Kopf e. j. Mädchens.
94. K. *149.*
„ 319. Adam.
133. Penni? K. *168.*
„ 335. H. Stephanus.
132. Penni.
„ 364. Herkules und Centauren.
506 Bald. Peruzzi.
Geym. R. archit. t. II. Vorhalle des Pantheons.
638 nicht R.
„ t. III Grundriss Cap. Chigi.
640?
Geym. Proj. prim. pl. 44. Inneres des Pantheons.
639 nicht R.

Frankfurt Städel.

Schäfer. Mad. m. Nik. v. Tol.
79 (423). K. *72*
„ Gruppe v. d. Disputa.
136 Penni? K. *159.*
„ Diogenes
152. K. *172.*
„ Knieender Priester etc.
162a (S. 237) Penni.
„ Gott zeigt Noah den Regenbogen.
237a (S. 237) Copie.

Br. Madonna.
422. Pinturicchio. K. *55.*
„ H. Martin.
465. Sch. Perugino's.
Graph. K. 1883 S. 75 Zoroaster etc.
159 Kopie.

Haarlem Taylor.

Jahrb. d. pr. K. Samml. 1894 S. 197.
Hochzeit Alexander's.
295 Kopie.

Hamburg Kunsthalle.

Jahrb. d. pr. K. Samml. 1891 S. 45.
H. Sebastian.
469 Peruginesk.
Nicht reprod. Madonna. K. *61.*

Köln Museum.

Mor. Rom S. 180. Merkur.
275 nach d. Fresco.

Kopenhagen.

Lindberg. Johannes d. T.
66 Copie.

Lille.

Br. 46 Mad. Terranuova.
52.
47. Kopf d. h. Hieronymus
2 übergangen.
„ 48. Mädchenkopf
601. Euseb. da S. Giorgio.
K. *75.*
„ 49. Kopf e. Dogen.
608. Umbrisch.
„ 50. Kopf e. bartl. Mannes.
605. Umbrisch. K. *23.*
„ 51. Jüngling etc.
153. Kopie od. Fälschung.
„ 52. Kopf e. Jünglings.
26. T. Viti. K. *6.*
„ 53. Kopf u. Halbfig. e. Mönchs.
83 zweifelhaft. K. *22.*
„ 54. Madonnenstudien. K. *90.*
50.
„ 55. Apostelkopf.
25. Kopie.
„ 56. Christkind.
[Umbrisch.]
„ 57. Kopf e. lachenden Kindes.
49. Nicht R.
„ Kopf u. Hände d. Thomas. K. *125.*
20.
Br. 59. Kopf e. alten Mannes.
606. Nicht R.
„ 60. Vier Männer.
31. Pinturicchio.
„ 61. Viktoria.
514. Art G. Romano's. K. *48.*
„ 62. Gottvater etc.
74. Fälschung. K. *24.*
„ 63. Mädchenkopf.
602. Euseb. da S. Giorgio. K. *1.*
„ 64. Zwei Armbrustschützen.
558. Umbrisch. K. *12.*
„ 65. Brustb. e. Jünglings.
609. modern. K. *8.*
„ 66. Engel m. Geige. K. *121.*
17.
„ Zwei sitz. Jünglinge.
15. überarbeitet. K. *119.*
„ Kopf eines Heiligen. K. *130.*
108.
„ 69. Apollo und ein Philosoph.
161. (498) Penni. K. *170.*
„ 70. Kopf v. Maria.
78. (389) Kopie. K. *20.*
„ 71. Drei Füsse. K. *179.*
119.
„ 72. H. Sebastian.
470. Pinturicchio. K. *31.*
„ 73. (613) Kopf e. Greises.
164. nicht R.
„ 74. Madonna.
303 (424). K. *91.*
„ Berufung d. Matthäus.
386. nicht R.
„ 76. Kinderstudien.
304 (314) K. *94.*
„ 77. Madonna.
307 (426) Sch. A. d. Sarto's.
K. *92.*
„ Gewandstudie.
118.
„ Krön. d. h. Nic. v. Tol. (Rücks.)
33. Pinturicchio.
„ 80. Kopf e. alten Mannes.
612. mod. Kopie.
„ Brustb. e. j. Mädchens.
603. Umbrisch. K. *7.*
„ 82. Frauenkopf.
604. R. nahestehend. K. *46,*

Br. 83. Brustb. e. j. Mädchens.
600. Euseb. da S. Giorgio. K. *2.*
„ 84. Madonnenkopf.
332. Kopie.
„ 85. Planet Mars.
285. Verdorben.
„ 86. H. Familie.
427. Uebergangen.
„ 87. Anatom. Zeichnung.
555. nicht R. K. *113.*
„ 88. Studie z. Johannes.
82 (557) K. *47.*
(Lille).
„ 89. Modonna d'Alba etc.
308. (311).
K. *116.*
„ 90. desgl.
309.
„ 91. Greisenkopf.
607. Umbrisch.
„ 92. Zwei Jünglinge etc.
160. (556) Penni. K. *171.*
„ 93. Apoll. K. *175.*
110.
„ 94. Draperie z. Christus.
126. Penni?
„ 95. Krön. s. Nic. v. Tot. (Vorders.)
33. Pinturicchio.
„ 96. Engel. K. *152.*
165.
„ 97. Kleiner Engel.
487. Fra Bartolommeo. K. *44.*
„ 98. Vier nackte Männer.
529. Seb. del Piombo. K. *136.*
„ 99. Jünglingsakt.
204. G. Romano.
„ 100. Autograph.
Phot. Bingham. Stud. z. Mad. Solly.
4. (428.) K. *67.*
„ Jünglingskopi.
19.
„ Gewandstudium.
24.
„ Gewand u. Hände d. Homer.
120.
„ Zwei Heilige (Disputa).
127. Penni?
„ Entwurf z. Mad. Aldobrandini.
312. (313.)

Phot. Christus in Engelsglorie.
395. nicht R.
„ Zwei Kinder.
488. Nach Michelangelo.
„ Mann m. Gefass.
554. Nachahmer Michelangelo's.
„ Zwei Männerköpfe.
614. nicht R.
„ Lamm m. Fahne Christi.
632. nicht R.
„ Wanddekoration.
645. nicht R.
„ Zwei Akantusblätter.
646. Pinturicchio.
L'Art. 1893 I p. 77 Steinigung d. h. Stephanus.
250. Seb. d. Piombo.

London British Museum.

Br. 66. Madonnenkopf.
315. (432.)
„ 67. Knabenkopf.
616. nicht R.
„ 68. Stehender Mann.
117.
„ 69. Stud. z. Madonna.
306. (431.) Kopie.
„ 70. Kopf u. Hand e. Engels.
18. K. *122.*
„ 71. Nackter sitzender Mann.
400. nicht R.
„ 72. Bestatt. u. Krön. Mariä.
352. (403.) Penni.
„ 73. Aktstud. z. Joh. d. T.
359. (561.) Seb. d. Piombo.
„ 74. Taufe Christi.
237. Schüler.
„ 75. Junger König.
376. Peruginesk.
„ 76. Zwei Männer.
530. (559.) Peruzzi. K. *138.*
„ 77. Zwei Männer (Disputa).
147. K. *166.*
„ 78. Gewand u. Hände d. Horaz.
121. K. *178.*
„ 79. Nackter Mann.
563. Peruzzi. K. 27.
„ 80. Bethleh. Kindermord.
380? K. *49.*

Br. 81. Nackter Mann.
560. Peruzzi. K. *139.*
„ 82. Studien zum Christkind.
305. K. *93.*
„ 83. Nackter lehrender Mann.
84. (474.) K. *29.*
„ 84. Jugendlicher Heiliger.
475. K. *41.*
„ 85. Madonnenstudien.
45. (302.) K. *106.*
„ 86. Madonna.
430. Perugineske Werkstatt.
K. *54.*
„ 87. Noah's Frau.
181. Kopie.
„ 88. Nackter Mann.
564. Peruzzi. K. *28.*
„ 89. Stud. z. Abraham.
183. Peruzzi.
„ 90. Viele nackte Figuren.
565. Manierist.
„ 91. Kindermord.
261. Kopie.
„ 92. Zwei männl. Torsi etc.
566. nicht R.
„ 93. Apostelkopf.
343. Penni.
„ 94. Bildn. e. bärt. Mannes.
615. Sodoma. K. *9.*
„ 298. Grablegung.
88. Peruzzi K. *146.*
„ (Perugino) 149. Tobias m. d. Engel.
371. Nach Perugino.

London Brit. M., S. Malcolm.

Br. Expos. 1879 Nr. 105. Mehrere Cardinäle.
37. nicht R.
„ 114. Mariengruppe aus Grablegung.
91. Fälschung.
„ 116. Madonnenkopf.
5. (433.) K. *68.*
„ 117. Apostelkopf.
342. Penni.

Lawrence Gall. Nr. 8. Skelettzeichnung zur Mariengruppe.
92. Fälschung.
„ 16 Brustb. e. j. Mädchens.
617. Viti, K. *4.*

Lawrence 27. Auferstehung.
396. Penni?
Ottley p. 50. Kopf d. Jakobus.
21. K. *124.*
Laurent (S. Madrazo): Venus.
512. (s. S. 238).
Gutbier R. Wrk. II, S. 147. Bildn. e. j. Mädchens.
618. Viti. K. *3.*

London Brit. M., S. Birchall.

Caylus Rec. Nr. 41 Grablegung.
89. Peruzzi.

London National Gallery.

Br. 213a. Traum des Ritters.
10. K. *11.*

Mailand Ambrosiana.

Br. 125. Zwei Ritter.
531. Umbrisch.
„ 126. Gruppe a. Disputa.
141. Kopie.
„ 127. Thronender Papst.
542. Nach einem Fresco.
„ 128. Der mondsüchtige Knabe.
340. Penni.
„ 129. Bacchus.
264. Penni.
„ 130. Mann, am Boden sitzend.
567. nicht R.
„ 131. Schreibender Mann.
568. nicht R.
„ 132. Madonna etc.
436. nicht R.
„ 133. Krönung Mariä.
260. Kopie.
„ 134. 135. Gruppe aus Konstantinsschlacht.
209. G. Romano.
„ 136 bis 147. Schule von Athen.
149. K. *S. 366.*
„ 148. Theilung d. Landes.
234. Kopie.
„ 149. Mann im Mantel.
571. Kopie n. Mantegna.
„ 150. Mann auf Steinbank.
569. nicht R.
„ Aeneasgruppe.
196. Kopie.
„ Mad. Canigiani
71. Kopie.

Br. 272. Bein e. Mannes.
572. werthlos.
„ 273. Oberkörper e. Mannes.
570. Kopie n. Michelangelo.
„ 274. Madonna.
435. Art. P. d. Vaga's.
Nicht reprod.? Gewand d. Maria (Disputa), Pass. 148. K. *167.*

Mailand Brera.

Br. 5. Dichterkrönung.
40. Kopie.
„ 6. Figuren a. Kindermord.
383 Kopie.
„ Madonna.
434. Kopie?
„ 8. Tiburtin. Sibylle.
283. Kopie.

Montpellier.

Gaz. d. B.-A. 1860 p. 9 Mann aus Disputa.
146 wahrscheinlich.

München Kupferstichkabinet.

Schmidt 15. H. Ambrosius.
144. verdorben. K. *164.*
„ 15. Knieender Jüngling.
145. 573). K. *45.*
„ 16. Aufbahrung eines Heiligen.
476. Penni nahestehend.
Phot. Hudemann: Venus.
287. Kopie.

Neapel Museum.

Phot. Sommer: Madonna del div. amore.
328. ?

Oxford University Coll.

Br. 1. Madonna m. Johanneskn.
440. Pinturicchio. K. *56.*
„ 2. Anbetung d. Hirten.
374. Pinturicchio. K. *58.*
„ 3. Zwei musiz. Engel.
16. etwas überarbeitet. K. *120.*
„ 4. Kopf d. Ap. Jakobus.
22. etwas überarbeitet. K. *123.*
„ 5. Darstellung im Tempel.
30. etwas überarbeitet. K. *127.*
„ 6. u. 7. Wächter v. d. Auferstehung.
394. Sch. Perugino's.
K. *13.* u. *14.*
„ 8. Christus u. d. Samariterin.
384. Spagna?
Br. 9. Madonna.
439. Kopie n. Pinturicchio.
„ 10. u. 11. Madonna u. Christkind.
6. (437.) K. *65.* u. *66.*
„ 12. Betender. K. *21.*
477.
„ 13. Kopf eines Knaben.
619. Viti. K. *5.*
„ 14. H. Katharina.
460. Viti. K. *10.*
„ 15. Stud. z. Fresco v. S. Severo.
107. K. *129.*
„ 16. Zwei lesende Heilige etc.
478. Umbrisch. K. *25.*
„ 17. Madonnenstudie.
58. Kopie od. Fälschung. K. *77.*
„ 18. Mad. Carigiani.
72. Kopie.
„ 19. Jünglingskopf etc.
620. Umbrisch.
„ 20. Beweinung Christi. K. *141.*
100.
„ 21. Drei Träger a. Grablegung.
90. Peruzzi. K. *117.*
„ 22. Madonna.
48. (438). Kopie. K. *88.*
„ 23. Madonna. K. *76.*
59.
„ 24. Stud. z. Belle Jardinière. K. *11.*
64.
„ 25. Kinder etc.
490. Peruzzi.
„ 26. Kopf d. h. Katharina etc.
105. K. *31.*
„ 27. Simson.
370 (505) Peruzzi. K. *51.*
„ 28. Zwei Kinder.
489. nicht R.
„ 29. Paulus etc.
131. Penni? K. *169.*
„ 30. Parnass i. nackten Fig.
122. Fälschung.
„ 31. Zwei Männer aus Schule v. Athen.
151. Kopie.
„ 32. Statue d. Athene.
155. Kopie.
„ 33. Kampfszene.
156.

Br. 34. Anbetung d. Hirten.
375. Penni. K. *111.*
„ 35. Madonna.
441. Penni.
„ 36. Faun zw. zwei Nymphen.
522. (574.) Penni.
„ 37. Messe von Bolsena.
172. Kopie.
„ 38. Desgl.
173. Kopie.
„ 39. Opfer Abraham's.
182. Nicht R.
„ 40. Die Schiffahrt.
186. Kopie.
„ 41. Phrygische Sibylle.
284. etwas überarbeitet.
„ 42. Der Jüngling an der Mauer.
191. Kopie.
„ 43. Wasserträgerin.
193. Kopie.
„ 44. Gefangener etc.
200. Seb. d. Piombo.
„ 45 u. 46. Kampfszenen.
201/202. (532.) Peruzzi. K. *133/134.*
„ 47. Kampf um die Fahne.
203. (533.) Peruzzi. K. *135.*
„ 48. Mariengruppe aus Spasimo.
350. Kopie.
„ 49. Sintfluth.
216. (369.) Peruzzi.
„ 50. Wunderb. Fischzug.
239. Kopie.
„ 51. Linker Arm Christi.
248. (406.) nicht R.
„ 52. Krönung Mariae.
258. Penni. K. *186.*
„ 53. Engel.
286. Kopie.
„ 54. Kopf d. h. Anna.
333. Sch. A. d. Sarto's.
„ 55. Raub d. Helena?
502. G. Romano.
„ 56. Nackter Krieger.
398. (576.)
„ 57. Kopf u. Hände.
341.
„ 58. Zwei Akte.
212. G. Romano.
Br. 59. Caritas.
213. Kopie.
„ 59 bis. Kopfstudie.
Ottley. S. 46. Vier Soldaten.
41. scheint echt. K. *18.*
„ 48. Frau zw. Jünglingen.
523. (575.) Peruzzi.
„ 51. Gruppe der Mathematiker.
154. Kopie. K. *173.*
„ 52. Muse (Parnass).
113.
„ Zwei Frauen (Heliodor).
169. nach d. Bilde.
„ 54. Grablegung m. nackten Figuren.
97 (364). Peruzzi n. Signorelli.
„ 54. Gottvater.
184. Peruzzi.
„ 54. Adam.
364. Peruzzi.
„ 54. Tritonen u. Nymphen.
521. G. Romano.
„ 55. Junge Frau.
577. Peruzzi.
Lawrence Gall. No. 10.
Tritonen u. Nymphen.
520. nicht zu beurtheilen.
Frizzoni Arte ital. Tf. 9.
Entwurf e. Bettes.
298. (647.) Sodoma.
Springer Sch. v. Athen. S. 68:
Architektur.
162.
Zeitschr. f. b. K. 1890. S. 296: Viktoria.
515. Peruzzi.
Jahrbuch d. S. d. ah. Kaiserh. XVI
S. 308: Psyche vor Venus,
270. Art G. Reni's.
Ungar. Rev. 1882. S. 324: Drei Engel.
129. Penni?

Oxford Christ Church Coll.

Reprod. of Dr. N. 8: Sieben Kinder.
491.
„ 9. Madonnenstudien.
61. Fälschung.

Paris Louvre.

Br. 235. Attila vor Rom.
176. Nachzeichnung.
„ 236 u. 237. Konstantinsschlacht.
208. Kopie.

Br. 238. Papst im Tragsessel.
170. (543.) nicht R.
„ 239. Beweinung Christi.
99. überarbeitet. K. *143*
„ 240. Die fünf Heiligen.
361. Schule.
„ 241. Gottvater.
115. K. *161.*
„ 242. Bramante.
142. K. *163.*
„ 243. H. Katharina.
104. K. *37.*
„ 244. Schaukelnder Engel.
492. Perugino.
„ 245. Madonna etc.
443. Sodoma. K. *103.*
„ 246. Sitzender Heiliger.
479. Peruginesk.
„ 247. Venus victrix.
513. nicht R.
„ 248. Merkur etc.
510. nicht R.
„ 249. Zwei Kinder.
493. Pinturicchio. K. *70.*
„ 250. Madonna.
3. Pinturicchio. K. *69.*
„ 251. Pietà.
392. Kopie.
„ 252. Weide meine Lämmer.
245. Kopie.
„ 253. Christus.
244. G. Romano?
„ 254. Zwei Apostel.
339. Penni.
„ 255. Madd. Doni.
109. K. *118.*
„ 256. Der Handel.
187. Kopie.
„ 257. Psyche vor Venus.
271. G. Romano.
„ 258. Madonna (gr. h. Fam.)
326. Fälschung.
„ 259. H. Familie.
68. nicht R. K. *87.*
„ 260. Madonna.
442. Lavirung zweifelh. K. *96.*
„ 261 u. 262. Engelsköpfe (Heliodor).
168. K. *180* u. *181.*
Br. 263. Joseph's Becher.
368. Schule.
„ 264. Offenbar. Johannis.
175. (404.) Schule.
„ 265. Verleumdung d. Apelles.
524. Kopie?
„ 266. Verkündigung.
27. Lavirung v. a. Hand.
K. *126.*
„ 267. Studien z. Adam.
166. Penni. K. *153.*
„ 268 u. 269. Nackter Mann.
579. Peruzzi.
„ 270. Moses a. d. Sinai.
228. Kopie.
„ 271. Paulus in Athen.
254. Kopie.
„ 272. Die Eroten d. Philostrat.
494. Kopie.
„ 273. Medea?
509. (525) Fälschung.
„ 274. Bestürmung einer Stadt.
534. Peruzzi.
„ Untergang Pharao's.
226. Kopie.
„ 276. Madonnenstudien.
300. Peruzzi. K. *104.*
„ 277. Hochzeit Alexander's.
294. Kopie.
„ 278. Krönung Mariä.
259. Kopie.
„ 279. Gruppe a. Disputa.
138. Kopie. K. *160.*
„ 280. Kopf d. Ap. Petrus (?)
148. (621) Kopie.
„ 281. H. Michael.
360. nach d. Bilde.
„ 282. Theilung des Landes.
233. Kopie.
„ 929. Nackte Frau.
578. G. Romano.
„ 930. Jupiter u. Amor.
272. Kopie.

Paris Louvre Coll. His.

Br. Expos. 1879. Nr. 54. (Credi): Greis; Draperie.
622. Florentinisch.
Chennev. Dess. d. L. I R. 6: Madonna.
445. Leonardo.

Chennev. IV, R. 12: Bischof.
480. nicht R.

Paris Louvre Coll. Timbal.

Chenn. III R. 10: Belle Jardinière.
62. K. *81.*

„ III. 11. Madonna m. Sebast. u. Rochus
80 (444) Pinturicchio. K. *71.*

Paris S. Armand.

Br. Expos. 1879 Nr. 107: Loth's Flucht.
220. Kopie.

Paris S. Chennevières.

Br. Expos. 1879 Nr. 106: Zwei Jünglinge.
580. Peruzzi.

Paris S. Dutuit.

Br. Exp. Pal. Bourb. Nr. 400: H. Cäcilie.
354. Art Bagnacavallo's.

Paris Ecole des B.-Arts.

Br. Expos. 1879. Nr. 114: Madonnenstudien.
85. (446) wahrscheinlich K. *108.*

Paris S. Gatteaux.

Br. Expos. 1879. Nr. 120: Aktzeichnung z. e. Soldaten.
210. Penni.

Paris S. Gay.

Br. Expos. 1879. Nr. 123: Gruppe aus Beweinung.
101. Fälschung. K. *142.*

Paris Ausstellung 1879.

Br. 54. siehe Louvre His.
„ 106. „ Chennevières.
„ 107. „ Armand.
„ 108 bis 111. Chantilly.
„ 113. siehe Brit. M. Malcolm.
„ 114. „ Ec. d. B.-Arts.
„ 115. „ Chantilly.
„ 116. „ Brit. M. Malcolm.
„ 117. „ Desgl.
„ 118. „ Chantilly.
„ 120. „ Gatteaux.
„ 121. „ Chantilly.
„ 122. „ Desgl.
„ 123. „ Gay.
„ 125. „ Chantilly.
„ 126. „ Desgl.

Paris Expos. Pal. Bourbon.

Br. 397—399. siehe Chantilly.
„ 400. „ Dutuit.

Perugia Casa Donini.

Nicht veröff. Anbetung der Hirten.
K. S. 246. 13.

Perugia Casa Baldeschi.

Nicht veröff. Begegnung Friedr. III. m. d. Prinzessin. K. S. 475. 12.

Pest Kupferstichkabinet.

Phot. Oesterr. Mus. Nr. 156. Himmelfahrt Mariä.
32. (401). Pinturicchio. K. *118*

„ 298. Triumph David's.
236. Kopie.

„ 298. Anbetung d. Könige.
378. Kopie.

Ungar. Revue 1883 S. 322: Krieger u. Putto.
582. vielleicht.

„ 323. Viele Engel.
130. vielleicht.

„ Gruppe a. Disputa.
137. Kopie.

„ 341. Nackte Frau.
297. (581) Sodoma.

Rom. Vatican. Bibliothek.

Nicht veröff. Madonnastudien. K. *86*

Stockholm.

Phot. Lindberg. Anbetung d. Könige.
28.

„ Lesender Bischof etc.
81. (467. 481.) nicht R.

„ Madonna m. Engeln.
447. nicht R.

Stuttgart ehem. S. Rossi.

Auct. Kat. Rossi. Nr. 1460: Zwei Putten.
86. nicht zu beurtheilen.

Turin.

Phot. Marville: Der Adel.
188. Kopie.

Venedig.

Br. 84. H. Paulus.
356. nach d. Bilde.

„ 89. Vier Gewandstudien.
39. nicht z. Fresco.

„ 96. u. 97. Grablegung.
102. Pinturicchio.

„ 100. Fünf Gewandstudien.
38. nicht z. Fresco.

„ 103. Jugendliche Heilige etc.
483. Florentinisch.

Br. 105. Kopf d. h. Sebastian.
23. Pinturicchio.
„ 115. Zwei Grazien.
12. Pinturicchio.
„ 129. Christuskopf.
405. Oberitalienisch.
„ 135. Kopf e. alten Hirten etc.
29. Pinturicchio.
„ 145. Triton u. Nymphe.
277. Kopie.
„ 146. Apoll u. Marsyas.
13. Perugino. K. *15.*
„ 147. Kampfszene. K. *132.*
535.
„ Reiterkampf.
536. Lombardisch.
„ 149. Fahnenträger. K. *131.*
535.
„ Moses vor d. Busch.
185. nach d. Bilde.
„ 151. Grotteskenentwürfe.
648. G. da Udine.
„ 152. Jugendlicher Heiliger.
482. Art Credi's.
„ 153. Gewand des Paulus.
357. nach d. Bilde.

Phot. Perini Nr. 111: Felsige Landschaft.
55. Pinturicchio.
„ 112. Ansicht einer Stadt.
54. Pinturicchio.

Weimar.

Br. 88. Ganymed.
500. Correggio nahestehend.
„ 89. Christkind.
325. Kopie.
„ 90. Kopf e. alten Mannes.
625. nicht R.
„ 135. Knabe u. Frau.
624. Reni nahestehend.
„ 136 u. 137. Zwei Apostelköpfe.
247. Kopien.
„ 138. Frauenkopf.
256. Kopie.
„ 139. Kopf e. bärt. Mannes.
251. Kopie.
„ 140. Mad. m. d. Fisch.
320. nach d. Bilde.
„ 141. Scheid. d. Licht v. d. Finst.
214. Kopie.
Br. 142. Zwei schlaf. Jünger.
76. Kopie.
„ 143. Dankopfer Noahs.
218. Kopie.
„ 144. Merkur und Psyche.
274. Kopie.
„ 145. Christus.
362. G. Romano.
„ 146. Kopf e. bärt. Mannes.
623. nicht R.

Wien Albertina.

Br. 109. (Lionardo) Johannes d. T.
75. Credi.
„ 133. (G. Romano) Venus u. Adonis.
290. nach d. Fresko.
„ 134. Mad. zw. Hieron. u. Franziskus.
1. Pinturicchio. K. *62.*
„ 135. David u. Goliath.
235. Kopie.
„ 136. Judith.
372. Peruzzi.
„ 137. Stud. z. Kindermord.
382. Kopie. K. *50.*
„ 138. Urtheil Salomonis.
167. (381.) Kopie. K. *154.*
„ 139. Apostelgruppe a. d. Transfiguration.
338. Penni.
„ 140. Zwei Apostel a. d. Transfiguration.
335. Penni.
„ 141. Wunderb. Fischzug.
241. G. Romano.
„ 142. Zwei Jünglinge.
583. K. *34.*
„ 143. Abendmahl.
387. Penni. K. *43.*
„ 144. H. Sebastian.
471. Penni. K. *32.*
„ 145. Maria a. Fuss d. Kreuzes.
14. K. *19*
„ 146. Mad. m. d. Granatapfel.
9. (448.) K. *64.*
„ 147. Mad. d'Alba.
310. Kopie.
„ 148. Maria u. Anna.
455. Sodoma. K. *101.*
„ 149. Mad. m. d. Johanneskn.
454. Sodoma. K. *100.*

Br. 150. Mad., drei Engel etc.
453. Penni. K. *97.*

„ 151. Madonna m. Buch.
450. K. *95,*

„ 152. Zwei Fig. a. Disputa etc.
143. K. *163.*

„ 153. Madonnenstudien.
44. (449.) K. *84.*

„ 154. Drei Krieger.
538. K. *30.*

„ 155. Maria u. Elisabeth.
69. Fälschung. K. *111.*

„ 156 u. 157. Madonnenstudien.
56. K. *79* u. *80.*

„ 158. Madonna, Hieron. etc.
321. (452.) Penni. K. *117.*

„ 159. Madonnenstudien etc.
451. Penni. K. *83.*

„ 160. Sechs Madonnenstudien.
46. wahrscheinlich. K. *109.*

„ 161. Madonnenstudien.
56. K. *78.*

„ 162. Mad. u. Heilige.
456. (462.) Art Penni's. K. *115.*

„ 163. Steinigung d. Stephanus.
249. Penni. K. *185.*

„ 164. Geflügelter Knabe.
496. G. Romano nahestehend.

„ 165. Schwebender Engel etc.
280. nach d. Fresco.

„ 166. Arm d. Cum. Sibylle etc.
279. Kopie.

„ 167. Bacchantin u. zwei Faune.
526. G. Romano nahestehend.

„ 168. Apollo.
263. Penni.

„ 169. Muse.
111. K. *174.*

„ 170. Muse.
112.

„ 171. Hochzeit Alexander's.
293. Sodoma.

„ 172. Gruppe a. d. Schule v. Athen.
150. Franciabigio.

„ 173. Gruppe a. Disputa.
139. Kopie. K. *161.*

„ 174. Frauengruppe a. Burgbrand.
189. Kopie.

Br. 175. Jüngling a. d. Mauer.
190. Kopie.

„ 176. Zwei Akte (für Dürer).
199. G. Romano.

„ 177. Aeneasgruppe.
195. Kopie.

„ 178. Zwei Reiter.
351. Sch. A. d. Sarto's.

„ 179. Joseph.
329. Penni.

„ 180. Krieger i. Rückansicht.
539. nicht R.

„ 191. Nackter Knabe.
589. nicht R.

„ 182. Dante.
116. Fälschung. K. *177.*

„ 183. Transfiguration in nackten Figuren.
334. Kopie.

„ 184. Konzil.
544. Nicht R.

„ 185. Kopf der Venus.
291. G. Romano.

„ 186. Charitas.
95. Peruzzi. K. *150* (a).

„ 187. Kreuzabnahme.
96 (390). Peruzzi.

„ 188. Kinder ringend.
495. K. *39.*

„ 189. Zwei nackte Männer.
540. Nicht R.

„ 190. Nackter Mann knieend.
586. Nicht R.

„ 191. Oberkörper eines Mannes etc.
584. Penni. K. *33.*

„ 192. Rechter Arm mit Rolle.
591. Sch. A. d. Sarto's.

„ 193. Fuss eines Apostels.
347. Nicht R.

„ 194. Pferd von S. Marco.
633. Nicht R.

„ 195. Pferde.
634. Nicht R.

„ 196. Kirchenfassade.
641. Nicht R.

„ 197. Kloster in Felsgrotte.
37. A. d. Sarto.

„ 198. Ländliche Gebäude etc.
636. Fra Bartolommeo.

Br. 199. Kloster.
635. Fra Bartolommeo.
„ 200. Venus mit Juno und Ceres.
269. Kopie.
„ 201. Halbfig. eines jung. Mädchens.
627. Nicht R.
„ 202. Mädchenkopf.
628. Oberitalienisch.
„ 203. Weibl. Maske.
630. Nicht R.
„ 204. Juno a. d. Wagen.
507. Kopie.
„ 205. Männl. Akt a. Boden.
590. Nicht R.

Phot. Alinari Nr. 3957. Noah's Dankopfer.
217. Kopie.
„ 3959. Die Engel b. Abraham.
219. Kopie.
„ 3960. Jakob und Rahel.
223. Kopie.
„ 3961. Gott erscheint Isaac.
222. Kopie.
„ 3962. Joseph erzählt seinen Traum.
224. Kopie.
„ 3963. Sturz Jericho's.
231. Kopie.
„ 3967. Wunderb. Fischzug.
205. Nach dem Bilde.
„ 3969. Ob. Theil d. Disputa.
124. Nach dem Fresco.
„ 3972. Ein Apostel a. Transfig.
337. Fälschung.
„ 3990. Madonna.
301. Nicht zweifellos. K. *107.*
„ 3996. Tiburtin. Sibylle.
282. Nach dem Fresco.
„ 4002. Apostelkopf a. Transfig.
346. Penni od. Kopie.
„ 4008. Messe v. Bolsena.
174. Nachzeichnung.
„ 4012. Sänger a. Krönung.
198. Nach d. Fresco.
„ 4014. Venus u. Amor.
289. Kopie.
„ 4015. Frau auf Wolken.
587. Nicht R.
„ 4022. Kampfscene.
537. Nicht R. K. *140.*

Phot. 4025. Männl. Akt v. Rücken.
588. Nicht R.
„ 4032. Bildniss eines alten Mannes.
626. Oberitalienisch.

Phot. Oesterr. Mus. Nr. 157. Vier Heil. a. Disputa.
128. Nach d. Fresco.
„ 164. Loth's Flucht.
221. Kopie.
„ 289. Wunderb. Fischzug.
240. Schüler. K. *183.*

Phot. Jägermier Nr. 185 (Phot. Oester. M. 295). Kreuzabnahme.
391. Nicht R. K. *42.*
„ 259. Putten in Weinlaube.
497. Oberitalienisch.
„ 284. Kinderkopf.
629. Nicht R.
„ ohne No.? Disputation.
545. Bagnacavallo?

Nicht reprod. Männl. Akt u. Oberarm (Pass. 288). K. *35.*
„ Madonna i. Säulenh. (P. 186). K. *102.*
„ Astronomie (P. 205). K. *151.*
„ Henker a. Urth. Sal. (P. 172). K. *155.*

Wien S. Klinkosch.

Ph. Kat. Kampfscene.
157. Kopie.
„ Krönung Mariä.
353. Penni.

Wien S. Artaria.

Kat. Nr. 362. Krieger.
541. Fälschung.

Windsor.

Br. 142 (Mantegna). Herkules u. Antäus.
504. Sch. Mantegna's.
„ 153. Bethleh. Kindermord.
379. G. Romano.
„ 154. Pietà.
393. Kopie.
„ 155. Mariengruppe.
93. Kopie.
„ 156. Zwei kauernde Krieger.
399. Nicht R.
„ 157. Fliehender Krieger.
179 (397, 592).
„ 158. Disputa, linke Hälfte.
123. Penni? K. *158.*

„ 159. Gruppen a. Disputa.
134. Penni. K. *156.*
„ 160. Homer, Dante, Vergil.
114. K. *176.*
„ 161. Poesie.
163. K. *150* (b).
„ 162. Jünglingskopf.
171 (631). Fraglich.
„ 163. Vertreibung a. d. Paradies.
215. Kopie.
„ 164. Theilung des Landes.
232. Nicht R. K. *182.*
„ 165. Wunderb. Fischzug.
238. Schulkopie.
„ 166. Berufung Petri.
243. Durchpausung.
„ 167. Blendung d. Elymas.
253. Schule.
„ 168. Amor und Grazien.
268. Kopie.
„ 169. Drei Grazien.
266. G. Romano.
„ 170. Venus u. Amor.
288. Kopie.
„ 171. Madonna u. Johanneskn.
457. Nach R.
„ 172. Maria u. Anna.
330. Penni.
„ 173. Maria u. Elisabeth etc.
73. Nicht R. K. *112.*
„ 174. Madonna Franz I.
324. Kopie.
„ 175. Vierge au berceau.
327. Kopie.
„ 176. Leda.
508. Sodoma.
„ 177. (Signorelli) Herkules u. Antäus.
503. Signorelli.
Grosvenor Publ. Nr. 16. Gewandstudien.
594. Penni.
Jahrb. d. pr. K.-S. 1894 S. 195. Hochzeit Alexander's.
294. Kopie.
Fine Art Quart. Rev. 1863. S. 165 Gewand Dante's.
115 (Rücks. von Br. 160).
Würzburg.
Urlich's Beiträge Tf. 19. Mad. di Foligno.
318. Nicht R.

Graphische Kunst.

Early Florentine Woodcuts. With an annotated list of Florentine Illustrated Books, by **Paul Kristeller.** London. Kegan Paul, Trench, Trübner and Co. 1897. gr. 8°. XLIV u. 184 S.

Seitdem ich vor mehr als zehn Jahren versucht habe, die Entwicklung des frühen italienischen Holzschnittes zu skizziren, ist dieses Gebiet nach verschiedenen Richtungen weiter durchforscht und in Monographien behandelt worden. So hat Duc de Rivoli ein Verzeichniss der illustrirten Venezianischen Drucke zusammengestellt, Pollard das Thema der italienischen Buchillustration in zwei populären Publicationen, Kristeller die italienischen Druckersignete verzeichnet und abgebildet und die eingangs citirte Bibliographie geliefert. Ihre Berechtigung kennzeichnet der Autor treffend, wenn er sagt: „Wie aus den griechischen Vasen ein Abglanz der grossen Kunst zurückstrahlt, als ein Zeugniss, dass der vollendete künstlerische Sinn damals ein Gemeingut der ganzen Nation war, so zeigen uns auch die italienischen illustrirten Bücher, dass künstlerisches Empfinden in jener Epoche nicht das Privilegium Weniger, sondern das Gemeingut

des Volkes gewesen ist.“ Unstreitig stehen unter diesen Druckwerken die Florentiner in erster Reihe. Kaum je hat die Illustrationskunst wieder die künstlerische Vollkommenheit dieser anspruchslosen Bilder erreicht, und die Harmonie, die hier zwischen dem Typendruck der Blattseite und der Weise der Darstellung herrscht. Nur einige Venezianer Drucke, wie der Poliphilo des Aldus, sind den Florentinern darin vergleichbar.

Den umfangreicheren Theil von Kristeller's Arbeit bildet das nach Autorennamen gebildete Verzeichniss der Florentiner Drucke mit Holzschnitten quattrocentistischen Stils, im Ganzen 431 Nummern umfassend, wobei die verschiedenen Ausgaben desselben Werkes immer unter einer Nummer begriffen sind. Die bibliographischen Beschreibungen gehen nicht so weit wie etwa bei Hain, werden aber in der Regel zur Identificirung genügen. Ueberall ist angegeben, in welchen Bibliotheken sich Exemplare des betreffenden Werkes finden. Die Illustrationen werden einzeln aufgeführt, mit gelegentlicher Erwähnung ihres künstlerischen Charakters. Sein Material hat der Verfasser mit grossem Fleiss aus mehr als vierzig öffentlichen und privaten Bibliotheken zusammengetragen. Von den Schwierigkeiten, die dabei zu überwinden waren, erhält man eine Vorstellung, wenn man bedenkt, dass die meisten Bibliothekskataloge Illustrationen überhaupt nicht erwähnen, und dass daher Hunderte von Büchern durchgesehen werden mussten, um die verhältnissmässig wenigen herauszufinden, die für den vorliegenden Zweck von Bedeutung waren.

Welche Erfahrungen der Verfasser im Laufe seines Unternehmens dabei z. B. in der Biblioteca Nazionale in Florenz gemacht hat, wird in einer für die Verwaltung dieser Anstalt beschämenden Weise in der Vorrede geschildert. Nicht berücksichtigt hat Kristeller die Bibliotheken von Lucca, Palermo und Wolfenbüttel, was namentlich wegen der letzteren bedauerlich ist, da dieselbe einen reichen Schatz von Florentiner Rappresentazioni-Drucken besitzt. Hier, sowie in der ehemaligen Lord Spencer, jetzt Ryland-Manchester Library, in der Madrider Bibliothek, in der Büchersammlung des Herzogs von Rivoli in Paris und der Lenox Library in New York, wäre noch eine Nachlese zu machen.

Etwa 150 phototypische Reproductionen veranschaulichen in erschöpfender Weise das Gebiet des Florentiner Bücherholzschnittes. Die Periode, in der diese reizenden Schöpfungen zu Tage kommen, ist sehr kurz. Beginnend mit 1491, dem Druck-Datum der Laudi des Jacopone da Todi — dem ersten Florentiner Druckwerk, in dem sich ein Holzschnitt findet — reicht sie bis etwa 1510. Um diese Zeit erlischt der quattrocentistische Stil der Buchillustration in Florenz und erhält sich nur scheinbar weiter in's XVI. Jahrhundert hinein, insofern als die alten Holzstöcke immer wieder in neuen Büchern verwendet werden, und zwar vielfach Stöcke, deren ursprüngliche Bestimmung und erste Verwendung wir gar nicht kennen. Die alten Florentiner Drucke sind durchweg äusserst selten, zum Theil Unica, ja offenbar haben eine Menge Bücher existirt, von denen

auch das letzte Exemplar verloren gegangen, und keines auf uns gelangt ist. Wahrscheinlich haben Drucker und Verleger sich mit kleinen Auflagen begnügt, denn Florenz besass keinen betriebsamen Bücherexport wie etwa Venedig.

In einer ausführlichen Einleitung erörtert Kristeller die Kunstgeschichte des frühen Florentiner Holzschnitts. Die Namen der Holzschneider und Holzschnittzeichner bleiben uns völlig unbekannt; wir vermögen nicht einmal aus den vorhandenen Arbeiten die Individualität der einzelnen Künstler dieser Art irgend schärfer herauszulösen. Nur selten findet man in den Holzschnitten eine directe Anlehnung an Compositionen der Florentiner Maler, obwohl die Compositionsweise und Zeichnung den Einfluss der Florentiner Kunst deutlich aufweist.

Die gründliche Sachkenntniss, die uns in Kristeller's Arbeit überall entgegentritt, macht einige Mängel seines Stils und seiner Darlegungsweise um so störender. Diese ist nicht immer so klar und übersichtlich, als man wünschen möchte, und mitunter hat man Mühe, zur eigentlichen Meinung des Verfassers hindurchzudringen. Aber wie dem auch sei, der Inhalt ist so reichhaltig und die Ausstattung so anziehend, dass der schöne Band ein standard book der Kunst- und Bücherliebhaber höheren Ranges bleiben wird. *F. Lippmann.*

Kunsthandwerk.

François Briot, Caspar Enderlein und das Edelzinn. Von **Hans Demiani.** Leipzig, Hiersemann 1897.

Der Verfasser ist in der glücklichen Lage, eine der gewähltesten und vollständigsten Sammlungen jener durch figürliche und ornamentale Reliefs ausgezeichneten Zinnarbeiten der Spätrenaissance, die man als Edelzinn zusammenfasst, als Studienmaterial zu besitzen. Wie ernst er, darin leider eine seltene Ausnahme unter den heutigen, namentlich deutschen Kunstliebhabern, die Aufgabe des Specialsammlers auffasst, beweist das vorliegende, mit fünfzig vortrefflichen Lichtdrucktafeln ausgestattete Werk, welches das zwar eng umgrenzte, aber schwierige Gebiet in grundlegender Vollständigkeit und geradezu musterhafter Genauigkeit behandelt. Der ganze bekannte Denkmälerbestand ist zur Vergleichung herangezogen worden. Eine Fülle wesentlicher neuer Ergebnisse ist durch weitgehende Durcharbeitung bisher unbenutzter Archivalien zu Tage gefördert worden. Das betrifft namentlich die Nürnberger Zinngiessermeister und speciell den berühmtesten unter ihnen, Caspar Enderlein aus Basel, dessen Biographie hier zum ersten Mal geschaffen worden ist.

Den alten Prioritätstreit zwischen François Briot und Caspar Enderlein um die Urheberschaft an dem vornehmsten Hauptwerk des Edelzinns, der sog. Temperantiaschüssel, hatte bereits Julius Lessing zu Gunsten Briot's in den Jahrbüchern der Berliner Museen 1889 entschieden; er wird

von Demiani endgültig im Sinne Lessing's erledigt. Trotzdem erhebt Demiani für Deutschland einigen Anspruch auf Briot's Arbeiten, weil sie dieser im Dienste eines deutschen Fürsten, Friedrich's von Württemberg und auf politisch zu Deutschland gehörigem Boden, in der württembergischen Grafschaft Mömpelgard oder Montbéliard geschaffen hat.

Der Anspruch ist freilich ziemlich platonisch; denn es ist klar, dass der in dem lothringischen Damblain geborene François Briot auch in Montbéliard dem französischen Sprach- und Kulturbereich angehörte und dass seine Werke ebensowenig wie etwa die von Tizian und Tiepolo in Augsburg und Würzburg im Auftrag deutscher Fürsten gemalten Bilder der deutschen Kunst zuzurechnen sind.

Auch sonst bleibt von wirklich selbständig erfundenen Hauptwerken des Edelzinnes nur sehr wenig für Deutschland trotz seiner blühenden Zinngiesserei übrig, da Demiani die grosse Mehrzahl der reich verzierten Prunkschüsseln mit triftigen Gründen französischen, bisher noch unbekannten Künstlern zuweist. Briot selbst belässt er nur die beiden von ihm bezeichneten Arbeiten, das Original der Temperantiaschüssel und die dazu gehörige Kanne. Ich kann hierin seinen Ausführungen nicht beistimmen. Von allen Erzeugnissen des Edelzinnes reichen nur zwei Stücke, die Marsschüssel sammt ihrer Kanne (Demiani Tafel 24 und 25), an die Höhe der Vollendung der beiden bezeichneten Briotarbeiten heran. Der Abstand zwischen ihnen und allen übrigen Prunkschüsseln und Kannen ist unendlich viel grösser als derjenige, der sie noch von Briot's signirten Werken trennt. Ausserdem kann von einer wirklichen künstlerischen Ueberlegenheit nur bei der Temperantiaschüssel die Rede sein; die beiden Kannen sind nicht nur in der Form fast identisch, sondern auch in der Verzierung durchaus ebenbürtig. Im Gegensatz zu Germain Bapst u. A. beweist Demiani auf Grund französischer Aufschriften, dass die Marsschüssel und Kanne nicht Nürnberger, sondern französische Arbeiten sind. Den Gedanken aber, dass Briot ihr Schöpfer gewesen, weist er entschieden ab. Einmal wegen des Fehlens seiner Signatur, dann auch aus stilistischen Gründen. Nach seiner Ansicht erinnert die Temperantiaschüssel „an italienische Vorbilder und bekundet den massvolleren Geschmack einer früheren Entstehungszeit, während viele Motive der Marsschüssel französischen Motiven verwandt sind und, wie auch die Anordnung des Ganzen, den mehr auf das Prunkvolle und rein Decorative gerichteten Sinn späterer, um 1600 zu setzender Jahre erkennen lassen“ (Seite 51). Das würde ja gegen Briot's Autorschaft gar nichts beweisen, denn er wird nicht nur um 1585 bis 1590 (Demiani's Datirung der Temperantiaschüssel), sondern auch um 1600 gearbeitet haben und kann mit dem Geschmack der Zeit fortgeschritten sein. Aber davon abgesehen, ist es eine gewagte Behauptung, da die Differenz der Entstehungszeit beider Werke höchstens 15 bis 20 Jahre, zwischen 1580 und 1600, betragen kann. So genau aber kann man im Allgemeinen das stilistische Gras nicht wachsen sehen, um innerhalb dieses Zeitraumes undatirte Werke bloss auf die Ornamentik hin enger zu

datiren. Und in der That sind die stilistischen Unterschiede zwischen der Temperantia- und der Marsschüssel verschwindend gering gegenüber der stilistischen Verwandtschaft, die beide auf's Engste mit einander verbindet. Ihre Aehnlichkeit, ohne dass eine Nachahmung von einer oder der anderen Seite vorliegt, springt sofort deutlich in's Auge, wenn man die beiden Schüsseln und ihre Kannen als Gruppe allem übrigen vorhandenen Edelzinn selbständiger Erfindung gegenüberstellt. Bei der Marsschüssel und Kanne ganz allein finden wir die fehlerfreie, geschmackvolle Zeichnung und die weiche, meisterhafte Modellirung der Figuren wieder, welche die Briotarbeiten so hoch über die übrigen Schüsseln hinaushebt. Ferner wiederholt sich die eigenartige Haltung sitzender Gestalten mit einem zurückgezogenen Bein, für die der Meister eine sichtliche Vorliebe hat. Das Rollwerk, das die figürlichen Felder umrahmt und mit den ornamentalen Beigaben verbindet, zeigt auf allen vier in Frage stehenden Stücken das gleiche System und dieselben Einzelheiten; die Grottesken mit ihren Zuthaten an Thieren, Fruchtbündeln etc. sind überall demselben Geist entsprungen. Dabei ist immer festzuhalten, dass von einer Nachahmung oder Nachempfindung der Temperantiaschüssel durchaus keine Rede sein kann; die beiden Schüsseln stehen nach dem Inhalt ihrer Darstellungen wie nach der Erfindung aller Einzelheiten ganz selbständig neben einander; directe Wiederholungen sind nirgends nachweisbar. Beachtenswerth ist ferner, dass, wenn auch in geringerem Grade, jene sinnvolle Beziehung der einzelnen Darstellungen und sogar des ornamentalen Beiwerkes untereinander, die bereits Lessing rühmend an der Temperantiaschüssel hervorgehoben hat, auch die Marsschüssel, und nur diese, auszeichnet. Bei einer so weitgehenden äusserlichen und innerlichen Verwandtschaft der beiden Schüsseln, zu welcher noch die gleiche, schlanke Form der Kannen hinzutritt, behält der einzige und bloss negative Gegengrund gegen Briot's Autorschaft, das Fehlen seiner Signatur, nur geringe Beweiskraft.

Demiani betont zwar mehrfach, dass Briot seine „sämmtlichen" Werke bezeichnet habe: die sämmtlichen Werke sind aber nur die Temperantiaschüssel sammt Kanne. Die Annahme, dass François Briot auch die Marsschüssel und Kanne geschaffen hat, wird schliesslich durch einen Umstand erheblich gestützt, den Demiani selbst in der Anmerkung 160 anführt, ohne bei der Besprechung der Marsschüssel darauf zurückzukommen. Im Rathhaus zu Montbéliard befindet sich ein Schrank, bezeichnet von Jérémie Carlin und datirt vom Jahre 1600, dessen Schnitzereien nach dem Zeugniss Bonnaffé's die Figuren der Marsschüssel: Europa, Bellum, Cyrus, Africa und Alexander Magnus und auch die Groteskornamente der Schüssel wiedergeben. Es ist damit also festgestellt, dass die Marsschüssel vor 1600 in Montbéliard, der Stadt, wo Briot ansässig und thätig war, existirt hat und von einem Kunsttischler bereits als Vorlage benutzt worden ist.

Kunstwerke, wie diese beiden Schüsseln, die mit Recht den schönsten Denkmälern der Spätrenaissance zugereiht werden, macht nicht der erste beste Zinngiesser oder Medailleur, sondern nur ein bedeutender Künstler

von seltenen Gaben. Ist die Marsschüssel nicht von Briot, so bleibt nur die Annahme übrig, dass gleichzeitig zwei verschiedene, aber einander nahezu gleichwerthige und in erstaunlich ähnlichem Stil arbeitende hervorragende Künstler auf diesem Gebiet in Frankreich thätig waren. Wie überaus unwahrscheinlich ein derartiges Zusammentreffen ist, braucht des Näheren nicht ausgeführt zu werden.

Das Gerichtsurtheil vom Jahre 1601, die schuldenhalber in Beschlag genommenen Gussformen Briot's „certains mosles de cuivre tant de bassin, aiguière, vase, salliere qu'aultres" betreffend, nennt zwar nur die Formen für eine Schüssel und Kanne. Da aber Demiani selbst ausführt (Seite 7), dass Briot's Gussformen mehrfach an auswärtige Zinngiesser, nachweislich an solche in Strassburg und Luneville, verliehen oder verpfändet waren, so braucht man nicht anzunehmen, dass die Beschlagnahme von 1601 alle seine Arbeiten, sondern nur die damals in Montbéliard befindlichen betroffen hat.

Bei der Vertheilung der übrigen Denkmäler des Edelzinns an französische und deutsche Meister hat Demiani wohl durchgehends das Richtige getroffen; als Ergänzung zu der Aufzählung in Anmerkung 258 ist zu bemerken, dass sich ein weiteres vortreffliches Exemplar der auf Tafel 20 abgebildeten Herculesschüssel im Museo Civico zu Turin befindet.

Ueberzeugend hat Demiani nachgewiesen, dass die flachreliefirten, zumeist von Nicolaus Horcheimer in Nürnberg hergestellten Schüsseln aus geätzten Formen, nicht aber aus Holzformen, wie vielfach behauptet worden, gegossen worden sind. Um so mehr wäre es zu wünschen, dass die irreführende Bezeichnung „Zinnschüsseln in Holzstockmanier" künftig vermieden würde. *O. v. Falke.*

Versteigerungen.

Versteigerung der Gemäldesammlung von Heinrich Lempertz sen. (17. und 18. October 1889) durch Heinr. Lempertz jr. (H. Lempertz' Söhne) in Köln.

Die Versteigerung hat ein recht mageres Resultat gehabt. Mit Ausnahme von zwei oder drei Nummern war aber auch nichts vorhanden, was ein tieferes Interesse erwecken konnte. Ja, weitaus das Meiste war sogar unter aller Kritik. Trotzdem kamen die guten Kölner, wie immer, in Schaaren herbei, schluckten andächtig und gläubig die grössten Namen hinunter und zahlten dafür, wenn auch keine hohen, so doch zum Theil ansehnliche Mittelpreise.

Das Bildniss eines jungen Mannes von der Hand des Hans Baldung Grien (No. 15 des Kataloges), das wichtigste und umworbenste Stück der Auction, brachte 3700 M.; es ging nach Wien. Der neue Besitzer wird sich enttäuscht fühlen, wenn er hört, dass es kein Selbstportrait des Meisters sein kann, wie der Katalog behauptete. Auf dem Bilde steht nämlich ausser dem bekannten Monogramm Baldung's und der Jahreszahl 1519 auch noch folgendes Distichon:

Quinos et bisdenos vivebam circiter annos,
Dum fuit hec forme nota figura mee.

Das wurde nun ganz unmotivirter Weise so ausgelegt, als ob der Maler damit sich selbst gemeint habe. War er aber 1519 erst 25 Jahre alt, so konnte er 1507 nicht schon Bilder malen. Zu Brüssel im Privatbesitz befindet sich jedoch aus diesem Jahre ein echtes Werk von ihm. Der auf dem Bildniss Dargestellte ist eine unsympathische Erscheinung, aber vortrefflich gemalt.

Das zweite Gemälde von Belang, welches unter den Hammer kam, war eine Madonna von Hugo van der Goes (No. 100 des Kataloges) ursprünglich ein feines, charakteristisches Werk des Meisters. Auf landschaftlichem Hintergrunde die Halbfigur Mariä, die dem auf ihrem Arme ruhenden Christuskinde die Brust reicht; unten eine schwarzrothe Decke, auf welcher quer geschrieben steht: Lactasti sacro ubere. Wahrscheinlich, weil das Bild mit der Zeit etwas unscheinbar geworden und auch einigermassen gelitten hat, war die Concurrenz, die es erweckte,

keine allzu grosse. Es ging um den verhältnissmässig billigen Preis von 910 M. in den Besitz der Casseler Galerie über. Ein dem Hugo van der Goes gleichfalls zugeschriebenes weibliches Bildniss (No. 99) war ein ziemlich hartes, geistloses Werk einer etwas späteren Zeit, brachte aber 925 M.

Von den anderen Nummern der Auction zu reden, verlohnt sich nicht der Mühe, mit Ausnahme einiger Bildnisse von Kölner Localgrössen, die in den Besitz des historischen Museums der Stadt übergingen. Ihre Bedeutung liegt aber weniger auf kunst-, als auf kulturhistorischem Gebiete.

Nekrolog.

Vincenz Statz † (1819—1824). Der am 21. August 1898 in seiner Vaterstadt Köln am Rhein verstorbene Bau-Rath Vincenz Statz, Dombaumeister zu St. Maria in Linz an der Donau, war als hervorragendster Gothiker mehrere Jahrzehnte in den Rheinlanden Restaurator von mittelalterlichen Baudenkmalen und hat sich neben seinen vielen monumentalen Neubauten auch als Schriftsteller einen geschätzten Namen errungen. Als Architektur-Zeichner gab Statz in Leipzig 1856 „Mittelalterliche Bauwerke nach Merian“ mit einer von Appellations. Gerichts-Rath Dr. August Reichensperger geschriebenen Einleitung heraus, das Werk sollte aus zwölf Heften mit je zwölf lithographirten Blättern bestehen, leider sind aber nur die ersten drei Hefte wirklich erschienen. Glücklicher war das litterarische Unternehmen, welches Statz in Gemeinschaft mit Georg Gottlob Ungewitter (1820—1864), Professor zu Cassel in Hessen, veranstaltete, es war das von 1856—1861 in Leipzig erschienene „Gothische Musterbuch“, wozu wiederum August Reichensperger-Köln die Einleitung geschrieben hat. „Gothische Einzelnheiten“ kamen von Statz auf 180 Tafeln in Berlin im Jahre 1886 bereits in zweiter Auflage heraus, wodurch sich die günstige Aufnahme dieses Werkes in Fachkreisen ergiebt. Von 1854—1861 gab Statz in Bonn seine „Gothischen Entwürfe“ unter dem Motto „Ewig treu der Gothik“ auf 103 Tafeln heraus. Endlich erschienen 1860 von Statz auf 72 Folio-Kupfertafeln mit Text seine „Kirchlichen Bauwerke im gothischen Stile“ und schuf derselbe dadurch den von ihm vertretenen baukünstlerischen Grundsätzen die weiteste Verbreitung. — Bereits 1858—1860 wurde von Statz in Forst, südlich Münster-Mayfeld, die Schwanenkirche St. Maria, eine spätgothische Hallenanlage auf Säulen stilgerecht wieder hergestellt, von welchem Baudenkmale August Reichensperger auf Seite 111 seiner „vermischten Schriften über christliche Kunst“ Abbildungen herausgegeben hat. Später restaurirte Statz in Bornhofen die ehemalige Benediktiner-Klosterkirche St. Maria am rechten Rheinufer im vormaligen Herzogthume Nassau, eine auf achteckigen Freipfeilern errichtete symmetrisch zweischiffige Hallenanlage; dann folgte anfangs der sechziger Jahre die Wiederherstellung des Innern der Liebfrauenkirche zu Trier an der Mosel, nicht ohne dabei auf den Widerspruch des Conservators der Preussischen Kunstdenkmäler, Ferdinand von Quast, zu stossen. Derselbe äusserte hierüber

in einem im Berliner Architekten-Vereine gehaltenen Vortrage, dass ihm die Restauration zu weit ginge, das Abscharriren der Säulen und Dienste sammt dem Ornamente der Kapitäle sei zu beanstanden, nicht im Sinne der Alten, sondern von „Neu-Köln". Für die Kölner Stadt-Erweiterung zeichnete Statz die Wiederherstellungs-Entwürfe der Ulrepforte, welche interessante gothische Bauanlage in der Festschrift zur achten Wander-Versammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine im August 1888 „Köln und seine Bauten" ihre Abbildung gefunden hat. — Schon im Jahre 1882 hatte Statz für das Aquarell „Parcival" des Professors Eduard Ritter von Steinle in Frankfurt am Main, welches heute die neue Pinakothek München's besitzt, nach der Beschreibung im „Titurel" Wolfram's von Eschenbach das Problem des Graltempels gelöst, welche hochinteressante architektonische Lösung im Mittelbilde angebracht worden ist. — Bereits 1864 erhielt Statz den Titel eines Königlichen Bau-Rathes und hat nachmals den Beweis erbracht, dass er sich dadurch verpflichtet fühlte der Staatsregierung auch wirklich Rath zu ertheilen. Nach dem 1861 erfolgten Ableben von Ernst Friedrich Zwirner wurde zum Kölner Dombaumeister Karl Eduard Richard Voigtel aus Magdeburg ernannt, welchem bis 1868 Franz Schmitz als Domwerkmeister zur Seite stand; das unfreiwillige Ausscheiden dieses trefflichen Gothikers liess Voigtel gegenüber dem schwierigen künstlerischen Probleme des Ausbaues der zwei Domthürme hilflos, natürlich zum bleibenden Schaden der Kathedrale. Namentlich waren es Voigtel's Detailpläne für die obere Lösung der vier Eckstrebemassen sammt deren Fialen, welche Statz zu einem energischen Proteste beim Cultus-Ministerium in Berlin veranlassten; wohl gab man privatim dem Absender recht, officiell wurde Voigtel aber ruhig weiter bauen gelassen und so muss man denn in dem 1871 zu Köln und Neuss erschienenen Prachtwerke des nachmaligen Strassburger Dombaumeisters Franz Schmitz „der Dom zu Köln" mit dem historischen Texte des Stadt-Archivars Dr. Leonard Ennen nachsehen, wie die zwei Glockenthürme hätten werden müssen, wenn sie im Geiste der organischen Formen-Entwickelung des Ganzen wären ausgeführt worden. Architekt *Franz Jacob Schmitt* in München.

Erwiderung.

Auf die Erklärung des Herrn K. Lohmeyer im vorigen Hefte des Repertoriums erwidere ich, dass sie in den wesentlichen Punkten unzutreffend ist und den wirklichen Sachverhalt in das Gegentheil verkehrt.

Da auf die fernere öffentliche Erörterung der Angelegenheit kaum Jemand Werth legen dürfte und mein soeben erschienenes Buch „Die Kunst am Hofe der Herzöge von Preussen“ über den Kern der Sache und den Grad von Berechtigung, mit welchem Herr L. mich seinen „Concurrenten“ nennt, hinlänglichen Aufschluss gewährt, so glaube ich mich an dieser Stelle auf eine ganz kurze Zurückweisung der L.'schen Behauptungen beschränken zu sollen. Ich erkläre mich aber ausdrücklich bereit, Jedem, der genauer aufgeklärt zu sein wünscht, insbesondere jeder Instanz, welche von Herrn L. weiterhin zur Wahrung seines angeblichen „Ruhmes“-Titels angerufen werden sollte, auf das Eingehendste unter Vorlegung aller erforderlichen Nachweise Auskunft zu geben

H. Ehrenberg.

Druck von Albert Damcke, Berlin SW. 12.

BIBLIOGRAPHIE.

Von **Ferdinand Laban.***)

(Vom 1. Oktober 1897 bis 30. September 1898.)

Inhalts-Uebersicht.

Theorie und Technik. Aesthetik. — Kunstgeschichte. — Architektur. — Sculptur. — Malerei. — Graphische Künste. — Kunstgewerbe. — Topographie. — Sammlungen. — Ausstellungen. Versammlungen. — Versteigerungen. — Nekrologe. — Besprechungen.

Theorie und Technik. Aesthetik.

A-h, O. Ueber Technik, Form und Stil. (Zeitschrift f. Innen-Decoration, 1898, Juni.)

Alexander, Bernát. Müvészet. A Kisfaludytársaság Somogyidíjával jutalmazott párbeszéd. [Kunst. Preisschrift.] Kl.-8°. 93 S. Budapest, Singer & Wolfner, 1898. fl. —.80.

Altamira y Crevea, R. De historia y arte (estudios críticos), por R. A. y C., Catedrático de la Universidad de Oviedo. Madrid. Imprenta de G. Juste. 1898. En 8.°, VIII, 400 páginas. Libr. de Murillo. 5 y 5.50.

Arnoult, Léon. Les eléments d'une formule de l'art en harmonie et sous la dépendance de la théorie et de l'infinité biologique. In-8°. Ch. Mendel. fr. 3.—.

— Traité d'esthétique visuelle transcendentale, fondé sur la fixation des grandes lois des trois hypostases de l'objectivité visuelle, scientifiquement ramenés à une unité, à la première forme. In-4° avec 13 pl. en couleurs et 41 fig. Ch. Mendel. fr. 30.—.

Baes, E. La nature et l'art. (Fédération artistique, 1898, 28—29.)

Ballhorn. Die Bedeutung der Kunstgeschichte für die höhere Mädchenschule. (Zeitschrift f. weibliche Bildung in Schule und Haus, 26. Jahrg., 18. Heft.)

Barbiani, Arch. Giov. Prospettiva pratica esposta in ventidue tavole di disegno, ad uso degli istituti di belle arti, istituti tecnici, scuole d'arti e mestieri e degli aspiranti al conseguimento della patente di disegno. Milano, stab. tip. casa edit. dott. Francesco Vallardi, 1897. 8°. p. 2, con ventidue tavole.

Barret, George. Anleitung zur Aquarellmalerei. 7. Aufl. 12°. VIII, 92 S. Stuttgart, P. Neff Verl. M. 1.20.

Basile, Prof. **Alceste.** Prospettiva lineare. Palermo, Alberto Reber edit. (stab. tip. Virzì), 1898. 4°. fig. p. 119.

Bautz, Rud. Kunstpädagogisches Wort f. Schule, Haus u. Werkstatt. gr. 8°. 77 S. Leipzig, J. J. Arnd. M. 1.—.

Behring, Wilhelm. Bericht über den Unterricht in der Kunstgeschichte 1896—97. Programm des Gymnasiums zu Elbing, 1898, 4°. 23 S.

Benedikt, M. Das Skelett in der Kunst

*) *Die Mittheilung der in entlegeneren Zeitschriften veröffentlichten Aufsätze wird erbeten unter dieser Adresse:*

Dr. Ferdinand Laban, Bibliothekar der Königlichen Museen, Berlin C., am Lustgarten.

und in der Wissenschaft. (Deutsche Revue, 1898, Februar.)

Berdyczewski, M. J. Ueber den Zusammenhang zwischen Ethik und Aesthetik. (Berner Studien zur Philosophie und ihrer Geschichte, 9. Bd.)

Berger, Maler Ernst. Katechismus der Farbenlehre. (= Weber's illustr. Katechismen, Nr. 167.) XIV, 326 S. mit 40 in den Text gedr. Abbildgn. u. 8 Farbentaf. 12°. Leipzig, J. J. Weber. M. 4.50.

— G. Lehre der Perspektive in kurzer, leicht fasslicher Darstellung. Auf die einfachste Methode zurückgeführt f. Architekten, Bauhandwerker, Maler u. Dilettanten. 12. Aufl. hoch 4°. 12 S. m. 4 Taf. Leipzig, K. Scholtze. M. 2.40.

Bolte, Maler, Mallehr. H. Einfache Anleitung zur Ausbildung des Auges u. der Hand zum Zwecke des Zeichnens und Malens körperlicher Gegenstände, besonders f. Dilettanten. gr. 8°. 48 S. m. Fig. Hamburg, W. Peuser in Komm. M. 1.20.

Broussolle, J. C. La vie esthétique. Essais de critique artistique et religieuse. In-12°. Perrin. fr. 3.50.

Brücke, G. Bellezza e difetti del corpo umano. Traduzione italiana sull'ultima edizione tedesca del dott. J. Perrod. Torino, fratelli Bocca edit. (tip. Vincenzo Bona), 1898. 8° fig. p. IV, 194. L. 2.50.

Brunetière, F. L'Art et la Morale. In-12°. Hetzel. fr. —,75.

Cantoni, C. Corso elementare di filosofia. Vol. VII: Psicologia morale — Morale — Estetica. 8ª ediz. corretta dall' autore. Milano. 16°. 296 p. L. 3.50.

Carner, S. J. El genio y el arte, estudio de controversia, por S. J. C. con un prólogo de D. Francisco Miguel y Badía. Barcelona. Tipolit. Seix. Sin a. (1898). En 8.°, 159 págs. 1.50 y 1.75.

Combaz, Gisbert. Notes sur la faune au point de vue décoratif. (La Gerbe. Revue mensuelle d'art décoratif, Bruxelles, I, 15. Februar 1898.)

Conseil de perfectionnement de l'enseignement des arts du dessin. Session de 1896-1897. Procès-verbaux, documents et rapports. Bruxelles, imprimerie E. Daem, 1898. In-8°, 100 p. [Publication du Ministère de l'agriculture et des travaux publics, direction des beaux-arts.]

Dalbon, C. Traité technique et raisonné de la restauration des tableaux, précédé d'une étude sur leur conservation; par C. D. In-8°, VI, 146 p. Evreux, imp. Hérissey. Paris, lib. L. H. May. 1898.

Dessoir, Max. Beiträge zur Aesthetik. (Archiv f. systematische Philosophie, N. F., 4. Bd., 1. Heft.)

Dollmayr, H. Ausgewählte Capitel aus der Kunstgeschichte der Renaissance. (Programme der volksthümlichen Universitätscurse in Wien. Winter 1898. 2. Abtheilung.)

Driesmans, Heinrich. Accentvertheilung. (Deutsche Kunst, II, 1898. Nr. 22, S. 426.)

Dühring, H. Der italienische Stil. (Möbel- u. Decorationsschatz, 1897, 11.)

Ehrle, Franz. Ueber die Erhaltung und Ausbesserung alter Handschriften. (Centralblatt für Bibliothekswesen, XV, 1898, S. 17.)

Eins, R. Kunstgeschichte als Zweig des Geschichtsunterrichts in den oberen Classen des Gymnasiums. Programm des Gymnasiums in Danzig. 1898. 4°. 16 S.

Ellenberger, Prof. Dr. W., Prof. Dr. H. **Baum,** u. Maler Herm. **Dittrich.** Handbuch der Anatomie der Tiere f. Künstler. 1—2. Lfg. qu. gr. 4°. (16 Lichtdr.-Taf. m. Erklärgn. IV, 38 S.) Leipzig, Dieterich. Subskr.-Pr. M. 7.—; Einzelpr. M. 9.—.

Epstein, S. S. Helmholtz in seinen Beziehungen zur Musik und Malerei. (Westermann's Monatshefte, 42. Jahrg., März.)

Fechner, Gust. Thdr. Vorschule der Aesthetik. 1. Thl. 2. Aufl. gr. 8°. VIII, 264 S. Leipzig, Breitkopf & Härtel. M. 5.50.

Fischer, Ludw. Hans. Die Technik der Aquarell-Malerei. Mit 18 Textillustr. u. 15 Illustr. in Farbendr. 7. Aufl. gr. 8°. III, 120 S. Wien, C. Gerold's Sohn. Kart. fl. 5.—.

— Die Technik der Oelmalerei. Mit 24 Textillust., 4 Illustr. in Farbendr., 2 Farbenproben u. 1 Leinwandmustertaf. gr. 8°. IV, 118 S. Wien, C. Gerold's Sohn. Kart. fl. 7.20.

F. N. Le università e l'insegnamento della storia dell' arte. (Preseveranza, Milano 1898, 10 giugno, n. 13889.)

Fuinel, Charles. Art et Critique. In-16, XV, 228 p. Saint-Amand, imprim.

Pivoteau. Paris, bibliothèque d'art de la Critique.

Galabert, Edmond. Les Fondements de l'esthétique scientifique. In-8°, 15 p. Beaugency, impr. Laffray. Paris, librairie Giard et Brière. 1898. [Extrait de la Revue internationale de sociologie.]

Galland. Wie die grossen Meister begannen. (Die Kunst-Halle, III, S. 97.)

Garrigues y Boutet de Monvel. Simples lecturas sobre las ciencias, las artes y la industria, para uso de las escuelas; por G. y B. de M. catedráticos de ciencias. 13ª edicion. In-16, VIII, 540 p. con 160 grabados. Paris, imp. Motteroz; lib. Hachette et Ce. 2 fr.

Gatsonides, H. Y. Handleiding voor het technisch teekenen. Met en voorbericht van A. Huet. Amsterdam, Joh. G. Stemler Czn. 8 en 38 blz., m. 13 pl. Fl. —.90.

Geissler, W. Ueber die Technik der Lithographie. (Verhandl. des Vereins f. deutsches Kunstgewerbe zu Berlin 1897—98, Nr. 7.)

Gietmann, Gerh. Randglossen zu den „Künstler-Monographien". (Stimmen aus Maria-Laach, 1898, 7. Heft.)

— Grundriss der Stilistik, Poetik und Aesthetik. Für Schulen und zum Selbstunterricht. Mit 3 Abbildgn. u. 1 Farbentaf. gr. 8°. IV, 387 S. Freiburg i. B., Herder. M. 4.—.

Gigliarelli, Prof. Ranieri. Perseverante operosità e conoscenza anatomica, fondamento di grandezza nelle arti belle: discorso proemiale letto il 31 ottobre 1897 per la solenne distribuzione dei premî agli alunni dell'accademia di belle arti di Perugia. Perugia, tip. V. Santucci, 1898. 8°. p. 32.

Glahn, L. Die Untrüglichkeit unserer Sinne. 2 Tle. in 1 Bde. (1. Tl.: Was ist Wahrheit? II. Tl: Optische und Maler-Studien.) gr. 8°. VII, 116 u. 111 S. m. Fig. Leipzig, H. Haacke. M. 4.—.

Gotter, C. Lebensformen und geometrische Grundformen für den Anfangsunterricht im Zeichnen. (Zeitschrift d. Ver. deutsch. Zeichenlehrer, XXV, 1898, S. 185.)

Grimaldi, Prof. Onofrio. Manuale di estetica. Brindisi, stab. tip. D. Mealli, 1898. 8°. p. 150. L. 2.

[Gronau, Dr. Georg.] Zur Technik der Lithographie. (In: Ausstellung von Künstler-Lithographien im Lichthofe des Kunstgewerbe-Museums zu Berlin, März-April 1898. Führer, hrsg. v. d. Generalverwaltung d. K. Museen.)

Grothmann. Welchen Wert haben die eine Reform des Schulzeichenunterrichts betreffenden Schriften von Hirth, Matthaei und Konr. Lange für das freie Zeichnen in den allgemein bildenden Schulen? (Zeitschrift d. Ver. deutsch. Zeichenlehrer, XXV, 1898, S. 329, 345 u, 361.)

Grünewald, Geh. Justizrath in Metz. Nachbildung fremder Kunstwerke zum Zwecke ihrer Kritik. (Die Kunst-Halle, III, S. 179.)

Harnack, O. Zu Goethe's Maximen und Reflexionen über Kunst. (Goethe-Jahrbuch, hrsg. v. L. Geiger, 19. Bd.)

Hartmann, Archit. Gewerbesch.-Vorst. Karl Otto. Stilkunde. [= Sammlung Göschen, 80. Bdchn.] 232 S. Mit 12 Vollbildern u. 179 Textillustr. 12°. Leipzig, G. J. Göschen. Geb. M. —.80.

Heinemann. Die Kunst in der Schule. (Rheinische Blätter f. Erziehung und Unterricht, 71,6.)

Herckenrath, C. R. C. Problèmes d'esthétique et de morale; par C. R. C. H. professeur au lycée de Groningue. In-18 jèsus, 168 pages. Evreux, impr. Hérissey. Paris, lib. Félix Alcan. 2 fr. 50. [Bibliothèque de philosophie contemporaine.]

Heussner, Friedrich. Zur Einführung unserer Schüler in die Kasseler Bildergalerie. Programm des Friedrichs-Gymnasium in Kassel. 1898. 4°. 11 S.

H. F. G. L'enseignement du dessin en Belgique. (La chronique des arts, 1898, S. 151.)

Hildebrand, Adf. Das Problem der Form in der bildenden Kunst. 2. Aufl. 8°. 127 S. Strassburg, J. H. E. Heitz. M. 2.—.

Hofacker, Alb. Die Elemente der Kunst. (Das Magazin für Literatur, 67. Jahrg., Nr. 3.)

Hopf, O. F. Die Volkserziehung zur Kunst. (Die Gegenwart, 53. Bd., Nr. 6.)

Horčička, Ad. Ueber einige kunstkritische Abhandlungen Adalbert Stifters. (Mittheilungen d. Vereins f. Geschichte d. Deutschen in Böhmen, 36. Jahrg., Nr. 4.)

Jaennicke, Frdr. Figuren- u. Blumen-Malerei (Portrait, Genre, Tierstück, Blumen- u. Fruchtstück, Stillleben) in

Aquarell. Nach dem heut. Standpunkte. 2. [Titel-]Aufl. 8°. VIII, 310 S. Stuttgart. (1888), P. Neff Verl. M. 4.50; geb. in Leinw. M. 5.—.

— Handbuch der Glas-Malerei. Zugleich Anleitg. f. Kunstfreunde zur Beurteilung v. Glasmalereien. Mit 31 Illustr. 2. [Titel-]Aufl. 8°. VIII, 299 S. Stuttgart. (1890), P. Neff Verl. M. 4.50; geb. in Leinw. M. 5.—.

J. K. Das deutsche Kunstgewerbe und der Zeichenunterricht. (Suppl. zum Centralbl. f. d. gewerbl. Unterrichtswesen in Oesterreich, XVI, 1—3.)

Kajetan, J. Das technische Zeichnen an der Wiener Kunstgewerbeschule. (Suppl. zum Centralbl. f. d. gewerbl. Unterrichtswes. in Oesterreich, XVI, 1—3.)

— Ueber das Zeichnen von Durchdringungen. (Suppl. zum Centralbl. f. d. gewerbl. Unterrichtswes. in Oesterreich, XVI, 1—3.)

Karrenberg, C. Das Monogramm. (Zeitschrift des Ver. deutscher Zeichenlehrer, XXV, 1898, S. 201 u. 217.)

Knebel, G. Die Erziehung unserer Jugend zum Kunstverständniss. (Pädagog. Archiv, 39, 10.)

Kühl, Oscar. Die Technik der Malerei. (Technische Mitteilungen f. Malerei, XV, Nr. 3—4, S. 1.)

Kunst, Die, in der Schule. (Zeitschrift d. Ver. deutscher Zeichenlehrer, XXV, 1898, S. 169.)

La Gournerie, J. de. Traité de perspective linéaire, contenant les tracés pour les bas-reliefs et les décorations théâtrales, avec une théorie des effets de perspective; par J. de La G., de l'Institut, professeur de géométrie descriptive au Conservatoire des arts et métiers. 3e édition. In-4°, XXVI, 200 pages et atlas grand in-4° de 40 planches. Paris, imprim. et librairie Gauthier-Villars et fils. 1898. 30 fr.

La Sizeranne, R. de. Ruskin et la religion de la beauté. 1re et 2e éditions. In-16, 364 p. et 2 portraits. Coulommiers, impr. Brodard. Paris, libr. Hachette et Ce. 3 fr. 50. [Bibliothèque variée.]

Lessing, G. E. La poesía y las artes plásticas. Madrid. Impr. de Felipe Marqués. S. a. (1897.) En 8.°, 236 páginas. 2 y 2,50.

—, J. Aus alter Cultur. (Decorative Kunst, 1898, 7.)

Lichtwark, Alfr. Uebungen in der Betrachtung von Kunstwerken nach Versuchen mit einer Schulklasse, hrsg. von der Lehrervereinigung zur Pflege der künstlerischen Bildung. 2. Aufl. Mit 16 Abbildgn. 8°. 143 S. Dresden, G. Kühtmann. M. 3.50.

Limprecht, Carl. Der Ursprung der Gothik u. der altgermanische Kunstcharakter. 8°. 41 S. Elberfeld (Hofkamp 16), Selbstverlag. Postfrei M. 1.—.

Loth, A. L'Art. In-16, VIII, 387 p. Bar-le-Duc. imprim. de l'Oeuvre de Saint-Paul. Paris, lib. Bloud et Barral.

M. A propos de l'origine du dessin d'ornementation chez les peuples primitifs. (Belgique coloniale, 1897, 39.)

Macht, Hans. Das constructive Princip in der Ornamentik. (Mittheilungen d. K. K. Oesterr. Museums, N. F., XII, 1897, S. 526.)

Mayr, M. Die Technik der Gemälde-Uebertragung. (Technische Mitteilungen f. Malerei, XIV, No. 19, S. 1; No. 20, S. 9.)

Mierzinski, L. Ueber Farbentechnik. (Technische Mitteilungen f. Malerei, XV, No. 1—2, S. 1.)

Monfort, P. Anleitung zur Malerei auf jede Art Stoff, sowie zur waschbaren Malerei. Für Anfänger und Fortgeschrittene dargestellt. gr. 8°. IV, 36 S. Leipzig, E. Haberland. M. —.75.

Nef, Willi. Die Ästhetik als Wissenschaft der anschaulichen Erkenntnis. Ein Vorschlag über den Gegenstand, die Methoden u. Ziele einer exakt-wissenschaftl. Ästhetik. gr. 8°. 52 S. Leipzig, H. Haacke. M. 1.—.

Nielsen, C. V. Den venetianske Skole og den senere Kunsts Forhold til Perspektivens. Et Afsnit af Perspektivens Historie. Udgivet med Unterstöttelse af Carlsbergfondet. Med 5 Tavler og 11 Afbildninger i Teksten. IV, 90 Sider i 4. (Tryde.) 4 Kr.

— Filippo Brunellesco og Grundlaeggelsen af Theorien for Perspektiven. Avec un Résumé en français. 80 Sider i 4. (1896.) (Tryde.) 4 Kr.

— Leonardo da Vinci og hans Forhold til Perspectiven. Et Afsnit af Perspektivens Historie. Udgivet med Understöttelse af Carlsberg-fondet. Med 4 Tavler og 5 Afbildninger i Teksten. II, 76 Sider i 4. (Tryde.) 4 Kr.

Nowotny, E. Praktische Rathschläge für den Ankauf von Photographien in

Rom. (Zeitschrift f. die österr. Gymnasien, 48. Jahrg., 10. Heft.)

Obermann, J. Grundlinien einer psychologischen Aesthetik. Programm des k. k. Staatsgymnasiums in Wien, 1897. 8°, 59 S.

Patmore (Coventry). Principle in Art, &c. New ed. 12mo, p. 274. G. Bell 6/.

Pekár, Károly. Positiv aesthetika. Megjelenik a Magyar Tudományos Akadémia támogatásával. [Aesthetik.] 8°, XIV, 672 S. Budapest, Victor Hornyánszky, 1897. fl. 4.—.

Per l'insegnamento della storia dell'arte nelle Università italiane. (L'Arte, I, 1898, S. 363.)

Pfleiderer, Dr. Rud. Die Attribute der Heiligen. Ein alphabet. Nachschlagebuch zum Verständnis kirchlich. Kunstwerke. 8°. VII, 206 S. Ulm, H. Kerler. M. 3.—.

Pohlig, C. Th. Die Kunst des Sehens. (Bayer. Gewerbe-Zeitung, 1897, 20.)

Provinzialkommission, Die, für die Denkmalpflege in Brandenburg. (Mittheilungen d. Ver. f. d. Geschichte Berlins, 1898, S. 7.)

Rausch, A. Professor Lichtwark's Uebungen in der Betrachtung von Kunstwerken, mit einem Nachwort über die ästhetische Erziehung des Menschen. (Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis d. Gymnasien u. Realschulen, 53. Heft.)

Reuleaux, Franz. Ueber Sinnbilder aus dem Formenschatz der bildenden Künste und ihre culturgeschichtliche Bedeutung. (Westermann's Monatshefte, 41. Jahrg., Oktober—November.)

Robert, K. Traité pratique de l'enluminure des livres d'heures, canons d'autel, images et gravures, selon la méthode des anciens, d'après les documents du moine Théophile, et selon les procédés modernes, d'après les meilleurs artistes peintres imagiers et enlumineurs. 3e édition, revue et augmentée. In-8°. carré, 165 p. avec grav. Mâcon, imp. Protat frères. Paris, lib. H. Laurens. 6 fr.

Roger-Milès, L. Comment discerner les styles du VIIIe au XIVe siècle. Etudes pratiques sur les formes et décors propres à déterminer leurs caractères dans les objets d'art et la curiosité. In-4°, 126 pages avec 900 reproductions documentaires de 800 monogrammes ou marques de faïence et porcelaine, anciens poinçons d'orfèvres et de fourbisseurs, gravés par J. Mauge. Paris, imp. Lahure; lib. Rouveyre. T. 2: Caractères et Manifestations des formes en architecture et décoration (les Premiers Siècles; le Style byzantin; le Style roman; le Style ogival; la Renaissance; les Temps modernes), accompagnés de deux mille reproductions documentaires, gravées par J. Mauge. In-4°, 114 p. et planches.

Romberg, E. Quelques souvenirs d'un ancien Directeur des beaux-arts (1859—62). Bruxelles, P. Weissenbruch. 12°. 32 p. fr. 1.—.

Ruskin, John. Elementi del disegno e della pittura. Traduzione dall'ultima edizione inglese, con prefazione e note di E. Nicolello. Torino, fratelli Bocca edit. (tip. Vincenzo Bona), 1898. 16°. p. XXXX, 259. L. 5.

— Wege zur Kunst. Eine Gedankenlese aus den Werken des R. Aus dem Engl. übers., zusammengestellt u. eingeleitet v. Jak. Feis. I u. II. 8°. Strassburg, J. H. E. Heitz. Geb. in Leinw. M. 4.50. I. (XXXVIII, 173 S.) M. 2.50. — II. Gothik u. Renaissance. (III, 118 S.) M. 2.—.

Salvador y Rodrigáñez, A. Discursos leídos ante la Real Academia de Bellas Artes de San Fernando, en la recepción pública del Excmo é Ilmo. Sr. D. A. S., el día 13 de Marzo de 1898. Contestacíon por el Excmo. é Ilmo. Sr. D. Angel Avilés. Madrid. Impr. de G. Juste. 1898. En 4.°, 67 págs. 1.50 y 175.. Tema: La perspectiva relieve.

— Sobre la perspectiva, por D. A. S. y R., de la Real Academia de Ciencias exactas, físicas y naturales. Conferencias explicadas en el Círculo de Bellas Artes por su Presidente. Madrid. Est. Tip. de G. Juste. 1897. En 4.°, 141 págs. y XVI láminas. En tela. Librería de Murillo. 5 y 5.50.

Samson, H. Beiträge zur Kunst-Symbolik. (Die kirchliche Kunst, 1898, 2.)

Schäfer, K. Stilwandlungen und Mode. (Mitth. d. Gewerbe-Museums z. Bremen, 1898, 4.)

Schlichtegroll, Karl Fel. v. Die Tempera-Malerei Pereira. gr. 8°. VIII, 61 S. m. Fig. Leipzig, E. Haberland. M. 1.50.

Schmid, Max. Alte und neue Kunstkritik. (Die Kunst für Alle, XIII, S. 10.)

Schmil, R. S. Konststilarne. Hjälpreda vid åtskiljandet af stilarterna inom arkitektur, konstindustri och skulptur för konstvänner och yrkesmän. Med 250 illustr. I svensk bearbetning af E. Wrangel. 8°, 45 sid. och 14 pl. Stockholm, C. W. K. Gleerup. 1 kr. 50 öre.

Schölermann, Wilhelm. Führungen zu Kunstwerken. (Der Kunstwart, 11. Jahrg., 20. Heft.)

Schubert-Soldern, Prof. Dr. v. Die soziale Bedeutung der ästhetischen Bildung. (= Hochschul-Vorträge für Jedermann, 2. Hft.) gr. 8°. 14 S. Leipzig, Dr. Seele & Co. M. —.30.

Schuster, Landschaftsmaler C. Das perspektivische Sehen beim Zeichnen nach der Natur. Mit 30 Abbildgn. u. e. Kartonrahmen. gr. 8°. 52 S. Zürich, K. Henckell & Co. Kart. M. 1.20.

Séailles, G. Essai sur le génie dans l'art; par G. S., directeur des conférences à la Faculté des lettres de l'Université de Paris. 2e édition. In-8°, XII, 315 pages. Coulommiers, imp. Brodard. Paris, librairie F. Alcan. (1897.) 5 fr. [Bibliothèque de philosophie contemporaine.]

Seidlitz, Woldemar von. Die Bedeutung der Farbengebung. (Das Museum, III, S. 9.)

— Die malerischen Ausdrucksmittel. (Das Museum, III, S. 41.)

Sighele, S. Suggestion im künstlerischen Schaffen. (Die Zukunft, 6. Jahrg., No. 24.)

Spanton, J. Humphrey. Complete Perspective Course: Comprising the Elementary and Advanced Stages of Perspective, the Projection of Shadows and Reflections, with Exercises in Theory and Practice, also the Practical Application of Perspective. 8 vo. Macmillan. 5/.

Steiner, Rud. Das Schöne und die Kunst. (Das Magazin für Literatur, 67. Jahrg., Nr. 2.)

Stern, Dr. Paul. Einfühlung und Association in der neueren Aesthetik. Ein Beitrag zur psycholog. Analyse der ästhet. Anschauung. (= Beiträge zur Aesthetik, hrsg. v. Thdr. Lipps u. Rich. Maria Werner. V.) gr. 8°. VIII, 82 S. Hamburg, L. Voss. M. 2.—.

Stoedtner, Dr. Franz. Institut für wissenschaftliche Projektionsphotographie, Berlin NW. 21, Bremerst. 56. — Katalog von Lichtbildern über Kunstgewerbe und Dekoration, darin eine Mustersammlung f. Unterrichtszwecke nach Auswahl von Dr. P. Jessen, Direktor der Bibliothek des Kgl. Kunstgewerbe-Museums zu Berlin. 8°. 58 S. Berlin, Druck von Pass & Garleb, 1898.

Thode, Henry. Die Kunstentwickelung und das Genie. (Cosmopolis, 1898, September.)

Tolstoj, Graf Leo. Was ist Kunst? Aus dem Russ. v. Dr. Alexis Markow. 8°. 112 S. Berlin, H. Steinitz. M. 1.—.

Trübner, Wilh. Die Verwirrung der Kunstbegriffe. Betrachtungen. 8°. III, 70 S. Frankfurt a. M., Literar. Anstalt. M. 1.50.

Tubeuf, Georges. Traité de perspective; par G. T., architecte. In-8° à 2 col., 324 p. avec fig. Tours, impr. Deslis frères. Paris, libr. Fanchon et Artus. fr. 10. [Encyclopédie théorique et pratique des connaissances civiles et militaires. Partie civile.]

V. Per l'insegnamento del disegno nelle scuole secondarie. (L'Arte, I, 1898, S. 362.)

Vischer, Frdr. Thdr. Das Schöne und die Kunst. Zur Einführung in die Aesthetik. (= Vorträge. Für das deutsche Volk, hrsg. v. Rob. Vischer. 1. Reihe.) gr. 8°. XVIII, 308 S. mit Vischers Bildniss. Stuttgart, J. G. Cotta Nachf. M. 6.—.

Volland, Archit. Conr. Anleitung zur Schattenkonstruktion. Zum Gebrauch f. Schüler techn. Lehranstalten, Fortbildungsschulen u. dgl. u. zum Selbststudium bearb. Mit 72 Fig. in Holzschnitt u. 3 Taf. mit 176 Aufgaben. Lex. 8°. III, 24 S. Leipzig, J. M. Gebhardt. M. 1.20.

— Die Schattenkonstruktion. 2 Tle. gr. Fol. Leipzig, J. M. Gebhardt. M. 3.50. 1. Eine Sammlung v. Aufgaben, nebst e. Anleitg. zur Schattenkonstruktion. Zum Gebrauche an techn. u. gewerbl. Lehranstalten, Realschulen etc. 4 Taf. m. 58 Aufgaben u. 1 Textheft. (gr. 8°. 24 S. m. 72 Holzschn.) 2. Aufl. M. 2.—. — 2. Aufgabensammlung f. architektonische Schattenlehre. Zum Gebrauch an techn. u. gewerbl. Lehranstalten. 6 Taf. m. 33 Aufgaben. 2. Aufl. M. 1.50.

Ward, J. Historic Ornament: Treatise on Decorative Art and Architectural Ornament. 8°. 317 Illustr., 428 p. London, Chapman. 7 sh. 6 d.

Weber, Mart. Die Kunst des Bildformers und Gipsgiessers. Eine leichtfassl. Darstellg. des Abformens u. Abgiessens plast. Gegenstände. 6. Aufl. v. Postbauinsp. Herm. Robrade. Mit 4 Abbildgn. gr. 8°. VIII, 74 S. Leipzig, B. F. Voigt. M. 1.50.

Wickhoff, F. Der zeitliche Wandel in Goethes Verhältnis zur Antike dargelegt am Faust. (Jahreshefte des Oesterr. Archäol. Instituts, I, 1898, S. 105.)

Wiederherstellungsverfahren, Ein neues, für Gemälde. (Technische Mitteilungen f. Malerei, XV, Nr. 1—2, S. 6.)

Zironi, Enr. L'arte del muratore e gli scavi e restauri di antichità e belle arti. Bologna. 8°. fig., p. 100, con 2 tavole e ritratto. L. 3.—.

Kunstgeschichte.

Académie royale. Tables générales des Mémoires de l'Académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique. 1772-1897. Bruxelles, Hayez, 1898. In-8°, VI-260 p.

Alcahalí, Barón de. Diccionario biográfico de artistas valencianos, por el Barón de Alcahalí: obra premiada en los Juegos florales de Lo Rat-Penat el ano 1894. Valencia. Impr. de Federico Domenech. 1897. En 4°. mayor, 444 págs. Librería de Murillo. 10 pesetas en Madrid y 10,75 en provincias.

Archaeological discussions. Summaries of original articles chiefly in recent periodicals. Byzantine and mediaeval art. Renaissance art. (American Journal of Archaeology, Second Series, V. I, 1897, 438 u. 450.)

Arco y Molinero, Angel del. Restos artísticos é inscripciones sepulcrales del monasterio de Poblet, por Angel del Arco y Molinero. Barcelona. Est. tip. de Vives y Susany. 1897. En 4.°, 39 páginas con un grabado en el texto. (No se vende.)

Armellini, Mariano. Lezioni di archeologia cristiana: opera postuma. Roma, tip. della Pace di Filippo Cuggiani, 1898. 8° fig. p. XXVIIII, 655.

Arte, L', in Bergamo e l'accademia Carrara. Bergamo, Istituto italiano d'arti grafiche edit., 1897. 8° fig. p. 244 con due tavole. [1. Dragoni A., Ragioni di questa pubblicazione, 2. Mantovani G., Il conte Giacomo Carrara. 3. Frizzoni, G., Le gallerie dell' accademia Carrara in Bergamo. 4. Bignami V., L'accademia Carrara: note e reminiscenze di un antico allievo. 5. Odoni G.. La sede dell' accademia Carrara et del circolo artistico. 6. Dragoni A., Gaetano Donizzetti allievo dell' accademia di belle arti. Antonini G., L'espressione mimica del dolore in alcuni quadri dell' accademia Carrara. 8. Dragoni A., La danza Macabra del Boromini. 9. Monetti V., Giacomo Carrara. e la Cena di Leonardo. 10. Muzio V., L'architettura antica in Bergamo. 11. Giunti L., In arte libertas. 12. Caversazzi G., Notizia di Giovanni Carnevali, pittore. — Pubblicazione fatta a cura del circolo artistico di Bergamo e col concorso dell' Accademia nel I centenario della sua fondazione.]

Barbier de Montault, X. Les Chambres Borgia au Vatican. In-8°, 15 p. Arras, imprimerie Sueur-Charruey. [Extrait du journal le Prêtre (février 1898).]

— La généalogie du Crucifix du Trésor de Cherves, d'après ses congénères d'Angoulème et de Paris, au XIIIe siècle. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 217.)

Beaurepaire, E. de. Rapport sur les travaux de la Société des antiquaires de Normandie pendant l'année 1896; par M. E. de Beaurepaire, secrétaire de la Société. In-8°, 30 p. et grav. Caen, imprimerie et librairie Delesques. 1897.

Beck. Kunstbeziehungen zwischen Schwaben und Tirol-Vorarlberg. (Diöcesanarchiv von Schwaben, XV, 1897, Nr. 10, S. 145.)

Beer, Dr. Rudolf. Inventare aus dem Archivo del Palacio zu Madrid. Fortsetzung und Schluss. (Jahrbuch der Kunsthistor. Sammlungen d. Allerh. Kaiserhauses, XIX, 1898, S. CXVII.)

Beltrami, arch. Luca. Soncino e Torre Pallavicina: memorie di storia e d'arte. Milano, Ulrico Hoepli edit. (tip. degli Operai), 1898. 4°. p. 56, con sessantaquattro tavole. [I. Soncino. 1. La rocca Sforzesca. 2. Casa Azzanelli, ora Viola. 3. S. Maria delle Grazie. 4. S. Giacomo, s. Paolo, ecc. — II. Torre Pallavicina. 1. Il palazzo del marchese Adalberto Pallavicino.]

Bénet, Armand. Artistes des XVIe et XVIIe siècles. Notes et documents

extraits de la comptabilité de la ville de Caen conservée aux archives communales. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 125.)

— Artistes d'Avranches, Bayeux, Cherbourg, Coutances, Saint-Lô, Valognes et Vire au XVIIIe siècle, d'après les rôles de la capitulation conservés aux archives départementales du Calvados. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 156.)

— Notes sur les artistes caennais de la fin du XVIIe siècle et du commencement du XVIIIe. (Réunion des sociétés des baux-arts de départements, XXI, 1897, S. 149.)

Biais, E. Les grands amateurs angoumoisins. XVe—XVIIIe siècle. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 856.)

Bologna, Pietro. Artisti e cose d'arte e di storia pontremolesi. Firenze tip. G. Carnesecchi e figli, 1898. 8°. p. VII, 123.

Bonacci Brunamonti, Maria Alinda. Discorsi d'arte. Città di Castello, S. Lapi tip. edit., 1898. 16°. p. 201. L. 2. [1. Pietro Perugino e l' arte umbra. 2. Raffaello Sanzio, ossia dell' arte perfetta. 3. Giacomo Zanella e l' opera sua poetica. 4. Beatrice Portinari e l' idealità della donna nei canti d'amore in Italia. 5. Il duomo d' Orvieto e le cattedrali del medio evo.]

Bonnaffé, Edmond. Etudes sur la vie privée de la Renaissance. Gr. in-8°. Société française d'étitions d'art. fr. 5.—.

Boos, Heinr. Geschichte der rheinischen Städtekultur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart m. besond. Berücksicht. der Stadt Worms. Hrsg. im Auftrag v. Cornelius W. Frhrn. Heyl zu Herrnsheim. Mit Zeichngn. v. Jos. Sattler. 1–2. Bd. 2. Ausg. 4°. XXIV, 556 u. 43 S., XI. 574 S. Berlin, J. A. Stargardt. à M. 6.—; geb. M. 9.

Borghesi, S. e L. **Banchi.** Nuovi documenti per la storia dell' arte senese. Appendice alla Raccolta dei documenti pubblicata dal comm. Gaetano Milanesi, [con prefazione di A. Lisini]. Siena, Enrico Torrini edit., 1898. 8°. XIV, 702 p., con tavola e facsimile. L. 15.

Brinton, Selwyn. The Renaissance in Italian Art. (Sculpture and Painting.) A Handbook for Students and Travellers. In 3 Parts. Each Part Complete in itself. Illustrated, and with Separate Appendix and Index. Part. I. Cr. 8vo, p. 108. Simpkin. 2/6.

Brockhaus, Heinrich. Lob der Florentiner Kunstwelt: Gedicht des Ugolino Verini, mitgetheilt von H. B. (Festschrift zu Ehren des Kunsthistor. Instit. in Florenz, 1897, S. III.)

Broecker, M. v. Kunstgeschichte im Grundriss, kunstliebenden Laien zu Studium und Genuss. 3 Aufl. m. 71 Abbildgn. im Text. gr. 8°. X, 198 S. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. M. 3.—.

Bronner, Karl. Ravenna. Kunstdenkmäler und deren Stellung in der deutschen Kunstgeschichte. Programm des Realgymnasiums und Realschule zu Mainz, 1898. 8°. 43 S.

Büttgenbach, Frz. Die Geschichte des Kreuzes vor und nach Golgatha. 8°. IV, III, 94 S. m. Titelbild. Aachen, J. Schreiter. M. 1.50.

Burckhardt, Jac. Die Cultur der Renaissance in Italien. 6. Aufl. v. Ludw. Geiger. 2 Bde. gr. 8°. XII, 326 u. X, 335 S. Leipzig, E. A. Seemann. M. 10.—; in Leinw. kart. M. 12.—; geb. in Halbfrz. M. 14.—.

— The Civilisation of the Renascence of Italy. Authorised Translation by S. G. C. Middlemore. 4th ed. 8vo, p. 576. Swan Sonnenschein. 10/6.

Carabellese, Fr. Brevi ed elementari nozioni di storia dell' arte, compilate ad uso delle scuole secondarie. Trani, V. Vecchi tip. edit., 1897. 8°. p. XV, 134. L. 1.

Cavallucci, C. J. Manuale di storia dell' arte. Volume III (Il risorgimento in Italia). Firenze, succ. Le Monnier edit. (stab. tip. Fiorentino), 1898. 16°. p. XIV, 622. L. 3. [1. L'arte in Italia nel secolo XV. 2. L'arte in Italia nel secolo XVI. 3. Glossario alfabetico di voci tecniche.]

Croce, Benedetto. Scrittori della storia dell' arte Napoletana anteriori al De Dominici. (Napoli nobilissima, vol. VII, 1898, S. 17.)

— Il manoscritto di Camillo Tutini sulla Storia dell' arte napoletana. (Napoli nobilissima, vol. VII, 1898, S. 121.)

D. Kunsthistorische Regesten aus dem Stifte Klosterneuburg. (Monatsblatt d. Alterthums-Vereines zu Wien, V. Bd., S. 131.)

Damiani, Fel. Gugl. Su l'arte valtellinese e su Pietro Ligari: discorso [tenuto

il giorno 27 marzo 1898]. Pavia, tip. Popolare, 1898. 8°. p. 27. Cent. 50.

Didiot, Chanoine Jules. Observations sur l'imagerie religieuse et populaire en Russie. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 294.)

Dobbert, Eduard. Zur Geschichte der altchristlichen und der frühbyzantinischen Kunst. I. II. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 1 u. 95.)

Documenti, Nuovi, per la storia dell'arte senese, raccolti da **S. Borghesi** e **L. Banchi:** appendice alla Raccolta dei documenti pubblicata dal comm. Gaetano Milanesi [con prefazione di **A. Lisini**]. Siena, Enrico Torrini edit., 1898. 8°. p. xiiij, 702, con tavola e facsimile. L. 15.

Du Jardin, Jules. L'art flamand. Les artistes anciens et modernes, leur vie et leurs œuvres. Reproduction des œuvres originales des maîtres; illustrations dans le texte par Josef Middeleer. Bruxelles, Arthur Boitte (imprimerie A. Lesigne). In-4°, illustré de dessins et de photogravures hors texte en teintes varriées. T. IV, livraisons 11—27. Chaque livraison fr. 1.—.

Fäh, Stiftsbiblioth. Dr. Adf. Grundriss der Geschichte der bildenden Künste. Mit 1 Titelbild, 27 Einschaltbildern u. 455 Illustr. im Texte. 8—10. (Schluss-) Lfg. Lex.-8°. XV u. S. 493—709. Freiburg i. B., Herder. à M. 1.25. Kplt. M. 12.50.

Festschrift zu Ehren des kunsthistorischen Instituts in Florenz. Dargebracht vom kunsthistorischen Institut der Universität Leipzig 1897. F°. IV, 200 S. m. 35 Textillustr., 12 Heliograv. u. 10 Autotypie-Taf. Leipzig. A. G. Liebeskind. M. 26.—.

Filangieri di Candida, Antonio. Notizie e documenti per la storia dell'arte nel Napoletano. (Napoli nobilissima, vol. VII, 1898, S. 78, 93 u. 110.)

Flammermont, Jules. Les portraits de Marie-Antoinette. La Dauphine. La jeune Reine. (Gazette des Beaux-Arts, 1897, II, S. 283; 1898, I, S. 183, 379.)

Fontaine, P. L'Art chrétien en Italie et ses merveilles. Première partie: Gênes, Pise, Rome. 416 pages avec grav. Deuxième partie: Naples, Orvieto, Assise, Pérouse, Florence, Sienne, Bologne, Padoue, Venise, Milan. 370 p. avec grav. In-8°. Lyon, impr. et libr. Vitte.

Friis, F. R. Bidrag til dansk Kunsthistorie. 4 Hefte. 64 Sider i 8. (Linds Eftf.) 1 Kr. 25 Oere.

Führer, Jos. Forschungen zur Sicilia sotteranea. (Abhandlungen der K. bayer. Akad. d. Wiss. Philos.-philol. Klasse, XX, 3.)

— Forschungen zur Sicilia sotteranea. (Mit Plänen, Sektionen und anderen Tafeln.) [Aus: „Abh. d. K. bayer. Akad. d. Wiss."] gr. 4°. 193 S. m. 14 Taf. München, G. Franz' Verl. in Komm. M. 12.—.

Gambirasio, Lu. Le corporazioni milanesi d'arti e mestieri nel medio evo. Siena, tip. arciv. s. Bernardino edit., 1897. 16°. p. 65.

Gayet, Al. L'Art Copte. (La Revue de l'art ancien et moderne, IV, 1898, S. 49.)

Germain de Maidy, L. Notes d'archéologie chrétienne. Les Sept Joies de Notre-Dame. In-8°, 20 pages. Nancy, imp. et lib. Vagner. 1898. [Extrait de l'Espérance.]

Giacomo, S. di. Bonne Sforza a Naples. Étude sur les moeurs somptuaires italiennes au commencement du XVIe siècle. (Gazette des Beaux-Arts, 1897, II, S. 409; 1898, I, S. 393.)

Giovanni, mons. Vinc. di. Apologetica e archeologia cristiana: conferenze, discorsi e note. Palermo, Alberto Reber edit. (scuola tip. del Boccone del povero), 1897. 16°. p. 430. L. 5.

Goyau, Geo., Andr. **Pératé,** Paul **Fabre.** Der Vatikan. Die Päpste und die Civilisation. Die oberste Leitung der Kirche. Mit e. Einleitg. v. Sr. Emin. Kard. Bischof Bourret u. e. Nachwort v. dem Vicomte E. Melch. de Vogüé. Aus dem Franz. v. Karl Muth. Mit 482 Autotypien, 10 Lichtdr.-Beilagen u. 1 Lichtdr.-Portr. Sr. Heil. Leo XIII. nach F. Gaillard. (In 24 Hftn.) 1. Hft. gr. Lex.-8°. (XI u. S. 1—32.) Einsiedeln, Verlagsanstalt Benziger & Co. M. 1.—.

Grandidier. Nouvelles œuvres inédites. (Vol. II.) Fragments d'une Alsatia litterata ou dictionnaire biographique des littérateurs et artistes alsaciens. gr. 8°. XV, 625 S. Colmar, H. Hüffel. M. 6.—.

Grisar, Prof. Hartm., S. J. Geschichte Roms u. der Päpste im Mittelalter. Mit besond. Berücksicht. v. Cultur u. Kunst nach den Quellen dargestellt. (In 6 Bdn.) 1. Bd. Rom beim Ausgang

der antiken Welt. Nach den schriftl. Quellen u. den Monumenten. Mit vielen histor. Abbildgn. u. Plänen. (In ca. 15 Lfgn.) 1. Lfg. Lex.-8°. (X u. S. 1—64.) Freiburg i. B., Herder. M. 1.60.

Gurlitt, Cornelius. Kunstgeschichte. (Jahresberichte f. neuere deutsche Literaturgeschichte, 6. Bd., 3. Abth.)

Hasenclever, Stadtpfr. Dr. Adf. Aus Geschichte u. Kunst des Christentums. Abhandlungen zur Belehrg. f. gebildete Gemeindeglieder. 2. (Schluss-) Reihe. 8°. (IV, 194 S.) Berlin, C. A. Schwetschke & Sohn. M. 2.—.

Heinrichs, R. Die Aufhebung des Magdeburger Domschatzes durch den Administrator Christian Wilhelm von Brandenburg im Jahre 1630. gr. 8°. 26 S. Cleve, F. Boos. M. —.75.

Heyck, Ed. Kaiser Maximilian I. (= Monographien zur Weltgeschichte, V.) 128 S. mit 4 Kunstbeilagen u. 142 authent. Abbildungen. Bielefeld, Velhagen & Klasing. M. 3.—.

Hirth's, Geo., Formenschatz. Eine Quelle der Belehrg. u. Anreg. f. Künstler u. Gewerbetreibende, wie f. alle Freunde stylvoller Schönheit aus den Werken der besten Meister aller Zeiten u. Völker. 22. Jahrg. 1898. 12 Hfte. gr. 4°. (1. Hft. 16 Taf. in Fksm.-Dr.) München, G. Hirth. à M. 1.25.

Hoffmann, Stadtbaur. Ludw. Über das Studium u. die Arbeitsweise d. Meister der italienischen Renaissance. Festrede. [Aus: „Centralbl. d. Bauverwltg."] Lex.-8°. 12 S. Berlin, W. Ernst & Sohn. M. —.50.

Hohenzollern-Jahrbuch. Forschungen u. Abbildgn. zur Geschichte d. Hohenzollern in Brandenburg-Preussen, hrsg. v. Paul Seidel. 1. Jahrg. 1897. F°. VIII, 203 S. m. 87 Text- u. 27 Vollbildern. Leipzig, Giesecke & Devrient. M. 20.—.

Hymans, Henri. Une phase de l'histoire de l'art en Chine. (Académie Royale d'archéologie de Belgique, Bulletin, 5me série des Annales, II, 1898, S. 55.)

Jacobsen, Emil. Die Handzeichnungen der „Uffizien" in ihren Beziehungen zu Gemälden, Sculpturen und Gebäuden in Florenz. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 263.)

Iconografía cristiana. „El nimbo como característica; el Padre eterno; Cristo como símbolo. — Cristo glorioso. — Cristo bajo la forma histórica. — La Trinidad. — La Santísima Virgen. — Los Angeles y el Diablo. — Patriarcas, Profetas, Apóstoles. — Evangelistas. — Santos y mártires. — Personificación de vicios y virtudes. Con 25 grabados. Madrid. Est. tip. de Felipe Marqués. S. a. (1897.) En 12°., 80 páginas. — 1 y 1.25. [Biblioteca popular de arte. Tome XXVI.]

Joseph, D. Université nouvelle de Bruxelles. Faculté de philosophie et lettres. Bibliographie de l'histoire de l'art de la première renaissance (Trecento et Quattrocento) en Italie. Abrégé, par le docteur D. J., professeur d'archéologie et d'histoire de l'art à la faculté de philosophie et lettres de l'Université nouvelle de Bruxelles. Bruxelles, Vve Ferd. Larcier, 1898. In-8°, 65 p. 2 fr.

Justi, Carl. Winckelmann u. seine Zeitgenossen. 2. Aufl. 1. Bd. Winckelmann in Deutschland. gr. 8°. VI, 429 S. m. 1 Bildnis. Leipzig, F. C. W. Vogel. M. 12.—; geb. M. 14.50.

Kaufmann, Karl Maria. Die Fortschritte der monumentalen Theologie auf dem Gebiete christl.-archäologisch. Forschung. (Der Katholik, 3. Folge, 16. Bd., 1897, November-December.)

Kern, Prof. Otto. Bei den Mönchen auf dem Athos. (= Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftl. Vorträge, hrsg. v. R. Virchow, 293.) 27 S. gr. 8°. Hamburg, Verlagsanstalt u. Druckerei. M. —.75.

Knackfuss, H., u. Max Gg. **Zimmermann.** Allgemeine Kunstgeschichte. Mit üb. 1000 Abbildgn. 5. Abtlg. Lex. 8°. Bielefeld, Velhagen & Klasing. (5. II. Bd. Gotik u. Renaissance v. H. Knackfuss. 128 S.) M. 2.—.

Kowalewski, Gust. Geschichte d. Hamburgisch. Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe. (Patriotische Gesellschaft.) Gestiftet im J. 1765. Im Auftrage der Gesellschaft verf. 4°. IV, 250 u. XIV S. m. 26 Bildern. Hamburg, H. Seippel in Komm. M. 15.—.

Kraus, Franz Xaver. Litteraturbericht. Christliche Archäologie 1896—1897. (Repertorium für Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 122 u. 203.)

— Dante. Sein Leben und sein Werk, sein Verhältniss zur Kunst und zur Politik. Lex.-8°. XII, 792 S. m. 81 Illustr. Berlin, G. Grote. M. 28.—; geb. M. 32.—.

— Geschichte der christlichen Kunst

2. Bd. Die Kunst des Mittelalters, der Renaissance und der Neuzeit. 1. Abth. Mittelalter. Mit Titelbild in Heliograv. u. 306 Abbildgn. im Texte. Lex.-8°. XI, 512 S. Freiburg i. B., Herder. M. 14.—.

Kuhn, A. Kunst-Geschichte. 12., 13. und 14. Lfg. Einsiedeln, Verlags-Anstalt Benziger. à M. 2.—.

Kunstgeschichte in Bildern. Systematische Darstellg. d. Entwicklg. d. bild. Kunst vom klass. Altertum bis zum Ende des 18. Jahrh. III. Abtlg.: Die Renaissance in Italien, bearb. v. Prof. G. Dehio. 110 Taf. (In 7 Lfgn.) 1. Lfg. Fol. (16 Taf.) Leipzig, E. A. Seemann. M. 1.50.

Kunst und Kunsthandwerk. Monatsschrift des k. k. österr. Museums f. Kunst u. Industrie. Hrsg. u. red. von A. v. Scala. 1. Jahrgang. 1898. 12 Hefte. gr. 4°. (Probeheft 32 S. m. Abbildgn. u. 1 Taf.) Wien, Artaria & Co. M. 20.—; einzelne Hefte M. 2.—; Probeheft M. —.50.

Kurth, Jul. Die christliche Kunst unter Gregor dem Grossen. Eine archäologische Untersuchung. Inaug.-Diss. Heidelberg, 1897. 8°. 76 S. u. Taf.

Lambl, Hans. Aus Böhmens Kunstleben unter Karl IV. (Oesterreichisch-Ungarische Revue, XXIV. Bd., 1–2. Heft.)

Lamprecht, Karl. Das deutsche Porträt bis auf Holbein und Dürer. (Das Museum, III, S. 21.)

Lanzi, Luigi. Contributo alla iconografia francescana. (L'Umbria, Rivista d'arte e letteratura, anno I, Perugia, 10 giugno 1898, N. 10–11.)

Leistle, Dav. Wissenschaftliche und künstlerische Strebsamkeit im St. Magnusstifte zu Füssen. 9–11. (Studien u. Mittheilungen aus d. Benedictiner- u. d. Cistercienser-Orden, 18. Jahrg., 3—4. Heft; 19. Jahrg., 1. Heft.)

Le Nordez. Jeanne d'Arc racontée par l'image, d'après les sculpteurs, les graveurs et les peintres; par Mgr Le Nordez. In-4°, IV, 404 p. et grav. dans le texte et hors texte. Paris, imp. Lahure; lib. Hachette et Ce. 20 fr.

Lex, L. Gabriel François Moreau, évêque de Mâcon (1763—1790), ami des arts et collectionneur, protecteur de Prud'hon. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 606.)

Locati, Lu. Breve compendio di storia delle belle arti in Italia dalle origini fino ai giorni nostri. Volume I (Pittura). Torino, tip. Salesiana edit., 1897. 8°. fig. p. (2), 388.

Marcheix, Lucien. Un Parisien à Rome et à Naples en 1632, d'après un manuscrit inédit de J. J. Bouchard; par L. M., sous-bibliothécaire à l'Ecole des beaux-arts. Grand in-8°, 191 p. avec grav. Châteaudun, imp. de la Société typographique. Paris, libr. E. Leroux; bureaux de l'Artiste, 14, quai des Orfèvres.

Marcks, Prof. Erich. Königin Elisabeth von England und ihre Zeit. (= Monographien z. Weltgeschichte, hrsg. von Ed. Heyck, II.) gr. 8°. 131 S. m. 4 Kunstbeilagen u. 110 Abbildgn. Bielefeld, Velhagen & Klasing. M. 3.—.

Mascart, E. L'arc-en-ciel dans l'art. (La Revue de l'art ancien et moderne, II, 1897, S. 213.)

Maxe-Werly, L. Notes et documents pour servir à l'histoire de l'art et des artistes dans le Barrois antérieurement à l'époque de la Renaissance. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 997; 1898, S. 786.)

Meisterwerke der christlichen Kunst. 2. Sammlg. 3. Aufl. Fol. (21 Holzschn.-Taf.) Leipzig, J. J. Weber. M. 2.—; Kartonmappe dazu M. 1.—; Leinw.-Mappe M. 3.—.

Migeon, Gaston. L'art du XVIIIe siècle français au Musée du Louvre. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 463.)

Miscellanea cassinese, ossia nuovi contributi alla storia, alle scienze e arti religiose, raccolti e illustrati per cura dei pp. benedettini di Montecassino. Anno I (1897), parte I, fasc. 1, e parte II, fasc. 1. Montecassino, tip. di Montecassino, 1897. 8°. p. 184, con prospetto e tre facsimili.

Mitius, Dr. Otto. Jonas auf den Denkmälern des christlichen Altertums. (= Archäologische Studien zum christlichen Altertum u. Mittelalter, hrsg. v. Johs. Ficker. 4. Heft.) gr. 8°. VII, 114 S. Mit 2 Taf. u. 3 Abbildgn. im Text. Freiburg i. B., J. C. B. Mohr. M. 3.60.

Müntz, Eugène. Les Arts à la cour des papes Innocent VIII, Alexandre VI, Pie III 1484—1503). Recueil de documents inédits ou peu connus, publié par Eugène Müntz, membre de l'Institut, conservateur des collections de l'Ecole des beaux-arts. Ouvrage accompagné

de 10 planches tirées à part et de 94 gravures dans le texte. In-4°, 307 p. Angers, imp. Burdin. Paris, lib. Leroux. [Fondation Eugène Piot.]

Neuenstein, Karl Frhr. v. Die Grafen v. Eberstein in Schwaben. Mit Abbildgn. vieler Wappen, Siegel und Denkmäler. (1. Bd.) gr. 8°. VII, 187 S. m. 9 Taf. Karlsruhe, G. Braun. M. 5.—.

Obernitz, Dr. W. v. Vasaris allgemeine Kunstanschauungen auf dem Gebiete der Malerei. gr. 8°. IV, 202 S. Strassburg, J. H. E. Heitz. M. 4.50.

Oppermann, T. Kunst og Liv i Nederlandene fra 1400 til 1700. 166 Sider i 8. Frimodt. 3 Kr.

Orsi, Paolo. Di alcuni ipogei cristiani a Siracusa. (Römische Quartalschrift, XI, 1897, S. 475.)

Otte, D. Heinr. Archäologischer Katechismus. Kurzer Unterricht in der kirchl. Kunstarchäologie des deutschen Mittelalters. 3. Aufl. v. Dr. Heinr. Bergner. gr. 8°. VIII, 152 S. m. 137 Abbildgn. Leipzig, Ch. H. Tauchnitz. M. 3.—.

Pasolini, Pier Desiderio. Caterina Sforza: nuovi documenti. Roma. 8°. 152 p. L. 5.—.

Philippi, Adf. Kunstgeschichtliche Einzeldarstellungen. Nr. 5 u. 6. Die Kunst der Renaissance in Italien. (Nr. 5. 4. Buch: Die Hochrenaissance 2. u. 3. Michelangelo u. Raffael. VIII u. S. 513—668 m. 96 Abbildgn. u. 1 Lichtdr. M. 3.—.) (Nr. 6. 5. Buch: Tizian, Correggio u. das Ende der Renaissance. VIII u. S. 669—814 m. 69 Abbildgn. M. 3.—.) gr. 8°. Leipzig, E. A. Seemann.

Ponsonailhe, Charles. Les Saints par les grands maîtres. Hagiographie et Iconographie du saint de chaque jour. In-4°, VIII, 415 p. avec grav. Tours, impr. Mame; libr. Mame et fils. [Bibliothèque illustrée.]

Pulszky, Ferencz. Magyarország Archaeologiája. [Ungarns Archaeologie.] Bd. 1—2. Gr.-8°, 342, 376 S. Budapest, „Pallas" Verlag, 1897.

Redin, E. K. — Th. Buslaew. Uebersicht seiner Werke über Geschichte und Archäologie der Kunst. Charkow, 1898. 8°. 39 S. [In russischer Sprache.]

Reiter. Marianische Symbole. Beitrag zur christlichen Ikonographie. (Archiv f. christl. Kunst, 1898, S. 38.)

Revue nouvelle. Mensuelle d'art, de littérature et de science. 1re année, 1898-1899. Direction et administration: Albert Berthel, 105, avenue des Saisons (imprimerie P.-L. Molitor), à Bruxelles. In-8°. Par an, 3.—. Le n° 1 porte la date de mai 1898.

Riegel, Herm. Beiträge zur Kunstgeschichte Italiens. Mit 40 Abbildgn. auf 38 (Lichtdr.-) Taf. gr. 4°. VIII, 247 S. Dresden, W. Hoffmann.

Rossi, Girolamo. Inventario d'una chiesa pievana del XV secolo. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 53.)

Rossi, G. Nitto di. Una risposta ad Emilio Bertaux intorno alla pretesa influenza dell' arte francese nella Puglia ai tempi di Federico II. (Napoli nobilissima, VII, 1898, S. 129.)

Salazar, Lorenzo. Documenti inediti intorno ad artisti Napolitani. (Napoli nobilissima, vol. VII, 1898, S. 90.)

Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, hrsg. v. Rud. Virchow. 293. Hft. gr. 8°. Hamburg, Verlagsanstalt und Druckerei. 293. Kern, Prof. Otto: Bei den Mönchen auf dem Athos. (27 S.) M. —.75.

Schlosser, Julius v. Die Kunst am Hofe Alfonsos I. Vortrag. (Kunst und Kunsthandwerk, I, 1898, S. 123.)

Schmid, W. M. Modellstudium in der ersten Hälfte des XV. Jahrhunderts. (Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 55.)

Schön, Theodor. Zur Kunstgeschichte des Klosters Lorch. (Archiv f. christliche Kunst, 1898, S. 2.)

Schultz, A. Geschichte der bildenden Künste. 19—21. Lfg. Berlin, Histor. Verl. Baumgärtel. à M. 2.—.

Seemann's Wandbilder. Meisterwerke der bild. Kunst, Baukunst, Bildnerei, Malerei, in 100 Wandbildern (in Lichtdr.). Mit Text von Dr. Geo. Warnecke. 9. Lfg. 10 Taf. à 46×68 cm. Leipzig, E. A. Seemann. M. 15. —; auf Pappe u. lackirt M. 25.—.

Sertillanges, A. D. L'Art chrétien, courte conférence prononcée dans la chapelle des RR. PP. Dominicains, pour l'inauguration du Christ colossal de James Tissot, par A. D. Sertillanges, des Frères prêcheurs. In-8°, 16 p. Paris, imprim. Levé; aux bureaux de la Revue thomiste, 222, rue du Faubourg-Saint-Honoré.

Springer, Ant. Handbuch der Kunstgeschichte. I. Das Altertum. 5. Aufl. v. Adf. Michaelis. Mit 497 Abbildgn. im Text u. 2. Farbendr. 4°. (VIII, 288 S.)

Leipzig, E. A. Seemann. M. 5.50; geb. in Leinw. M. 6.—.

— Handbuch der Kunstgeschichte. 5. Aufl. der Grundzüge der Kunstgeschichte. II. Das Mittelalter. Mit 376 Abbildgn. im Text u. 6. Farbendr. 4°. (VII, 288 S.) Leipzig, E. A. Seemann. M. 4.50; geb. in Leinw. M. 5.—.

Steinmann, Ernst. Das Testament des Moses. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 177.)

Stil, der, in den bildenden Künsten u. Gewerben. Hrsg. v. Geo. Hirth. I. Serie: Der schöne Mensch in der Kunst aller Zeiten. (In 42 Lfgn.) 1. Lfg. gr. 4°. (Altertum, bearb. v. Dr. Heinr. Bulle, S. 1—6 m. Abbildgn. u. 12 Taf.) München, G. Hirth. M. 1.—.

Tanfani Centofanti, L. Notizie di artisti tratte dai documenti pisani. Pisa, Enrico Spoerri edit. (tip. Galileiana), 1898. 8°. p. vii, 582. L. 12.—.

Terra, Nella, di Bari: ricordi di arte medioevale pubblicati a cura del comitato per la mostra di arte pugliese alla esposizione di Torino. Trani, V. Vecchi tip. edit., 1898. 4° fig. p. 70. L. 2.—.

Vaissier, Alfred. Antiquités burgondes au musée d'archéologie de Besançon. Petit in-8°, 8 p. et 3 planches. Besançon, imp. Dodivers.

Valabrègue, Antony, Les Princesses artistes. In-12, 143 p. avec grav. Tours, imprim. Mame; librairie Mame et fils.

Verneuil, P. Dictionnaire des symboles, emblèmes et attributs. Petit in-4° à 2 col., VII. 196 pages. Mâcon, imprim. Protat frères. Paris, librairie H. Laurens. 6 fr.

Volkmann, Ludwig, Iconografia Dantesca. Die bildlichen Darstellungen zur Göttlichen Komödie. Lex.-8°. VIII, 179 S. m. 4 Abbildgn. u. 17 Taf. Leipzig, Breitkopf & Härtel. M. 10.—; geb. M. 12.—.

Voltelini, Dr. Hans von. Urkunden und Regesten aus dem k. u. k. Haus-, Hof- u. Staats-Archiv zu Wien. Nachträge u. Fortsetzungen. (Jahrbuch d. kunsthistor. Sammlungen d. Allerh. Kaiserhauses, XIX, 1898, S. I.)

Wastler, Reg.-R. Prof. Jos. Das Kunstleben am Hofe zu Graz unter den Herzogen v. Steiermark, den Erzherzogen Karl u. Ferdinand. gr. 8°. (IV, 247 S.) Graz, (Leuschner & Lubensky). M. 4.—.

Wauters, A. J., u. Dr. D. **Joseph,** Proff. Synoptische Tabellen der Meister der neueren Kunst. XIII—XIX. Jahrh. gr. Fol. (4 S.) Berlin, G. Siemens. In Enveloppe M. 1.50; einseitig bedruckt, auf 2 Blättern M. 2.—.

Wickhoff, Franz. Ueber die historische Einheitlichkeit der gesammten Kunstentwickelung. 8°. 11 S. Innsbruck, Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei. — Im Selbstverlage, 1898. [Sonderabdruck aus den „Festgaben für Büdinger".]

Yriarte, Charles. The Camerino of Isabelle d'Este, Marquise de Mantua. (The Art Journal, 1898, S. 41, 102.)

Architektur.

Abteien u. Klöster in Oesterreich. Heliogravuren nach Naturaufnahmen v. Otto Schmidt. Text v. P. Cölest. Wolfsgruber. 1. Lfg. gr. Fol. (6 Bl.) Wien, F. A. Heck. M. 8.—.

Adamy, weil. Prof. Mus.-Insp. Dr. R. Die ehemalige frühromanische Centralkirche des Stiftes Sanct Peter zu Wimpfen im Thal. Im Auftrage des histor. Vereins f. das Grossherzogth. Hessen untersucht u. beschrieben unter Mitwirkg. v. Reg.-Baumstr. Edward Wagner. gr. Fol. 31 S. m. 23 Abbildgn. u. 4 Taf. Darmstadt, A. Bergsträsser in Komm. M. 6.—.

Addleshaw, Percy. The Cathedral Church of Exeter: A Description of its Fabric and a Brief History of the Episcopal See. (Bell's Cathedral Series.) Illust. Cr. 8vo. pp. X, 112. G. Bell.

Adler, wirkl. Geh. Ob.-Baur. F. Mittelalterliche Backstein-Bauwerke des preussischen Staates. 12. (Schluss-) Hft. gr. Fol. (7. Kpfr.-Taf. m. illustr. Text, 2. Bd. VIII u. S. 25—130.) Berlin, W. Ernst & Sohn M. 20.—.

Agnelli, Pietro. Osservazioni sulla chiesa e coro di s. Sisto in risposta al signor don Cesare Antonietti. Piacenza, tip. Marchesotti e Porta. 1897. 8°. p. 15.

Arbós y Tremanti, F., y **Rada y Delgado,** J. de D. Discursos leídos ante la Real Academia de Bellas Artes de San Fernando en la recepción pública por el Ilmo. Sr. D. F. A. y T. el día 12 de Junio de 1898. Contestación del Excmo. Sr. D. J. de D.

de la R. y D. Madrid. Est. tip. de la Viuda é Hijos de M. Tello. 1898. En 4°. mayor, 56 p. 2 y 2. 25. [Tema: Transformaciones más culminantes de la Arquitectura cristiana.]

Architectes lyonnais. Charvet. In-8°, 8 p. Bar-le-Duc, imp. Comte-Jacquet.

Architecture, L', du vieil Anvers. Bruxelles, Ed. Lyon-Claesen. Album de 20 planches en héliogravure, en portefeuille. In-folio. 20 fr.

Architettura, L', nella storia e nella pratica (seguito alle Costruzioni civili di G. A. Breymann). Volume I-II, fasc. 52-66. Milano, stab. tip. dell' antica casa edit. dott. Francesco Vallardi, 1897—98. 4° fig. L. 2 il fascicolo.

Arens, Franz. Das Essener Siechenhaus und seine Capelle. (Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen, 18. Heft.)

Aubert, Joseph. Notions d'histoire de l'art appliquées à l'architecture; par Joseph Aubert, professeur de dessin au collège Rollin. In-4°, 44 p. avec grav. Paris, impr. Capiomont et C°; libr. Colin et C°.

Aufleger, Archit., Otto. Mittelalterliche Kunstdenkmale Bambergs. Der Dom zu Bamberg, photographisch aufgenommen v. A. Mit geschichtl. Einleitung v. Priv.-Doc. Dr. Art. Weese. (In 2 Abtlgn.) 1. Abtlg. F°. (30 Lichtdr.-Taf. m. 1 Bl. Text.) München, L. Werner. In Mappe M. 30.—.

Aufnahmen von Bauwerken nach dem Messbild-Verfahren. (Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 345.)

Augé de Lassus, L. Le château de Kernuz. (L'ami des monuments, 1898, S. 7.)

— Nécessité de la sauvegarde de l'hôtel Lauzun (Ile Saint-Louis à Paris). (L'ami des monuments, 1898, S. 67.)

Bach, Baudir. Prof. C. Abhandlungen und Berichte. Aus Anlass der Feier des 20jähr. Bestehens des württemberg. Bezirksvereines deutscher Ingenieure zusammengestellt u. diesem gewidmet. gr. 4°, VII, 297 S. m. Abbildgn. u. 14 Taf. Stuttgart, A. Bergsträsser. Kart. M. 36.—.

Bach, Max. Ein Grabsteinfund im Ulmer Münster. (Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 326.)

— Grabsteinfund im Münster zu Ulm. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 285.)

— Zur Baugeschichte von St. Sebald in Nürnberg. (Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 407.)

Bacile, Filipo. Castelli di Terra d'Otranto. — Il castello di Corigliano. (Napoli nobilissima, vol. VI, 1897, S. 153.)

Ballu, Albert. Le Monastère byzantin de Tébessa. F°, avec 14 planches doubles. Leroux. Fr. 50.—.

(**Balmer**), J. Ueber Baugeschichte und Schicksale der Luzerner Hofkirche. (Vaterland, 1898, No. 51—53, 4. bis 6. März.)

Bancalari, Gust. Forschungen u. Studien über das Haus. II. Gegensätze des „oberdeutschen" Typus u. der ländl. Häuser Frankreichs. [Aus: „Mittheilgn. d. anthropolog. Gesellsch. in Wien".] gr. 4°. (17 S. m. 19 Abbild.) Wien (A. Hölder). M. 1.50.

Barbaud, R. La Charente monumentale. Notice archéologique sur l'église abbatiale Notre-Dame de Chastres, près Cognac, précédée d'une étude générale zur l'abbaye et suivie d'un projet de restauration par Raymond Barbaud, architecte. In-8°, 45 p. et 9 pl., avec plans et dessins dans le texte. Montluçon, imp. Herbin. Angoulême, libr. Coquemard. Paris, librairie Gastinger.

Baudenkmale, die, in der Pfalz, gesammelt u. herausg. v. der pfälz. Kreisgesellschaft des bayer. Architecten- u. Ingenieur-Vereins. (26. u. 27. Lfg.) 4. Bd.. 3. u. 4. Lfg. 4°. (4. Bd. S. 83 bis 142 u. 5. Bd. S. 204—229 m. Abbildgn.) Ludwigshafen (A. Lauterborn). à M. 2.—.

Bauernhäuser, die, der Rheinprovinz. (Deutsche Bauzeitung, XXXII, 1898, S. 182.)

Baukunst, die, herausg. v. R. Borrmann & R. Graul. 3. Franz Pascha: Die Grab-Moschee des Sultans Kait-Bai. (12 S. mit Abbildgn. und 8 Taf.) — 4. Holtzinger, Prof. Heinr.: Altchristliche Basiliken in Rom und Ravenna. (12 S. m. Abbildgn. u. 8 Taf.) — 6. Pauli, Gust.: Das Rathaus zu Bremen. (18 S. m. Abbildgn. u. 7 Taf.) — 7. Renard, Edm.: Die Schlösser zu Würzburg u. Bruchsal. (20 S. m. Abbild. u. 8 Taf.) — 8. Schumann, Dr. Paul: Der Dom zu Pisa. (18 S. m. 9 Taf.) — 9. Schaefer, Dr. K.: Die Kathedrale v. Reims. (18 S. m. 18 Fig. u. 8 Taf.) Fol. Berlin, W. Spemann. à M. 3.—.

Baukunst, die, Spaniens, dargestellt in ihren hervorragendsten Werken. (10. Lfg.) Nachtrag. Aufnahmen nach Aus-

wahl v. D. Pedro de Madrazo. Text der deutschen Ausg. v. Cornel, Gurlitt. Text der span. Ausg. v. M. 2. Lfg. gr. Fol. (37 Lichtdr.-Taf. m. IV, 8 S. illustr. Text.) Dresden. Gilbers. In Halbleinw.-Mappe Einzelpr. M. 30—; Subskr.-Pr. bis 1. VII. M. 25—.

Bauten, Basler, des XVIII. Jahrhunderts, herausgegeben vom Ingenieur- und Architektenverein Basel zur 37. Jahresversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins am 26. und 27. September 1897 in Basel. Dem Andenken Jakob Burckhardts gewidmet.

—, Mittelalterliche, Regensburgs. (Correspondenzblatt d. Gesammtvereins d. deutschen Geschichts- u. Alterthumsvereine, 46. Jahrg., Nr. 7 u. 8.)

Bayle, G. Notes historiques sur l'église de Saint-Pierre d'Avignon; par G. Bayle. In-8°, 89 p. et grav. Avignon, impr. et libr. Seguin. (1897.)

Beaumont, Charles de. Documents nouveaux sur Pierre Vigné de Vigny, architecte. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 720.)

Bedolini, Giovanni. La chiesa di S. Bernardino in Caravaggio. (Arte e Storia, XVI, 1897, S. 172 u. 179.)

Behr, A. v. Goslars Baudenkmäler. (Blätter für Architektur und Kunsthandwerk, 1897, 10; 1898, No. 1, S. 3; No. 4, S. 26; No. 7, S. 50.)

Beissel, St. Die Gemächer des Papstes Alexander VI. im vatik. Palaste. (Stimmen aus Maria-Laach, 1897, 10.)

Beltrami, Luca. Il Castello di Milano. (Rivista d'Italia, anno I, fasc. V, 15. Mai 1898, S. 63.)

Benoit-Lévy, E. Les styles en architecture. L'architecture religieuse. In-16°. Société française d'éditions d'art. Fr. —.75. [Fait partie de la Petite bibliothèque de vulgarisation artistique.]

Bernich, Ettore. L'arte in Puglia. — Il campanile della basilica di S. Michele sul Monte Gargano. (Napoli nobilissima, vol. VII, 1898, S. 20.)

Bertaux, E. Castel del Monte et les architectes français de l'empereur Frédéric II; par M. Emile Bertaux, ancien membre de l'Ecole française de Rome. In-8°, 20 p. Paris, Imprim. nationale. [Extrait des Comptes rendus des séances de l'Académie des inscriptions et belles-lettres.]

Bertoglio-Pisani, Conte Napoleone. Antica chiesa e pitture di Conigo. (Arte e Storia, XVI, 1897, S. 170.)

Beyer, A. Der „grüne Hut" des Königlichen Schlosses in Berlin, ein Rest der alten kölnischen Befestigung. (Centralblatt der Bauverwaltung, XVII, 1897, S. 505.)

Bippen, W. v. Zur Bremischen Baugeschichte. (Hansische Geschichtsblätter, Jahrgang 1896.)

Blomfielt, Réginald. A History of Renaissance Architecture in England, 1500—1800. 2 vols. Super royal 8vo. pp. 462. G. Bell. 50.

Boeheim, W. Die Veste Engelstein. (Monatsblatt d. Alterthums-Vereins zu Wien, V. Bd. S. 145.)

Boggio, can. T. G. Notizie storiche sulla chiesa di s. Uldarico, con un cenno sulle parrocchie di s. Pietro e s. Donato. Ivrea, tip. Antonio Tomatis, 1897. 8°. p. 27.

Boidi-Trotti, Gius. A. Corso teorico-pratico di architettura civile ossia il Vignola degli studenti, contenente i cinque ordini di Giacomo Barozzi confrontati cogli antichi e moderni, arricchito di nozioni storiche ed osservazioni estetiche sui medesimi, problemi, ed altri esempi ed esercizi d'applicazioni, ad uso degli studenti d'architettura nelle scuole d'applicazione degli ingegneri, architetti, accademie di belle arti, instituti tecnici e scuole di disegno diurne e serali. Parte I (Studio degli ordini architettonici). Terza edizione. Torino, tip. G. Candeletti, 1897. 4° fig. p. viij, 163.

Bonno. L'église Saint-Pierre de Provins, d'après un inventaire inédit de 1782; par l'abbé B. In-8°, 7 p. Paris, Impr. nationale. 1898. [Extrait du Bulletin archéologique, 1897.]

Book of Glasgow Cathedral, The. A History and Description. Edited by George Eyre-Todd. With Special Chapters written by Archbishop Eyre, J. F. S. Gordon, P. M'Adam Muir, John Honeyman, James Paton, A. H. Millar and Stephen Adam. Illustrated by David Small. Herbert Railton, J. A. Duncan, and others. 4to, pp. XII-454. Morison Bros. (Glasgow).

Borrmann, Reg.-Baumstr. Direct.-Assist. Rich. Die Keramik in der Baukunst. (=Handbuch der Architektur. Unter Mitwirkg. v. Fachgenossen, hrsg. v. Proff. Oberbaudir. Dr. Jos. Durm,

Geh. Reg.-R. Herm. Ende ... 1. Thl.: Allgemeine Hochbaukunde, 4. Bd. Lex. 8°, VI, 152 S. m. 85 in den Text eingedr. Abbildgn. M. 8.—.

Bosseboeuf, L. Un maître de l'œuvre du Mont-Saint-Michel au XVIIe siècle. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 344.)

Bouillet. A. Les Eglises paroissiales de Paris. Monographies illustrées par M. l'abbé A. Bouillet. Photographie et gravure de Ch. G. Petit. No. 1: Notre-Dame. In-8°, 16 p. Paris, imprim, Fontaine; libr. de la France illustrée. 1 fr.

Braun, Josef. Der Dom zu Speyer. (Stimmen aus Maria-Laach, 1898, 6. Heft.)

Bregante, ing. G. Progetto di restauro del Palazzo di s. Giorgio in Genova e sua destinazione a borsa di commercio. Genova, stab. tip. Armanino, 1898. 16° obl. p. 21, con quattordici tavole.

Brehmer, Dr. W. Beiträge zu einer Baugeschichte Lübecks. 4. Heft. Die Befestigungswerke Lübecks. [Aus: „Ztschr. des Vereins für lübeck. Geschichte etc."] gr. 8°. (158 S. m. Ab. bildgn. u. 8 Taf.) Lübeck, E. Schmersahl Nachf. M. 3.—.

Broillet, Fr. Ancienne maison Mossu à Charmey. (Fribourg artistique, 1897, 4.)

Buckmaster, Martin A. Elementary Architecture for Schools, Art Students and General Readers. With 38 Full-page Illustrations. Gr. 8vo, pp. VIII, 144. Clarendon Press. 4/6.

Buehlmann, Archit. Prof. J. The architecture of classical antiquity and of the renaissance. 78 plates in 3 parts with descriptive text, translated from the German of the 2. (revised and enlarged) ed. by G. A. Greene. gr. Fol. (III, 26, 14 u. 13 S.) Berlin, B. Hessling. In Mappe M. 48.—.

Bünker, J. R. Das Bauernhaus in der östlichen Mittelsteiermark u. in benachbarten Gebieten. [Aus: „Mittheilgn. d. anthropolog. Gesellsch. in Wien".] gr. 4°. (79 S. m. 56 Abbildgn.) Wien, (A. Hölder). M. 5.—.

Buls, Bürgermstr. Abg. Ch. Ästhetik der Städte, 2. Aufl. Übers. v. Ph. Schäfer. gr. 8°. (X, 44 S.) Giessen, E. Roth. M. 1.—.

Capitals, Some, in Lincolnshire Bell Towers. (The Builder, LXXV, 1898, S. 117.)

Carabellese, Francesco. Il duomo di Bari e il „Codice diplomatico Barese". (Napoli nobilissima, vol. VII, 1898, S. 13 u. 25.)

Caratelli, Paolo. Pienza. La chiesa di S. Francesco. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 110, 120.)

Casa, La, Bagatti Valsecchi al no 7 della via di S. Spirito in Milano: [tavole rappresentanti i disegni riprodotti dal vero colla eliotipia a cura dell'architetto Diego Brioschi]. Milano, tip. Bernardoni di C. Rebeschini e C., 1898. F°. p. 8, con cinquanta-cette tavole.

Castel del Monte en Pouille et les architectes français de l'empereur Frédéric II. (Bulletin monumental, 7e série, II, 1897, S. 492.)

Castellani, G. Palazzo Malatestiano in Fano. (Rassegna Bibliografica dell' arte italiana, anno I, 1898, S. 133.)

Cathedrals, Abbeys and Churches of England and Wales. Edit. by the Rev. Prof. T. G. Bonney. Cheap Serial Issue, Part I. To be Completed in 14 Monthly Parts. Illust. Imp. 8vo, pp. 64. Cassell. 6 d.

Ceci, Giuseppe. Il palazzo dei Sanseverino Principi di Salerno. (Napoli nobilissima, vol. VII, 1898, S. 81.)

Cercle archéologique de la ville et de l'ancien pays de Termonde. Publications extraordinaires, n° VIII: L'église collégiale Notre-Dame à Termonde et son ancien obituaire, par Alph. de Vlaminck. Tome II. Bruxelles, imprimerie G.-J. Huysmans, 1898. In-8°, XXIV-329 p. (10 fr.)

Chabeuf, Henri. L'église de Rouvres (Côte-d'Or). (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 104.)

— Piscine dans l'église cathédrale Saint-Bénigne de Dijon. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 379.)

Chambon, Félix. Note sur l'église Sainte-Martine de Pont-du-Château (Puy-de-Dôme); par F. C., bibliothécaire à l'Université de Paris. In 8°, 14 p. Caen, impr. et libr. Delesques, 1898. [Extrait du Compte rendu du soixante-deuxième congrès archéologique de France, tenu en 1895 à Clermont-Ferrand.]

Charvet, E. L. G. Les édifices de Brou, à Bourg-en-Bresse, depuis le seizième siècle jusqu'à nos jours. (Réunion

des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S, 87.)

— Les Edifices de Brou, à Bourg-en-Bresse, depuis le XVIe siècle jusqu'à nos jours; par E. L. G. Charvet. In-8°, 143 p. avec grav. Paris, imp. Plon, Nourrit et Ce.

— L'hôtel de ville d'Arles et ses architectes. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 396.)

Claeys, Prosper. Le Rabot. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 3.)

— Le Corps de garde à la Place d'Armes. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 5.)

Clemen, Paul. Der Düsseldorfer Schlossplan des Grafen Matthaeus Alberti. (Zeitschrift f. Bauwesen, XLVIII, 1898, S. 593.)

Cleveland, C. M. Half hour at Rouen cathedral. A short account of its history, chapels, tombs, sculpture and painted windows, for the use of english and american visitors; by C. M. Cleveland. In-16, 63 p. Rouen, impr. Leprêtre. 1 fr.

Clifton, A. B. The Cathedral Church of Lichfield. A Description of its Fabric and a Brief History of the Episcopal See. With 39 Illusts. (Cathedral Series.) Cr. 8vo, pp. 137. G. Bell.

Cloquet. Traité d'architecture. Eléments de l'architecture, types d'édifices, esthétique, composition et pratique de l'architecture, par Louis Cloquet, architecte, ingénieur honoraire des ponts et chaussées, professeur à l'Université de Gand. Liége, Baudry et Cie (imprimerie Desclée, De Brouwer et Cie, à Bruges), 1898. 2 vol. in-8°, IX-416 et 548 p., figg. (Les deux vol., 30 fr.)

— L'abbaye d'Aulne. (Revue de l'Art chrétien, 1898, S. 369.)

Coene, Ernest. Biographie malinoise: Rombaut Keldermans, architecte, 1460-1530. (Bulletin du Cercle archéologique de Malines, T. VII, 1897, fasc. 2.)

Cohausen, weil. Ingen.-Oberst z. D. Konserv. Aug. v. Die Befestigungsweisen der Vorzeit u. des Mittelalters. Auf seinen Wunsch hrsg. v. Max Jähns. Mit e. Bildnisse des Verf. in Kupferlichtdr. u. m. e. Atlas v. 57 Taf. Abbildgn. Lex. 8°. (XLVI, 340 u. 6 S.) Wiesbaden, C. W. Kreidel. M. 25.—.

Correll, Ferd. Portale u. Thüren. Ein Formenschatz deutscher Kunst vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Mit e. Vorwort v. Dr. Paul Johs. Rée. gr. 4°. (100 Lichtdr.-Taf. m. 2 Bl. Text.) Frankfurt a/M., H. Keller. In Mappe M. 50.—.

Correspondance des directeurs de l'Académie de France, à Rome, avec les surintendants des bâtiments, publiée d'après les manuscrits des Archives nationales par M. Anatole de Montaiglon et M. Jules Guiffrey. VII (1724-1728). In-8°, 490 p. Nogent-le-Rotrou, impr. Daupeley-Gouverneur. Paris, lib. Charavay frères.

Cranges de Surgères, Le marquis De. La cathédrale de Nantes. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 172.)

Crespellani, A. Chiesa di Santa Maria in Castelvetro. (Arte e Storia, XVI, 1897, S. 147.)

Christofani, C. La basilica della ss. Annunziata [in Firenze], e la metropolitana di S. Maria del Fiore: descrizione storico-artistica. Firenze, tip. di Raffaello Ricci, 1897. 16°. p. 120. Cent. 15.

Deininger, Johann. Tiroler Erker. (Kunst und Kunsthandwerk, 1898, S. 265.)

Demmlerhaus, Das, in Braunschweig. (Deutsche Kunst, II, 1897, Nr. 1, S. 11.)

Denais, Joseph. Le Maître-Autel de Denis Gervais, à Saint-Maurice d'Angers (1758). (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 219.)

Denier, A. Die Pfarrkirche von Attinghausen. (Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, XXX, 1897, Nr. 4, S. 131.)

Denkmäler, ältere, der Baukunst u. des Kunstgewerbes in Halle a. S. Hersg. v. dem Kunstgewerbeverein f. Halle u. den Reg.-Bez. Merseburg. 3. Hft. gr. 4°. (4 S. m. 15 Lichtdr.-Taf.) Halle, (M. Niemeyer). M. 4.—.

Depoin, J. La Reconstruction de l'hôtel archiépiscopal de Pontoise par le cardinal d'Estouteville; par M. J. Depoin, membre de la commission. In-8°, 8 p. Versailles, impr. Cerf.

D'Espouy, H. Fragments d'architecture. II. série. Architektonische Einzelheiten des Mittelalters u. der Renaissance, aufgenommen u. rekonstruirt v. den hervorragendsten Architekten. 100 Taf. in Heliograv. gr. Fol. (7 S. Text.) Berlin, B. Hessling. In Mappe M. 136.—.

Dieulafoy, M. La voûte gothique. (Revue de l'Art chrétien, 1898, S. 377.)

Dimier, L. Les Logis royaux au palais de Fontainebleau, de François Ier à Charles IX; par Louis Dimier. In-8°, 43 p. Fontainebleau, imp. Bourges. (1898.) [Tiré à 50 exemplaires. Extrait des Annales de la Société historique et archéologique du Gâtinais (1898).]

Documents Relating to the History of the Cathedral Church of Winchester in the 17th Century. Edited by W. R. W. Stephens and F. T. Madge. 8vo, pp. 244. Simpkin.

Dom, Der, zu Halberstadt. (Christliches Kunstblatt, 1897, Nr. 12, S. 180.)

Doren, Alfred. Zum Bau der Florentiner Domkuppel. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 249.)

Doublet, G. Monographie de l'ancienne cathédrale de Vence; par M. G. Doublet, professeur de rhétorique. In-8°, 48 pages, Nice, imp. Malvano. 1898. [Extrait des Annales de la Société des lettres, sciences et arts des Alpes-Maritimes.]

Doutreligne, Nicq. La tour des Arquets. (L'ami des monuments, 1897, S. 204.)

Drönewolf, Walther. Die Apolloniencapelle in Stralsund. (Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 21.)

Dubois, Léon. Notice archéologique et historique sur la chapelle et le château du Bouxthay. (Bulletin de la Société d'art et d'histoire du diocèse de Liége, T. XI, 1897.)

Durm, Josef. Der Fensterfund auf dem Schloss in Heidelberg. (Centralblatt der Bauverwaltung, XVII, 1897, S. 453.)

Durrer, R. Die Ruine Attinghausen. (Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde, XXXI, 1898, Nr. 2, S. 47.)

Durville, G. Château-Ceaux aux VIe, VIIe et VIIIe siècles. In-8°, 20 pages. Vannes, imp. Lafolye. (1898.) [Extrait du Bulletin de la Société archéologique de Nantes.]

Duyse, Hermann van. Maison des Francs-bateliers. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 7.)

Ebe, Archit. Gust. Die Schmuckformen der Monumentalbauten aus allen Stilepochen seit der griechischen Antike. Ein Lehrbuch der Dekorationssysteme f. das Aeussere u. Innere. (In 8 Thln.) 7. Thl. 2. Klassizir-Barockperiode. Gr. 4°. (3. Bd. S. 1-191 m. 137 Abbildgn.) Berlin, W. & S. Loewenthal. 8. Thl. Rokoko u. Klassizismus. Mit 133 Textabbildgn. gr. 4°. (3. Bd. VIII u. S. 193—359.)

Edmonds Rev. W. J. Exeter Cathedral. Illust. by Herbert Railton. (English Cathedrals.) Gr. 8vo, pp. 62. Isbister.

Egle, Hofbaudir. Prof. J. v. Die Frauenkirche in Esslingen. Ein Meisterwerk der Gothik des 15. Jahrh. Hrsg. v. dem Wiederhersteller dieser Kirche E. Nach dessen speziellen Angaben aufgenommen u. autogr. v. den Architekten Karl Mayer u. A. Bihlmaier, sowie v. dem Bildh. Prof. Plock. 27 Taf. Imp.-F°. Nebst Text m. 9 Holzschn. gr. F°. 27 S. Stuttgart, K. Wittwer. In Mappe M. 32.—.

Ehrhardt, E. Das ehemalige Glockenhaus des Domes in Schleswig. (Centralblatt der Bauverwaltung, XVII, 1897, S. 461.)

Estermann, M. Die Stiftskirche von Beromünster, ihre Umbauten, ihre Kult- und Kunstschätze einst und jetzt. (Kathol. Schweizer. Blätter, XIV, 1889, 1. Heft, S. 78.)

F., C. v. Palazzo del Comune (degli Anziani) zu Ancona. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 78.)

— Tommaso Malvito und die Krypta des Domes zu Neapel. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, 1898, S. 411.)

Fabriczy, C. v. Castel del Monte, das Werk eines französischen Architekten. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 242.)

Faraglia, Nunzio Federigo. La Sala del Catasto onciario nell' Archivio di stato. (Napoli noblissima, vol. VII, 1898, S. 65 u. 85.)

Farcy, L. de. La grande salle de l'évêche d'Angers. (Revue de l'art chrétien. 1898, S. 202.)

Fastidio, Don. La casa di Caffarello. (Napoli nobilissima, vol. VII, 1898, S. 119.)

Ferguson, R. S. Carlisle Cathedral. Illustrated by Alexander Ansted. Gr. 8vo, pp. 63. Isbister.

Fiérens-Gevaert, H. Le château des comtes de Gand. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 508.)

Fisher, A. Hugh. The Cathedral Church of Hereford. A Description of its Fabric and a Brief History of the Episcopal See. With 40 Illusts. (Bell's

Cathedral Series.) Gr. 8vo, pp. 118. G. Bell. 1/6.

Fisher, S. J. Old Palace Yard and Westminster Abbey. (The Art Journal, 1897, September.)

Fletcher, Banister, and **Fletcher,** Banister F. A History of Architecture for the Student, Craftsman and Amateur: Being a Comparative View of the Historical Styles from the Earliest Period. With 115 Plates, mostly Collotypes, and other Illusts. in the Text. 3rd ed., Revised. Cr. 8vo, pp. 332. Batsford. 12/6.

Fortunato, Giustino. Santa Maria di Vitalba. (Napoli nobilissima, vol. VII, 1898, S. 115.)

Fouéré-Macé. L'Église abbatiale de Lehon en 1897. La Consécration; les Vitraux; les Tombeaux; la Ruinomanie. Publié par l'abbé Fouéré-Macé, chanoine honoraire, recteur de Lehon. Précédé d'une préface de M. Arthur de La Borderie, membre de l'Institut. In-8°, XIV-95 pages. Rennes, imp. Simon; lib. Caillière.

Fowler, C. B. Church Architecture. (Nutshell Series.) 8vo, pp. 60. Iliffe. 6d.

Fregni, avv. G. A proposito dei ristauri del duomo di Modena; appunti sulle due statuette cosi dette del putto e di s. Gemignano, che fino qui si videro affisse nell'abside; loro antichità ed autore. Modena, tip. lit. Bassi e Debri, 1897. 8°. p. 6.

Freshfield, Edwin. Notes on the Church now called the Mosque of the Kalenders at Constantinople. (Archaeologia, Vol. 55, P. 2, 1897, S. 431.)

Gauthier, Jules. L'église abbatiale de Montbenoît (Doubs). (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 236.)

Gerhardt, Past. Frdr. Schloss u. Schloss-Kirche zu Weissenfels. Zugleich e. Beitrag zur Geschichte des Herzogt. Weissenfels. Hrsg. v. der königl. Unteroffizierschule Weissenfels. Gr. 8°. (VIII, 128 u. 7 S.) Weissenfels, M. Lehmstedt. M. 1.25.

Gerland, Otto. Der Kreuzgang im St. Michaelskloster zu Hildesheim. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 84.)

Gerspach. L'église de la Santissima Trinità de Florence. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 363.)

Geschichte der Burgen u. Klöster des Harzes. IV u. V. Gr. 8°. Leipzig, B. Franke. IV. Meyer, Karl: Die Burg Questenburg u. das Questenfest (48 S.) M. —.75. — V. Geyer, Alb.: Geschichte des Cistercienserklosters Michaelstein b. Blankenburg a. Harz. (76 S.) M. 1.20.

Geyer, Albert. Zur Baugeschichte des Königlichen Schlosses in Berlin: I. Der Festsaal des Grossen Kurfürsten. II. Die Kapelle Friedrichs I. (Hohenzollern-Jahrbuch, I, 1897, S. 146.)

Giarrizzo, prof. M. Poche lezioni di architettura. Palermo, stab. tip. Virzì, 1897. 8°. p. 27, con due tavole.

Ginoux, Ch. Notice historique sur les églises des deux cantons de Toulon et description des objets d'art qu'elles renferment. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 401.)

— Notice historique sur les églises des deux cantons de Toulon et Description d'objets d'art qu'elles renferment; par Charles Ginoux, correspondant du comité des sociétés des beaux-arts des départements, à Toulon. In-8°, 20 p. Paris, imprim. Plon, Nourrit et Ce.

Giovannoni, G. Porta nella via del Gesu in Roma. (L'Arte, I, 1898, S. 368.)

Givelet, C. L'Eglise et l'Abbaye de Saint-Nicaise de Reims (notice historique et archéologique), depuis leurs origines jusqu'à leur destruction, avec de nombreuses illustrations; par Ch. Givelet, membre titulaire de l'Académie nationale de Reims. Grand in-8°, XXIV-500 pages. Reims, imp. Monce; lib. Michaud.

Gnoli, Domenico. Bramante in Roma. (Rivista d'Italia, anno I, fasc. IV, 15. April 1898, S. 690.)

Godron, Rich. Elemente der architektonischen Formenlehre u. die vier Säulenordnungen in der Entwicklung der Renaissance. gr. Fol. (20 farb. Taf. m. eingedr. u. 2 Bl. Text.) München, G. D. W. Callwey. In Mappe M. 10.—.

Goldschmidt, Adolf. Die normannischen Königspaläste in Palermo. (Zeitschrift für Bauwesen, XLVIII, 1898, S. 541.)

Grisar, H. Sainte-Marie in Cosmedin à Rome. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 181.)

Grueber, Paul. Die Kirchen zu Maria-Feicht und am Ulrichsberge in Kärn-

ten. (Mittheilungen d. K. K. Central-Commission, N. F., 24. Bd., 1898, S. 107.)

Guide de la chartreuse de Pavie, monument national. Pavie, typ. lit. succ. Marelli, 1897. 16° fig. p. 36, con tavola. Cent. 60.

Gurlitt, Cornelius. Die Baukunst Frankreichs. 4. Lfg. gr. F°. 25 Lichtdr.-Taf. Dresden, Gilbers. In Mappe M. 25.—.

— Die Thürme des Domes in Meissen. (Deutsche Bauzeitung, XXXII, 1898, S. 386.)

— Restaurierung von Baudenkmälern. Vortrag. (Deutsche Bauzeitung, XXXII, 1898, S. 7.)

Haack, Friedrich. Die bedeutendsten Baudenkmale der Stadt Verona. (Christliches Kunstblatt, 1897. Nr. 12, S. 182.)

Haan, Fr. G. Zur Kunstgeschichte und Kunsttopographie der Leonhardi-Kirche zu St. Leonhard im Lavantthale. (Carinthia I, 1897, 5.)

Haeghen, V. Van der. L'Hotel Faligan. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 6.)

Halm, Ph. Das Asamhaus in München. (Blätter für Architektur und Kunsthandwerk, 1897, 10.)

— Die St. Johannes-Nepomuk-Kirche in der Sendlingergasse zu München. (Blätter f. Architektur u. Kunsthandwerk, XI, 1898, Nr. 2, S. 9; Nr. 4, S. 25.)

Handbook to the Cathedral Church of Ely, with Illustrations and Plans. Edited and Revised by Charles William Stubbs. New. ed. Cr. 8vo, pp. 183. G. H. Tyndall (Ely). 1/, 2/6.

Handbuch der Architektur. Hrsg. v. Proff. Oberbaudir. Dr. Jos. Durm, Geh. Reg.-R. Herm. Ende, Geh. Baur. Dr. Ed. Schmitt u. †Geh. Baur. Dr. Heinr. Wagner. 2. Thl. Die Baustile. Historische u. techn. Entwickelg. 6. Bd. 1. Hft. L. 8°. Stuttgart, A. Bergsträsser, VI, 1. Geymüller, Dr. H., Baron v.: Die Baukunst der Renaissance in Frankreich. 1. Hft.: Historische Darstellg. der Entwickelg. des Baustils. Mit 66 in den Text eingedr. Abbildgn., sowie 1 in den Text eingehefteten Farbendr.-Taf. (VIII, 331 S.) M. 16.—; geb. in Halbfrz. M. 19.—.

Handeck, J. Das deutsche Bauernhaus des Elbthals unterhalb Leitmeritz. (Zeitschrift f. österr. Volkskunde, IV, 3.)

Hanemann, A. Schloss Corvey a. d. Weser, e. Abriss seiner Geschichte u. seines Baues. gr. 8°. (25 S. m. 5 Taf.) Höxter, O. Buchholtz in Komm. M.—.75.

Hann, Franz. Kunstgeschichtliche Betrachtungen über die Kirche zu St. Marein im Lavant-Thale in Kärnten. (Mittheilungen d. K. K. Central-Commission, N. F., 24. Bd., 1898, S. 165.)

Hartung, Hugo. Motive der mittelalterl. Baukunst in Deutschland, in photographischen Orig.-Aufnahmen. 3. Lfg. gr. Fol. (25 Lichtdr.-Taf. m. 2 S. Text.) Berlin, E. Wasmuth. In Mappe M. 25.—.

— Dr. Osk. Geschichte der reformierten Stadt- und Kathedralkirche zu St. Jacob in Cöthen. gr. 8°. (VII, 238 S. m. 5 Taf.) Cöthen, O. Schulze Verl. M. 2.25.

Haupt, Prof. Albr. Portugiesische Frührenaissance. (= Die Baukunst, hrsg. v. R. Borrmann u. R. Graul, 5. Heft.) F°. 20 S. m. Abbildgn. u. 8 Taf. Berlin, W. Spemann. M. 3.—.

Havas, Sándor. A Nagyboldogasszonyról nevezett budavári főegyház. (Budapest régiségei, V, 1897, S. 13.)

Hehl, Christoph. Die St. Bernwards-Gruft in Hildesheim. (Deutsche Bauzeitung, XXXII, 1898, S. 129.)

Helms, J. Et Par Tillaeg til Vaerket „Danske Tufstenskirker". (Aarboger for nord. oldkyndighed og historie, II. R., 13, 1.)

Heyer, Rich. Alt-Hildesheim. Bemerkenswerte Gebäude u. Einzelmotive in Photogravuren u. Chromolithographien nach Aquarellen. 1. Sammlg. gr. Fol. (6 Photograv. u. 4 Farbdr. m. 2 S. Text.) Wolfenbüttel, J. Zwissler. In Mappe M. 20.—.

Histoire abrègée du palais Dandalo l'un des plus intéressant de Venise aujourd'hui hôtel royal Danieli. Venise, impr. C. Ferrari, 1897. 8° fig. p. 23.

Hoffmann, Ludwig. Die Arbeitsweise bei den Meistern der italienischen Renaissancezeit. (Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 133 u. 145.)

—, Hauptm. a. D. Thdr. Die Burg Berwartstein (Ruine Bärbelstein) mit dem Thurm Kleinfrankreich zu Erlenbach und die St. Anna-Kapelle bei Niederschlettenbach in der Pfalz.

Gr. 8°. 48 S. m. Abbildgn. u. 1 Taf. Ludwigshafen (A. Lauterborn). M. 1.—.

Hohenegger, P. Agapit. Das Kapuziner-Kloster zu Meran. Ein Denkmal habsburg. Frömmigkeit. Anlässlich des 50jähr. Regierungsjubiläums Sr. apostol. Maj. des Kaisers Franz Josef I. nach Archivalien beschrieben. Durch 16 Bilder illustriert. gr. 8°. (VIII, 202 S.) Innsbruck, F. Rauch. M. 2.—.

Hunecke, Past. W. Das Kloster Lilienthal und die Gemeinde Falkenhagen. Festschrift zur Feier der vollendeten Restauration und des 400jähr. Jubiläums der ehemal. Klosterkirche zu Falkenhagen, 650 Jahre nach der Gründung des Klosters. 8°. 83 S. m. 1 Abbildg. Detmold (Hinrichs). M. 1.50.

Huurmann, P. M. A. Aus Groningen. 1. Die sogenannte Goldwaage oder das Kollektehaus. — 2. Wohnhaus Oude Ebbingestraat A. 76. — 3. Der Thurm der Martini-Kirche. (Blätter f. Architektur u. Kunsthandwerk, XI, 1898, Nr. 5, S. 33; Nr. 6, S. 43; Nr. 8, S. 58.)

Jérome, L. L'Eglise Notre-Dame-de-Bon-Secours, à Nancy. Notice historique et descriptive; par l'abbé Léon Jérome, professeur au grand séminaire de Nancy. In-8°, X-310 p. et grav. Nancy, imp. et lib. Vagner.

Jouy, E. Le Triforium de la cathédrale de Meaux. Restauration de la partie ancienne. In-8°, 5 pages avec grav. Lagny, impr. Colin.

— Le Triforium de la cathédrale de Meaux. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 304.)

Kalinka, E. und J. **Strzygowski.** Die Cathedrale von Herakleia. (Jahreshefte d. österr. archäol. Instituts in Wien, I. Band, 1898, Beiblatt S. 3.)

Katharinenkirche, Die, in Schw. Hall. (Christliches Kunstblatt, 1898, Nr. 8, S. 113.)

Keller, Jos. Wohnhaus in Bamberg, Alte Judengasse 14. (Blätter f. Architektur u. Kunsthandwerk, 1898, Nr. 7, S. 49.)

Keller, Ludwig. Zur Geschichte der Bauhütten und der Hüttengeheimnisse. (Monatshefte der Comenius-Gesellschaft, 7. Bd., 1. u. 2. Heft.)

Kempf, Archit. Baugewerksch.-Dir. Rud. Alt-Augsburg. Eine Sammlg. architecton. u. kunstgewerbl. Motive. Text v. Stadtarchiv. Dr. A. Buff. gr. Fol. (100 Lichtdr.-Taf. m. 23 S. Text.) Berlin, Kanter & Mohr. In Leinw.-Mappe. M. 80.

Kendrick, A. F. The Cathedral Church of Lincoln: A History and Description of its Fabric and a List of the Bishops. With 46 Illusts. (Cathedral Series.) Gr. 8°. 150 p. G. Bell. 1/6.

Kirschner, Adolf. Die Decanalkirche in Aussig a. d. Elbe. (Mittheilungen d. K. K. Central-Commission, N. F., 24. Bd., 1898, S. 83.)

Klein, Archit. Gewerbesch.-Prof. J. Die architektonische Formenlehre. Handbuch zum Studium u. Unterricht der Renaissance-Formen. 3. Aufl. 1. Hft. Die Horizontalgliedergn. (Gesimse) der Renaissance-Façade. Mit 79 Textfig. u. e. 60/92 cm. grossen Taf. gr. 8°. (48 S.) Wien, Spielhagen & Schurich. M. 2.

Klemm, † Dek. A. Die Stadtkirche zu Sulz am Neckar. Geschichte u. Beschreibg. derselben. Nebst Beiträgen zu e. Geschichte der Stadt. [Aus: „Württ. Jahrbb. f. Statistik u. Landeskde."] Lex 8°. (48 S. m. 1 Abbildg.) Stuttgart, (W. Kohlhammer). M. —.75.

Knitterscheid, Em. Die Abteikirche St. Peter auf der Citadelle in Metz, ein Bau aus merovingischer Zeit. (Jahrbuch der Gesellschaft f. lothring. Geschichte und Alterthumskunde, 9. Jahrg.)

Koch, A. Beiträge zur Geschichte des Schlosses Hohen-Tübingen. (Württembergische Vierteljahrshefte f. Landesgeschichte, N. F., 6. Jahrg., 1897.)

Kohte, J. Zur Geschichte der katholischen Kirche in Oberpritschen. (Zeitschrift d. Histor. Gesellschaft f. d. Provinz Posen, XIII, 1.)

Krätschell, J. Zu den neuesten Forschungen über den Ursprung der gothischen Architektur. (Christliches Kunstblatt, 1898, Nr. 3 u. 4, S. 43 u. 58.)

Kühnlein, Archit. Max. Die evangelischen Kirchen u. Kapellen in Berlin u. seiner nächsten Umgebung. Nebst e. chronolog. Verzeichnis der Gotteshäuser. 8° (48 S.) Berlin, O. Nahmmacher. M. —.75.

Kutzbach, F. Alte Häuser in Trier. A. Romanische Zeit. B. Gothik. (Trierisches Archiv, 1. Heft.)

Lafond, P. Les Églises de la vallée du Basten (vallée de Barèges). In-8°,

30 p avec grav. Pau, imp. Empérauger; libr. Ve Ribaut. (1896.) [Extrait du Bulletin des sciences, lettres et arts de Pau (2e série, t. 25, 1895-1896).]

Lambin, E. Chapiteaux du XIIe siècle. (L'art pour tous, 1898, April.)

— La cathédrale de Senlis. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 278.)

— La Flore des grandes cathédrales de France; par Emile Lambin, professeur d'histoire et d'archéologie nationale à l'Institut populaire du Trocadéro. In-8°, 72 p. avec grav. Paris, impr. Colombier; aux bureaux de la Semaine des constructeurs, 4, boulevard Poissonnière. [Bibliothèque de la Semaine des constructeurs.]

— Les Eglises de l'Ile-de-France; par Emile Lambin, professeur d'histoire et d'archéologie nationale à l'Institut populaire du Trocadéro, associé correspondant de la Société nationale des antiquaires de France. In-8°, 86 p. Paris, impr. Colombier; 4, boulevard Poissonnière. [Bibliothèque de la Semaine des constructeurs.]

Lanz, Georg. Ueber Schloss Leesdorf. (Monatsblatt d. Alterthums-Vereines zu Wien, V. Bd., S. 173.)

Lauzun, P. Châteaux gascons de la fin du XIIIe siècle; par Philippe Lauzun, membre de la Société française d'archéologie. Avec introduction de M. G. Tholin et planches et plans de M. P. Benouville. In-8°, 436 pages. Auch, impr. Foix. (1897.) Tiré à 150 exemplaires.

— Le Château de Bonaguil en Agenais (description et histoire); par Philippe Lauzun, membre de la Société des sciences, lettres et arts d'Agen. 3e édition, entièrement revue et augmentée. In-8°, x-153 p. Agen, Imp. agenaise. 2 fr. 50. Tiré à 100 exemplaires.

Laxmann. Der Dom zu Upsala. (Deutsche Bauzeitung, XXXII, 1898, S. 333.)

Lechner, Dr. Karl. Zur Baugeschichte der Stanislaus-Capelle im Dome zu Olmüz. (Mittheilungen d. K. K. Central-Commission, N. F., 24. Bd., 1898, S. 90.)

Lefèvre-Pontalis, E. L'Architecture religieuse dans l'ancien diocèse de Soissons au XIe et au XIIe siècle; par Eugène Lefèvre-Pontalis, ancien élève de l'Ecole des chartes. T. 2. 4 livraison. Grand in-4°, p. 111 à 228 et planches 47 à 93. Paris, imp. et lib. Plon, Nourrit et Ce. 50 fr.

Leidich, Reg.-Baumeister. Die Kirche und der Kreuzgang des ehemaligen Cistercienserklosters in Pforta. [Aus: „Zeitschrift f. Bauwesen".] gr. F°. 15 S. m. 16 Abbildgn. u. 4 Kpfr.-Taf. Berlin, W. Ernst & Sohn. Kart. M. 12.—.

Lemonnier, Henry. Un esprit d'artiste au XVIe siècle. Philibert de l'Orme. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 123 u. 549.)

Lenglet. Description: 1° de la chapelle de la Mailleraye et du manoir; 2° de l'église de Guerbaville; par l'abbé L. In-8°, 108 p. Rouen, imp. Leprêtre.

Lenz, P. Desiderius. Zur Aesthetik der Beuroner Schule. (= Allgemeine Bücherei, hrsg. v. d. österr. Leo-Gesellschaft, No. 11.) 12°. 41 S. Wien, W. Braumüller. M. —.20.

Lesenne, A. La Chapelle du lycée (ancienne église des Jésuites), à Saint-Omer; par A. Lesenne, aumônier du lycée de Saint-Omer, membre titulaire de la Société des antiquaires de la Morinie. In-4°, 107 p. et 18 planches dont 17 reproductions phototypiques. Calais, imprim. des Orphelins. Saint-Omer, libr. Tumerel; librairie Vandomme; l'auteur, 15 bis, rue Caventou. 5 fr. (1897.)

Leymarie, Camille. Les frères Brousseau et le palais épiscopal de Limoges. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 749.)

Lind, K. Eh' und jetzt. (Berichte u. Mittheilungen d. Alterthums-Vereines zu Wien, Bd. XXXIII, Heft 1, S. 75.)

Lippert, Julius. Das alte Mittelgebirgshaus in Böhmen und sein Bautypus. (=Beiträge zur deutsch-böhmischen Volkskunde, geleitet von Prof. Dr. Adolf Hauffen. I. Bd. 3. Heft.) 8°. 24 S. u. 6 Taf. Prag, J. G. Calve'sche k. u. k. Hof- u. Universitäts-Buchhandlung (Josef Koch).

Loffler, J. B. Alderbestemmelser i vor romanske Toglstenarkitektur. (Aarboger for nord. oldkyndighed og historie, II. R., 13, 1.)

Mac Gibbon, David, and **Ross,** Thomas. The Ecclesiastical Architecture of Scotland, from the Earliest Times to the Seventeenth Century. Vol. 3. Roy. 8vo, pp. 664. D. Douglas (Edinburgh).

Mänz, A. Das „Essighaus" in Bremen, Langenstr. 13. (Blätter f. Architektur u. Kunsthandwerk, XI, 1898, Nr. 8, S. 57.)

Münz, H. Die Stadtwaage in Bremen. (Blätter f. Architektur u. Kunsthandwerk, XI, 1898, Nr. 2, S. 10.)

— Erker am Hause Langenstr. 121 in Bremen. (Blätter f. Architektur u. Kunsthandwerk, XI, 1898, Nr. 6, S. 44.)

Malaguzzi Valeri, Francesco. Il palazzo et la cappella dei Notai in Bologna. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 165.)

Mallet, J. Cours élémentaire d'archéologie religieuse; par le chanoine J. M., ancien professeur au petit séminaire de Séez. 6e édition, revue et augmentée. T. 1er; Architecture. In-8°, 367 p. Tours, imprim. Mame. Paris, libr. Poussielgue. 1898. [Alliance des maisons d'éducation chrétienne.]

Manchot. Die Baudenkmale von Ravenna. Vortrag. (Deutsche Bauzeitung, XXXII, 1898, S. 206.)

Manns, Oberlehr. P. Geschichte u. Beschreibung der Burg Hohenzollern. 8°. (31 S. m. 1 Abbildg.) Hechingen, A. Walther. M. —.30.

Mansard. Liste des maisons de Louis XIV. (L'ami des monuments, 1897, S. 345.)

Manuale dell'architetto, compilato sulla traccia del Baukunde des Architekten da distinti ingegneri e architetti, sotto la direzione dell'ing. architetto Daniele Donghi. Disp. 25—27. Torino, Unione tipografico-editrice, 1897.

Margadant, J. Onze koninklijke paleizen. (Het Loo. 's Huis-ten-Bosch. Paleis te Amsterdam. Paleis in's Noordeinde. Soestdijk.) Haarlem, H. D. Tjeenk Willink. 36, 28, 16 blz. 4°. fl. 2.50.

Marquis. Notes sur l'ancien collège et le nouveau collège d'Étampes. (L'ami des monuments, 1897, S. 192.)

Marshall, Hans. Der Dom zu Magdeburg. (Deutsche Kunst, II, 1898, Nr. 14—15, S. 261 u. 281.)

Mauke, Adolf. Die Baukunst als Steinbau. Eine Darstellung der konstruktiven und ästhetischen Entwickelung der Baukunst. Mit 138 Taf. Abbildgn. gr. 8°. VII, 230 S. Basel, B. Schwabe. Geb. M. 28.—.

Mazerolle, F. Jacques-Denis Antoine, architecte de la Monnaie (1733—1801). (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 1038.)

— Jacques-Denis Antoine, architecte de la Monnaie (1733—1801); par F. Mazerolle, membre correspondant de la commission des antiquités de la Côte-d'Or, à Paris. In-8°, 15 p. Paris, impr. Plon, Nourrit et Ce.

Meldahl, F. Die Frederikskirche zu Kopenhagen. Nach den Entwürfen Eigtveds, Anthons, Jardins u. anderer, u. nach ihrem Verhältnisse zur Baukunst Dänemarks u. Europas im 17. u. 18. Jahrh. dargestellt. Hrsg. m. Unterstützg. des Carlsbergfonds. (Dänisch u. deutsch.) Fol. (79 S. m. Abbildgn. u. 38 Lichtdr.-Taf.) Kopenhagen. (Berlin, E. Wasmuth.) M. 45.—.

Melicher, Th. Die Kirche zu Hausleithen. (Berichte u. Mittheilungen d. Alterthums-Vereines zu Wien, Bd. XXXIII, Heft 1, S. 79.)

Mercanti, Arturo. Monumenti nazionali: La Rotonda di Brescia (Duomo Vecchio). (Emporium, vol. VII, n. 39, März 1898, S. 198.)

Meschler, M. Vier Meisterwerke kirchlicher Baukunst in Florenz. (Stimmen aus Maria-Laach, 1897, Heft 9—10.)

Miola, Alfonso. Il barocco nel duomo di Napoli. (Napoli nobilissima, vol. VII, 1898, S. 97.)

— Il Soccorpo di San Gennaro descritto da un frate del quattrocento. (Napoli nobilissima, vol. VI, 1897, S. 161 u. 180.)

Mitteilungen aus dem Gebiete des Bauwesens im alten Zürich. Die Löwen auf dem Eingangsportale des Rathhauses; Kosten des Rathhausbaues; Bau der neuen Wühre an der Limmat, 1637—1642. (Neue Zürcher Zeitung, Nr. 274, Beilage, 3. Oktober; Nr. 278, Beilage, 7. Okt.; Nr. 281, Beilage, 10. Okt.; Nr. 323, Beilage.)

Momméja, Jules. La salle des actes de la Faculté de théologie protestante de Montauban. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 427.)

Mothes, Baur. Dr. Osc. Handbuch des evangelisch-christlichen Kirchenbaues. Lex. 8°. (VIII, 405 S. m. 59 Abbildgn.) Leipzig, Ch. H. Tauchnitz. M. 12.—.

Muller, S. Die S. Salvatorkirche in Utrecht. Eine merovingische Kathedrale. (Westdeutsche Zeitschrift, XVI, 3.)

Muthesius, H. Italienische Reiseeindrücke. (Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 378, 386, 393, 423, 433 u. 445.)

Napoli architettonica antica e moderna: opera pubblicata per cura dello studio di architettura di Albino Morghen. Disp. 12. Napoli, stab. tip. lit. Luigi Pagnotta, 1898.

Neuwirth, Prof. Dr. Josef. Der Dom zu Prag. (= Die Baukunst, hrsg. v. R. Borrmann u. R. Graul, 2. Hft.) gr. 4°. 16 S. m. 20 Fig. u. 8 Taf. Berlin, W. Spemann. M. 3.—.

Nitto De Rossi, prof. G. B. La basilica di s. Nicolò di Bari è palatina?: questione storica intorno alla lapide della sua dedicazione. Trani, tip. di V. Vecchi, 1898. 8°. p. 105, con tavola.

Ohmann, Prof. Archit. Frdr. Architektur und Kunstgewerbe der Barockzeit, des Rococo und Empires aus Böhmen und anderen österreichischen Ländern. Mit begleit. Text v. Prof. Karel B. Mádl. 2. Lfg. F°. (10 Lichtdr.-Taf. m. 2 S. Text.) Wien, A. Schroll & Co. M. 10.—.

Pannewitz, Reg.-Baumstr. Prof. Baugewerksch.-Oberlehr. A. v. Formenlehre der romanischen Baukunst in ihrer Anwendung auf den Quaderbau. 40 Taf. in Photolith., nebst Vorwort, Quellenangabe, Inhalt u. Ortsverzeichniss. Fol. (X S. Text.) Leipzig, Baumgärtner. In Mappe M. 12.—.

Paoletti, prof. Pietro. L'architecture et la sculpture de la renaissance à Venise: recherches historico-artistiques. Première partie (Periode de transition), traduit par Mic. Le Monnier. Venise, Ferdinando Ongania edit., 1897. 16°. p. 201.

Papa, Ulisse. La chiesa di S. Lorenzo in Verona. (Arte e Storia, 1898, S. 128.)

Parrocel, Pierre. L'arc de triomphe de la Porte d'Aix à Marseille. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 841.)

Pauw, de. Histoire de la construction du beffroi de Termonde (1376—1378), par Napoléon de Pauw, avocat général près la Cour d'appel de Gand. Termonde, imprimerie Aug. De Schepper-Philips, 1897. In-8°, 70 p., grav. hors texte. (5 fr.). Tiré à vingt-cinq exemplaires. [Extrait des Annales du Cercle archéologique de la ville et de l'ancien pays de Termonde, 2e série, tome VI.]

Pepe, Ludovico. La cattedrale di Sessa Aurunca. (Napoli nobilissima, vol. VII, 1898, S. 55.)

Percier u. Fontaine. Römische Villen u. Parkanlagen nach Maisons de plaisance de Rome et de ses environs. Von neuem hrsg. u. textlich auf Grund der neueren Forschgn. bearb. v. Prof. Dir. Dr. D. Joseph. gr. 4°. (76 Taf. m. 28 S. illustr. Text.) Berlin, B. Hessling. In Mappe M. 36.—.

Peveling, Kgl. Baurath. Aus Königsberg in der Neumark. (Blätter f. Architektur u. Kunsthandwerk, XI, 1898, Nr. 3, S. 17.)

Pfeifer, H. Die Holzarchitektur der Stadt Braunschweig. (Zeitschrift f. Bauwesen, XLVIII, 1898, Sp. 375.)

Pickel, Georg. Die Skt. Peter- und Paulskirche zu Markt Bruck bei Erlangen. (Christliches Kunstblatt, 1898, Nr. 8, S. 121.)

— Die Kirche zu Markt Bruck. (Beiträge zur bayer. Kirchgesch., IV, 5.)

Pitacco, L. e **Ostermann,** V. Su alcune antichità artistiche della chiesa di Valeriano. (Atti della accademia di Udine per gli anni 1887-95, Serie II, vol. VIII-IX.)

Plesser, Alois. Baumeister und Künstler im Waldviertel vor dem Jahre 1700. (Monatsblatt d. Alterthums-Vereines zu Wien, V. Bd., S. 165 u. 169.)

Prestel, Archit. Dr. J. Das Residenzschloss in Darmstadt nach seiner geschichtlichen Entwicklung. gr. 8°. (31 S. m. 2 Abbildgn.) Mainz, V. v. Zabern. M. —.75.

Priess, Friedr. Der Architekt zur Zeit Theoderichs des Grossen. (Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 208 u. 221.)

P. W. Zur Baugeschichte des Königlichen Schlosses in Berlin. (Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 108.)

Pyl, Prof. Dr. Thdr. Geschichte der Greifswalder Kirchen. Nachträge. 1. Heft., nach den Kirchenrechngn. hrsg. gr. 8°. (IV, 69 S.) Greifswald (J. Abel). M. 1.20.

Quennell, C. H. B. The Cathedral Church of Norwich. A Description of its Fabric, and a Brief History of the Episcopal See. With 40 Illusts. (Bell's Cathedral Series.) Cr. 8vo, pp. 112. G. Bell. 1/6.

Quitt, Bruno. Zur Geschichte der Mariazeller Kirche, insbesondere ihrer Stuckarbeiten. (Der Kirchen-Schmuck [Seckau], 1898, S. 17.)

Rahn, J. R. Eine Musterrestauration und die neuesten Funde im Schlosse Chillon. Vortrag, gehalten in der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich. (S.-A. aus den Sonntags-Beilagen der Allg. Schweizer-Zeitung, No. 1—4, Januar 1898.)

— Beobachtungen über die Bauart und die Ausstattung des Grossmünsters in Zürich. (Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, XXXI, 1898, No. 2, S. 38.)

Ramaekers, Georges. Des origines religieuses de l'architecture. (La Gerbe. Revue mensuelle d'art décoratif, Bruxelles. I, 15. Februar 1898.)

Ranquet, Henry Du. L'église de Saint-Nectaire. In-8°, 36 p. Caen, imp. et lib. Delesques, 1898, [Extrait du Compte rendu du soixante- deuxième congrès archéologique de France, tenu en 1895 à Clermont-Ferrand.]

Reichelt, O. Das Zwinger-Gebäude in Dresden. (Deutsche Bauzeitung, XXXII, 1898, S. 410.)

Remy, E. Monographie du Palais de Justice de Grenoble; par Emile Remy, membre de l'Académie delphinale. In-8°, 96 p. avec grav. Grenoble, imp. Baratier; librairie Gratier ĕt C^e. 8 fr. (1897.)

Repullés y Vargas, E. M. El simbolismo en la arquitectura cristiana. Conferencia dada en la Sociedad Central de Arquitectos por su presidente D. Enrique María Repullés y Vargas, de la R. A. de Bellas Artes, el día 13 de Junio de 1898. Madrid. Impr. del Asilo de Huérfanos del S. C. de Jesús. 1898. En 4.°, 46 págs. 1 y 1,25.

Restauri del duomo di Genova. Genova, tip. Arcivescovile, 1898. 8°. p. 10. [Contiene la relazione dell' architetto prof. M. A. Crotta.]

Restauri, I, dell'insigne chiesa collegiata di Cividale nel XVIII secolo. Cividale, tip. F. Strazzolini, 1897. 8°. p. 30. [Per la prima messa di don Luigi Cossio.]

Reymond, M. et **Giraud,** C. Le Palais de Justice de Grenoble. Etude sur Martin Claustre et les sculpteurs grenoblois au XVIe siècle; par M. Raymond et C. Giraud. In-4°, 70 p. avec grav. et planches. Grenoble, impr. Allier père et fils; librairie Falque et Perrin. Tiré à 300 exemplaires numérotés. dont 25 sur papier japon, avec numéro d'ordre et nom du souscripteur imprimés à la presse.

Robertson, T. S. The Progress of Art in English Church Architecture. With Illustrations by the Author. Cr. 8vo. pp. XXIII, 176. Gay and Bird. 5/.

Rocchi, E. Baccio Pontelli e la rocca d'Ostia. (L'Arte, Anno I, 1898, S. 27.)

— Castel del Monte. (L'Arte, I, 1898, S. 121.)

Rochemonteix, A. de. La Chapelle et la Vierge de la Font-Sainte, en Haute-Auvergne; par le vicomte Ad. de Rochemonteix, inspecteur de la Société française d'archéologie. In-8°, 11 pag. Caen, imp. et lib. Delesques. [Extrait du compte rendu du soixante-deuxième congrès archéologique de France, tenu en 1895 à Clermont-Ferrand.]

Rohault de Fleury, G. Note sur Saint-Apollinaire de Ravenne et les reprises en sous-oeuvre du XVIe siècle. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 198.)

Rosmaël, Franz. Die Holzkirche zu Nieder - Trzanowitz [österreichisch Schlesien, politischer Bezirk Teschen]. (Mittheilungen d. K. K. Central-Kommission, N. F., 24. Bd., 1898, S. 63.)

Rubbiani, Alf. Cronaca dei lavori di ristauro alla chiesa monumentale di s. Francesco in Bologna, illustrata con notizie storiche, archeologiche d'incarico della commissione per la fabbrica: cartella VI (Lavori dal 3 gennaio 1896 al 21 dicembre 1897). Bologna, tip. Zanichelli, 1898. 4°. p. 43.

Rupin, E. L'Abbaye et les Cloîtres de Moissac; par Ernest Rupin. Ouvrage orné de 240 grav., dont 5 planches hors texte, d'après les dessins et les photographies de l'auteur. Publié sous les auspices de la Société archéologique de la Corrèze. In-4°, 400 p. Brive, impr. Roche. Paris, lib. Picard. (1897.)

Sant' Ambrogio, Diego. L'oratorio di Donato del Conte presso Abbiategrasso. (Archivio Storico Lombardo. Serie III, fasc. 16, S. 348.)

— L'ultima opera d'arte della Certosa di Pavia. (Lega Lombarda, 1898, 14—15 giungo, N. 156.)

Schade, Pfr. A. Geschichte der Kirche zum allerheiligsten Namen Jesu in Breslau, ehemaligen Jesuiten- und Universitätskirche, jetzigen Pfarrkirche der St. Matthias-Gemeinde: Ein Gedenkblatt zum 200jähr. Jubiläum ihrer Einweihg. Mit 1 Bilde der

Kirche. 8°. 48 S. Breslau, G. P. Aderholz.

Schaefer, Karl. Das Baumeisterbuch des Wolf Jakob Stromer. (Mitteilungen aus dem german. Nationalmuseum, 1897, S. 124.)

— Die Baukunst des Abendlandes. (= Sammlung Göschen, 74. Bändchen.) 12°. 178 S. mit 22 Fig. Leipzig, G. J. Göschen. M. —.80.

— Neue Funde auf dem Heidelberger Schlosse. I. Die Burg des Kehlheimers. II. Die Aussenbemalung des Schlosses. (Centralblatt d. Bauverwaltung, 1898, S. 479.)

Schalk, K. Die Mödlinger Häuser. (Berichte u. Mittheilungen d. Alterthums-Vereines zu Wien, Bd. XXXIII, Heft 1, S. 53.)

Schlösser, Die, des Kantons Bern. Nach phot. Originalaufnahmen von E. L. C. Eden und A. von Fischer. 1. Lfg. Bern, Kaiser.

Schmidt, Max. Hessische Thurmhelme. (Zeitschrift f. Bauwesen, XLVIII, 1898, Sp. 379.)

Schmitt, Franz Jacob. Die ehemalige Franziskaner-Kirche zur heiligsten Dreifaltigkeit in München. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, 1898, S. 382.)

Schneider, Friedrich. Die Stiftskirche in Wimpfen i. Th. (Centralblatt der Bauverwaltung, XVII, 1897, S. 496.)

Schröder, A. Geschichte des Domkreuzganges in Augsburg. (Zeitschr. d. histor. Vereins f. Schwaben und Neuburg, 24. Jahrg.)

— Quellen zur Baugeschichte des Augsburger Domes in der gothischen Stilperiode. (Zeitschr. d. histor. Vereins f. Schwaben u. Neuburg, 24. Jahrg.)

Schuster, Bened. Ant. Die Altenburg, deren Baugeschichte und das Altenburg-Fest 1897. 12°. 96 S. m. 2 Abbildgn. Bamberg, Handelsdruckerei u. Verlagshandlg. M. —.40.

Schwab, Fr. P. Aegyd Everard von Raitenau, 1605—1675, Benediktiner von Kremsmünster, Mathematiker und Architekt. (Mittheilungen d. Gesellsch. f. Salzburger Landeskunde, XXXVIII, 1.)

Seesselberg, Friedrich. Die skandinavische Baukunst der ersten nordisch-christlichen Jahrhunderte, in ausgewählten Beispielen bildlich vorgeführt. Imp.-F.° (26 Lichtdr.-Taf. m. 3 Bl. Text.) Nebst Textbd.: Die frühmittelalterliche Kunst der germanischen Völker. Unter besond. Berücksichtigung der skandinav. Baukunst in ethnologisch-anthropolog. Begründung dargestellt. gr. F°. VII, 146 S. m. 500 Fig. Berlin, E. Wasmuth. In Mappe, Text kart. M. 150.—.

Sergeant, Philip W. The Cathedral Church of Winchester: A Description of its Fabric and a Brief History of the Episcopal See. Cr. 8vo, pp. 140. G. Bell. 1/6.

Singer-, Das, und das Bischofthor (bei St. Stephan in Wien). (Wiener Dombauvereins-Blatt, II, 41.)

Smith, T. Roger, and **Slater,** John. Architecture, Classic and Early Christian. (Illustrated Handbooks of Art History.) New and Revised ed. Cr. 8vo, ¼-leather, pp. 302. Low. 5/.

Soldern, Z. v. Die Baudenkmale von Samarkand. (Allgem. Bauzeitung, 1898. 2.)

Spuhrmann, R. Der Camminer Dom. 8°, 60 S. Cammin, Formazin & Knauff. M. —.50.

Stiehl, O. Aus Ferrara. 3. Haupteingang des Palazzo Prospero (de Leoni). (Blätter f. Architektur u. Kunsthandwerk, XI, 1898, Nr. 8, S. 59.)

— Aus Mailand. (Zur Baugeschichte.) (Blätter für Architektur und Kunsthandwerk, 1897, 10.)

— Aus Mailand. (Blätter f. Architektur u. Kunsthandwerk, XI, 1898, Nr. 1, S. 4; Nr. 3, S. 19; Nr. 4, S. 26.)

— Der Backsteinbau romanischer Zeit, besonders in Oberitalien u. Norddeutschland. Eine technisch-kritische Untersuchg. Mit 27 Taf. (in Lichtdr.) nach Orig.-Aufnahmen u. 113 Textfig. gr. Fol. (VII, 94 S.) Leipzig, Baumgärtner. In Mappe M. 36.—.

Tegninger af aeldre nordisk Architektur. Med Tilskud fra Kultusministeriet udgivne af H. J. Holm, O. V. Koch og H. Storck. Tredie Samling. Tredie Raekke. 7. Hefte. 3 Tavler i Folio. Hagerup. 1 Kr.

Thiollier, N. Notice archéologique sur l'église de Rosières (Haute-Loire); par Noël Thiollier, archiviste paléographe, correspondant de la commission des monuments historiques. In-16, 16 p. avec grav. Le Puy, imp. Marchessou. (1897.)

Tillessen, Archit. Rud. Das grossherzog. Schloss zu Mannheim. Ausgewählte Innendekorationen. Gesammelt u. m.

Begleitschrift versehen v. T. Photographische Aufnahmen v. Hofphotogr. Hub. Lill. gr. Fol. (48 Lichtdr.-Taf. m. XI S. illustr. u. 1 Bl. Text.) Berlin, Kanter & Mohr. In Mappe M. 45.—.

Tortel. Notice historique sur léglise Sainte-Marie de Toulon; par. Mgr. Tortel, curé-archiprêtre de Sainte-Marie. In-8°, XVI-358 pages avec grav. et plan. Toulon, Imprimerie catholique.

Toschi, G. B. „Ambrosiana". (L'Arte, I, 1898, S. 231.)

Toublet, E. L'Eglise et la Paroisse de Lavaré (Sarthe); par l'abbé E. Toublet. In-8°, 68 p. Mamers, imprim. et librairie Fleury et Dangin. (1898). [Extrait de la Revue historique et archéologique du Maine (t. 43 et 44).]

Ullrich, Pfr. Milit.-Geistl. Ph. Emil. Die katholischen Kirchen Würzburgs. Geschichtlich u. kunstgeschichtlich dargestellt. 12°. 383 S. Würzburg, (A. Göbel). M. 1.—.

Verhaegen, Arthur. La restauration du choeur de l'église collégiale de Sainte-Gertrude à Nivelles. (Revue de l'art chrétien, 1897, S. 455.)

Vesme, Alessandro. Chi era il padre di Matteo Sanmicheli. (Archivio storico dell' arte, serie 2a, anno III, 1897, S. 276.)

Ville sur-Yilon, Ludovico de la. La capella del tesoro di S. Gennaro nel Duomo di Napoli. (Napoli nobilissima, vol. VII, 1898, S. 37.)

Voillery. Monographie de l'église de Pommard; par l'abbé Voillery. In-8°, 69 p. et grav. Beaune, imp. Batault. (1897.) [Extrait des Mémoires de la Société d'histoire et d'archéologie.]

Vollant, L. L'Eglise de Saint-Germain-lez-Corbeil: par L. Vollant, membre de la Société historique et archéologique de Corbeil, d'Etampes et du Hurepoix. In-8°, 46 pages avec grav. Corbeil. imp. Crété. Paris, lib. Alph. Picard et fils. [Documents publiés par la Société historique et archéologique de Corbeil, d'Etampes et du Hurepoix, I.]

Vorträge u. Aufsätze aus der Comenius-Gesellschaft. 6. Jahrg. 1. Stück. gr. 8°. Berlin, R. Gaertner. 1. Keller, Archiv-Rath, Geh. Staatsarchiv. Dr. Ludw. Zur Geschichte der Bauhütten u. der Hüttengeheimnisse. (22 S.) M. —.75.

Waele, J. de. Courtine et tours du chatêau des comtes. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 6.)

Wagner, Hugo. Die frühgothischen Theile der Münster in Strassburg, Freiburg und Breisach und ihr Meister. (Centralblatt der Bauverwaltung, 1898, S. 413.)

— Das Gründungsjahr des Franziskanerklosters und eine Walburgis-Kirche in Emden. (Jahrbuch d. Gesellschaft f. bildende Kunst u. vaterländ. Altertümer zu Emden, XII, 1897, S. 158.)

Wallé P. Nachrichten aus Schlüters Leben. (Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 15, 27 u. 41.)

Walter, Theob. Die Dinghöfe und Ordenshäuser der Stadt Rufach, nebst e. Anh.: Zur Baugeschichte des Münsters zu Unserer Lieben Frauen. (= Bausteine zur Elsass-Lothringischen Geschichts- u. Landeskunde, IV. Hft.) Lex.-8°, IV, 35 S. Zabern, A. Fuchs. M. —.80.

Ward, James. Historic Ornament: Treatise on Decorative Art and Architectural Ornament. Pottery; Enamels; Ivories; Metal-Work; Furniture; Textile Fabrics; Mosaics; Glass; and Book Decoration. With 317 Illusts. 8vo, pp. 428.Chapmann and Hall 7/6.

— Historic Ornament. Treatise on Decorative Art and Architectural Ornament. Treats of Prehistoric Art, Ancient Art and Architecture; Eastern, Earli Christian, Byzantine, Saracenic, Romanesque, Gothic and Renaissance Architecture and Ornament. With 436 Illusts. 8vo, pp. 420. Chapman and Hall. 7/6.

Wauwermans. Ingénieurs et architectes; à propos de la Maison Hanséatique d'Anvers. (Annales de l'Académie Royale d'Archéologie de Belgique, 5e série, tome I, S. 306.)

Weber, Priv.-Doz. Dr. Paul. Das Weigel'sche Haus u. das alte Jena. Mit 1 Zinkätzg. [Aus: „Jenaische Zeitg."] gr. 8°. (22 S.) Jena, O. Rassmann. M. —.50.

Wolff, Stadtbauinsp. Reg.-Baumstr. Carl und Stadtarchiv. Rud. **Jung,** Dr. Der Römer in Frankfurt am Main. Mit 16 Taf. u. 78 Textabbildgn. [Aus: „W. u. J. Die Baudenkmäler in Frankfurt am Main".] Lex.-8°. VI, 128 S. Frankfurt a. M., K. Th. Völker in Komm. M. 4.50.

Wolff, Gustav. Die ehemalige Marienkapelle zu Ludwigstadt in Oberfranken. (Deutsche Bauzeitung, XXXII, 1898, S. 101.)

Wulff, O. Die sieben Wunder von Byzanz und die Apostelkirche nach Konstantinos Rhodios. (Byzant. Zeitschrift, VII, 1898, S. 316.)

Zacharias, Otto. Die Burgruine „Dewin" im deutschen, nördlichen Böhmerlande. Ihre Vergangenheit u. Gegenwart. 8°. 28 S. Reichenberg i. Böhm. Selbstverlag. M. —.45.

Zemp, Jos. Die schweizerischen Bilderchroniken und ihre Architektur-Darstellungen. Mit 136 Abbildgn. Hrsg. durch die Stiftg. von Schnyder von Wartensee. Lex.-8°, XIX, 368 S. Zürich, F. Schulthess in Komm. M. 10.—.

Zimmermann, Max Georg. Ueber die Entstehung und Entwickelung des Barockstiles. (Sitzungsberichte der Berliner Kunstgeschichtlichen Gesellschaft, 1898, V, S. 20.)

Sculptur.

Adelmann, Karl. Ueber Riemenschneider. Eine vorläuf. Mitteilg. gr. 8°. (23 S.) Würzburg, (E. Bauer). M. —.80.

Ancone e trittici. (Arte italiana decorativa e industriale, 1898, S. 16.)

Bach, Max. Die sogenannte Nürnberger Madonna des germanischen Museums. (Christliches Kunstblatt, 1898, Nr. 7, S. 101.)

— Ein Altarwerk aus Weingarten. (Archiv f. christl. Kunst, 1898, S. 51.)

— Ein neuer Meister der Ulmer Schule. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 220.)

Bataille, P. Petite Histoire populaire du tombeau de saint Martin de Tours; par l'abbé P. Bataille, premier chapelain de la basilique. In-8°, 90 pages avec fig. Tours, impr. Barbot-Berruer.

Bauch. Der Nürnberger Medailleur M. G. (Historisches Jahrbuch. Im Auftrage d. Görres-Ges. hrsg. v. J. Weiss. 19. Bd., 3. Heft.)

Bekaert, Maurice. Nos artistes à l'étranger: Josse de Corte, sculpteur yprois, 1627—1679. Bruxelles, Ed. Lyon-Claesen, s. d. (1898). Gr. in-8°, 21 p., gravv. (2 fr.)

Bertaux, Émile. Le tombeau d'une Reine de France a Cosenza en Calabre. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 265 u. 369.)

Bethune. Epitaphes et monuments des églises de la Flandre au XVIe siècle, d'après les manuscrits de Corneille Gailliard et d'autres auteurs, par le baron Bethune, docteur en droit, etc. Première partie: Oost-Flandre. Bruges, L. De Plancke, 1897. In-4°, 176 p. (10 fr.). [Publication de la Société d'Emulation pour l'étude de l'histoire et des antiquités de la Flandre.]

Biesbroeck, Louis van. Monument funéraire de Marguerite de Ghistele. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 7.)

Bode, Wilhelm. Denkmäler der Renaissance-Sculptur Toscanas. Unter Leitung von W. Bode herausgegeben von Friedrich Bruckmann. Lieferung XLIX—LIX. No. 231—237: Luca della Robbia; No. 238—242: Werkstatt des Luca della Robbia; 243: Luca della Robbia (?); 244—247: Art des Luca della Robbia; 248—273b: Andrea della Robbia; 274—282: Giovanni della Robbia; 283: Luca della Robbia d. J.; 284—285b: Robbia-Werkstatt.

— Sperandio Mantovano. Ein Nachtrag. (Jahrbuch d. Kl. Preuss. Kunstsammlungen, XIX, 1898, S. 218.)

Boffa, Prof. Salvatore. I maestri Campionesi: Marco (Duomo di Milano), Jacopo (Certosa di Pavia), Matteo (Basilica di Monza) ed altri. Milano, Ulrico Hoepli edit. (tip. Umberto Allegretti), 1898. 8°. p. 32. L. 1.

Bojanowski, P. v., u. C. **Ruland.** 140 Jahre weimarischer Geschichte in Medaillen u. Medaillons 1756—1896. Mit e. Titelbild u. 7 Taf. [Aus: „Festschrift zum 80. Geburtstag Sr. königl. Hoh. des Grossherzogs Carl Alexander v. Sachsen".] Imp. 4°. (45 S.) Weimar, H. Böhlau's Nachf. Kart. M. 12.—.

Bosseboeuf, L. Le tombeau des Batarnay. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 206.)

Bouillet, A. L'église de Laval-Dieu (Ardennes) et ses boiseries sculptées. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 776.)

Brandt, Gust. Hans Gudewerdt. Ein Beitrag zur Kunstgeschichte Schleswig-Holsteins. gr. 4°. (VIII, 80 S. mit Ab-

bildgn. u. 19 Lichtdr.-Taf.) Leipzig, E. A. Seemann. Geb. in Leinw. M. 16.—.

Braun, J. Der romanische Taufstein der Pfarrkirche zu Neuenkirchen. (Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 73.)

Bronzereliefs, Die neu entdeckten, in Kew. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 493.)

Brune, l'abbé P. Les sculptures et les peintures de l'église de Saint-Antoine en Viennois. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 453.)

Buscaglia, Domenico. Un' opera di Donatello a Savona. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 30.)

Cahn, Dr. Jul. Die Medaillen u. Plaketten der Kunstsammlung W. P. Metzler in Frankfurt am Main, beschrieben u. erläutert. gr. 4°. (63 S. m. 26 Lichtdruck-Taf.) Frankfurt a. M., J. Baer. Geb. in Leinw. M. 25.—.

Cantore Cipolla, can. Filomeno. La tomba di s. Paride o la chiesa cattedrale di Teano nel medio evo: schizzo monografico. Napoli, tip. Francesco Giannini e figli, 1897. 8°. p. 79.

Carocci, G. Gli stucchi nel cortile di Palazzo Vecchio a Firenze. (Arte italiana decorativa e industriale, 1898, S. 13.)

Castellani, Giuseppe. Notizie di Pietro da Fano, medaglista. (Rassegna Bibliografica dell'arte italiana, I, 1898, S. 97.)

Chabeuf, Henri. Bornes de la terre abbatiale de Saint-Seine-l'Abbaye, Côte-d'Or. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 302.)

— Deux ivoires du Musée de Dijon. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 225.)

Chiappelli, Alessandro. Notizia Storica. Gli scultori fiorentini del Rinascimento. (Nuova Antologia, anno 32, fasc. 18.)

Clemen, Paul. Diana von Poitiers und die französische Renaissanceplastik. (Das Museum, III, S, 61.)

Colombo, Antonio. La fontana degli incanti. (Napoli nobilissima, vol. VII, 1898, S. 113.)

Condivi, Ascanio. Das Leben Michelangelos, beschrieben v. seinem Schüler C. Aus dem Ital. übers. u. erläutert v. Herm. Pemsel. Mit 9 Lichtdr. 8°. (XIV, 219 S.) München, C. H. Beck. M. 5.—; geb. in Leinw. M. 6.50.

Coste, Numa. Pierre Puget à Aix. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 767.)

Daun, Berthold. Noch etwas über Adam Krafft. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 366.)

— Was stellt das Vischer'sche Tucher-Epitaph dar? (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 198.)

Delignières, Em. Poultier (Jean-Baptiste), sculpteur picard. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 417.)

— Poultier (Jean-Baptiste), sculpteur picard (1653—1719); par M. Emile Delignières, président de la Société d'émulation d'Abbeville. In-8°, 47 p. et grav. Paris, imprimerie Plon, Nourrit et C.

Dimier, L. Benvenuto Cellini à la Cour de France. (Revue archéologique, 3e série, XXXII, 1898, S. 241.)

— Un ouvrage perdu de Benvenuto Cellini. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 561.)

Drexler, Karl. Grabsteine aus der St. Dorotheenkirche in Wien. (Berichte u. Mittheilungen des Alterthums-Vereines zu Wien, Bd. XXXIII, Heft 1, S. 1.)

Duhousset, E. Un dernier mot à propos du „Colleone" de Verrocchio. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, II, S. 149.)

Duyse, Hermann van. Blason d'honneur de la corporation des Savetiers (Oude-Schoenmakers). (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 3.)

— Dalle tumulaire de Guillaume Wenemaer. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 3.)

— Plaque tombale en laiton ciselé de Marguerite S. Brunen, veuve de Guillaume Wenemaer. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 3.)

Ehrenberg, Hermann. Cornelis Floris. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 214.)

Elfenbeinplatten in den Dyptichen der Codices 53, 60 und 359 der Stiftsbibliothek zu St. Gallen. F°. (4 Lichtdruck-Taf.) St. Gallen, A. u. J. Klöppel. M. 4.—.

Elisei, G. Di un sarcofago cristiano del secolo IV trovato a Perugia nel sec. XIV e servito di sepolcro al b. Egidio di Assisi. (Nuovo bullettino di archeologia cristiana, anno IV. Nr. 1 u. 2, S. 9.)

Engels. La porte de bronze du palais de justice de Bruxelles, par M. Ad. Engels, architecte principal des bâtiments civils, conservateur au palais de justice de Bruxelles. Bruxelles, J. Goemaere, 1897. In-8°, II-12 p., 3 pl. hors texte, dont 1 en phototypie. (2 fr.). [Extrait du 3e fascicule des Annales des travaux publics de Belgique, juin 1897.]

Erculei, Raffaele. Fontane del medioevo e del risorgimento in Roma e nelle sue vicinante. (Arte italiana decorativa e industriale, VI, 1897, S. 69.)

— Fontane di ville e giardini presso Roma. (Arte italiana decorativa e industriale, 1898, S. 34.)

— Le fontane barocche di Roma. (Arte italiana decorativa e industriale, VI, 1897, S. 88 u. 98.)

— La fontana del Bernini. (Arte italiana decorativa e industriale, VI, 1897, S. 82.)

F., C. v. Ein neues Sculpturwerk Francesco Laurana's. (Repertorium für Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 245.)

— Ein neues Werk von Agost. Busti. (Repertorium für Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 419.)

— Ein Werk Giov. Giacomo's della Porta. (Repertorium für Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 163.)

— Statuenschmuck der Façade der Certosa von Pavia. (Repertorium für Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 418.)

Fabriczy, C. von. Domenico Rosselli, ein vergessener Bildhauer des Quattrocento. (Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XIX, 1898, S. 35 u. 117.)

Farcy, L. de. Epaves. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 287.)

Filangieri di Candida, A. Ferdinando I di Borbone. Statua del Canova nel Museo Nazionale di Napoli. (Napoli nobilissima, vol. VI, 1897, S. 177.)

— Il ratto di una Sabina, gruppo in bronzo di Giovan Bologna nel Museo Nazionale di Napoli. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 10.)

Fourier de Bacourt, E. Epitaphes et monuments funèbres inédits de la cathédrale et d'autres églises de l'ancien diocèse de Toul; par le comte E. F. de B. N° 1. In-8°, 45 p. et 15 planches. Bar-le-Duc, imp. et lib. Contant-Laguerre.

Fournier - Sarlovèze. Le buste de Gauthiot d'Ancier. 1490—1556. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 135.)

Fraschetti, Stanislao. Dei bassorilievi rappresentanti la leggenda di Santa Caterina in Santa Chiara di Napoli. (L'Arte, I, 1898, S. 245.)

Frizzoni, Gustave. Un monument de sculpture Lombarde a Trévise. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 277.)

Fukuchi. Sculpture and metal work of the ancient Japanese. (The Hansei Zasshi. A Montley Magazine in English, edited by Japanese, Vol. XIII, No. 1.)

Gauthier, Jules. Conrad Meyt et les sculpteurs de Brou en Franche-Comté. Leur œuvre. Leurs imitateurs (1524 à 1563). (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 250.)

Gerlach, Mart. Die Bronceepitaphien der Friedhöfe zu Nürnberg. Photographische Naturaufnahmen, zusammengestellt und herausgeg. v. G., mit textlichen Erläuterungen v. Dir. Hans Bösch. 16. u. 17. (Schluss-) Lfg. Fol. (6 Taf. in Licht- u. Tondr. m. 23 S. illustr. Text.) Wien, Gerlach & Schenk. M. 5.—.

Goldschmidt, Adolph. Ueber die mittelalterlichen Bronzegrabmäler im Magdeburger Dom. (Sitzungsberichte der Berliner Kunstgeschichtlichen Gesellschaft, 1897, VIII, S. 33.)

Gradmann. Eine Schnitzerei von Riemenschneider. (Christliches Kunstblatt, 1898, No. 5, S. 69.)

Graeven, Hans. Elfenbeinportraits der Königin Amalasvintha. (Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XIX, 1898, S. 82.)

— Frühchristliche und mittelalterliche Elfenbeinwerke in photographischer Nachbildung. Serie I. Aus Sammlungen in England. Zusammengestellt u. herausgegeben von H. G. Rom, Istituto archeologico germanico. Kl.-8°. 71 Blatt Photographie und 36 S. Text. In Mappe. Rom, 1898.

Grandmaison, L. de. Les Auteurs du tombeau des Poncher (Musée du Louvre): Guillaume Regnault et Guillaume Chaleveau; par Louis de Grandmaison. In-8°, 15 pages et grav. Paris, impr. Plon, Nourit & Ce. Tours.

— Les auteurs du tombeau des Poncher. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 87.)

Grazia, Pa. de. Antonio Busciolano scultore, con appendice su Michele e

Vincenzo Busciolano. Potenza, stab. tip. Arc. Pomarici, 1897. 16°. p. 52, 5.

Grimm, Herm. Leben Michelangelo's. 2 Bde. 8. Aufl. 8°. (VIII, 470 u. IV, 474 S.) Berlin, Besser. M. 9.—; geb. in Leinw. M. 11.—; in Halbfrz. M. 13.—.

Guibert, L. Les Sépultures de l'abbaye de Saint-Martin-lès-Limoges et la Crosse de l'archevêque Geoffroi; par Louis Guibert, secrétaire général de la Société archéologique et historique du Limousin. In-8°, 16 p. Limoges, imprim. et libr. Ducourtieux. (1898.)

Haeghen, V. Van der. Le premier sceau de Gand. (Iventaire archéologique de Gand, fasc. 3.)

Hafner, Otto. Der Oelberg in der Stadtpfarrkirche zu Mengen. (Archiv f. christl. Kunst, 1898, S. 90.)

Handbücher der königl. Museen zu Berlin. Mit Abbildgn. (6. Bd.) 8°. Berlin, W. Spemann. Vl: Sallet, Alfr. v. Münzen u. Medaillen. Mit 298 Abbildgn. (IV. 224 S.) M. 2.50; geb. M. 3.—.

Hénault, Maurice. Antoine Gilis, sculpteur et peintre (1702—1781). (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 740.)

— Les boiseries de l'abbaye de Vicoigne et les Schleiff, sculpteurs valenciennois. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S, 518.)

— et **Rouault.** Les Boiseries de l'abbaye de Vicoigne et les Schleiff, sculpteurs valenciennois; par M. Maurice Hénault, correspondant du comité des sociétés des beaux-arts des départements à Valenciennes, et M. Rouault, membre de la Société d'agriculture, sciences et arts de Valenciennes. In-8°, 32 p. et grav. Paris, imprimerie Plon, Nourrit & Ce.

Hermanin, Federico. Alcuni avori della collezione del conte Stroganoff a Roma. (L'Arte, Anno I, 1898, S. 1.)

Hirsch, Fritz. Hans Morinck. Inaug.-Diss. Heidelberg, 1897. 8°, 36 S.

Jacquot, Albert. Les Adam; résumé biographique et actes d'état civil. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 650.)

— Les Adam et les Michel Clodion; par Albert Jacquot, correspondant du comité des sociétés des beaux-arts des départements à Nancy. In-8°, 98 p. et grav. Paris, impr. Plon, Nourrit et Ce; libr. Rouam et Ce.

— Les Michel et Clodion; résumé biographique et actes d'état civil. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 667.)

Jouin, Henry. La sculpture dans les Cimetières de Paris. (Nouvelles Archives de l'art français, vol. XIII.)

Kautzsch, Rudolf. Die Bamberger Domsculpturen. (Allgem. Zeitung, 1898, Beilage 59.)

Keppler, Paul. Kanzeln aus mittelalterlichen Dorfkirchen. (Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 19.)

Lafond, Paul. Le Miracle de saint Hubert. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 621.)

Lami, Stanislas. Dictionnaire des sculpteurs de l'école française, du moyen âge au règne de Louis XIV; par S. L. statuaire. Préface de Gustave Larroumet, secrétaire perpétuel de l'Académie des beaux-arts. In-4°, IV-589 pages. Beauvais, Impr. professionnelle. Paris, libr. Champion. (1898.)

Lange, Prof. Dr. Konr. Der schlafende Amor des Michelangelo. 4°. (93 S. m. Abbildgn. u. 2 Taf.) Leipzig, E. A. Seemann. M. 3.—.

Lava, B. Cippo funerario romano. (Arte italiana decorativa e industriale, 1898, S. 27.)

L. C. Deux pierres d'autel gravées. (Revue de l'art chrétien, 1897, S. 508.)

Lechner, Dr. Karl. Grabdenkmäler in der Pfarrkirche zu Breitenwang (Tyrol). (Mittheilungen d. K. K. Central-Commission, N. F., 24. Bd., 1898, S. 92.)

Leisching, Julius. Das Grabmal. (Kunstgewerbeblatt, N. F., IX, S. 1 u. 17.)

Lempfrid, Heinrich. Kaiser Heinrich II. am Münster zu Thann. Ein Beitrag zur oberrheinischen Kunstgeschichte. Programm des Progymnasiums zu Thann. 8°, 61 S.

Le Vayer, P. La stèle furnéraire de Gervais de Mezerettes, au cimetière de Saint-Etienne-du-Mont. In-8°, 16 p. avec fig. Mamers, Fleury et Dangin. [Extr. de la Revue historique et archéologique du Maine (I, 42).]

Lindner, Arthur. Ein Fund romanischer Skulpturen auf dem Lohnhofe zu Basel. (Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, XXXI, 1898, No. 1, S. 17.)

List, Camillo. Zacharias Lencker. (Jahrbuch der kunsthistor. Sammlungen d. Allerh. Kaiserhauses, XIX, 1898, S. 1.)

Lohmeyer, K. Die Herkunft des Herzog-Albrecht-Epitaphs in der Domkirche zu Königsberg i. Pr. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 464.)

Longuemare, P. de. Le statuaire Mouchy, symboliste. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 968.)

— Les sphinx de Pavilly. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 497.)

Lorin. La Suzanne de Beauvallet. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 739.)

— Les pérégrinations d'une statue. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 638.)

— Les Quatre Saisons de Sauvage. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 190.)

Mackowsky, Hans. Römische Brunnen. (Das Museum, III, S. 33.)

— Sperandio Mantovano. (Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XIX, 1898, S. 171.)

Male, Émile. Le portail Sainte-Anne à Notre-Dame de Paris. (La Revue de l'art ancien et moderne, II, 1897, S. 231.)

Marchal, Edm. Quelques considérations sur l'histoire de la sculpture belge. (Bulletin de l'Académie royale des sciences ... de Belgique, 1898, Nr. 4.)

— Quelques considérations sur l'histoire de la sculpture belge, par le chevalier Edm. Marchal, secrétaire perpetuel de l'Académie royale de Belgique. Bruxelles, Hayez, 1898. In 8°, 18 p. [Extrait des Bulletins de l'Académie royale de Belgique, 1898.]

Marquet de Vasselot, Jean-J. Un oeuvre inconnue de Pajou au Musée de Versailles. (La chronique des arts, 1898, S. 20.)

— Quelques pièces d'orfèvrerie limousine. (Fondation Eugène Piot, Monuments et mémoires, IV, Paris 1897, S. 257.)

Martinozzi, Mario. La tomba die Taddeo Pepoli nella chiesa di s. Domenico in Bologna: osservazioni. Bologna ditta Nicola Zanichelli tip. edit., 1898. 8°. p. 26, con tre tavole. L. 3.

Marucchi, O. Un nuovo frammento di sarcofago cristiano recentemente collocato nel Museo Pio-Lateranense. (Nuovo bullettino di archeologia cristiana, anno IV, Nr. 1—2, S. 24.)

Marx, R. Les Médailleurs français depuis 1789. Notice historique, suivie de Documents sur la glyptique au XIXe siècle; par Roger Marx. In-4°. II-67 p. avec grav. et planches. Mesnil (Eure), imp. Firmin-Didot et Ce. Paris, Société de propagation des livres d'art, 117, boulevard Saint-Germain. (1897).

Matthaei, Adalbert. Hans Brüggemann. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 201.)

— Zum Studium der mittelalterlichen Schnitzaltäre Schleswig-Holsteins. (Beiträge und Mittheilungen d. Vereins f. schleswig-holsteinische Kirchengeschichte, 2. Reihe, 2. Heft.)

Maxe-Werly, L. Un monument lapidaire du musée de Bar-le-Duc; la Pierre tombale de Colin Massey (XVe siècle); par L. Maxe-Werly. In-8°, 15 pages et planche. Bar-le-Duc, impr. Contant-Laguerre. [Extrait des Mémoires de la Société des lettres, sciences et arts de Bar-le-Duc (3° série, t. 6, 1897).]

Mayer. Das Antependium der Stiftskirche zu Comburg. (Archiv f. christl Kunst, 1898, S. 9.)

Mazerolle, F. Les dessins de médailles et de jetons attribués au sculpteur Edme Bouchardon. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 349.)

Melani, Alfredo. Ancora il monumento di Cino Sinibuldi a Pistoia e Cellino di Nese. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 73.)

— Bonino da Campione è Bonino da Milano? Un suo nuovo lavoro. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 90.)

— Contributo allo studio di Niccolò di Piero Lamberti detto Pela morto nel 1420. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 113.)

— Giacomo Serpotta e alcuni sue composizioni decorative. (Arte italiana decorativa e industriale, VI, 1897, S. 77.)

— Gruamonte scultore di due architravi a Pistoia. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 73.)

— Il monumento di Cino Sinibuldi a Pistoia e Cellino di Nese. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 20.)

— La Donna nell' Opere di Michelangelo. (Arte e Storia, XVI, 1897, S. 178.)

— Mino da Fiesole e l'autore del busto di Leonardi Salutati? (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 89.)

— Su Benedetto da Rovezzano, anzi da Pistoia. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 89.)

Mély, F. de. L'émeraude de Bajazet II et la médaille du Christ d'Innocent VIII. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 487.)

Meyer, Alfred G. Ueber das Borromeo-Denkmal auf Isola Bella. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 505.)

Michelagniolo Buonarroti, Des, Dichtungen, hrsg. u. mit krit. Apparate versehen v. Prof. Dr. Carl Frey. Mit e. Porträtradierg. v. Alb. Krüger u. e. Heliographie nach Francesco da Hollanda. Lex.-8°. XXVI, 548 S. m. Fig. Berlin, G. Grote. Mk. 28.—.

Modigliani, Ettore. Avori dei bassi tempi rappresentanti una imperatrice. (L'Arte, I, 1898, S. 365.)

Molinier, Émile. Deux portraits du maréchal Trivulce. (La Revue de l'art ancien et moderne, II, 1897, S. 421; III, 1898, S. 71.)

Müntz, Eug. Le sculpteur Laurana et les Monuments de la Renaissance à Tarascon. (Fondation Eugène Piot. Monuments et mémoires, IV, Paris 1897, S. 123.)

Münzenberger u. Beissel. Zur Kenntniss u. Würdigung der mittelalterlichen Altäre Deutschlands. Ein Beitrag zur Geschichte der vaterländ. Kunst. Begonnen v. M., fortgesetzt v. B. 13. Lfg. (2 Bd. S. 97—120 m. 10 photogr. Taf.) 14. Lfg. (2. Bd. S. 121—144 m. 10 photogr. Taf.) Frankfurt a/M., P. Kreuer. à M. 6.—.

Muzio, V. I Fantoni, intagliatori, scultori e architetti Bergamaschi. (Arte italiana decorativa e industriale, 1898, S. 45.)

Nicolle, Marcel. Une maquette du sculpteur Roland au Musée du Louvre. (La chronique des arts, 1898, S. 223.)

Ollendorff, Oscar. Der Laokoon und Michelangelo's gefesselter Sklave. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 112.)

— Michelangelo's Gefangene im Louvre. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 273.)

Pahud, Fr. Descente de croix. (Retable en bois sculpté à Christlisberg.) (Fribourg artistique, 1897, 2.)

Pezzo, Nicola del. Le tombe dei Sanseverino nella chiesa dei SS. Severino e Sossio. (Napoli nobilissima, vol. VII, 1898, S. 67.)

Pit, A. Le David de Michel-Ange au château de Bury. (La Revue de l'art ancien et moderne, II, 1897, S. 455.)

P. K. Der Dresdener Todtentanz. (Wegweiser für Sammler, 1898, 1.)

Pollách, H. E. Das Grabmal in der Glanzzeit des Mohammedanismus. (Der österr.-ungar. Bildhauer u. Steinmetz, 1897, 34.)

Porée. Note sur la statue funéraire de Geoffroy Faé, évêque d'Evreux, conservée dans l'église de Saint-Eloi de Fourques (Eure); par M. l'abbé Porée, curé de Bournainville. In-8°, 11 pages et 2 pl. Evreux, imp. Hérissey. (1897.) [Extrait du Bulletin annuel de 1896 de la Société des amis des arts du département de l'Eure.]

Probst. Ueber die Existenzberechtigung des Meisters Fr. Schramm. (Archiv f. christl. Kunst, 1898, S. 25.)

Quarré-Reybourbon. Les enseignes de Lille. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 1078.)

Reiter. Der Rohrdorfer Altar und die Gemälde zu Gündringen. (Archiv f. christl. Kunst, 1898, S. 12 u. 20.)

Requin, L'abbé. Le sculpteur Antoine Volard. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 211.)

— Le sculpteur Imbert Boachon. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 418.)

Reymond, Marcel. La sculpture florentine. Première moitie du XV siècle. Florence, Alinari frères édit. (typ. de S. Landi), 1898. 4° fig. p. viij, 242. [1. Introduction: caractères généraux. 2. Nanni di Banco. 3. Jacopo della Quercia. 4. Ghiberti. 5. Brunelleschi. 6. Donatello. 7. Michelozzo. 8. Bicci di Lorenzo, Nanni di Bartolo, Ciuffagni. 9. Luca Della Robbia.]

Ricci, Corrado. Avori di Ravenna. (Arte italiana decorativa e industriale, 1898, S. 42 u. 50.)

Richebé, R. Médailles françaises inédites ou peu connues; par R. Richebé. Grand in-8°, 12 p. Chalon-sur-Saône, impr. Bertrand, Paris, Serrure, 19, rue des Petits-Champs, (1898.) [Tirage à part de la Gazette numismatique française (1898).]

— Médailles françaises inédites ou peu connues. (Gazette numismatique française, 1898, S. 157.)

Richter, Martin. Der Schlossbrunnen zu Butschowitz in Mähren. (Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 425.)

Rondot, N. Les Graveurs de monnaies à Lyon du XIIIe au XVIIIe siècle; par Natalis Rondot, correspondant de l'Institut. Grand in-8°, 91 p. Mâcon, imp. Protat frères.

Roserot, A. Fonte de la statue équestre de Louis XV, oeuvre de Bouchardon. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 222.)

Rouyer, I. Médaille gravée de Marie de la Châtre, dame de Châteauneuf-sur-Cher, femme de Guillaume de l'Aubespine, maître des requêtes de l'hôtel du Roi (1586). (Revue belge de numismatique, 1897, S. 447.)

— Médaille gravée de Marie de la Châtre, dame de Châteauneuf-sur-Cher, femme de Guillaume de l'Aubespine, maître des requêtes de l'hôtel du roi (1586), par J. Rouyer. Bruxelles, J. Goemaere, 1887. In-8°, 11 p., figg. (fr. 0.25). [Extrait de la Revue belge de numismatique.]

Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, hrsg. v. Rud. Virchow. Neue Folge. (XIII. Serie.) 298. Hft. gr. 8°. Hamburg, Verlagsanstalt u. Druckerei. 298. Manchot, Past. Dr. Carl: Der Christus Michelangelos in S. Maria sopra Minerva in Rom. (38 S. m. 3 Taf.) M. 1.—.

Sant' Ambrogio, Diego. A proposito di un nuovo bassorilievo di Agostino Busti detto il Bambaja. (Politecnico, anno XLV, November-Dezember 1897, S. 687.)

— Il presepio di Trognano presso Melegnano. (Arte e Storie, XVII, 1898, S. 37.)

— Il sarcofago Soria di Giovanni Giacomo della Porta già nella chiesa di Santa Maria della Pace in Milano. (Archivio Storico Lombardo, Serie III, fasc. 16, S. 363.)

— Il tabernacolo sull' altare maggiore della Certosa di Pavia. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 13.)

— La tomba nella cattedrale di Basilea dell' arcivescovo milanese Bartolomeo Capra. (Archivio Storico Lombardo, Ser. III, fasc. XIV, S. 386.)

— Un disperso monumento Pavese del 1522 nella Chiesa di Santa Maria Maggiore di Treviso. (Archivio storico Lombardo, S. III. F. 15.)

Sant' Ambrogio, Diego. Un disperso monumento pavese nel 1522 nella chiesa di s. Maria Maggiore di Treviso (Società storica lombarda). Milano, tip. ditta Pietro Faverio di Confalonieri Pietro, 1897. 8°. p. 63. [Estr. dall'Archivio storico lombardo, anno XXIV (1897), fasc. 15.]

— Un importante sarcofago in Milano dello scultore Marco d'Agrate, del 1556. (Politecnico, anno XLVI, 1898, gennaio, S. 39.)

Schaefer, K. Die Grabmäler der Markgrafen von Baden in der Schlosskirche zu Pforzheim. (Mitteilungen aus dem german. Nationalmuseum, 1898, S. 36.)

Schalk, Karl. Zur Geschichte der Münze und Medaille. (Mitteilungen d. Clubs d. Münz- u. Medaillenfreunde in Wien, 1898, April, Kaiser-Jubiläums-Nummer, S. 21.)

Scherer, Chrn. Studien zur Elfenbeinplastik der Barockzeit. (= Studien zur deutschen Kunstgeschichte, 12. Heft.) gr. 8°, X, 139 S. m. 16 Abbildgn. im Text u. 10 Taf. Strassburg, J. H. E. Heitz. M. 8.—.

Schlie, Friedrich. Die Bronze-Fünten von St. Marien in Wismar, vom Dom zu Schwerin und von der St. Jakobs- und Dionysiuskirche in Gadebusch. (Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 85,)

Schlosser, Julius von. Nachträge zur Abhandlung: Die ältesten Medaillen und die Antike. (Jahrbuch d. Kunsthistor. Sammlungen d. Allerh. Kaiserhauses, XIX, 1898, S. 352.)

Schlüter, Andreas. (Mittheilungen d. Ver. f. d. Geschichte Berlins, 1898, S. 4.)

Schmarsow, August. Andrea Pisano. (Festschrift zu Ehren des Kunsthistor. Instit. in Florenz, 1897, S. 14.)

— Die Kaiserkrönung im Museo Nazionale. (Festschrift zu Ehren des Kunsthistor. Instit. in Florenz, 1897, S. 54.)

— Die Statuen an Orsanmichele. (Festschrift zu Ehren des Kunsthistor. Instit. in Florenz, 1897, S. 36.)

— Niccolò und Giovanni Pisano. (Festschrift zu Ehren des Kunsthistor. Instit. in Florenz, 1897, S. 1.)

Schmidt, Carl. Bemerkungen zur angeblichen altkoptischen Madonnadarstellung. (Römische Quartalschrift, XI, 1897, S. 497.)

— Otto. Altäre u. andere kirchliche Einrichtungsstücke aus Österreich. (XII.—XVIII. Jahrh.) Heliogravuren nach photograph. Aufnahmen. Mit er-

läut. Text v. Reg.-R. Dir. Dr. Alb. Ilg. 3. Lfg. gr. Fol. (25 Bl. m. 4 S. illustr. Text.) Wien, A. Schroll & Co. In Mappe M. 30.—.

Schnerich, Alfred. Ueber Donners Martin-Altar zu Pressburg und Stammels Hochaltar in St. Martin bei Graz. (Der Kirchenschmuck [Seckau], 1898, S. 33 u. 44.)

Schnütgen. Gothisches Krystallkreuz in der Stiftskirche zu Aschaffenburg. (Zeitschrift f. christl. Kunst, X, 1897, Sp. 237.)

— Romanisches Opferbrett im Nationalmuseum zu Stockholm. (Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898. Sp. 143.)

Schultz, Alwin. Der Hugenotten-Springbrunnen im Schlossparke zu Erlangen. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 47.)

Schumacher, F. Grabmalskunst. (Decorative Kunst, 1898, 3.)

Schwedeler-Meyer. Ueber Peter Flötner. (Sitzungsberichte der Berliner Kunstgeschichtlichen Gesellschaft, IV, S. 13.)

Seeger, Georg. Peter Vischer der Jüngere. Ein Beitrag zur Geschichte der Erzgiesserfamilie Vischer. Inaug.-Diss. Leipzig. 8°, 168 S.

Semper, H. Ivoires du Xe et du XIe siècle au Musée national de Buda-Pesth. II. (Revue de l'art chrétien, 1897, S. 477.)

— Ueber eine besondere Gruppe elfenbeinener Klappaltärchen des XIV. Jahrh. (Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 113, 133 u. 173.)

Serrando Fatigati, E. Sentimientos de la naturaleza en los relieves medioevales españoles, por D. Enrique Serrano Fatigati, Catedrático, Consejero y Presidente de la Sociedad Española de Excursiones. Madrid. Est. Tip. de San Francisco de Sales. 1898. En 4.° may., 27 págs. Con 55 figuras en 3 láms. y 13 intercaladas en el texto. Librería de M. Murillo. 4 y 4.50.

Sforza, G. Lo scultore Ferd. Pelliccia di Carrara. (Giornale Ligustico, XXII, 8.)

Sitte, A. Die Grabdenkmale in der Schlosskapelle zu Pottendorf. (Berichte u. Mittheilungen d. Alterthums-Vereins zu Wien, Bd. XXXIII, Heft 1, S. 35.)

Skulpturen-Schatz, Klassischer. Hrsg. v. F. v. Reber u. A. Bayersdorfer. 2. Jahrg. Oktbr. 1897 — Septbr. 1868. 24 Hefte. Hoch 4°. (1. Hft. 6 Autotyp. n. 1 Bl. Text.) München, Verlagsanstalt F. Bruckmann. Vierteljährl. M. 3.—; einzelne Hefte M. —.75

Soyez, E. Notre-Dame de Foy. Image conservée à la cathédrale d'Amiens. Notice historique par Edmond Soyez, de la Société des antiquaires de Picardie. In-4°, 86 pages avec fig. Amiens, imp. Yvert et Tellier.

S. Pietro, Il, in bronzo della Basilica Vaticana. (La Civilta cattolica, 1150.)

Spinazzola, Vittorio. Di una testa del Museo di San Martino rappresentante Masaniello. (Napoli nobilissima, vol. VII, 1898, S. 85.)

Stammler, J. Die Bildwerke in der Hauptvorhalle des Münsters zu Bern. Vereinsgabe des Kunstvereins des Kantons Bern für das Jahr 1897. Mit vier Lichtdrucken. Bern, 1897.

Stegmann, H. Aus dem alten Nürnberg. Das Taufbecken in der St. Sebaldus-Kirche. (Blätter f. Architektur u. Kunsthandwerk, XI, 1898, Nr. 9, S. 65.)

— Ein Epitaph aus buntglasiertem Thon vom Jahre 1554. (Mitteilungen aus dem german. Nationalmuseum, 1898, S. 3.)

Stevenson, E. Osservazioni intorno ad un avorio creduto antico, rappresentante Leone III e Carlo Magno. (Nuovo bullettino di archeologia cristiana, anno III, N. 3—4, S. 240.)

Strzygowski, Josef. Das byzantinische Relief aus Tusla im Berliner Museum. (Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XIX, 1898, S. 57.)

— Die christlichen Denkmäler Aegyptens. I. Die Plastik. 1. Ein Steinrelief der Sammlung Golenischeff. 2. Ein Elfenbeinkamm aus Antinoë. 3. Das Inschriftenrelief von al-Mu'allaka in Kasr es-Samaa. 4. Das Christustäfelchen von Elephantine. 5. Christus und die Verkündigung von al-Mu'allaka in Kasr es-Samaa. 9. Die Holzthür in der griechischen Georgskirche von Kasr es-Samaa. (Römische Quartalschrift, XII, 1898, S. 1.)

Stuhlfauth, G. Un frammento di sarcofago cristiano del magazzino arch. comunale di Roma. (Nuova Bulletino di Archeologia cristiana, anno III, N. 3—4, S. 178.)

Tait, C. J. Michelangelo. (The Builder, LXXV, 1898, S. 246.)

Tedeschi, Paolo. Un monumento lombardo a Treviso. (Arte e Storia, XVI, 1897, S. 163.)

Thiele, R. Michelangelo's Moses, ein Deutungsversuch. (Jahrbücher d. K. Akademie d. gemeinn. Wissenschaften zu Erfurt, N. F., 24. Heft.)

Thoison, Eugène. Le pseudo-retable de Recloses. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 389.)

Torlonia, L. Di un sarcofago cristiano del palazzo Torlonia. (Nuovo bullettino di archeologia cristiana, anno III, N. 3-4, S. 280.)

Treu, G. Winckelmann und die neue Bildhauerei. (Verhandlungen der 44. Versammlung deutscher Philologen u. Schulmänner in Dresden, 1897.)

Van Hende. Pierre Lorthior, graveur des médailles du roi, né à Lille en 1733, par Ed. Van Hende. S. l. n. d. (Bruxelles, J. Goemaere, 1898). In-8°, 8 p. (fr. —.25). [Extrait de la Revue belge de numismatique.]

Venturi, Adolfo. Il genio di Nicola Pisano. (Rivista d'Italia, Anno I, fasc. 1, 15 gennaio 1898, S. 5.)

Vitry, Paul. Deux statuettes françaises du sculpteur Pfaff (XVIIIe siècle) au château de Monbijou, à Berlin. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 155.)

— La Reine Nantechilde au Musée de Berlin. (La chronique des arts, 1897, S. 334.)

— La Sculpture française, d'après le musée de moulages du Trocadèro; par P. V., attaché des musées nationaux. 2 fascicules in-8°. 1er fascicule (Avant le XVIe siècle), 20 p.; 2e fascicule (Depuis le XVIe siècle), 20 p. Melun, Imp. administrative. (1898). [Ministère de l'Instruction publique et des beaux-arts. Musée pédagogique, service des projections lumineuses. — Notices sur les vues.]

— Michel-Ange; par P. V., attaché des musées nationaux. In-8°, 16 pages. Melun, Imp. administrative. (1898.) [Ministère de l'Instruction publique et des beaux-arts. Musée pédagogique, services des projections lumineuses. — Notices sur les vues.]

Wallon, H. Jetons et Médailles de la chambre de commerce de Rouen. In-8°, 78 p. et planches, Rouen, imp. Gy, (1897.)

Weber, Siegfried. Die Entwickelung des Putto in d. Plastik der Frührenaissance. Inaug.-Diss. Heidelberg. 8°. VIII, 135 S. u. 8 Taf.

— Die Entwickelung des Putto in der Plastik der Frührenaissance. Mit 8 Taf. in Lichtdr. nach Photographien der Gebr. Alinari in Florenz. gr. 8°. (V, 129 S.) Heidelberg, C. Winter. M. 5.—.

Weese, Dr. Art. Die Bamberger Domsculpturen. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Plastik des XIII. Jahrh. (=Studien zur deutschen Kunstgeschichte, 10. Heft.) Gr. 8°. 175 S. m. 33 Autotypien. Strassburg, J. H. E. Heitz. M. 6.—.

Wiegand, Friedrich. Die Hirtenbilder auf dem Sarkophag der J. Aurelia Hilara in Salona. (Christliches Kunstblatt, 1898, Nr. 1, S. 6.)

Wismes, G. de. Les personnages sculptés des monuments religieux et civils, des rues, places, promenades et cimetières de la ville de Nantes; Du petit nombre de ceux qui existent; De quelle manière on devrait l'accroître; par le baron Gaëtan de Wismes. In 8°, 116 p. Vannes, imp. et libr. Lafolye.

Witte, A de. Les jetons et les médailles d'inauguration frappés par ordre du gouvernement général aux Pays-Bas autrichiens (1717—1794). (Revue belge de numismatique, 1898, S. 161 u. 326.)

Wroth, Warwick. Tickets of Vauxhall Gardens. (The Numismatic Chronicle, 1898, S. 73.)

Zimmermann, Max, Gg. Oberitalische Plastik im frühen und hohen Mittelalter. gr. 4°. VIII, 208 S. m. 66 Abbildgn. Leipzig, A. G. Liebeskind. M. 30.—.

Malerei.

Abito, L', primitivo dei frati minori: appunti ai progettisti per la dipintura della basilica di s. Antonio di Padova. Padova, tip. dell'Ancora, 1898. 8°. p. 21. [Estr. dall'Ancora di Padova.]

Academy Notes, The (with which is Incorporated Academy Sketches), 1898. With Illustrations of the Principal Pictures at Bourlington House. Originated by the late Henry Blackburn. 8vo, pp. 150. Chatto. 1/.

Alberti, Gius. La più antica veduta di Trento, acquarello di Alberto Dürer: note e confronti. Trento, stab. tip. lit. Giovanni Zippel edit., 1898. 8⁰ fig. p. 28, con tavola.

Amicis, Franco de. Raffaello Sanzio e la scoperta di un suo quadro. Torino. 8⁰. p. 80, con 7 tavole. L. 10.—.

Annibaldi, Giovanni. Della patria e di una grandiosa opera in Jesi del pittore Giambattista altrimenti detto M⁰. Scalabrino. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 77.)

Anselmi, Anselmo. Prospetto cronologico della vita e delle opere del pittore Ercole Ramazzani (1530? 1598). (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 99 u. 108.)

Antoniewicz, J. B. Zwölf Studien zur Geschichte der italienischen Renaissance. I. Lor. Costas (1457?—1535) Jugendentwicklung und sein Bild „Porcia's Heldenthat" in der fürstl. Czartoryskischen Gallerie in Krakau. (Anzeiger d. Akad. d. Wiss. in Krakau, 1898, März.)

A. R. Une copie de la „Vierge aux Rochers." (La chronique des arts, 1897, S. 308.)

— La nouvelle Madone du Louvre. (La chronique des arts, 1898, S. 82.)

Armitage, Edward. Pictures and Drawings Selected from the Works of. Edited by Dr. J. P. Richter. Folio. Low. 168/.

Artioli, Romolo. La scoperta d'un frammento di Raffaello. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 12.)

Arvor, Mmes d'. Madame Vigée-Lebrun. In-8⁰, p. 146 à 192. Angers, imp. Burdin. Paris, Lib. moderne. 30 cent. [Les Femmes illustres de la France, no. 4.]

Aubert, Andreas. Pinturicchio-Appartamento Borgia. (Kunstbladet, Kopenhagen, April 1898.)

Auriol, A. De Fra Angelico et de son œuvre. In-8⁰, 24 p. Paris, impr. Levé; 222, rue du Faubourg-Saint-Honoré. (1898.) [Extrait de la Revue thomiste.]

Aus dem Psalterium aureum der Stiftsbibliothek in St. Gallen. F.⁰. (6 Farbdr.) St. Gallen, (A. & J. Köppel). M. 6.—.

Aussenmalereien, Die, zu Ranten. (Der Kirchen - Schmuck [Seckau], 1898, S. 93.)

A. V. Gentile Bellini, il Carpaccio ed altri nelle rime burlesche dello Squarzola. (L'Arte, I, 1898, S. 356.)

A. V. Un quadro di Bernardo Parenzano nella Galleria del Louvre. (L'Arte, I, 1898, S. 357.)

Ave Maria! 16 Blätter nach Darstellungen eines spätgothischen westphälischen Liebfrauenaltars. Nebst einem Vorwort. hoch 4⁰. (8 S. Text.) M.-Gladbach, B. Kühlen. In Mappe M. 6.—.

Ayala, Michelangelo D'. Angelica Kaufmann a Napoli. (Napoli nobilissima, vol. VII, 1898, S. 100.)

B. Una tavola inedita del Pinturicchio. (L'Arte, I, 1898, S. 362.)

Bacci, Peleo. Manfredino di Alberto pittore pistoiese del XIII secolo. (Arte e Storia, XVI, 1897, S. 173.)

Beaurepaire, Eugène de. Les lettres et les tableaux de profession religieuse. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 197, S. 121.)

— Les peintures murales de l'église de Savigny (près Coutances). In-8⁰, 7 p. et pl. Caen, Delesques.

— Les vitraux peints de la cathédrale de Bourges. (Bulletin monumental, 7e série, II, 1897, S. 355.)

— Les Vitraux peints de la cathédrale de Bourges; par Eugène de Beaurepaire, secrétaire général de la Société française d'archéologie. Avec une lettre du comte de Marsy, directeur de la Société française d'archéologie. In-7⁰, 44 pages. Caen, impr. et libr. Delesques. (1898.)

(**Becher,** E.) Venus und Adonis von P. P. Rubens. 4⁰. 12 S. Berlin, Hempel & Co., G. m. b. H. (1898).

Beissel, Stephan. Das Evangelienbuch des Erzbischöflichen Priesterseminars zu Köln. (Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 1.)

— Die Gebetbücher des Kardinals Albrecht von Brandenburg. (Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, S. 149.)

Bell, Arthur (N. D'Anvers). Thomas Gainsborough: A Record of his Life and Works. With Illusts. Reproduced for the Most Part, Direct from the Original Paintings. 4to, pp. 166. G. Bell.

Bénet, Armand. Peintre des XVIe, XVIIe et XVIIIe siècles. Notes et documents extraits des fonds paroissiaux des archives du Calvados. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 110.)

Berenson, B. Alessio Baldovinetti et la nouvelle Madone de Louvre. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, II, S. 39.)

— De quelques copies d'après des originaux perdus de Giorgione. (Gazette des Beaux-Arts, 1897, II, S. 265.)

— Die florentinischen Maler der Renaissance. Mit einem Index zu ihren Werken. Aus dem Engl. v. Otto Dammann. Vom Verf. selbst durchgesehen u. ergänzt. 8°. (III, 164 S.) Oppeln, G. Maske. Geb. in Leinw. M. 4.—.

— The Central Italian Painters of the Renaissance. Portrait. Cr. 8vo, pp. 205. Putnam's Sons.

— The Venetian Painters of the Renaissance. 3rd. ed. Illust. Imp. 8vo. Putnam's Sons.

Bergmans, Paul. Miniatures d'une Bible flamande du XVe siècle. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 8.)

— Notice sur un manuscrit flamand à miniatures du XVe siècle. (Annales de l'Académie Royale d'Archéologie de Belgique, 5e série, tome I, S. 213.)

Berthier, J. J. Adoration des bergers, peinture de Hans Friess. (Fribourg artistique. 1897, Nr. 3.)

— Adoration des Mages, peinture de Hans Friess. (Fribourg artistique, 1897, Nr. 3.)

— Le jugement dernier, peintures de Hans Friess. (Fribourg artistique, 1898, Nr. 1.)

— Vitrail, Portrait du B. P. Canisius, 1591. (Fribourg artistique, 1897, Nr. 4.)

Bertoglio-Pisani, Conte Napoleone. Di alcuni affreschi nell' antico convento dell'Annunciata in Abbiategrasso. (Arte e Storia, XVI, 1897, S. 187.)

Bertoldi, Don Giac. Di una nuova tavola die Raffaello, scoperta e illustrata da d. Giacomo Bertoldi. Ascolo, tip. F. Vivian, 1897. 8°. XVI, 224 p.

Bertrand, L. Raphaelis Mengsii de antiquorum arte doctrina cuius momenti in Gallicos pictores fuerit (thèse). In-8°, 84 pages. Alger, imprimerie et librairie Jourdan.

Beruete, A. de. Velazquez; par A. de Beruete. Préface de M. Léon Bonnat, membre de l'Institut. Illustrations par MM. Braun, Clément et Ce. Grand in-4°, XI-220 pages. Evreux, impr. Hérissey. Paris, librairie Laurens. (1898.)

Biscaro, Gerolamo. Lorenzo Lotto a Treviso nella prima decade del secolo XVI. (L'Arte, I, 1898, S. 138.)

Blanc, Charles. Une famille d'artistes. Les Trois Vernet: Joseph, Carle, Horace; par Ch. B., membre de l'Académie française et de l'Académie des beaux-arts. Introduction de M. Henry Jouin. In-8° carré, 167 p. avec grav. Corbeil, imprim. Crété. Paris, libr. Laurens. (1898.)

Blochet, E. Inventaire et description des miniatures des mss. orient. conservés à la Bibliothèque Nationale. (Revue des Bibliothèques, 1898, Jan.-Febr.)

Bode, Wilhelm. Domenico Venezianos Profilbildnis eines jungen Mädchens in der Berliner Galerie. (Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XVIII, 1897, S. 187.)

— Rembrandt. Beschreibendes Verzeichniss seiner Gemälde m. den heliogr. Nachbildgn., Geschichte seines Lebens u. seiner Kunst. Unter Mitw. v. Dir. C. Hofstede de Groot. 2 Bd. Fol. (181 S. m. 77 Taf.) Paris, 6, Rue de Rochefoucauld, Ch. Sedelmeyer. M. 125.

Bonnat, Léon. Velazquez. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 177.)

— Velasquez. (La España moderna, 112.)

— Vélasquez. Préface par L. Bonnat. Grand in-4°, XI, p. Evreux, impr. Hérissey.

Borrmann, Reg.-Baumstr. Rich. Aufnahmen mittelalterlicher Wand- und Deckenmalereien in Deutschland. Unt. Mitwirkung von Prof. Kunstgewerbeschul-Dir. H. Kolb u. Maler Baugewerksch.-Lehr. O. Vorlaender hrsg. 2.—3. Lfg. gr. F°. (à 8 Farbdr. m. 8 S. illustr. Text.) Berlin, E. Wasmuth. In Mappe à M. 20.—.

Bosseboeuf, L. Une Vierge de l'école de Léonard de Vinci, à Saint-Paterne. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 187.)

Bouchot, Henri. Le maître aux ardents. (La Revue de l'art ancien et moderne, II, 1897, S. 247.)

— Une artiste française pendant l'émigration, Madame Vigée-Lebrun. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 51 u. 219.)

Bouillon-Landais. Le peintre Emile Loubon. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 193.)

Bourdery, L. Les Peintures de la crypte de la cathédrale de Limoges (XIIe siècle); par Louis Bourdery, peintre émailleur. In-8°, 8 p. et planches. Limoges, imp. et lib. Ducourtieux. (1897)

— et E. **Lachenaud.** L'Œuvre des peintres émailleurs de Limoges. Léonard Limosin, peintre de portraits (d'après les catalogues de ventes, de musées et d'expositions et les auteurs qui se sont occupés de ces émaux). In-8°, XXXII-405 p. Evreux, impr. Hérissey. Paris, librairie May.

Braquehaye, Ch. Appendice au mémoire sur les peintres de l'Hôtel de ville de Bordeaux. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 1122.)

— Les peintres de l'hôtel de ville de Bordeaux. Antoine Le Blond dit de Latour. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 902.)

— Les peintres de l'hôtel de ville de Bordeaux et les entrées royales de 1525 à 1665. (L'ami des monuments, 1897, S. 218.)

— Les peintres de l'Hôtel de ville de Bordeaux et des entrées royales, depuis 1525. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 817.)

Bredius, A. Hercules Seghers. (Oud-Holland, XVI, 1898, S. 1.)

Bruun, J. A. An enquiry into the art of the illuminated manuscripts of the middle ages. Part I. Celtic illuminated manuscripts. 4°, XIV och 86 sid samt 10 pl. Stockholm, Samson & Wallin. 10 kr.

Burckhardt, Jacob. Erinnerungen aus Rubens. 8°. III, 331 S. m. Bildniss. Basel, C. F. Lendorff. M. 4.50.

Calzini, E. Di una tavola di Raffaello (La Madonna „di Loreto") e di una copia di essa pressochè ignorata. (Rassegna Bibliografica dell'arte italiana, I, 1898, S. 33.)

— Per Federico Barocci. (Documenti.) (Rassegna Bibliografica dell' arte italiana, I, 1898, S. 103.)

— Pierpaolo Menzocchi, artista forlivese del sec. XVI. (Rassegna bibliografica dell' arte italiana, anno I, 1898, S. 137.)

Carocci, G. Un avvenimento artistico. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 17.)

Carotti, Giulio. Gli affreschi dell'oratorio dell' antico collegio fondato dal cardinale Branda Castiglioni in Pavia. (Archivio storico dell'arte, serie 2^a, anno III, 1897, S. 249.)

— Il ritratto di Andrea Doria del Bronzino. (L'Arte, I, 1898, S. 182.)

Cavalcaselle, G. B. e J. A. **Crowe.** Storia della pittura in Italia dal secolo II al secolo XVI. Volume VIII. Firenze, succ. Le Monnier edit. (stab. tip. Fiorentino), 1898. 8°. p. xj, 576. L. 10. [1. Benozzo Gozzoli e suoi discepoli. 2. Cosimo Rosselli. 3. Piero della Francesca. 4. Melozzo da Forli. 5. Marco Palmezzani. 6. Giovanni Santi. 7. Luca Signorelli e suoi discepoli. 8. Don Bartolommeo della Gatta.]

Cavrois, Baron. L'émail de Vaulx en Artois. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 167.)

C. B. Ein Dürermonogrammist. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 218.)

Ceci, Giuseppe. La corporazione dei pittori. (Napoli nobilissima, vol. VII 1898, S. 8.)

Champeaux, A. de. L'ancienne école de peinture de la Bourgogne. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 36 u. 129.)

Chassant, A. Le Chevalier Sixe, peintre du duc de Bouillon, comte d'Evreux (XVIIIe siècle); par Alphonse Chassant. In-8°, 28 p. et portrait. Evreux, imp. Hérissey. 1897. [Extrait du Bulletin annuel de 1896 de la Société des amis des arts du département de l'Eure.]

Chennevières, le vicomte Henry de. Les Tiepolo. Gr. in-8° avec 74 gr. Librairie de l'art. Fr. 6.—. [Fait partie de la collection Les Artistes célèbres.]

— Portail. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 315.)

Chevreux, P. Note sur une collection de tableaux et d'estampes au dix-huitième siècle. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 1106.)

Colvin. Sidney. Ueber einige Zeichnungen des Carpaccio in England. (Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XVIII, 1897, S. 193.)

Cook, Herbert F. La Vierge aux Rochers. (La chronique des arts, 1898, S. 235.)

Cook, Herbert F. Trésors de l'art italien en Angleterre. Le carton de Léonard de Vinci à la Royal Academy. (Gazette des Beaux-Arts, 1897, II, S. 371.)

Courboin, François. Le retour de l'école (tableau de la Galerie Lacaze, attribué à Chardin). (La Revue de l'art ancien et moderne, II, 1897, S. 267.)

Cournault, Ch. Les peintures murales de l'église de Malzéville. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 248.)

Creizenach, W. Kleine Beiträge zur Deutung italienischer Kunstwerke. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 58.)

Cust, Lionel. Albrecht Dürer. A Study of His Life and Work. Imp. 8vo. Seeley. 7/6.

D. Alte Glasmalereien am Bodensee und seiner Umgebung. (Beilage zur Augsburger Postzeitung, 1897, No. 29 u. 30.)

Davidsohn, Robert. Die Heimath Giotto's. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 374.)

Dayot, Armand. Les Vernet: Joseph, Carle, Horace; par A. D., inspecteur des beaux-arts. In-4°, III, 241 p. avec grav. Evreux, impr. Hérissey. Paris, libr. Magnier. 1898.

Delignières, Emile. Notices sur plusieurs anciennes peintures inconnues de l'école flamande. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 305.)

Delisle, Léopold. Notice sur un manuscrit de l'église de Lyon du temps de Charlemagne. (Notices et extraits des manuscrits de la bibliothèque nationale et autres bibliothèques, Tome XXXV, 2. Partie et XXXVI.)

— Notice sur un manuscrit de l'église de Lyon du temps de Charlemagne. In-4°, 16 p. et 3 planches. Paris, Imprim. nationale; libr. C. Klincksieck. [Tiré des Notices et Extraits des manuscrits de la Bibliothèque nationale et autres bibliothèques (t, 35, 2° partie).]

— Notice sur un psautier du XIII. siècle app. au C. de Crawford. (Bibliothèque de l'École des Chartes, 58,4.)

De Raadt. Les fresques de „Leugemeete" (révélations d'un archéologue gantois) et le catalogue de la Porte de Hal, par J.-Th. de Raadt. Bruxelles, C. Baune (imprimerie Severeyns), 1898. In-8°, 15 p. fr. 1.—.

Des Meloizes. Les vitraux de la cathédrale de Bourges, postérieurs au XVIIIe siècle. Texte et dessins par Albert des Meloizes, avec une introduction par E. de Beaurepaire. Bruxelles, Desclée, De Brouwer et Cie. In-folio, fascicule 11, pages 73 à 82 et VIII p. à 2 col., du texte et les planches XX et XXI. (20 fr.)

D.-G., E. La consultation, par Jan Steen. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 331.)

— Un intérieur, par Gonzales Coques, au Musée du Louvre. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 366.)

Di un quadro die Raffaello che dicesi recentemente scoperto. (La civiltà cattolica, 1147.)

Dobbert, E. Das Evangeliar im Rathause zu Goslar. I—II. (Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XIX, 1898, S. 139 u. 183.)

Dollmayr, Hermann. Hieronymus Bosch und die Darstellung der vier letzten Dinge in der niederländischen Malerei des XV. nnd XVI. Jahrhunderts. (Jahrbuch d. kunsthistor. Sammlungen d. Allerh. Kaiserhauses, XIX, 1898, S. 284.)

Du Bois, Ad. Saint-Grégoire le Grand, par J.-B. de Champagne. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 3.)

Durrer, Robert. Der mittelalterliche Bilderschmuck der Kapelle zu Waltalingen bei Stammheim, 6 Tafeln. (Neujahrsblatt der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, für 1898; Mitteilungen LXII.)

— Die Kapelle von S. Niklausen bei Kerns und ihre mittelalterlichen Wandgemälde. (Geschichtsfreund, 52. Bd., Stans 1897.)

Duyse, Hermann van. Les fresques de la Leugemeete sont-elles un faux? (Annales de la Société d'histoire et d'archéologie de Gand, T. III, 1898, No. 1.)

Engerand, Fernand. La „Léda" de Michel-Ange de la Collection de la couronne. (La chronique des arts, 1898, S. 282.)

— Le portrait prétendu d'Elisabeth de France par Rubens, au Musée du Louvre. (La Revue de l'art ancien et moderne, IV, 1898, S. 267.)

— Les restaurations du tableau de Titien „Jupiter et Antiope." (La chronique des arts, 1898, S. 158.)

Engerand, Fernand. Les portraits de Malherbe. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 630.)

— Nattier, peintre de favorites de Louis XV. (Le Revue de l'art ancien et moderne, II, 1897, S. 327 u. 429.)

— Note sur l'„Assomption de la Vierge" du Musée de Dijon. (La chronique des arts, 1898, S. 249.)

— Notes sur un tableau de Salvator Rosa au Louvre. (La chronique des arts, 1898, S. 193.)

— Sur un portrait de Guillaume le Conquérant, exécuté en 1708 par le peintre caennais Saint-Martin. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 229.)

— Un portrait prétendu de Mme de Parabère au Musée de Caen. (Gazette des Beaux-Arts, 1897, II, S. 334.)

— Un tableau de Ciro Ferri au Musée de Versailles. (La chronique des arts, 1898, S. 143.)

Even, Edward van. Le contrat pour l'exécution du triptyque de Thierry Bouts, de la collégiale Saint-Pierre, à Louvain (1464). (Bulletin de l'Académie royale des sciences . . . de Belgique, 1898, No. 4.)

Favarcq, L. Peintures du XIVe siècle découvertes dans l'ancienne chapelle de la Chartreuse de Sainte-Croix. In-8°, 11 p. Montbrison, imp. Brassart. (1897.)

Fels, Friedrich M. Holbein und Böcklin. (Die Nation, 1897, No. 1.)

Ffoulkes, C. Jocelyn. Le Couronnement de la Ste. Vierge. Notes sur le développement de ce sujet et sur diverses manières de le représenter, particulièrement en Italie. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 42, 117.)

Fidière, O. Alexandre Roslin. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 45 u. 104.)

Firmenich-Richartz, Eduard. Hugo van der Goes. Eine Studie zur Geschichte der altvlämischen Malerschule. I. II. III. (Zeitschrift f. christl. Kunst, X, 1897, Sp. 225, 289 u. 371.)

Fischel, Oskar. Raphaels Zeichnungen. Versuch einer Kritik der bisher veröffentlichten Blätter. Mit einem Vorwort von G. Dehio. 8°. (15, XLIV, 272 S.) Strassburg, K. J. Trübner. M. 9.—.

Flammermont, J. Les signatures du Corrège. (La chronique des arts, 1898, S. 203.)

Flat, Paul. Une troisième Vierge au Rocher. (La Revue de l'art ancien et moderne, II, 1897, S. 405.)

Fleres, Ugo. Die Madonna mit dem Schleier von Raffael. (Zeitschrift für bild. Kunst, N. F., IX, S. 111.)

Foster, J. J. British Miniature-Painters and their Works. 4to. Low. Sh. 52/6.

Fouéré-Macé. Les Vitraux de l'église abbatiale de Lehon; par l'abbé F.-M., recteur de Lehon. Illustrations de Charles Géniaux. In-8°. 60 p. Rennes, impr. Oberthür; librairie Caillière.

Franck, Karl. Ueber die Technik eines frühgotischen Glasgemäldes im germanischen Museum. (Mitteilungen aus dem german. Nationalmuseum, 1898, S. 66.)

Friedländer, Max, J. Hans der Maler zu Schwaz. Nachtrag. (Repertorium für Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 362.)

— Lucas Cranach. (Das Museum, III, S. 17.)

Frimmel, Th. v. Zu Abraham Godyn. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 291.)

Frizzoni, Gustavo. I quadri delle R. R. Gallerie di Stoccarda e di Augusta, nuovamente illustrati. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 25.)

— Zu den vermeinten Zeichnungen Pinturicchio's für das Appartamento Borgia. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 284.)

Fromiller, A. v. Die Klagenfurter Malerfamilie Fromiller. (Carinthia I., 1897, 5.)

Fromm, E. Das Kantbildniss der Gräfin K. Ch. A. v. Keyserling. (Kantstudien, II, 2.)

Gauthier, Jules. Jean Carondelet de Dôle, archevêque de Palerme (1469 à 1544). (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 507.)

Gauthiez, Pierre. Hans Holbein sur la route d'Italie: Lucerne, Altdorf. (Gazette des Beaux-Arts, 1897, II, S. 441; 1898, I, S. 157.)

G. C. I soffitti nella cappella del palazzo Ricardi e nella sala dei Capitani di parte Guelfa a Firenze. (Arte italiana decorativa e industriale, VI, 1897, S. 79.)

Gebhart, Emile. Le chroniqueur Fra Salimbene et le triomphe de la mort au Campo santo de Pise. (La Revue de l'art ancien et moderne, IV, 1898, S. 193.)

Geistberger. Einige Bilder des hl. Blasius zu Kremsmünster. (Christl. Kunstblätter, Linz, XXXVIII, 5.)

Gemälde alter Meister der grossherzogl. Sammlung im Museum zu Schwerin. 100 Lichtdr.-Taf. Herausgegeben v. Joh. Nöhring. (In 4 Lfgn.) 1. Lfg. Fol. (25 Taf. m. 1 Bl. Text.) Lübeck, J. Nöhring. In Mappe M. 20.—.

Gemälde alter Meister der Sammlung Weber, Hamburg. (In 4 Lfgn.) 1. Lfg. Fol. (25 Lichtdr.-Taf. m. 2 Bl. Text.) Lübeck, J. Nöhring. In Mappe M. 20.—.

Gemälde, Ein verschollenes, von Raffael. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 59.)

Gerspach. Correspondance. Italie. Découvertes de tableaux. — Publications. — Destruction de tableaux. — Une Annonciation inconnue. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 131.)

— Correspondance. Italie. Florence: la fresque de D. Ghirlandajo à Ognissanti. — Découvertes des peintures. — Musées. — Peintres inconnus. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 311.)

— Fresques récemment découvertes à Florence, Orvieto et Montefiascone. — Le nettoyage des anciennes fresques. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 209.)

— La collezione dei ritratti dei pittori nella Galleria degli Uffizi. (Archivio storico italiano, serie V, tomo 21, 1898, S. 310.)

— Opere di Raffaello? (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 123.)

— Peintres italiens inconnus ou peu connus. (Revue de l'art chrétien, 1897, S. 514.)

— Une Adoration des Rois mages, par Botticelli. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 20.)

Giehlow. Dürer als Ägyptologe. (Sitzungsberichte der Berliner Kunstgeschichtlichen Gesellschaft, 1898, I, S. 1.)

Giron, Léon. Le peintre Guy François du Puy (XVIIe siècle). (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 546.)

— Une Assomption de François Lemoyne (1718). (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 639.)

Glasmalereien, Alte. (Blätter f. Kunstgewerbe, XXVII, S. 2 u. 32.)

Goldschmidt, Adolph. Der Hamburger Meister vom Jahre 1435. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 116.)

— Ueber den Hamburger Meister von 1435. (Sitzungsberichte der Berliner Kunstgeschichtlichen Gesellschaft, 1898, IV, S. 15.)

Graeven, H. Die Vorlage des Utrechtpsalters. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 28.)

— Il rotulo di Giosuè. (L'Arte, I, 1898, S. 221.)

Grange, A. de la. Roger de la Pasture, peintre tournaisien. (Annales de l'Académie Royale d'Archéologie de Belgique, 5e série, tome I, S. 231.)

Grigioni, C. Documenti. [Cristoforo di Faenza pittore; Petruzio di Fiumana pittore; Giovanni Battista di Bologna pittore; Melozzo da Forli pittore; Baldassare di Reggio pittore.] (Rassegna Bibliografica dell'arte italiana, I, 1898, S. 4.)

Gronau, G. Die Quellen der Biographie des Antonello da Messina. (Repertorium für Kunstwissenschaft, XX, 1897, S, 347.)

— Giovanni Battista Tiepolo. (Das Museum, III, S. 25.)

Grueber, Paul. Die Wandbilder des heil. Christoph. (Mittheilungen d. K. K. Central-Commission, N. F., 24 Bd., 1898, S. 88.)

Gruppen aus der Rokokozeit. 4°, 4 Bl. Leipzig, W. Möschke. M, 1.80. (Universal-Malvorlagen, 25.)

Guerlin, Robert. Notes sur les tableaux offerts à la confrérie de Notre-Dame du Puy à Amiens. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 438.)

Guiffrey, Jean. Un tableau, récemment donné au Musée du Louvre. (La Revue de l'art ancien et moderne, IV, 1898, S. 135.)

Haack, Friedrich. Die St. Blasiuskapelle in Kaufbeuren und ihre Ausstattung. Zugleich ein Beitrag zur Apt-Scorel-Frage. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 249.)

— Bologna und die heilige Cäcilie von Raffael. (Christliches Kunstblatt, 1897, Nr. 10, S. 156.)

Hahr, A. En gustaviansk målare. Per Krafft d. ä. och hans verksamhet i Sverige. Med 2 ljustrycksplancher. 8°. 108 S. Stockholm, Wahlström & Wildstrand. 2 kr. 25 öre.

H. B. Le portrait coiffé d'Élisabeth d'Autriche au Louvre. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 215.)

Haendcke, Berthold. Dürers Beziehungen zu J. de' Barbari, Pollajuolo und Bellini. (Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XIX, 1898, S. 161.)

— Ueber Entwürfe und Studien zu ausgeführten Werken Alb. Dürers. (Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 151.)

Handbook of Painting: German, Flemish and Dutch Schools. Based on the Handbook of Kugler. Remodelled by the late Prof. de Waagen, and thoroughly Revised and in part Re-written by the late Sir Joseph A. Crowe. 6th impression. 3rd ed. With Illusts. In 2 parts. Cr. 8vo. pp. 598. J Murray.

Handzeichnungen alter Meister a. d. Albertina. III. Bd. 4—9. Lfg. Wien, Gerlach & Sch. à M. 3.—.

Handzeichnungen alter Meister der holländischen Schule. (In 8 Lief.) 1. Lief. F°. 8 Lichtdr. Haarlem, H. Kleinmann. M. 4.—.

Handzeichnungen alter Meister im königl. Kupferstichkabinet zu Dresden. Hrsg. u. besprochen v. Dir. Dr. Karl Woermann. 6. Mappe. gr. Fol. (25 Lichtdr.-Taf. m. Text S. 61—72.) München, F. Hanfstaengl. In Leinwand-Mappe M. 80.—.

Hann, Fr. G. Die gothischen Glasmalereien im Chore zu Lieding. (Carinthia I., 1897, 6.)

— Die Renaissance-Wandmalerei in den Gewölbefeldern des Chores der Kirche St. Margarethen am Töllerberge bei Völkermarkt. (Carinthia I., 1897, 6.)

— Wandmalereien in Gais bei Bruneck und Dietenheim. (Mittheilungen d. K. K. Central-Commission, N. F., 24. Bd., 1898, S. 183.)

Haseloff, Arth. Eine thüringisch-sächsische Malerschule des 13. Jahrh. gr. 8°. 379 S. m. zahlreichen Abbildgn. (auf 49 Taf.). (= Studien zur deutschen Kunstgeschichte, 9.) Strassburg, J. H. E. Heitz. M. 15.—.

Haverkorn van Rijsewijk, P. Joost van Geel. (Oud-Holland, XVI, 1898, S. 32.)

Haverkorn van Rijsevijk, P. Willem van de Velde de Oude, zijn leven en zijn werk. (Oud-Holland, XVI, 1898, S. 65.)

Helbig, Jules. Les peintures des maîtres inconnues. Un triptyque du XVIe siècle. (Revue de l'Art chrétien, 1898, S. 349.)

Hermanin, Federico. La Biblia latina di Federico d'Urbino nella Biblioteca Vaticana. (L'Arte, I, 1898, S. 256.)

Hermann, Hermann Julius. Miniaturhandschriften aus der Bibliothek des Herzogs Andrea Matteo III. Acquaviva. (Jahrbuch d. kunsthistor. Samml. d. Allerh. Kaiserhauses, XIX, 1898, S. 147.)

Hofstede de Groot, C. Heeft Rembrandt in Engeland vertoefd? (Oud-Holland, XV, 1897, S. 193.)

— Plaatselijke ontwikkeling van onze 17de eeuwsche schilderschool. (Verslag von de allgemeene vergadering der Jeden van het historisch genootschap, gehouden zu Utrecht op 20 April 1898.)

Hymans, Henri. Les trois peintres David Teniers. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 162.)

— „Margot l'Enragée". Un tableau retrouvé de Pierre Breughel le vieux. (Gazette des Beaux-Arts, 1897, II, S. 510.)

— Peter Paul Rubens. (Das Museum, III, S. 57.)

— Un maître énigmatique. (Annales de l'Académie Royale d'Archéologie de Belgique, 4e série, tome X, S. 360.)

Jacobsen, Emil. Allegoria della Primavera di Sandro Botticelli. Saggio di una nuova interpretazione. (Archivio storico dell' arte, serie 2a, anno III, 1897, S. 321.)

— Die drei Parzen in der Galerie Pitti zu Florenz. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 118.)

— Holländische Bilder im Ferdinandeum zu Innsbruck. (Oud-Holland, XV, 1897, S. 211.)

— La Madeleine de Quinten Massys au Musée de Berlin. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 483.)

— Ueber einige italienische Gemälde der älteren Pinakothek zu München. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 425.)

Jadart, H. Les Dessins de Georges Baussonnet, artiste rémois (1577-1644), conservés à la bibliothèque de Reims;

par M. H. J., bibliothécaire de la ville de Reims. In-8°, 23 p. et grav. Paris, imprimerie Plon, Nourrit & Cᵉ. (1897.)

Jadart, H. Les Portraits de Louis de Gonzague et de Christophe de Savigny; par H. J., bibliothécaire de la ville de Reims. In-8°, 12 p. Dôle, imp. et lib. Bernin. [Tiré à part à 25 exemplaires. Extrait de la Revue historique ardennaise (août 1897).]

— Un portrait de Louis XIII avec allégories. Dessus de cheminée provenant de l'hôtel de ville de Reims et placé au Musée en 1897. (Réunion des sosiétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 647.)

Jahnel, C. Einige Nachrichten über den Maler Fabian Polierer. (Mittheilungen d. Vereins f. Geschichte d. Deutschen in Böhmen, 36. Jahrg., Nr. 5.)

Joseph, D. Histoire de la peinture de la renaissance italienne: Trecento et Quattrocento, avec coup-d'oeil sur les tendances artistiques précédentes en Italie. Syllabus du cours professé par le docteur D. J., professeur à la faculté de philosophie et lettres de l'Université Nouvelle de Bruxelles. Bruxelles, Vᵛᵉ Ferd. Larcier, 1898. In-8°, 77 p. (2 fr.)

Justi, Carl. Domenico Theotocopuli von Kreta. III. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 213.)

Justi, Ludwig. Jacopo de' Barbari und Albrecht Dürer. (Repertorium für Kunstwissenschaft, 1898, S. 346.)

Kaemmerer, Ludwig. Hubert und Jan van Eyck. (= Künstler-Monographien, herausg. von H. Knackfuss, XXXV.) Lex. 8°. 118 S. mit 88 Abbildungen nach Gemälden und Zeichnungen. Bielefeld, Velhagen & Klasing. M. 3.—.

Kalkoff, Paul. Zur Lebensgeschichte Albrecht Dürer's. Dürer's Flucht vor der niederländischen Inquisition und Anderes. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 443.)

Kautzsch, Rudolf. Des Christoph Scheurl Libellus de laudibus Germaniae. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 286.)

Keppler. Raphaels Sposalizio. (Archiv f. christliche Kunst, 1898, S. 81.)

Keuffer, M. Das Prümer Lektionar. (Trierisches Archiv, 1. Heft.)

Kiliansbilder-Cyclus, Der, in der Pfarrkirche zu Wartberg a. d. Krems. (Christliche Kunstblätter, XXXVIII, 7.)

Klein. Sandro Botticelli. (Historisch-politische Blätter, 112, 6.)

Knackfuss, H. Tizian. (= Künstler-Monographien. In Verbindung mit Andern hrsg. v. H. Knackfuss, XXIX.) gr. 8°. Mit 123 Abbildgn. v. Gemälden u. Zeichngn. 151 S. Bielefeld, Velhagen & Klasing. M. 3.—.

Koser, Reinhold, und Paul **Seidel.** Die äussere Erscheinung Friedrichs des Grossen. I. Die Berichte der Zeitgenossen über die äussere Erscheinung Friedrichs des Grossen. II. Die Bildnisse Friedrichs des Grossen. (Hohenzollern-Jahrbuch, I, 1897, S. 87.)

Laban, Ferdinand. Rembrandt's Bildnis seines Bruders Adriaen Harmensz van Rijn in der Berliner Galerie. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 73.)

— Rembrandts Bruder im Helm. 4°. 8 S. u. 1 Taf. Leipzig, Seemann & Co., 1898. [Abdruck aus der „Zeitschrift für bildende Kunst", N. F., Bd. IX.] M. 2.—.

Labande, L. H. L'oeuvre d'un miniaturiste avignonnais de la Renaissance. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 501.)

Lacquet, E. Tableau commémoratif du XVIᵉ siècle. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 7.)

Lafenestre, G. La Tradition dans la peinture française; par Georges Lafenestre, membre de l'Institut. La Peinture française au XIXᵉ siècle: P. Baudry, A. Cabanel, E. Delaunay, E. Hébert. In-18 jésus, 392 p. Châteauroux, impr. Majesté et Bouchardeau. Paris, librairie May.

— Nicolas Froment d'Avignon. (La Revue de l'art ancien et moderne, II, 1897, S. 305.)

Lafond, Paul. François et Jacob Bunel, peintres de Henri IV. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 557.)

La Loge d'Ausson, de. Note sur un tableau trop oublié de Peter-Paul Rubens. In-8°, 15 p. Paris, imp. Davy. 1898.

Lampe, L. Signatures et monogrammes des peintres de toutes les écoles. Guide monogrammiste indispensable aux amateurs de peintures anciennes, par L. L., artiste peintre, etc. Quatorzième livraison. Bruxelles, A. Castaigne, s. d. (1898). In-8°, p. 1041 à 1148 à 2 col. Cette livraison termine l'ouvrage.

Landsperg, Abbesse Herrade de. Hortus deliciarum. Réproduction héliographique d'une série de miniatures, calquées sur l'original de ce manuscrit du XIIième siècle. Texte explicatif par le Chanoine G. Keller. Éd. par la société pour la conservation des monuments historiques d'Alsace. Livr. X. (Supplément.) gr. Fol. (10 Lichtdr.-Taf. m. Text S. 45—59.) Strassburg, K. J. Trübner in Komm. M. 15.—.

Lang, A. Die Wohnzimmer des Papstes Alexander VI. (Der Kirchen-Schmuck [Seckau], 1898, S. 1.)

Lange, Konrad. Dürer's ästhetisches Glaubensbekenntnis. (Zeitschrift für bild. Kunst, N. F., IX, S. 121 u. 186.)

Launay, L. J. de. Lettres du peintre L. J. de Launay (1724—1726); par Paul Parfouru, archiviste du département d'Ille-et-Vilaine. In-8°, 38 p. Rennes, imp. Prost. (1898.) [Extrait du t. 8 des Mémoires de la Société archéologique d'Ille-et-Vilaine.]

Laval, J. L'Eglise et la Paroisse de Saint-Clément (en Lorraine); Peintures du XVe siècle découvertes en 1896 dans cette église (avec 9 grav.); par l'abbé J. Laval, curé de Saint-Clément. In-8°, 99 p. Nancy, impr. A. Crépin-Leblond. 2 fr.

L. C. Tête de N.-S. couronné d'épines au Palais de Justice de Dijon. (Revue de l'art chrétien, 1897, S. 496.)

Lehmann, Hans. Die Fenster- und Wappenschenkungen d. Stadt Zofingen. (Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, XXX, Oktober 1897, No. 3, S. 112; No. 4, S. 133; XXXI, 1898, No. 2, S. 54.)

Leitschuh, Priv.-Doc. Dr. Frz. Frdr. Das Wesen der modernen Landschaftsmalerei. 8°. (VIII, 365 S.) Strassburg, J. H. E. Heitz. M. 6.—.

Leprieur, Paul. Jean Fouquet. IV. (La Revue de l'art ancien et moderne, II, 1897, S. 347.)

Leroy, Paul et H. **Herluison.** Notice sur Sergent-Marceau, peintre et graveur. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 654.)

Lind, K. Aus Weiten. (Berichte und Mittheilungen d. Alterthums-Vereines zu Wien, Bd. XXXIII, Heft 1, S. 41.)

Lippmann, Friedrich. Albrecht Dürer als Zeichner. (Das Museum, III, S. 49.)

Lisini, A. Notizie di Duccio pittore e della sua celebre ancona. (Bullettino senese di Storia Patria, Anno V, fasc. 1, S. 20.)

Locati, Luigi. Breve compendio di storia delle belle arti in Italia dalle origini fino ai giorni nostri. Vol. I: Pittura. Torino. 8° fig. 390 p. L. 4.—.

Loeser, Carlo. I disegni italiani della raccolta Malcolm. (Archivio storico dell' arte, serie 2a, anno III, 1897, S. 341.)

— Paolo Uccello. (Repertorium für Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 83.)

Löw, A. Die alten Glasgemälde in Heiligenblut. (Berichte u. Mittheil. d. Alterthumsvereins zu Wien, XXXIII, S. 44.)

Logan, Mary. Découverte d'une fresque de Pollajuolo. (La chronique des arts, 1897, S. 343.)

Lorin. Pierre Dupuis, peintre de Montfort. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 193.)

Ludwig, Gustav. Vittore Carpaccio. (Archivio storico dell' arte, serie 2a, anno III, 1897, S. 405.)

Lüdtke, Willy. Untersuchungen zu den Miniaturen der Wiener Genesis. Inaug.-Diss. Greifswald, 1897, 8°, 50 S.

Mackowsky. Ueber ein wiedergefundenes Fresko des Domenico Ghirlandajo. (Sitzungsberichte der Berliner Kunstgeschichtlichen Gesellschaft, 1898, IV, S. 14.)

— Ueber wiedergefundene Bilder des Jacopo del Sellajo. (Sitzungsberichte der Berliner Kunstgeschichtlichen Gesellschaft, 1897, VII, S. 28.)

Maeterlinck, L. L'Apothéose de la Vierge par Nicolas de Liemaekere, dit Roose. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 4.)

— La présentation au temple, par Pierre-Joseph Verhaghen. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 7.)

— Le couronnement de sainte-Rosalie, par Gaspard de Craeyer. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 4.)

— Le Martyre de St. Baise, par Gaspard De Craeyer. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 6.)

— Les cinq sens, par Théodore Rombouts. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 4.)

Maeterlinck, L. St. Sébastien consolé par des anges après son martyre, par Pierre Thys (le Vieux). (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 7.)

— St. Simon Stock recevant le scapulaire, par Gaspard De Craeyer. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 7.)

— Vision de Ste. Marie-Madelaine de Pazzi, par Théodore Boeyermans. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 6.)

Magne, Lucien. L'oeuvre des peintres verriers français. Verrières des monuments élevés par les Montmorency (Montmorency, Ecouen, Chantilly). Petit in-f° avec 122 pl. et un album de 8 planches. F. Didot. fr. 140.—.

Malaguzzi Valeri, F. I pittori Ufficiali a Bologna. (Rassegna Bibliografica dell'arte italiana, I, 1898, S. 1.)

— L'arte dei pittori a Bologna nel secolo XVI. Notizie di Giulio Francia, Amico Aspertini, Lodovico Carracci, Tiarini, Guido Reni, ecc. (Archivio storico dell'arte, serie 2ª, anno III, 1897, S. 309.)

Malkowsky, Georg. Ein Bilderstreit. (Deutsche Kunst, II, 1898, Nr. 20, S. 385.)

Mantz, Paul. La peinture française, du IXe au XVIe siècle. Introduction d'Olivier Merson. In-8° illustré, 288 p. Société française d'éditions d'art. fr. 3.50. [Fait partie de la Bibliothèque de l'enseignement des beaux-arts.]

Marquet de Vasselot, Jean-J. Une oeuvre inconnue d'Antoine Coypel. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 456.)

Master Painters of Britain, The. Edit. by Gleeson White. In 4 vols. Vol. I. Illustrated 4 to, bds, pp. XX, 41. Jack (Edinburgh). Whittaker. 10/6.

Maulde de Clavière, R. de. A propos de quelques soi-disant portraits de femmes du XVIe siècle. (La Revue de l'Art ancien et moderne, II, 1897, S. 411; III, 1898, S. 27.)

Mayer. Reste von Malereien in Comburg. (Archiv f. christl. Kunst, 1898, S. 27.)

Mazerolle, F. Le Livre d'Heures du roi Charles VIII à la Bibliothèque Nationale de Madrid. (La chronique des arts, 1897, S. 335.)

Meissner, F. H. Jean Antoine Watteau. Eine Rokoko-Studie. (Westermann's Monatshefte, 42. Jahrg., 1898, Januar.)

Meister, der Hamburger, vom J. 1435 aus dem Schweriner Museum, in 11 Lichtdr.-Taf. hrsg. v. Jos. Nöhring. Mit kunstgeschichtl. Erörtergen. von Mus.-Dir. Hofr. Prof. Dr. Frdr. Schlie. Fol. (10 S. m. 1 Abbildg.) Lübeck, J. Nöhring. In Mappe M. 12.—.

Melani, Alfredo. Fra'Antonio da Monza disegnatore di una invetriata. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 114.)

— Su Manfredino Pistoiese di nuovo. (Arte e Storia, XVI, 1897, S. 178.)

Menotti, Mario. Van Dyck a Genova. (Archivio storico dell'arte, serie 2ª, anno III, 1897, S. 281, 360 u. 432.)

Merkwürdigkeit, Eine, auf der Gerster'schen Madonna Hans Holbeins. (Sonntagsbeilage zur „Allgemeinen Schweizer Zeitung", 1898, No. 2.)

Michel, Em. Rubens au château de Steen. (La Revue de l'art ancien et moderne, 1898, S. 1 u. 203.)

— Rubens chez lui. (Revue des deux mondes, 1898, 1. August.)

— Quelques tableaux de Jan Fyt. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, II, S. 32.)

Migeon, G. La Peinture japonaise au Musée du Louvre. In-4°, 9 p. avec grav. Evreux, imp. Hérissey. Paris, 28, rue du Mont-Thabor. (1898.) [Extrait de la Revue de l'art ancien et moderne (numéro de mars 1898).]

— La peinture japonaise au Musée du Louvre. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 256.)

Milkowicz, Priv.-Doc. Dr. Wladimir. Zwei Fresco-Kalender in den Bukowiner Klosterkirchen in Woronetz u. Suczawitza aus dem 16. Jahrh. [Aus: „Mittheilgn. d. k. k. Central-Commission f. Erforschg. u. Erhaltg. d. Kunst- u. histor. Denkmale", N. F., 24. Jahrg.] 8°. (179 S. m. 5 Taf.) Wien, W. Braumüller in Komm. M. 5.—.

— Zwei Fresco-Kalender in den Bukowiner Klosterkirchen Woronetz und Suczawitza aus dem 16. Jahrhundert. (Mittheilungen d. K. K. Centralcommission, N. F., 24 Bd., 1898, S. 1.)

Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft (der Gesellschaft für vaterländ. Alterthümer) in Zürich. XXIV. Bd. 5. Hft. Durrer, Rob.: Der mittelalterl. Bilderschmuck der Kapelle zu Waltalingen bei Stammheim. (22 S. m. Abbildgn. u. 6 Taf.) gr. 4°. Zürich, Fäsi & Beer in Komm. M. 3.20.

M. L. Découverte d'une fresque de Ghirlandajo. (La chronique des arts, 1898, S. 54.)

— Une nouvelle fresque de Ghirlandajo à Florence. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, S. 196.)

Molmenti, Pompeo. Il Moretto da Brescia. Firenze, R. Bemporad e figlio cessionarî della libr. edit. Felice Paggi (tip. di S. Landi), 1898. 8° fig. p. 113. L. 2.25.

— Il Moretto da Brescia: I. L'uomo. (Nuova Antologia, Fasc. 653, S. 524.)

— Tomaso da Modena e la pittura antica in Treviso. (Nuova Antologia, Fas. 639.)

Mont, Pol de. Rembrandt's goede samarietaan. (Schilderij in het bezit van de heer J. L. Menke, te Antwerpen.) (De Wlaamse School, N. R., XIe Jaarg., 1898, S. 211.)

Morelli, avv. Pietro. Di Alessandro Bonvicino di soprannome Moretto: conferenza [detta] la sera del 6 marzo 1898 all'istituto sociale d'istruzione in Brescia. Brescia, tip. istituto Pavoni, 1898. 8°. p. 44, con ritratto. Cent. 30.

Morpurgo, S. Un affresco perduto di Giotto nel palazzo del podestà di Firenze. Firenze, stab. tip. G. Carnesecchi e figli, 1897. 8°. p. 24. [Per le nozze di Igino Benvenuto Supino con Valentina Finzi.]

Müller-Walde, Paul. Beiträge zur Kenntnis des Leonardo da Vinci. III. Vorbereitungen zum hl. Johannes des Louvre unter Plänen zum Trivulzio-Grabmal und geometrischen Berechnungen. IV. Einige Darstellungen des hl. Sebastian. Erinnerungen an die Pollajuoli. (Jahrbuch der K. Preuss. Kunstsammlungen, XIX, 1898, S. 250.)

Müntz, Eugène. A propos de Botticelli. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, II, S. 177.)

— An italian realist of the fifteenth century: Vittore Pisanello of Verona. (The Art Journal, 1898, S. 203.)

— L'ancienne Basilique de St.-Paul-hors-les-murs. Ses fresques et ses mosaïques, d'après des documents inédits, avec des notes sur quelques autres peintures romaines du moyen âge. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 1, 108.)

— Léonard de Vinci et la Vierge aux Rochers. Esquisses inédites de la Galerie Mancel à Caen. (La chronique des arts, 1898, S. 214.)

Müntz, Eugène. Les influences classiques et le renouvellement de l'art dans les Flandres au XVe siècle. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 289 u. 472.)

— Les tableaux de Léonard de Vinci en France. (La chronique des arts, 1898, S. 266 u. 274.)

— The „Leda" of Leonardo da Vinci. (The Athenaeum, 1898, II, S. 393.)

Murray Bakker, G. De portretten, afkomstig van het Huis Honselaersdijk, in 's Rijks Museum te Amsterdam. (Oud-Holland, XVI, 1898, S. 12.)

Neimargedorf. Die Entwickelungsjahre Hans Holbeins d. J. v. 1512—1526. („Die Wahrheit", München, 1. Sept. 1897, Heft 9.)

Neujahrsblatt, VIII., des Kunstvereins u. des historisch-antiquarischen Vereins zu Schaffhausen. 1898. gr. 4°. Schaffhausen, Kunstverein. M. 2.40. VIII: Vogler, Dr. C. H.: Der Künstler u. Naturforscher Lorenz Spengler aus Schaffhausen. 1. Hälfte: Der Lebenslauf. Mit dem Portr. u. 1 Taf. m. Abbildgn. v. Werken Spenglers. (28 S.)

Nolhac, P. de. Le Virgile du Vatican et ses peintures; par M. Pierre de Nolhac, conservateur du Musée national de Versailles. In-4°, 113 p. et planche. Paris, Impr. nationale; libr. C. Klincksieck. [Tiré des Notices et Extraits des manuscrits de la Bibliothèque nationale et autres bibliothèques (t. 35, deuxième partie).]

— Le Virgile du vatican et ses peintures. (Notices et extraits des manuscrits de la bibliothèque nationale et autres bibliothèques, T. XXXV, P. 2.)

Notice descriptive et historique sur les vitraux de l'église de Lhuitre. In-8°, 88 p. Arcis-sur Aube, impr. Frémont. Tous les libraires de l'Aube. L'huitre, chez l'abbé Bernard. 1 fr. 50.

Notizie intorno al quadro di Raffaello rappresentante la Sacra Famiglia con s. Francesco, di proprietà dei signori eredi conti Maggiori di Fermo e che figura nell' esposizione internazionale raffaellesca in Urbino (22 agosto 1897). Fermo, stab. tip. Bacher. 8°. p. 3.

Novati, Francesco. Scoperte artistiche: Argo nel Castello Sforzesco di Milano. (Emporium, vol. VII, n. 38, Februar 1898, S. 154.)

Obernitz, W. v. Vasari's allgemeine Kunstanschauungen auf dem Gebiete der Malerei. Inaug.-Diss. Königsberg i. Pr., 1897. 8°, 34 S.

Oettingen, Wolfgang von. Die deutsche Bildnismalerei im achtzehnten Jahrhundert. (Das Museum, III, S. 1.)

— Das Genter Altarwerk der Brüder van Eyck. (Jahresbericht des Deutschen Kunst-Vereins, 1897, Berlin 1898, S. 19.)

Oidtmann, Dr. H. Die Glasmalerei. II. Thl.: Die Geschichte der Glasmalerei. 1. Bd.: Die Frühzeit bis zum J. 1400. gr. 8°. (VIII, 368 S.) Köln, J. P. Bachem. M. 7.50.

— Romanische Glasgemälde rheinischen Ursprungs. (Zeitschrift f. christl. Kunst, X, 1897, Sp. 275.)

Paléologue, Maurice. Le portrait de Giovanna Tornabuoni par Domenico Ghirlandajo. (Gazette des Beaux-Arts, 1897, II, S. 493.)

Panzacchi, Enrico. Schifanoia. (Rivista d'Italia, anno I, fasc. 7, 15 luglio 1898, S. 486.)

Papa, Ulisse. Arte retrospettiva: Alessandro Bonvicini detto il Moretto. (Emporium, vol. VII, n. 39, März 1898, S. 281.)

— Il genio e le opere di Alessandro Bonvicino (Il Moretto). Bergamo, Istituto italiano d'arti grafiche, 1898. 8° fig. p. 40, con tavola. L. 1.50. [Estr. dalla rivista Emporium, vol. VII, no. 40.]

Pauw, N. de. Les trois peintres David Teniers et leurs homonymes. (Annales de l'Académie royal d'archéologie de Belgique, 4e série, X, 1897, S. 301.)

Perrone, Luigi. A proposito di pittori cinquecentisti valtellinesi. (Arte e Storia, XVI, 1897, S. 153.)

Petersen, E. Eine antike Vorlage Michelangelo's. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 294.)

Phillips, Cl. The Earlier Work of Titian. (The Portfolio, 1897, Oktober.)

Pintores germánicos. Durero. — Holbein. — Van Eyck. — Van der Weyden. — Memling. — Rubens. — Van Dyck. — Teniers. — Hals. — Rembrandt. — Brawer. — Van Ostade. — Steen. — Reiysdael. Madrid. Establecimiento tipográfico de Felipe Marqués. 1897. En 8.°, 79 págs. con 20 grabados. — 1 peseta en Madrid y 1,25 en provincias. [Biblioteca popular del arte, tomo XXVII.]

Piucco, C. Corriere di Venezia. Affreschi scoperti ai Frari. — Un quadro solo in tre quadri. (L'Arte, I, 1898, S. 322.)

Poggi, Vittorio. Di una tavola dipinta nel secolo XI a Lavagnola presso Savona. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 76, 82 u. 91.)

Ponsonailhe, C. Le Trois Grâces de Raphaël (mise en vente à Paris en 1882); par Charles Ponsonailhe. In-8°, 20 p. avec grav. et portrait hors texte. Paris, imp. Plon, Nourrit et Ce. (1897.)

— Mise en vente des „Trois Grâces" de Raphaël, à Paris, en 1822. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 1050.)

— Un dessin sur Thermidor par Hubert-Robert à la Faculté de médecine de Montpellier. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 370.)

Portfolio, The. The Paintings and Drawings of A. Dürer. By Cust and others. Imp. 8vo. Seeley.

Poulaine, F. Grisailles et Vitraux; par M. l'abbé F. Poulaine, curé de Voutenay. In-16, 69 p. Paris, imp. P. Dupont. (1898.)

Psalterium aureum, Aus dem, der Stiftsbibliothek in St. Gallen. F°. 6 Farbdr. St. Gallen. A. & J. Köppel. M. 6.—.

Quarré-Reybourbon, L. Les peintres Van Oost, à Lille, à propos d'un tableau lillois. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 231.)

Rahn, J. R. Die Wandgemälde in der Kirche von Windisch. (Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, XXX, Oktober 1897, Nr. 3, S. 105.)

Razzóli, p. Rob. Gli affreschi d'Ognissanti in Firenze. Firenze, tip. di E. Ariani, 1898. 16°. p. 28. Cent 30.

Rembadi, A. Dom. Di alcuni quadri della galleria Volpini: osservazioni critiche. Firenze, tip. di Salvadore Landi, 1898. 8°. p. 24.

Rembrandt-Preisausschreiben, Ein. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 230.)

Ricci, Corrado. La gloria d'Urbino. Bologna, ditta Nicola Zanichelli tip. edit., 1898. 16°. p. 163. L. 2.—. [1. Raffaello e la varietà delle scuole pittoriche italiane. 2. Le tradizioni poetiche e la sala della segnatura. 3. Urbino e Raffaello. 4. Il Passo del Furlo. 4. Livinia Feltria Della Rovere.]

—, Giulio. Brevi cenni su Carlo Cignani e la lunette sotto il portico della chiesa di S. M. dei Servi. Bologna, stab. tip. succ. Monti, 1898. 8°. 14 p.

Riehl, B. Das Skizzenbuch eines deutschen Malers am Ende des 14. Jahrhunderts. (Allgem. Zeitung, 1898, Beilage 30.)

Roberts, W. The „Leda" of Leonardo da Vinci. (The Athenaeum, 1898, II, S. 425.)

Rocca, P. M. Due contratti del celebre pittore Palermitano maestro Pietro Ruzolone. (Archivio storico siciliano, N. S., XXII, 2.)

Rosenberg, Adolf. Leonardo da Vinci. (= Künstler-Monographien, hrsg. v. H. Knackfuss, XXXIII.) Lex.-8°, 136 S. mit 128 Abbildgn. nach Gemälden u. Zeichnungen. Bielefeld, Velhagen & Klasing. M. 3.—.

Rovere, Antonio della. Vettor Scarpazza detto il Carpaccio. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 115.)

— Zorzi da Castelfranco. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 3.)

Rubbiani, Alf., **Collamarini,** Ed. e **Casanova,** Achille. Progetto di dipintura murale della basilica di s. Antonio in Padova, secondo stile del secolo XIV-XV, presentato al concorso indetto dalla ven. amministrazione dell'arca per il 31 marzo 1898. Bologna, tip. della ditta Nicolo Zanichelli, 1898. 4°. p. 28.

S. Ein verschollenes Bild des Anton Graff. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 379.)

Sant' Ambrogio, Diego. Di alcuni dipinti meno noti della Certosa di Pavia (Mauro Rovere detto il Fiammenghino, e Carlo Pozzo). (Lega Lombarda, 1898, 24—25 aprile e 15—16 maggio, No. 109 e 129.)

— Intorno alla pala dell' Assunta di Treviso. (Arte e Storia, XVI, 1897, S. 147.)

— Un presumibile dipinto a fresco di Fede Galizia nella Certosa di Pavia. (Lega Lombarda, 1898, 10.—12. April, No. 96.)

Scatassa, Ercole. Documenti. Artisti Urbinati: Giacomo di mastro Piero pittore. Giovanni Santi pittore. Pietro Viti pittore. Filippo Gueroli pittore. (Rassegna bibliografica dell' arte italiana, anno I, 1898, S. 142.)

Schaefer, K. Ueber die Grundsätze mittelalterlicher Decorationsmalerei. (Mittheil. des Gewerbe-Museums zu Bremen, 1898, 1.)

Scherer, Carl. Die Familienbilder im Landgrafenzimmer der Wilhelmsburg zu Schmalkalden. (Repertorium für Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 53.)

Schlosser, Julius von. Tommaso da Modena und die ältere Malerei in Treviso. (Jahrbuch d. Kunsthistor. Sammlungen d. Allerh. Kaiserhauses, XIX, 1898, S. 240.)

Schmarsow, August. Italienische Malerschule in der Londoner Nationalgalerie. (Festschrift zu Ehren des kunsthistor. Instit. in Florenz, 1897, S. 122.)

— Masaccio-Studien. III u. IV. gr. 8°. Cassel, Th. Fisher & Co. à M. 30.—. III. Masolino od. Masaccio? Die Streitfrage in der Capella Brancacci zu Florenz. Mit 13 Lichtdr., gr. Fol. in Mappe. (VII, 89 S.) — IV. Masaccio od. Masolino? Die Streitfrage in St. Clemente in Rom. Mit 20 Lichtdr., gr. Fol., in Mappe. (VII, 91 S.)

— Meister des XIV. und XV. Jahrhunderts im Museum v. Lindenau zu Altenburg. (Festschrift zu Ehren des Kunsthistor. Instituts in Florenz, 1897, S. 143.)

— Raphaels Skizzenbuch in Venedig. (Festschrift zu Ehren des Kunsthistor. Instit. in Florenz, 1887, S. 95.)

— Sta Caterina in Antella. (Festschrift zu Ehren des Kunsthistor. Instit. in Florenz, 1897, S. 29.)

Schmid, B. H. Zum Holbein-Jubiläum. (Die Gartenlaube, 1897, Nr. 52.)

—, Heinrich Alfred. Der Monogrammist H F und der Maler Hans Franck. (Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XIX, 1898, S. 64.)

— Ein männliches Bildnis Hans Holbeins des Jüngeren. (Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XVIII, 1897, S. 222.)

Schneider, Friedrich. Wiedergewinnung von Miniaturen aus dem Aschaffenburger Prachtcodex des Halleschen Heiligtums, einer Stiftung des Kardinals Albrecht von Brandenburg. (Hohenzollern-Jahrbuch, I, 1897, S. 174.)

Schneiders, Christian. Ornamentale Grisaillefenster in der Abteikirche zu Altenberg. (Zeitschr. f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 49.)

Schnütgen. Der hl. Goldschmied Eligius, Gemälde von Petrus Christus, in der Sammlung A. v. Oppenheim zu Köln. (Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 129.)

Schuchhardt, Carl. Sodomas Lukrezia im Kestner-Museum zu Hannover.

(Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XVIII, 1897, S. 205.)

Schweitzer. Ueber Gaudenzio Ferrari. (Sitzungsberichte der Berliner Kunstgeschichtlichen Gesellschaft, 1898, III, S. 10.)

Scott, Leader. The discovery of Ghirlandajo's Vespucci fresco. (The Magazine of Art, 1898, April, S. 324.)

Seidel, Paul. Mathias Czwiczek, ein Porträtmaler des Grossen Kurfürsten. (Hohenzollern-Jahrbuch, I, 1897, S. 198.)

Seidlitz, Woldemar v. Der Charakter der japanischen Malerei. (Neue deutsche Rundschau, 1898, Oktober.)

Six, Ihr. I. De schilderijen in den Handboogsdoelen te Amsterdam. (Oud-Holland, XV, 1897, S. 129.)

Sordini, G. Di alcune antiche pitture di Spoleto. (Bollettino della R. Deputazione di Storia patria per l'Umbria, Anno III, fasc. III, n. 8, S. 585.)

S. R. Mercure ou Argus. (La chronique des arts, 1898, S. 47.)

Starcke, E. Die Conixloo's in Emden. (Jahrbuch d. Gesellschaft f. bildende Kunst u. vaterländ. Altertümer zu Emden, XII, 1897, S. 36.)

Stein, H. Quatrième centenaire de Hans Holbein. Bibliographie des publications relatives au peintre Hans Holbein (1497-1543); par Henri Stein. In-8°, 16 p. Besançon, imprim. Jacquin. Paris, lib. Picard et fils, (1897.). [Extrait du Bibliographie moderne (1897, n° 6).]

Stiassny, Robert. Baldung Griens Zeichnungen. (Zeitschr. f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 49.)

— Jörg Breu und Hans Knoder. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 296.)

Stolberg, A. Tobias Stimmers Malereien an der astronomischen Münsteruhr zu Strassburg. gr. 8°, X, 32 S. mit 3 Netzätzungen im Text und 5 Kupfertafeln in Mappe. (= Studien zur deutschen Kunstgeschichte, 13.) Strassburg, J. H. E. Heitz. M. 4.—.

Strzygowski, Jos. Das Werden des Barock bei Raphael u. Correggio, nebst e. Anh. über Rembrandt. Mit 3 Taf. in Zinkdr. gr. 8°. (140 S.) Strassburg, J. H. E. Heitz. Geb. in Leinw. M. 6.—.

St-y. Eine Zeichnung von Baldung Grien. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 501.)

Supino, I. B. Affresco del Ghirlandajo in Firenze. (Rivista d'Italia, 1898, 3.)

— Beato Angelico. Traduit de l'italien par J. de Crozals. Gr. in-8°, 200 p. avec 15 héliograv. et 73 photogr. Fischbacher. fr. 12.—.

— Beato Angelico, traduit de l'italien par le prof. J. de Crozals. Florence, Alinari frères édit. (impr. de G. Barbèra), 1898. 8° fig. p. 199, con quattordici tavole. [1. Beato Angelico. 2. Fra Angelico à Cortone, 1409-1418. 3. Fra Angelico à Fiesole, 1418-1436. 4. Fra Angelico à Florence, 1436-1445. 5. Fra Angelico à Rome, 1445-1455. 6. Bibliographie. 7. Catalogue des oeuvres principales de Fra Angelico.]

Teekeningen van oude meesters de Hollandsche school. Afl. I. Haarlem. H. Kleinmann & Co. F°. Per afl. (8 fasc.) fl. 2.50.

Th., U. Wiederauffindung von Fresken Domenico Ghirlandajo's in der Kirche Ognissanti in Florenz. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 245.)

Thieme, Ulrich. Ein Porträt der Giovanna Tornabuoni von Domenico Ghirlandajo. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F.. IX, S. 192.)

Thode, Henry. Correggio. (= Künstler-Monographien, hrsg. v. H. Knackfuss, XXX.) 112 S. Mit 93 Abbildungen. Lex.-8°. Bielefeld, Velhagen & Klasing. M. 3.—.

Thomas, J. Les Vitraux de Notre-Dame de Dijon; par l'abbé Jules Thomas, curé-doyen de Notre-Dame. In-16, 55 pages et 2 planches. Dijon, imp. Jobard.

Thuasne, L. Franç. Foucquet et les miniatures de la Cité de Dieu de s. Augustin. (Revue des Bibliothèques, 1898, Janv.-Févr.)

Toni, G. B. de. Due affreschi di scuola del Mantegna. Padova, tip. del Seminario. 1898. 8°. 16 p. [Estr. dal Bollettino de museo civico di Padova, anno I (1898), ni. 5—6.]

— Il ritratto Leonardesco di Amerigo Vespucci. (Arte e Storia, 1898, S. 42.)

— Il ritratto leonardesco di Amerigo Vespucci: lettera a Guido Carocci. Padova, tip. del Seminario, 1898. 16°. p. 7. [Estr. dall' Arte e storia, anno XVII (1898), n° 6.]

Torrequadra, Eustachio Rogadeo di. La quadreria del Principe di Scilla. (Napoli nobilissima, vol. VII, 1898, S. 72 u. 107.)

Tourneux, Maurice. Boucher, peintre de la vie intime. (Gazette des Beaux-Arts, 1897, II, S. 390.)

Trenta, Giov. Alcune osservazioni sopra il Camposanto di Pisa di J. Benvenuto Supino, con documenti inediti. Firenze. 8°. 55 p. L. 1.50.

Trost, A. Beiträge zur Geschichte der Bilder Danhauser's. (Berichte und Mittheilungen d. Alterthums-Vereines zu Wien, Bd. XXXIII, Heft 1, S. 48.)

Tschudi, Hugo von. Der Meister von Flémalle. (Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XIX, 1898, S. 8 u. 89.)

— Jan van Eycks Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes. (Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XIX, 1898, S. 202.)

Tulpinck, C. Annonciation. Peinture murale du XVe siècle découverte à Bruges. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 292.)

Tumiati, Domenico. La chiesa dei SS. Abbondio ed Abbondanzio in Rignano Flaminio presso Roma. (L'Arte, Anno I, 1898, S. 12.)

Valabrègue, A. Une artiste française en Russie (1766-1778): Madame Falconnet. In-8°, 55 p. et portrait. Epernay, imprim. Mayer. Paris, librairie Rouam et Ce. 2 fr.

Van Malderghem. Les fresques de la Leugemeete. Lettre ouverte de M. J. Van Malderghem à Jules Breton, Bruxelles, imprimerie Severeyns, 1898. In-8°, 8 p.

Vasari, Georgio. Lives of Seventy of the Most Eminent Painters and Architects. Edit. by E. H. and E. W. Blashfield and A. A. Hopkins. 2 vols. Roy. 16mo. G. Bell.

Venturi, Adolfo. Antonio Allegri da Correggio. (Das Museum, III, S. 53.)

— Disegni del Pinturicchio per l'Appartamento Borgia in Vaticano. (L'Arte Anno I, 1898, S. 32.)

— Il maestro del Correggio. (L'Arte, I, 1898, S. 279.)

Venturi, A. Il Pontificale di Antonio da Monza nella Biblioteca Vaticana. (L'Arte, I, 1898, S. 154.)

Veth, G. H. Aanteekeningen omtrent eenige Dordrechtsche schilders. XL. Pouwels Weijts, de oude en de jonge. (Oud-Holland, XVI, 1898, S. 121.)

—, Jan. Aelbert Cuyp. (Tweemaandelijksch Tijdschrift, November 1897.)

Vignat, G. L'art au rabais; adjudication de deux tableaux pour la cathédrale d'Orléans (1706). (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 1098.)

Vinci, Leonardo da. Il codice atlantico di Leonardo Da Vinci nella biblioteca ambrosiana di Milano, riprodotto e pubblicato dalla r. accademia dei Lincei, sotto gli auspici e col sussidio del re e del governo. Fasc. 12—14. Roma, tip. della r. accademia dei Lincei, 1897—98. Fo. p. 425—588.

— I Manoscritti di Leonardo da Vinci della reale biblioteca da Windsor. Dell' Anatomia. Fogli A. Pubblicati da Teodoro Sabachnikoff. Transcritti e annotati da Giovanni Piumati, con traduzione in lingua francese, preceduti da uno studio di Mathias-Duval. In-4°, 203 p. et grav. Paris, impr. Dumoulin et Ce; libr. Rouveyre. [Tirage à 300 exempl., numérotés à la presse.] 80 fr.

Vitry, P. La Peinture hollandaise; par Paul Vitry, attaché des musées nationaux, In-8°, 16 p. Melun, Imp. administrative. (1898). [Ministère de l'instruction publique et des beaux arts. Musée pédagogique, service des projections lumineuses.]

— Raphaël; par P. V., attaché des musées nationaux. In-8°, 16 p. Melun, Imprim. administrative. 1898. [Ministère de l'instruction publique et des beaux-arts. Musée pédagogique, service des projections lumineuses.]

Voll, K. Die Portraits des Michel Wolgemut von Albrecht Dürer in der Albertina und in der Münchener Pinakothek. (Allgem. Zeitung, 1897, Beilage 263.)

Walther, Kuno. Das Abendmahl von Leonardo da Vinci. (Westermann's Monatshefte, 42. Jahrg., Juni.)

Wandmalereien, Alte, in der Frauenkirche zu Memmingen. (Historisch-politische Blätter, 112, 6 u. 120, 8.)

Warburg, A. Sandro Botticelli. (Das Museum, III, S. 37.)

Wauters, A. J. Trois portraits de Jean Carondelet. (La Revue de l'art ancien et moderne, IV, 1898, S. 217.)

Weber, Paul. Profane Wandmalereien des Mittelalters. (Allgem. Zeitung, 1898, Beilage 16.)

Weisbach, Werner. Einiges über Hans Pleydenwurff und seine Vorgänger. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der Nürnberger Malerei. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 234.)

—, Eine Neuerwerbung des Louvre. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 324.)

Weizsäcker, Heinrich. Nikolaus Knüpfer und Adam Elsheimer. (Repertorium für Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 186.)

—, P. Leonardo da Vinci's Abendmahl. (Goethe-Jahrbuch, hrsg. v. L. Geiger, 19. Bd.)

Werveke, A. van. De grafzerk van Huibrecht van Eyck. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 8.)

Wickhoff, Franz. Sacchis Restauration der sterbenden Mutter des Aristides. (Jahrb. d. Kunsthistor. Sammlungen d. Allerh. Kaiserhauses, XIX, 1898, S. 344.)

Willem, Victor. Le Christ bénissant la Vierge. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 6.)

— St. Jean-Baptiste et St. Christophe. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 6.)

Williamson, George C. Portrait Miniatures from the Time of Holbein, 1531, to that of Sir William Ross, 1860. A Handbook for Collectors. (The Connoisseur Series.) 8vo, pp. 190. G. Bell.

Wilpert, Joseph. Die Malereien der Sacramentskapellen in der Katakombe des hl. Callistus. Lex.-8°. XII, 48 S. m. 17 Abbildgn. Freiburg i. B., Herder. M. 3.60.

Wingenroth, Max. Beiträge zur Angelico-Forschung. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, 1898, S. 335.)

— Zwei oberrheinische Glasgemälde aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. (Mitteilungen aus dem german. Nationalmuseum, 1898, S. 44.)

Wintera. Mich. Willmann, ein Cistercienser Maler des 17. Jahrhunderts. (Studien und Mittheilungen aus dem Benedictiner- und Cistercienser-Orden, XVIII, 3.)

Witting, Fel. Piero dei Franceschi. Eine kunsthistor. Studie. gr. 8°. (V, V, 196 S. m. 15 Lichtdr.-Taf.) Strassburg, J. H. E. Heitz. M. 4.—.

Wölfflin, Heinrich. Die Fresken Raffaels im Vatikan. (Das Museum, III, S. 69.)

Wormstall, Alb. Zur Geschichte der Liesborner und Marienfelder Altargemälde. (Zeitschrift für vaterländ. Geschichte und Alterthumskunde, 55. Bd., Münster 1897, S. 85.)

Wustmann, Gustav. Das Leipziger Stadtwappen. Seine Geschichte, seine Gestalt, seine Bedeutung. gr. 8°. 31 S. m. 20 Holzschn. und 2 Kupferst. Leipzig, E. A. Seemann. M. 3.—.

Wyke Bayliss. The face of Christ; a painters study of the likeness from the time of the Apostels to the present day. (The Magazine of Art, 1898, Januar, S. 173.)

Zetter, F. A. Die Zettersche Madonna von Solothurn. (Die Schweiz, 1897, Heft 15 und 16.)

Zimmermann, Max Gg. Der Bilderschmuck byzantinischer Kirchen. (Nationalzeitung vom 8. u. 11. März 1898.)

— Ueber den Bilderschmuck byzantinischer Kirchen. (Sitzungsberichte der Berliner Kunstgeschichtlichen Gesellschaft, 1898, II, S. 6.)

Zucker. Zu den Handzeichnungen Dürer's. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, 1898, S. 375.)

— Zur Dürerforschung. (Beiträge zur bayrischen Kirchengeschichte, IV, 4.)

Zur Solothurner Madonna Hans Holbeins. (Sonntagsbeilage zur „Allgemeinen Schweizer Zeitung", 1898, No. 3.)

Graphische Künste.

Advielle, Victor. Notices sur les calligraphes Bernard dit de Paris et Bernard dit de Melun. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 154.)

— Notice sur les calligraphes Bernard dit de Paris et Bernard dit de Melun, et sur le chevalier de Berny, calligraphe et économiste du XVIIIe siècle; par V. A., correspondant du comité des sociétés des beaux-arts des départements. In-8°, 41 p. et grav. Arras, imp. Ve Schoutheer - Dubois, Paris, lib. Rapilly. (1897.)

— Notice sur le chevalier de Berny, dessinateur et calligraphe du XVIIIe siècle. (Réunion des sociétés des beaux-

arts des départements, XXI, 1897, S. 172.)

Alary, J. L'Imprimerie au XVIe siècle. Estienne Dolet et ses luttes avec la Sorbonne. In-8°, 64 p. Paris, imp. Jousset. (1898.)

Aufseesser, Julius. Ein ungedrucktes Annalenwerk der Lithographie. (Zeitschrift f. Bücherfreunde, II, 1898, S. 70.)

Baudrier. Bibliographie lyonnaise. Recherches sur les imprimeurs, libraires, relieurs et fondeurs de lettres de Lyon au XVIe siècle; par le président Baudrier. Publiées et continuées par J. B. 3e série, ornée de 141 reproductions en fac-similé. Grand in-8°, 506 p. Lyon, imp. Rey; lib. Brun. Paris, lib. A. Picard et fils. 20 fr. (1897.)

Beck. Oberschwäbische Kupferstecher (und Zeichner) des 18. Jahrhunderts. Neue Folge. (Diöcesanarchiv von Schwaben, XV, 1897, No. 12, S. 177.)

Beraldi, Henri. L'estampe dans la vie. Léon Conquet. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 173.)

Bertarelli, Achille. Gli ex-libris: appunti bibliografici. Milano, tip. Bernardoni di C. Rebeschini e C., 1897. 8° p. 41, con dodici tavole. (Per la prima riunione bibliografica italiana, Milano, settembre 1897. — Edizione fuori commercio.)

Bockenheimer, Landger.-Dir. Dr. K. G. Johann Brito aus Brügge, der angebliche Erfinder der Buchdruckerkunst. gr. 8°. (IV, 46 S.) Mainz, Mainzer Verlagsanstalt u. Druckerei. M. —.50.

Bösch, Hans. Das Nürnberger Geschlechtsbuch von 1563. (Mitteilungen aus d. germ. Nationalmuseum, 1898, S. 69.)

Bongi, Salvatore. Annali di Gabriel Giolito de' Ferrari da Trino di Monferrato, stampatore di Venezia. Volume II, fasc. 3 (ultimo). Roma, presso i principali Librai (Lucca, tip. Giusti), 1897. 8°. p. 321-541. [Ministero della pubblica istruzione: Indici e cataloghi, n° 11.]

Borovsky, Cust. F. A. Wenzel Hollar. Ergänzungen zu G. Parthey's beschreib. Verzeichniss seiner Kupferstiche. Als Ergebnisse der m. Unterstützg. des hohen Landtages des Königr. Böhmen im J. 1897 nach London u. Windsor unternommenen Studienreise vorgelegt. (Aus: „Landtags-Bericht".) gr. 8°. (IV, 75 S.) Prag, (F. Rivnáč). M. 4.—.

Bourloton, E. A propos de l'origine de l'imprimerie à Poitiers. In-8°, 19 pages. Vannes, imprimerie Lafolye. (1897.) [Extrait de la Revue du Bas-Poitou.]

Braun, Edmund Wilhelm. Eine neue Hexendarstellung Hans Baldungs. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 22.)

Büchermarken, die, od. Buchdrucker- u. Verlegerzeichen. (VI. Bd.) Imp.-4°. Strassburg, J. H. E. Heitz. VI: Heitz, Paul: Die Kölner Büchermarken bis Anfang des XVII. Jahrh. Mit Nachrichten üb. die Drucker v. Biblioth.-Assist. Dr. Otto Zaretzky. (LII, 5 S. m. 53 Taf.) M. 35.—.

Catalogue des portraits gravés de toutes les écoles, œuvres de Drevet, Edelinck, L. Gaultier, M. Lasne, Th. de Leu, Masson, Morin, Nanteuil, Van Schuppen, etc., composant la très belle collection de feu M. de L..., dont la vente aura lieu du 25 au 30 avril 1898. (1,497 numéros.) In-8°, 167 pages. Paris, impr. Chamerot et Renouard; Danlos, 15, quai Voltaire.

Christie, R. C. An Incunabulum of Brescia hitherto ascribed to Florence. (Transactions of the Bibliographical Society, vol. IV, S. 233.)

Claudin, A. Les Origines de l'imprimerie en France. Premiers essais à Avignon en 1444; par A. C., lauréat de l'Institut. In-8°, 19 p. Vendôme, imprim. Empaytaz. Paris, librairie Claudin. [Tiré à 100 exemplaires. Extrait du Bulletin du bibliophile.]

— Les origines de l'imprimerie en France. (Bulletin du bibliophile, 1898, S. 1.)

Dodgson, Campbell. Das Original des frühesten Holzschnittes Hans Holbeins. (Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XIX, 1898, S. 160.)

— Ueber zwei Niederländische Holzschnitte. 1. Das Utrechter Canonbild Lucas van Leyden's. 2. Ein Holzschnitt Jan Swart's van Groningen? (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 289.)

— Zu Jost de Negker. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, 1898, S. 377.)

Dozy, Mr. Ch. M. Pieter Nolpe, 1613/14—1652/53. III. IV. (Oud-Holland, XV, 1897, S. 139 u. 220.)

Dülberg, Franz. Lucas van Leyden als Illustrator. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 36.)

Dürer, Oeuvre de A. 108 estampes, procédé Amand-Durand, texte par G. Duplessis, en portefeuille. G. Rapilly. fr. 250.—.

Dumont, Jean. Le livre avant et depuis l'invention de l'imprimerie. (La Revue graphique belge, I, No. 8—11, December 1897—Mai 1898.

Einzel-Versteigerung, Oeffentliche, einer Ex-libris-Sammlung in England. (Zeitschrift f. Bücherzeichen, VII, 1897, S. 105.)

Eisenhart, A. v. Johann Alexander Brassicanus und dessen Bücherzeichen. (Zeitschrift f. Bücherzeichen, VII, 1897, S. 82.)

Ferri, Nerino. Di alcune importanti stampe antiche esistenti nella R. Biblioteca Nazionale di Firenze. (Arte e Storia, XVI, 1897, S. 154.)

Forrer, R. Mittelalterliche und neuere Lesezeichen. (Zeitschrift f. Bücherfreunde, II, 1898, S. 57.)

Frick, Georg. Die Elzevirschen Republiken. (Zeitschrift f. Bücherfreunde, I, 1898, S. 609.)

Gigas, E. Ueber dänische Silhouetten. [In dänischer Sprache.] (Tidsskrift for Kunstindustri, 1897, 4.)

Ginoux, Ch. Jacques Rigaud, dessinateur et graveur marseillais, improprement prénommé Jean ou Jean-Baptiste (1681—1754). (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 726.)

Granges de Surgères, de. Contribution à l'histoire de l'imprimerie en France. Notes sur les anciens imprimeurs nantais (XVe à XVIIIe siècle); par le marquis de Granges de Surgères. In-8°, 45 p. Châteaudun, imprim. de la Société typographique. Paris, lib. Techener.

Gray, G. J. William Pickering, the Earlist Bookseller on London Bridge, 1556 — 1571. (Transactions of the Bibliographical Society, vol. IV, S. 57.)

Grosse, Eduard. Ein vergessenes Illustrationsverfahren. (Zeitschrift für Bücherfreunde, I, 1898, S. 561.)

Hachmeister, Dr. Carl. Der Meister des Amsterdamer Cabinets und sein Verhältnis zu Albrecht Dürer. gr. 8°. (III, 51 S.) Berlin, Mayer & Müller. M. 1.20.

— Der Meister des Amsterdamer Cabinets und sein Verhältnis zu Albrecht Dürer. Inaug.-Diss. Heidelberg, 1897. 8°. 51 S.

Häbler, Konrad. Die Druckermarken mit dem Y. (Zeitschrift f. Bücherfreunde, I, 1898, S. 533.)

— Spanische und portugiesische Bücherzeichen des XV. u. XVI. Jahrh. (= Die Büchermarken oder Buchdrucker- u. Verlegerzeichen des XV. u. XVI. Jahrh. Bd. V.) Imp.-4°. V, XL, 47 S. m. 46 Taf. Strassburg, J. H. E. Heitz. M. 40.—.

— Zur Drucker-Geschichte Spaniens. (Centralblatt f. Bibliothekswesen, XV, 1898, S. 176.)

Haendcke, B. A. Dürer's „Ritter, trotz Tod und Teufel" (1513). (Die Kunst-Halle, III, S. 343.)

Hampe, Th. Johann Neudörfer d. Ae. (1497—1563). (Bayer. Gewerbezeitung, 1898, 5.)

Handzeichnungen alter Meister d. holländ. Schule. 2. Lfg. Haarlem, Kleinmann & Co. M. 4.—.

Hauffen, Prof. Dr. Adolf. Ueber die Bibliothek Johann Fischarts. (Zeitschrift f. Bücherfreunde, II, 1898, S. 21.)

Heckethorn, Charles William. The Printers of Basle in the XV. and XVI. Centuries. Their Biographies, Printed Books and Devices. Imp. 8 vo, pp. 224. T. Fisher Unwin. 21/.

Heitz, Paul. Neujahrswünsche des XV. Jahrh. Mit 43 Abbildgn. in Orig.-Grösse, wovon 14 auf Papier des XV. Jahrh. und 10 farbig. Fol. (15 S. u. 29 Bl.) Strassburg, J. H. E. Heitz. Kart. M. 35.—.

Holbein, Hans. The Dance of Death, With an Introductory Note by Austin Dobson. 32 mo. G. Bell. 2/6.

Hymans, Henri. Melchisedech van Hooren, 1552—1570. (Annales de l'Académie Royale d'Archéologie de Belgique, 5e série, t. I, 3 liv., S. 367.)

— Un artiste Anversois ignoré, Melchisedech van Hooren, 1552 — 1570. Notice accompagné de reproductions d'après les oeuvres du maître. Par H. H., président de l'académie royale d'archéologie, etc. 8°. 23 p. avec 5 planches. Anvers, imp. Veuve de Backer, rue Zirk 35, 1898. [Extrait des „Annales de l'Académie Royale d'Archéologie de Belgique."]

Jacquot, Albert. Charles Eisen. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 215.)

Jerrold, Blanchard. The Life of George Cruikshank in Two Epochs. A New ed., with 84 Illusts. Cr. 8vo, pp. 403. Chatto and Windus. 3/6.

Justi, Ferdinandus. Urbs et academia Marpurgensis, succinte descripta et typis efformata a Wilhelmo Dilichio. — Supplementum editionis Caesarianae. Professorum Marpurgensium icones a Wilhelmo Dilichio delineatas, edidit Ferdinandus Justi. 4°. 24 S. Marburgi, impensis N. G. Elwerti bibliopolae academici, 1898. M. 2.50.

Kaemmerer, Ludwig. Ein spätgotisches Figurenalphabet im Berliner Kupferstichkabinet. (Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XVIII, 1897, S. 216.)

Kampmann, Fachlehrer, C. Die graphischen Künste. (= Sammlung Göschen. 75. Bändchen.) 12°. 166 S. m. 40 Fig. Leipzig, G. J. Göschen. M. —.80.

Keinz, F. Die Wasserzeichen des 14. Jahrhunderts in Handschriften der K. bayer. Hof- und Staatsbibliothek. (Abhandlungen d. K. bayer. Akad. d. Wiss. Philos.-philol. Klasse, XX, 3.)

Keyserling, E. v. Dürer's kleine Holzschnittpassion. (Allgem. Zeitung, 1898, Beilage 102.)

Klimsch's graphische Bibliothek. Eine Sammlg. v. Lehrbüchern aus allen Gebieten der graph. Künste. 1. Bd. Die Praxis der modernen Reproduktions-Verfahren. [Aus: „Allg. Anzeiger f. Druckereien".] Mitarbeiter: Jul. Allgeyer, C. Fleck, Reg.-R. Geo. Fritz u. A. Neu bearb. v. E. Klimsch, Mit 3 Kunstbeilagen u. 32 Illustr. im Text. gr. 8°. (VIII, 162 S.) Frankfurt a/M., Klimsch & Co. Geb. in Leinw. M. 3.—.

Koehler, S. R. Ueber die Erfindung der Aetzkunst, (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 189.)

König, Heinz. Georg Leopold Fuhrmanns Schriftprobenbuch von 1616. (Zeitschrift f. Bücherfreunde, II, 1898, S. 220.)

Kristeller, Paul. Early Florentine Woodcuts. With an Annotated List of Florentine Illustrated Books. Imp. 8vo. Paul, Trübner and Co. 30/; cr in 2 vols., 42/.

Kupferstiche und Holzschnitte alter Meister in Nachbildungen. Hrsg. v. der Direction der Reichsdruckerei unter Mitwirkung von Dir. Dr. F. Lippmann. 8. Mappe. gr. F°. 50 Blatt m. 1 Blatt Text. Berlin, Reichsdruckerei. In Mappe M. 100.—.

Kupferstichkabinet, Das. Nachbildungen von Werken der graph. Kunst vom Ende des XV. bis zum Anfang des XIX. Jahrh. Hrsg. von Alb. Fischer Edler v. Zickwolff und Wilib. Franke. II. Jahrg. 12 Hfte. F°. (1. Hft. 8 Fksm.-Taf.) Berlin, Fischer & Franke. à M. 1.—.

Lange, Konrad. Der japanische Farbenholzschnitt. (Die Grenzboten, 57. Jahrg., No. 28 u. 29.)

Lehrs, Max. Der Meister PM. (Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XIX, 1898, S. 135.)

Leiningen-Westerburg, K. E. Graf zu. Ein interessantes Bibliothekzeichen. (Zeitschrift f. Bücherzeichen, VII, 1897, S. 70.)

— Kloster-Ex-libris. (Zeitschrift für Bücherzeichen, VII, 1897, S. 78.)

— Ex-libris Guido von Volckamer. (Zeitschrift f. Bücherzeichen, VII, 1897, S. 89.)

— Ueber Ex-libris. (Die Umschau, hrsg. von J. H. Bechhold, 2. Jahrg., No. 20.)

Lepszy, L. Gian Jacopo del Caraglio und seine Werke. (Anzeiger d. Akademie d. Wissenschaften in Krakau, 1898, No. 7.)

Lichtenberg, Dr. Rhold. Frhr. v. Ueber den Humor bei den deutschen Kupferstechern und Holzschnittkünstlern des 16. Jahrh. (= Studien zur deutschen Kunstgeschichte, 11. Heft.) gr. 8°. 92 S. m. 17 Taf. Strassburg, J. H. E. Heitz. M. 3.50.

Lippmann, Friedrich. Der Florentiner Holzschnitt des XV. Jahrhunderts. (Sitzungsberichte der Berliner Kunstgeschichtlichen Gesellschaft, 1897, VIII, S. 34.)

Luther, Johannes. Ideendiebstahl in dem dekorativen Bücherschmuck der Reformationszeit. (Zeitschrift für Bücherfreunde, I, 1897, S. 463.)

Macfarlane, John. Antoine Vérard. (Transactions of the Bibliographical Society, vol. IV, S. 11 u. 241.)

Maillard, L. Les Menus et Programmes illustrés. Invitations, Billets de faire part, Cartes d'adresse, Petites estampes, du XVII siècle jusqu'à nos jours. Ouvrage orné de 460 reproductions d'après les documents origi.

naux des meilleurs artistes, In-4°, VIII. 403 p. Paris, imprim. Lahure; libr. Boudet; Tallandier.

Marchmont, Frederick. The Three Cruikshanks. A Bibliographical Catalogue, Describing more than 500 Works. (Including a few Etchings and Loose Plates), with their Correct Collectors, Condition, Number of Etchings and Woodcuts in the Principal Items, and their Present Market Value. Illustrated by Isaac, George and Robert Cruikshank. The Introduction by Julian Moore. With Illusts. 8vo, pp. ii-128. W. T. Spencer. 8/6.

Marthold, Jules de. Histoire de la lithographie; par J. de M., président de la Société des artistes lithographes français. In-16°, 64 p. avec grav. Evreux, imprim. Hérissey; Paris, libr. May. [Petite Bibliothèque de vulgarisation artistique.]

Martin, J. B. Incunables de bibliothèques privées; par l'abbé J. B. Martin, correspondant du ministère de l'instruction publique et des beaux-arts. In-8°, 25 pages. Vendôme, imprim. Empaytaz. Paris, librairie Leclerc et Cornuau. 1898. [Tiré à 40 exemplaires. Extrait du Bulletin du bibliophile.]

Milchsack. Die Buchformate, historisch und ästhetisch entwickelt. (Verhandlungen der 44. Versammlung deutscher Philologen u. Schulmänner in Dresden, 1897.)

Molsdorf. Die Photographie im Dienste der Bibliographie mit besonderer Berücksichtigung älterer Drucke. (Verhandlungen der 44. Versammlung deutscher Philologen u. Schulmänner in Dresden, 1897.)

Mühlbrecht, Otto. Die Bücherliebhaberei in ihrer Entwickelung bis zum Ende des XIX. Jahrh. Ein Beitrag zur Geschichte des Bücherwesens. 2. Aufl. mit 213 Illustr. im Text und 11 Kunstbeilagen. gr. 8°. XII, 335 S. Bielefeld, Velhagen & Klasing. M. 9.—.

Müller-Brauel, Hans. Drei Ex-Libris der Lüneburger Ratsbibliothek. (Zeitschrift f. Bücherfreunde, II, 1898, S. 209.)

Niebuhr, K. William Hogarth. (Allg. Zeitung, 1897, Beilage 253.)

Notes historiques sur l'imprimerie à Mamers depuis son origine jusqu'à nos jours. In-8°, 23 p. avec grav. Mamers, imprim. et libr. Fleury et Dangin. 1898.

Novati, F. Inventario d'una libreria fiorentina del primo quattrocento. (Bollettino della società bibliografica italiana, anno I, No. 1—2, gennaio-febbraio 1898.)

Oettingen, Wolfgang v. Ueber Daniel Chodowieckis Tagebücher. (Sitzungsberichte der Berliner Kunstgeschichtlichen Gesellschaft, 1898, I, S. 2.)

Ostade, Van. Eaux-fortes reprod. par l'héliogravure, procédé Amand-Durand, 51 pl. sur hollande en portefeuille. G. Rapilly. Fr. 100.—.

Pellechet. Une association d'imprimeurs au XVe siècle. In-8°, 5 p. avec 5 planches. Chartres, imp. Durand. Paris, lib. Picard et fils. 1897.

Pièces rares ou inédites relatives à l'histoire de la Champagne et de la Brie, publiées par Alexandre Assier. VIII: l'Imprimerie en Champagne et en Brie au XVe siècle, suivie de notes et pièces extraites des archives de l'Aube et de la Bibliothèque nationale. In-12, 60 p. avec fig. Beauvais, Impr. professionnelle. Paris, libr. Lechevalier. Les principaux lib. de la Champagne et de la Brie. 2 fr. 50. 1897. IX: l'Imprimerie en Champagne au XVIe siècle, suivie de pièces extraites de la Bibliothèque nationale et des archives de l'Aube. In-12, 60 p. 2 fr. 50. 1897. X: l'Imprimerie en Champagne de 1600 à 1650, suivie de pièces curieuses tirées de la Bibliothèque nationale. In-12, 60 p. [Tiré à 160 exemplaires numérotés sur papier vergé. Nouvelle Bibliothèque de l'amateur champenois.]

Plomer, H. R. New Documents Relating to English Printers and Publishers of the 16th Century. (Transactions of the Bibliographical Society, vol. IV, S. 153.)

— Robert Wyer, printer and bookseller. A paper read befor the Bibliographical Society, January 21st, 1895. 8°. 59 p. London, printed for the Bibliographical Society, by Blades, East & Blades, November 1897.

Porträtwerk, Allgemeines historisches. Neue Ausgabe, nach Zeitaltern geordnet. Eine Sammlung v. üb. 600 Porträts der berühmtesten Personen aller Nationen von etwa 1300 bis etwa 1840. Phototypien nach den besten gleichzeit. Originalen. Nach Auswahl von Dr. Wold. v. Seidlitz. Mit biograph. Daten v. DD. H. Tillmann u. H. A. Lier. 55—60 Lfg. V. Abtlg.: Das

Zeitalter der Befreiungskriege (1810 bis 1845). F°. (60 Taf. m. 60 Bl. u. IX S. Text.) München, Verlagsanstalt F. Bruckmann. à M. 4.—.

Proctor, R. A classified index to the Serapeum. 4°. (VII, 159 S.) London, printed for the Bibliographical Society, by Blades, East & Blades, November 1897.

Randolph, John A. Samuel et Nathaniel Buck, artistes-graveurs topographiques. Leur œuvre, leur méthode et leur style. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 381.)

Renouard, Ph. Imprimeurs parisiens, Libraires, Fondeurs de caractères et Correcteurs d'imprimerie depuis l'introduction de l'imprimerie à Paris (1470) jusqu'à la fin du XVIe siècle. Leurs adresses, marques, enseignes, dates d'exercice, etc. In-18 jésus. XVI, 483 p. avec grav. et plan. Paris, imprimerie Chamerot et Renouard; librairie Claudin. 1898. fr. 12.—.

Rommel, H. L'oeuvre de Jean Brito, prototypographe brugeois, par M. Louis Gilliodts Van Sevéren, conservateur des archives de la ville de Bruges. Etude analytique sur l'invention de l'imprimerie à Bruges; par le chanoine H. R., membre de la Société d'émulation pour l'étude de l'histoire et des antiquités de la Flandre. In-8°. 51 p. Lille, imprim. Desclée, de Brouwer et Ce. 1898. fr. 1.—.

Rondot, N. Graveurs sur bois à Lyon au XVIe siècle; par M. Natalis Rondot, correspondant de l'Institut. In-8°, 115 pages et planche. Lyon, imprim. Rey. Paris, librairie Rapilly. 1898.

Roth, F. W. E. Druckermarken aus Speier und Neustadt a. d. Hardt. (Zeitschrift f. Bücherfreunde, II, 1898, S. 99.)

— Jacob Köbel, Buchdrucker zu Oppenheim, als Buchillustrator. (Zeitschrift f. Bücherfreunde, I, 1897, S. 443.)

Schaefer, Karl. Des Hieronymus Braun Prospect der Stadt Nürnberg vom Jahre 1608 und seine Vorläufer. (Mitteilungen d. Vereins f. Geschichte d. Stadt Nürnberg, 12. Heft, 2. Abth.)

Schmidt, Adolf. Zwei unbekannte Bücherzeichen des XVI. Jahrhunderts in der Grossherzoglichen Hofbibliothek zu Darmstadt. II. Ex-libris des Melchior Schedel. (Zeitschrift f. Bücherfreunde, I, 1897, S. 474.)

Schmidt, Wilhelm. Beiträge zur Kenntniss Sebald Beham's. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 477.)

Schongauer, M. Oeuvre gravé. Héliograv., procédé Durand, texte par G. Duplessis, 117 pl. sur hollande en carton. G. Rapilly. fr. 200.—.

Schreiber, W. L. Die Totentänze. I. (Zeitschrift für Bücherfreunde, II, S. 291.)

Seidlitz, W. v. Die Bedeutung des japanischen Farbenholzschnittes für unsere Zeit. (Kunst und Kunsthandwerk, I, 1898, S. 233.)

— Geschichte des japanischen Farbenholzschnitts. Mit 95 Abbildgn. gr. Lex.-8°. XVI, 220 S. Dresden, G. Kühtmann. M. 18.—.

Singer, Hans W. and **Strang,** William. Etching, Engraving and other Methods of Printing Pictures. With 10 Original Plates by, and 4 Illusts. after William Strang. Imp. 16mo, pp. 244. Paul, Trübner. 15/.

Springer, Jaro. Internationale Chalkographische Gesellschaft, 1897. Gothische Alphabete. Herausgegeben von J. S. F°. 8 S. und 39 Taf. Berlin, Amsler & Ruthardt, Behrenst. 29a W.

— International Chalcographical Society 1897. Gothic Alphabets. The text by J. S. F°. 8 S. u. 39. Taf. London, Asher & Co., Bedford Street, Covent Garden, W. C.

— Société international Chalcographique, 1897. Alphabets gothiques. Publiés par J. S. F°. 8 S. u. 39 Taf. Paris, Schleicher frères (cidevant C. Reinwald & Cie.). 15 Rue des Saints-Pères.

Stiebel, Heinrich Eduard. Die Bücherzeichen Johann Striedbeck's. (Zeitschrift f. Bücherzeichen, VII, 1897, S. 85.)

— Die Exlibris des Jesuiten-Kollegs in Mainz. (Zeitschrift f. Bücherzeichen, VII, 1897, S. 111.)

— Ex-libris der Familie Scherb in Nördlingen. (Zeitschrift f. Bücherzeichen, VII, 1897, S. 110.)

Thompson, Silvanus P. Peter Short, Printer, and his Marks. (Transactions of the Bibliographical Society, vol. IV, S. 103.)

Tuer, Andrew W. History of the Horn Book. With 300 Illusts. New ed. 4to, pp. 504. Leadenhall Press. 6/.

Weale, W. H. J. Early Printing at Bruges. (Transactions of the Bibliographical Society, vol. IV, S. 203.)

— Jean de Breton, prototypographe franç. (Revue des Bibliothèques, 1898, Jan.-Febr.)

Weizsäcker, Heinrich. Ein Bildnis Niebuhrs. (Jahrb. d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XIX, 1898, S. 77.)

Wheatley, Henry B. Portraits in Books. (Transactions of the Bibliographical Society, vol. IV, S. 129.).

Witkowski, Georg. Chodowieckis Werther-Bilder. (Zeitschrift f. Bücherfreunde, II, 1898, S. 153.)

— Die Deutsche Bücherillustration des XVIII. Jahrhunderts. (Zeitschrift f. Bücherfreunde, I, 1897, S. 401.)

Zobeltitz, Fedor von. Die „Päpstin Johanna". Ein Beitrag zur Kuriositätenlitteratur. (Zeitschrift f. Bücherfreunde, II, S. 279.)

Kunstgewerbe.

Abbaye Saint-Sauveur. Charroux, son abbaye, ses reliquaires. In-16, 52 p. Poitiers, impr. et libr. Oudin et Ce. Paris et Poitiers, libr. H. Oudin. (1898.)

Amador de los Rios, R. Costumbres musulmanas. (La España moderna, 112.)

Auriol, A. Les Grilles de l'église des Chartreux, à Toulouse. In-8°, 12 p. avec fig. Toulouse, imp. Chauvin et fils.

Bajot, Edouard. Du choix et de la disposition des ameublements de style. Etude des meubles au point de vue de leur destination variée, depuis les salles d'apparat jusqu'aux petits appartements dans lesquels se traduisent toutes les exigences de la vie privée. Deux cent vingt documents, d'après les reconstitutions d'art ancien relevées par E. B. Dessins de Ch. Kreutzberger. In-4°, 174 p. Corbeil, imp. Crété. Paris, lib. Rouveyre. 1898.

Bamps, C. et Alfred **Brequet.** Découverte de bijoux Carlovingiens à Hasselt. (Annales de l'Académie Royale d'Archéologie de Belgique, 5e serie, tome I, S. 5.)

Barbier de Montault, X. Le Fer à hosties de Lencloître; par X. B. de M. In-8°, 6 p. Caen, imp. Delesques. (1897.) [Extrait du Bulletin monumental (année 1897).]

— Navette émaillée de Soudeilles (Corrèze); par X. Barbier de Montault, prélat de la maison de Sa Sainteté. In 8°, 6 p. avec fig. Tulle, imprim. Crauffon.

— Reliures armoriées; par X. Barbier de Montault. In-8°, 6 p. Poitiers, imp. Bleis et Roy. [Extrait du Bulletin de la Société des antiquaires de l'Ouest (1er trimestre 1897).]

Bart, V. Le Couvre-pied en dentelle du lit d'apparat de Louis XIV; par M. V. B., membre de la commission des antiquités et des arts de Seine-et-Oise. In-8°, 8 p. et planche phot. Versailles, imp. Cerf.

— Le couvre-pied du lit d'apparat de Louis XIV. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 556.)

Baye, Baron de. La Crosse de S. Etienne de Perm (XVe siècle). (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 265.)

Beaumont, C. de. Une tapisserie bruxelloise du XVIe siècle; par le comte C. de B., inspecteur de la Société archéologique de Touraine. In-8°, 8 p. et 2 grav. Paris. imprim. Plon, Nourrit et Ce. (1897.)

— Une tapisserie bruxelloise du XVIe siècle. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 115.)

Beck. Die Künstlerfamilie Dinglinger aus Biberach a. K. (Diöcesanarchiv von Schwaben, XVI, 1898, Nr. 7 u. 8, S. 97 u. 120.)

Beltrami, Luca. L'autore degli arazzi „La battaglia di Pavia" al Museo Nazionale di Napoli. (Perseveranza, 5. April 1898, Nr. 13826.)

Benn, D. Some Old Examples. (The Cabinet Maker, 1897, December.)

— The Seventeeth Century Room at South Kensington. (The Cabinet Maker, 1898, Mai.)

Bergmans, Paul. Le Carillon de Baudeloo. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 4.)

Berling, Prof. Dr. K. Kunstgewerbliche Stilproben, ein Leitfaden zur Unterscheidung der Kunst-Stile mit Erläuterungen. Mit 240 Abbildungen

auf 30 Tafeln, Auf Veranlassung des königl. sächs. Ministeriums des Innern hrsg. von der Direction der königl. Kunstgewerbeschule zu Dresden. Lex.8°. (24 S.) Leipzig, K. W. Hirsemann. M. 2.—.

Bertaux, Emile. Le Bras-reliquaire de saint Louis de Toulouse au Musée du Louvre. (La chronique des arts, 1898, S. 45.)

Bertor. Une œuvre artistique de l'église Notre-Dame, à Bruges. L'ostensoir, dit: de Katte van Beversluys, par B. Bruges, van de Vyvere-Petyt, 1898. Gr. in-8°, 16 p., grav. et portraits hors texte. [Bertor est le pseudonyme de M. Robert de Beaucourt de Noortvelde.]

Beyer, Oskar. Eingelegte Holzarbeit. (Blätter f. Kunstgewerbe, XXVII, 1898, S. 67.)

Bezold, Gustav von. Ein Schnittmusterbuch aus dem 17. Jahrhundert. (Mitteilungen aus dem german. Nationalmuseum, 1898, S. 49.)

— Wissenschaftliche Instrumente im germanischen Museum. V. Scheibeninstrumente, Graphometra. VI. Spiegelinstrumente. (Mitteilungen aus dem german. Nationalmuseum, 1897, S. 81; 1898, S. 6.)

Bierbaum, O. J. Altvenezianische Druckstöcke. (Decorative Kunst, I, 1897, Nr. 1.)

Binns, Charles F. The Story of the Potter. Being a Popular Account of the Rise and Progress of the Principal Manufactures of Pottery and Porcelain in all Parts of the World. With some Description of Modern Practical Working. With 57 Jllusts. (Library of Usefol Stories.) Gr. 8vo, pp. 248. G. Newnes. 1/.

Bischoff, Eug. und Frz. Sales **Meyer,** Architt. Proff. Die Festdekoration in Wort und Bild. gr. 4°. XVII, 474 S. m. 472 Abbildungen. Leipzig, E. A. Seemann. M. 20.—.

Bock, Wladimir de. Poteries vernissées du Caucase et de la Crimée; par W. de B., conservateur en chef du musée du moyen âge et de la Renaissance, à l'Ermitage impérial de Saint-Pétersbourg. In-8°, 64 pages avec fig. Nogent-le-Rotrou, imprim. Daupeley-Gouverneur. Paris. [Extrait des Mémoires de la Société nationale des antiquaires de France (t. 56.).]

Bode, Wilhelm. Altflorentiner Majoliken. (Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XIX, 1898, S. 206.)

Boeheim, Wendelin. Bogen uud Armrust. (Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 6, S. 133; 7, S. 161.)

— Die aus dem kaiserlichen Schlosse Ambras stammenden Harnische und Waffen im Musée d'Artillerie zu Paris. (Jahrbuch d. kunsthistor. Sammlungen d. Allerh. Kaiserhauses, XIX, 1898, S. 217.)

— Die Darstellung eines Reiters im alten deutschen Gestech. (Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 7, S. 169.)

— Die Waffe und ihre einstige Bedeutung im Welthandel. (Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 7, S. 171.)

Bösch, Hans. Ein süddeutsches bürgerliches Wohnhaus vom Beginne des 18. Jahrhunderts. Die Wäsche- und Kleiderkammer. (Mitteilungen aus dem german. Nationalmuseum, 1897, S. 109.)

— Vorlagen für Stuhllehnen des 17. Jahrhunderts. (Mitteilungen aus dem german. Nationalmuseum, 1898, S. 57.)

Böttticher, F. Intarsien. (Zeitschrift f. Innendekoration, 1897, December.)

Boito, Camillo. L'arte italiana e l'ornamento floreale. (Arte italiana decorativa e industriale, 1898, S. 3.)

Borrmann, Richard. Ueber chinesisches Porzellan im Anschluss an das Werk über die Sammlung Walters. (Sitzungsberichte der Berliner Kunstgeschichtlichen Gesellschaft, 1898, V, S. 17.)

Braun, J. Die liturgische Kleidung in den ersten fünf Jahrhunderten. (Stimmen aus Maria-Laach, 1898, 4. Heft.)

— Die priesterlichen Gewänder des Abendlandes nach ihrer geschichtlichen Entwicklung. (Stimmen aus Maria-Laach, Ergänzungsheft 71.)

Brébisson, R. de. Histoire de la porcelaine de Bayeux; par R. de B. In-8°, 38 p. Bayeux, imprimerie du Journal de Bayeux. (1898.)

Breton, Gaston Le. Notice sur deux anciennes tapisseries du Musée des antiquités de Rouen. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 97.)

Broschüren, Frankfurter zeitgemässe. Neue Folge, hrsg. v. Dr. Joh. Mich. Raich. 18. Bd. 11. Heft gr. 8°. Frankfurt a. M., P. Kreuer. M.—.50. 11: Samson, Dr. Heinr. Zur Geschichte und Symbolik der Glocken. (30 S.)

Brouwer-Ancher, A. J. M. Jets over de Amsterdamsche lui-en speelklokken en hare gieters. (Oud-Holland, XVI, 1898, S. 93.)

Brüning, A. Der Kronleuchter. III. (Kunstgewerbeblatt, N. F., IX, S. 113.)

Bucheinbände, Alte. (Mittheil. d. nordböhm. Gewerbe-Museums, 3.)

Calzini, E. Gubbio e „Mº. Giorgio" (1498—1898). (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 57.)

— Per Mastro Giorgio. (Bollettino d. r. deput. di storia patria per l'Umbria, vol. IV, 1898, S. 400.)

Campe, Julius. Ein Würfelbecher in Form einer Pulverflasche. (Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 4, S. 96.)

Carlier. La Belgique dentellière. Compte rendu historique et documenté sur la fabrication, la mode et le luxe des dentelles depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours, suivi d'une étude spéciale sur la sitution actuelle de cette industrie là où elle a son monopole et de quelques considérations en faveur de ses ouvrières, par A. C. Bruxelles, Société belge de librairie, 1898, Gr. in-8º, 118 p., gravv. hors texte. Fr. 5.—.

Carocci, G. Candelabri del quattrocento, del cinquecento e barocchi. (Arte italiana decorativa e industriale, VI, 1897, S. 73 u. 80.)

Cellini, Benvenuto. Due lettere inedite a Michelangiolo Buonarroti. Firenze, tip. di Salvadore Landi, 1898, 8º. 6 p. [Edizione di soli trenta esemplari. — Pubblicate da Orazio Bacci per le nozze di Enrico Rostagno con Maria Cavazza. — Estr. dalla Miscellanea fiorentina di erudizione e storia pubblicata da Jodoco Del Badia, No. 20.)

Champeaux, A. de. L'Art décoratif dans le vieux Paris: par A. de C. conservateur de la bibliothèque de l'Union centrale des arts décoratifs. In-4º, 356 pages avec grav. Bar-le-Duc, imp. Contant-Laguerre. Paris, lib. Schmid.

Chatelain, Ch. Inventaire du mobilier du château de Valangin, en 1586. (Musée neuchâtelois, 1898, 4, 5.)

Church, C. M. The Prebendal Stalls and Misericords in the Cathedral Church of Wells. (Archaeologia, Vol. 55, P. 2, 1897, S. 319.)

Clausse, G. Les Monuments du christianisme au moyen âge. Les Marbriers romains et le Mobilier presbytéral (ouvrage illustré de 75 dessins); par G. C., architecte. In-8º, x-527 p. Chartres, impr. Durand. Paris, lib. Leroux.

Clouston, K. Warren. The Chippendale Period in English Furniture. With Illustrations by the Author. 4to, pp. 240. E. Arnold. 21/.

Coninckx, H. Une chasuble brodée du XVe siècle (1483) à l'église des Saints-Pierre et Paul, à Malines. (Bulletin du Cercle archéologique de Malines, T. VII, 1897, fasc. 2.)

Correll, Ferd. Portale und Thüren. Ein Formenschatz deutscher Kunst vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Mit einem Vorwort von Dr. Paul Johs. Rée. (In 100 Taf.) Probeheft. gr. 4º. (5 Lichtdruck-Taf.) Frankfurt a. M., H. Keller. M. 2.50.

Corsini Sforza, Lina. La fabbrica d'arazzi Barberini nel suo primo periodo. (L'Arte, I, 1898, S. 354.)

Courtois, A. de. Le Reliquaire et les Reliques de saint Eutrope, évêque d'Orange; par A. de C., curé-archiprêtre de Notre-Dame d'Orange. In-8º, 24 pages et planche. Avignon, imp. Aubanel frères.

Croy-Teppich, Der, der Universität Greifswald. (Deutsche Kunst, II, 1898, Nr. 20, S. 389.)

Cumont, G. Manufactures établies à Tervueren par Charles de Lorraine et industries créés ou soutenues en Belgique par le Gouvernement Autrichien. (Annales de la Soc. d'Archéol. de Bruxelles, XII, 1.)

Cuvelier, Joseph. La garde-robe, les bijoux et le mobilier d'une patricienne flamande sous le règne de Charles-Quint. (Académie royale de Belgique. Compte-rendu des séances de la commission royale d'histoire ou recueil de ses bulletins, 5e série, T. VIII, 1898, Nr. 1—2.)

Deneken, Friedrich. Dänisches Porzellan. (Kunstgewerbeblatt, N. F., IX, S. 213.)

Didron, E. Le Vitrail, conférence faite à la Société de l'Union centrale des arts décoratifs par Ed. D. In-4º, 16 p. et grav. Bordeaux, imprim. Gounouilhou. Paris, librairie d'Hostingue. [Extrait de la Revue des arts décoratifs.]

Diesbach, Max de. Bannière donnée aux Fribourgeois par le pape Jules II. (Fribourg artistique, 1897, 3.)

— Le sceptre du Grand-sautier de Fribourg. (Fribourg artistique, 1898, No. 1.)

— Stalles de la collégiale de Saint-Nicolas. (Fribourg artistique, 1898, No. 1.)

Dilke, Emilia F. S. Le boudoir de la marquise de Serilly au Musée de South Kensington. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, II, S. 5 und 118.)

Dimier, L. Benvenuto Cellini à la cour de France. Recherches nouvelles; par L. D., agrégé de l'Université. In-8°, 49 pages. Angers, imp. Burdin. Paris, lib. Leroux. (1898.)

Distel, Th. Aus Albrecht Dürers Goldschmiedzeit. (Velhagen u. Klasings Monatshefte, 1898, 11.)

Documents sur les relieurs, miniaturistes et calligraphes des ordres royaux de Saint-Michel et du Saint-Esprit, publiés par F. Mazerolle. In-8°, 120 p. avec, grav. Châteaudun, imp. de la Société typographique. Paris, librairie Techener. (1897.). [Extrait du Bulletin du bibliophile (1895—1897).]

Dollmayr, Hermann. Alte Bilderrahmen. (Die Kunst für Alle, XIII, S. 165.)

Donnet, Fernand. Les Cloches chez nos Pères. (Annales de l'Académie Royale d'Archéologie de Belgique, 5e série, tome I, S. 13 u. 389.)

— Document pour servir à l'histoire des ateliers de tapisserie de Bruxelles, Audenaerde, Anvers, etc., jusqu'à la fin du XVIIe siècle. (Annales de la Société d'archéologie de Bruxelles, T. XII, 1898, Januar, April.)

Dreibach. Die Patrone der Handwerker-Innungen. (Die kirchliche Kunst, 1897, 19.)

Drexler, Protonot. Capitul. Prof. Karl. Goldschmiede-Arbeiten in dem regul. Chorherren-Stifte Klosterneuburg bei Wien. Aufgenommen v. D. Erklärender Text v. Cust.-Adjunct Dr. Camillo List. F°. 37 Lichtdr.-Taf. m. 15 S. Text. Wien, A. Schroll & Co. Mit Mappe Mk. 35.—.

Duyse, Hermann van. Cimarre du Magistrat de Gand. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 4.)

— Étendard militaire du XVe siècle. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 5.)

— Marteau de porte. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 3.)

Ehrenberg, Hermann. Jacob Binck. (Repertorium für Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 47.)

Ehrenthal, M. v. Die Beziehungen der Wettiner albertinischen Linie zu dem Hause Habsburg. Nach Gegenständen und Aufzeichnungen im Königl. Historischen Museum zu Dresden. (Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 5, S. 105; 6, S. 136; 7, S. 158.)

Erben, W. Zeichnungen alter Geschütze. (Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 7, S. 186.)

Estermann, Melchior. Die Wappenkalender des Stiftes Beromünster. Luzern, Räber, 1897.

Even, Eduard van. De gedenkbeker, door Gerard van Loon, in 1752, aan de leuvensche hoogschool geschonken. (Dietsche warande, Nieuwe reeks, XI, 1898, No. 1.)

Examples of French Woodcarving. (The Builder, LXXV, 1898, S. 241.)

F., C. v. Pietro Vanini d'Ascoli. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 246.)

Falke, O. von. Kölnische Steinzeugkrüge. (Kunst und Kunsthandwerk, I, 1898, S. 54.)

— Kölnische Hafnergeschirre. (Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XIX, 1898, S. 191.)

Farcy, L. de. Chasublier du XVe siècle, à l'église du Cunaud (Maine-et-Loire). (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 308.)

— La plus grosse cloche de France, au dernier tiers du XVe siècle. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 307.)

Fayolle, de. Le Trésor de Saint-Nectaire, en Auvergne: par le marquis de F., vice-président de la Société historique et archéologique du Périgord, conservateur du musée du Périgord. In-8°, 17 p. et grav. Caen, imp. et lib. Delesques. [Extrait du Compte rendu du soixante-deuxième congrès archéologique du France, tenu en 1895 à Clermont-Ferrand.]

Foerster, Aug. Französische Wandteppiche aus dem Mittelalter. (Deutsche Teppich- u. Möbelstoff-Zeitung, 1898, 11.)

Flötner, Peter. (Allgem. Zeitung, 1897, Beilage 274.)

Fol, F. Geschichtliches über die Teppich-Industrie. (Deutsche Teppich- u. Möbelstoffzeitung, 1898, 4 ffg.)

Forrer, R. Les imprimeurs de tissus dans leurs relations historiques et artistiques avec les corporations. 8°, 55 S. Strasbourg, Imprimerie Ch. Muth & Cie., Quai Finckmatt, 2. 1898.

— Noch einmal der Kölner Zeugdruck mit Mutter Anna, Maria und Seraphim. (Mitteilungen aus d. german. Nationalmuseum, 1898, S. 12.)

Fraipont, G. L'Art dans les travaux à l'aiguille; par G. F. professeur à la Légion d'Honneur. Ouvrage orné de 39 dessins inédits de l'auteur et d'un album de 32 doubles planches en couleurs donnant des spécimens de tissus de toutes les époques. In-4°, 78 p. Evreux, imp. Hérissey, Paris, lib. Laurens.

Fraschetti, Stanislao. Vasi delle farmacie romane fabbricati a Roma e non a Cafaggiolo. (L'Arte, I, 1898, S. 346.)

Frussotte. Un reliquaire de Sainte Scholastique à Juvigny-les-Dames. (Revue bénédictine, 3. März 1898.)

G., C. Cassapanche e sedili intagliati. (Arte italiana decorativa e industriale, VI, 1897, S. 75.)

Gabeau, Alfred. Le mobilier d'un château à la fin du XVIIIe siècle. Chanteloup. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 510.)

Gentili, Pietro. Arazzi antichi e moderni descritti e illustrati. 2^a^ ediz. Roma. 4°. p. 107, con 6 tavole. L. 50.

Gerspach. La manufacture de tapisseries du Vatican. (Revue de l'art chrétien, 1897, S. 198.)

— Le misure flamm. nell' Arazzeria Medicea. (Arch. Stor. Ital., 20, 1.)

Gewichtsätze, Alte verzierte. (Die Schweiz, I. Jahrg., 1897/98, Heft 23, S. 474.)

Giraud, J. B. Documents pour servir à l'histoire d'armement au moyen âge et à la Renaissance; par J. B. G., conservateur des musées archéologiques de la ville de Lyon. 2 volumes. In-4°. T. Ier: la Boutique et le Mobilier d'un fourbisseur lyonnais en 1555, nouvelle édition, p. I à 31; t. 2: les Epées de Bordeaux; Archéologie comparée des industries du fer dans la Biscaye française, le pays de Guyenne et le duché de Savoie, nouvelle édition, pag. 32 à 111. Lyon, imp. Rey; l'auteur (1895, 1896). T. 3: Inventaire des épées et dagues de comte de Salm conservées dans l'hôtel de Salm, à Nancy (1614), p. 115 à 163; t. 4: la Boutique de Jean de Vouvray, armurier à Tours en 1512; les Armuriers français et étrangers en Touraine, p. 167 à 192. Lyon, imp. Rey; l'auteur. (1897.)

— Documents sur l'armement au moyen âge. V: Documents sur l'importation des armes italiennes à Lyon à l'époque de la Renaissance; par J. B. G., conservateur des musées archéologiques de la ville de Lyon. In-8°, p. 193 à 232. Lyon, imp. Rey; l'auteur. 1897.

— Le Mobilier et la Boutique d'un fourbisseur lyonnais en 1555; par M. J. B. G., conservateur du musée d'archéologie de Lyon. In-8°, 15 p. Paris, imp. nationale. (1897.) [Extrait du Bulletin archéologique (1894).]

Glasfabriken in Laibach im XVI. Jahrhundert. (Argo, Zeitschrift f. Krainische Landeskunde, VI, 1.)

Gobelin-Weberei, Berliner. (Deutsche Kunst, II, 1898, No. 16, S. 305.)

Grandmaison, Charles de. Les tapisseries de Montpezat et la reliquie appelée les Bonets de Saint Martin de Tours. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 550.)

—, Louis de. La tombe de Lancelot du Fau, évêque de Luçon, et l'orfèvre Claude Content (1523). (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 461.)

Grödner Trachten, alte. (Vom Fels zum Meer, XVII, 191.)

Guiffrey, Jules. Les broderies de la ville de Beaugency. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 145.)

— Un bal de Sauvages. Tapisserie du XVe siècle. (La Revue de l'art ancien et moderne, IV, 1898, S. 75.)

Guigue, G. Note sur le mobilier de luxe à Lyon en 1700; par G. G., ancien élève de l'Ecole des Chartes. In-8°, 23 pages. Paris, imprim. Plon, Nourrit & Cie. (1897.)

— Note sur le mobilier de luxe à Lyon en 1700. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 605.)

Hager, P. Karl. Kirchenschätze von Disentis und Umgebung. 16 Bl. Photogr. mit Vorwort von Aug. Hardegger. Selbstverlag des Herausgebers. Disentis, 1897.

Haller, G. Terracotta in historischer Beleuchtung. (Zeitschrift für Keramik, 1897, 18.)

Hampe, Th. Der Zeugdruck mit der heiligen Anna, der Jungfrau Maria und Seraphim (aus der Sammlung Forrer, jetzt im Germanischen Museum) und einige altkölnische Handzeichnungen. (Mitteilungen aus dem german. Nationalmuseum, 1897, S. 91.)

Hampel, Josef. Das Kurschwert Friedrichs des Streitbaren von Sachsen. (Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 4, S. 81.)

Hartshorne, Albert. Old English Glasses. An Account of Glass Drinking Vessels in England, from Early Times to the End of the 18th Century. With Introductory Notices, Original Documents, &c. Illust. Roy. 4°, pp. 514. Arnold. 63/.

Heider, Archit. Mor. Louis XVI. und Empire. Eine Sammlung von Façadendetails, Plafonds, Interieurs etc. aus der Epoche Josef II. Gesammelt, aufgenommen und gezeichnet von H. 3. Lfg. gr. Fol. (15 Taf. in Lichtdr.) Wien, A. Schroll & Co. In Mappe. M. 15.

Heinrichs, R. Die Aufhebung des Magdeburger Domschatzes durch den Administrator Christian Wilhelm von Brandenburg im J. 1630. gr. 8°. 26 S. Cleve, F. Bosse Wwe. M. —.75.

Herbet, E. Recherches sur la céramique au XVIIe siècle. Les Emailleurs sur terre Fontainebleau, avec fac-simile de leurs signatures. gr. in-8° E. Lechevalier. fr. 3.—. [Tiré à 50 ex.] [Extrait des Annales de la Société historique et archéologique du Gâtinais (1897).]

Hottenroth, Frdr. Deutsche Volkstrachten — städtische u. ländliche — vom Beginn des 16. bis zum Anfange des 19. Jahrh. Volkstrachten aus Süd- und Südwestdeutschland. Probeheft. 4°. (S. 1—32 m. Abbildgn. u. 8 farb. Taf.) Frankfurt a/M., H. Keller. M. 4. Schlussabth. 4°. (VIII und S. 33—224 m. Abbildgn. und 40 farb. Taf.) M. 20.

Humann, G. Gegenstände orientalischen Kunstgewerbes im Kirchenschatze des Münsters zu Essen. (Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen, 18.)

Hungerford-Pollen. Englische Möbel seit Heinrich VII. (Kunst und Kunsthandwerk, 1898, S. 41 u. 215.)

Jacob, dott. G. L'arte a servizio della chiesa: manuale per gli studiosi dell' arte sacra. Prima versione italiana autorizzata dall'autore sulla quarta edizione tedesca, del sac. Pietro Veneroni. Volume I (Architettura). Pavia, tip. istituto Artigianelli, 1897. 8°. p. XX, 116, con cinque tavole. L. 1.50.

Jacquemin, R. Iconographie générale et méthodique du costume civil et militaire du IVe au XIXe siècle. 281 pl. et 640 fig., nouv. édit. revue, in-folio. V. Gastinger. fr. 450.—.

Jadart, Henri. Les dessins de Georges Baussonnet, artiste rémois (1577 à 1644), conservés à la bibliothèque de Reims. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 586.)

James, I. Oak Room, The, at „South Kensington". (The House, 1898, Februar.)

Jessen, Peter. Die Ornamentstiche als Vorlagen für den Goldschmied. (Kunstgewerbeblatt f. d. Gold-Silber, V, 1898, S. 33.)

Intérieurs et mobiliers anciens. Collection recueillie en Belgique, publiée par P. Wystman. Première livraison. Bruxelles, P. Wystmann, 1898. In-4°, 6 p. donnant la description des planches contenues dans la livraison, 10 pl. en phototypie. (10 fr.). L'ouvrage complet formera dix livraisons.

Inventaire du trésor de l'église primatiale et métropolitaine de Sens; par l'abbé E. Chartraire, secrétaire de l'archevêché. In-8°, VII-114 pages avec fig. et phothogr. Sens, imprimerie et librairie Duchemin. Paris, librairie A. Picard et fils.

Kasser, H. Der Harnisch von Mann und Ross des Lorenz Colman im historischen Museum zu Bern. (Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 4, S. 84.)

Keller, Oberst. Die schweizerischen Kriegsfahnen. (Schweizerische Monatsschrift für Offiziere aller Waffen, Oktober 1897.)

Keuffer, M. Rechnung über die Neubildung des Codex Egberti aus dem Pfarr-Archiv St. Paulin. (Trierisches Archiv, 1. Heft.)

Kleinodien, Paramentale, Collect. Spitzer. F°. (3 Farbdr.) St. Gallen, (A. & J. Köppel). M. 2.50.

Kleinwächter. Die Inschrift der Posener Messingtaufschüssel. (Zeitschrift d. histor. Gesellschaft f. die Provinz Posen, XII, 4.)

Knebel, K. Meister der Freiberger Goldschmiede-Kunst. (Kunstgewerbeblatt f. d. Gold-Silber, V, 1898, S. 14 u. 46.)

Köhler, S. R. Ueber die Erfindung der Aetzkunst. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 30.)

Kronthal, Dr. Paul. Lexikon der technischen Künste. (2 Bde. in 10 Lfgn.) 1. Lfg. Lex. 8°. (1. Bd. XXII u. S. 1—96.) Berlin, G. Grote. M. 3.—.

Lacordaire, A. L. Les tapisseries des Gobelins au dix-septième et au dix-huitième siècles. (Nouvelles Archives de l'art français, vol. XIII.)

Lacquet, E. La cloche d'heure et la chloche d'alarme du Beffroi. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 5.)

— Le Bourdon du Beffroi. (Inventaire archéologique de Gand. fasc. 5.)

Laigue, L. de. Une faïencerie à Rotterdam aux XVIIe et XVIIIe siècles. (La Revue de l'art ancien et moderne, IV, 1898, S. 227.)

Lamour, Hofkunstschlosser Jean. Kunstschmiedearbeiten des XVIII. Jahrh. aus Nancy. Entworfen und ausgeführt v. L. Neue m. e. Einleitg. verseh. Ausg. v. Prof. Dr. D. Joseph. gr. Fol. (23 Lichtdr.-Taf. m. 8 S. Text.) Berlin, B. Hessling. In Mappe M. 24.—.

Lanz, F. G. Die Cassette der Kurfürstin Maria Antonia von Sachsen. (Monatsblatt d. Alterthumsvereins zu Wien, 1898, 5.)

Lavoro, Un, dell' oreficeria Napoletana del. sec. XVII. (Napoli nobilissima, vol. VII, 1898, S. 15.)

Lehnert, G. Bild und Rahmen. (Vom Fels zum Meer, 17. Jahrg., 17. Heft.)

Leiningen-Westerburg, K. E. Graf zu. Die schweizerischen Kriegsfahnen. (Der deutsche Herold, 1897, 10.)

Lenz, E. v. Russland und der Orient in der Geschichte des Waffenwesens. (Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 5, S. 109.)

Leroy, G. La Faïence de Rubelles; par G. L., bibliothécaire de la ville de Melun. In-18, 22 p. Melun, imprim. Legrand. (1898.)

— La céramique à Boissettes (Seine-et-Marne), 1732—1781. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 197.)

Lhoest, Emile. Note sur diverses pièces de céramique belge. (Annales de la Société d'archéologie de Bruxelles, T. XII, 1898, 1. Januar.)

Lüer, Herm. Ueber japanische Stichblätter. Inaug.-Diss. Heidelberg, 1897. 8°. 56 S.

Loubier, Jean. Französische Originalzeichnungen für Wandteppiche aus dem XV. Jahrhundert. (Zeitschrift f. Bücherfreunde, II, S. 307.)

Luthmer, F. Der Prälatenaltar im Frankfurter Kunstgewerbemuseum. (Kunstgewerbeblatt, N. F., IX, S. 205.)

Mádl, Karel B. Altorientalische Gläser. (Kunst und Kunsthandwerk, 1898, S. 273.)

Magaud, H. Le Trésor de Beaumont-Pied-de-Bœf (Mayenne). In-8°, 39 p. Laval, imp. Lelièvre. [Extrait du Bulletin de la commission historique et archéologique de la Mayenne (2e série, 1897).]

Maillard, J. Appartement et mobilier du château royal de Saint-Hubert. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 358.)

Maioliche, Le, italiane della collezione Spitzer ora dispersa. (Arte italiana decorativa e industriale, 1898, S. 47.)

Maindron, Maurice. Les armes de duel. (La Revue de l'art ancien et moderne, II, 1897, S. 335.)

Malkowsky, Georg. Ein fürstliches Geschenk. Die Beziehungen Friedrichs des Grossen zur Königl. Porzellan-Manufaktur. (Deutsche Kunst, II, 1897, Nr. 4, S. 61.)

Marquet de Vasselot, Jean-J. Quelques meubles du château de Versailles au Musée de Berlin. (La chronique des arts, 1898, S. 67.)

Marsaux, L. L'ornement mortuaire de Saint-Nicolas-en-Havré, à Mons (Belgique). Chasuble. Chape. Dalmatiques. (Bulletin monumental, 7e série, II, 1897, S. 499.)

Marshall, Hans. Bayerische Porzellane. (Deutsche Kunst, II, 1898, Nr. 18, R. 347.)

Marsy, Cte. de. Jean Crignon, facteur d'orgues à Mons et les petites orgues de l'église Notre-Dame-de-Saint-Omer. (Annales du Cercle archéologique de Mons, T. XXVII, 1896-97.)

Martin, F. R, Morgenländische Stoffe in der Sammlung F. R. M. 15 Taf. nebst Text. gr. 4°, 12 S. Stockholm, G. Chelius. M. 20.—.

Massillon-Rouvet. Introduction des faïences d'art à Nevers. Les Conrade. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 291.)

Mayr, M. Die wichtigsten Arten Keramischer Malerei. (Zeitschrift f. Keramik, 1897, 23.)

Mazzatinti, Giuseppe. Per Mastro Giorgio. (Rassegna Bibliografica dell' arte italiana, I, 1898, S. 40, 57 u. 80.)

Melani, Alfredo. I putti nella decorazione. (Arte italiana decorativa e industriale, 1898, S. 5.)

— Mastro Giorgio. (Arte italiana decorativa e industriale, 1898, S. 37.)

— Modelli d'arte decorativa italiana, raccolti con diligenza e industria fra i disegni di maestri antichi della R. Galleria degli Uffizi. 50 tavole in fototipia. Milano. 4° p. 24 di testo, in busta. L. 25.—.

Milet, Ambroise. Historique de la faïence et de la porcelaine de Rouen au XVIIe siècle, à l'aide d'aperçus nouveaux et de documents inédits; par A. M. conservateur du musée et de la bibliothèque de Dieppe. In-16°, 32 p. et planche. Rouen, impr. Gy; libr. Lestringant. 1898. [Céramique normande.]

Minkus, Fritz. Die Zwischenvergoldungs-Technik und ihr letzter Vertreter Josef Mildner zu Guttenbrunn in Niederösterreich. (Mittheilungen d. K. K. Oester. Museums, N. F., XII, 1897, S. 511.)

— Ein hessischer Bauernstoff („Beiderwand") des 18. Jahrhunderts. (Kunst und Handwerk, 4.)

— Ein Silberbrocat König Philipp II. von Spanien. (Mittheilungen d. K. K. Oester. Museums, N. F., XII, 1897, S. 469.)

— Flächendekoration und Perspektive. Die perspektivischen Gitter des 18. Jahrhunderts. (Kunstgewerbeblatt, N. F., IX, S. 37.)

Mobili, Alcuni, nel Museo d'antichità di Parma. (Arte italiana decorativa e industriale, 1898, S. 43.)

Modern, Heinrich. Das Schreibzeug einer Erzherzogin aus der Renaissancezeit. (Kunst und Kunsthandwerk, I, 1898, S. 177.)

Modern, Heinrich. Die Perlmutterbecher Franz Hillebrandts. (Kunst und Kunsthandwerk, I, 1898, S. 192.)

— Ein silbernes Tafel-Service des Wenzel Jamnitzer. (Blätter für Kunstgewerbe, XXVII, S. 7.)

Molinier, Emile. Deux oeuvres de W. Jamnitzer. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, II, S. 221.)

— Phylactère du XIIIe siècle (Collection de M. Martin Le Roy). (Fondation Eugène Piot. Monuments et mémoires, IV, Paris 1897, S. 115.)

Müller. Zur Geschichte Jamnitzers. (Historisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft, XVIII, 4.)

Nemes, Mihály. A magyar viseletek története. Szövegét irta Nagy Géza. [Geschichte der ungarischen Trachten. Text von G. Nagy.] 1.—2. Heft. S. 1—16. Budapest, Franklin-Gesellschaft. à Heft fl. 1.50.

Nolhac, Pierre de. La décoration de Versailles au XVIIIe siècle. Nouvelle série. Les petits cabinets de Louis XV et les appartements des maitresses. L'appartement de Mme. du Barry. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 63 u. 143.)

— L'art de Versailles. La Chambre de Louis XIV. (La Revue de l'art ancien et moderne, II, 1897, S. 221 u. 315.)

Notes sur une plaque de cheminée aux armes de France, de Lorraine-Guise, d'Angleterre, d'Espagne et de Nevers. In-8°. 7 p. Montmédy, impr. Pierrot.

Ohmann, Prof. Archit. Frdr. Barock. Eine Sammlung von Plafonds, Cartouchen, Consolen, Gittern, Möbeln, Vasen, Oefen, Ornamenten, Interieurs, etc. zumeist in Kaiserl. Schlössern, Kirchen, Stiften und anderen Monumentalbauten Oesterreichs aus der Epoche Leopold I. bis Maria Theresia, aufgenommen und gezeichnet v. O. 2. Aufl. 4. u. 5. (Schluss-)Lfg. F°. (22 Lichtdr.-Taf.) Wien, A, Schroll & Co. à M. 8.—.

Opere d'arte industriale, Alcune, nella Galleria Estense die Modena. (Arte italiana decorativa e industriale, VI, 1897, S. 85.)

Orioli, Emilio. Tazze metalliche del Francia. (Rassegna Bibliografica dell' arte italiana, I, 1898, S. 77.)

P., Dr. Waffenpreise aus der Zeit des dreissigjährigen Krieges. (Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 6, S. 146.)

Palmarini, J. M. Barisano da Trani e le sue porte in Bronzo. (L'Arte, Anno I, 1898, S. 15.)

Pauls, E. Anfertigung einer Monstranz für die Klosterkirche der Abtei Burtscheid durch den Aachener Goldschmied Dietrich von Rodt 1618/19. (Zeitschrift d. Aachener Geschichtsvereins, 1897, 19.)

Pérathon, Cyprien. Evrard Jabach, directeur de la manufacture royale de tapisseries d'Aubusson. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 1063.)

Petzsch, Georg. Othmar Wetter, Messerschmied. (Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 4, S. 87.)

Pfeifer, Hans. Der siebenarmige Leuchter im Dome zu Braunschweig. (Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 33.)

Pierre, J. Décoration du choeur de la cathédrale de Bourges, par Michel-Ange Slodtz. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S, 460.)

Piszter, Imre. Szent Bernárd és a képzömüvészetek. [St. Bernhard und die Kunst.] 8°. 30 S. Budapest, St. Stephan-Verein. fl. —.30.

Pit, A. Un ivoire du Musée d'Amsterdam. (La Revue de l'art ancien et moderne, IV, 1898, S. 157.)

Pokal, Lüneburger. (Kunst und Kunsthandwerk, I, 1898, S. 74.)

Porée, l'abbé. Le monogramme de Masséot Abaquesne. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 392.)

Pribram, A. F. Das böhmische Commerzcollegium und seine Thätigkeit. Ein Beitrag zur Geschichte des böhmischen Handels und der böhmischen Industrie im Jahrhunderte nach dem westfälischen Frieden. (=Beiträge zur Geschichte d. deutschen Industrie in Böhmen, hrsg. von Ottokar Weber, 6.) Gr. 8°. 207 S.

— Zur Geschichte des böhmischen Handels und der böhmischen Industrie in dem Jahrhunderte nach dem westfälischen Frieden. (Mittheilungen d. Vereins f. Geschichte d. Deutschen in Böhmen, 36. Jahrg., Nr. 2 u. 3.)

Prost, Bernard. Documents sur l'histoire de la reliure. (Bulletin du bibliophile, 1897, S. 607, 645; 1898, S. 83.)

Publikationen aus den k. preussischen Staatsarchiven. Veranlasst u. unterstützt durch die k. Archivverwaltg. 70 Bd. gr. 8°. Leipzig, S. Hirzel. 70: Krumbholtz, Dr. Rob.: Die Gewerbe der Stadt Münster bis zum J. 1661. Mit einer Wappentafel der Gilden aus dem J. 1598. (XXII, 232 u. 558 S.) M. 27.—.

Quellen zur Geschichte der Stadt Wien. Hrsg. vom Alterthums-Vereine zu Wien. Red. v. Dr. Ant. Mayer. 1. Abth. Regesten aus in- u. ausländ. Archiven m. Ausnahme des Archives der Stadt Wien. 3. Bd. gr. 4°. (VII, 402 S.) Wien, C. Konegen in Komm. M. 20.—.

R., Dr. W. Die Verzierungen auf orientalischen Panzerhemden. (Zeitschrift für histor. Waffenkunde, I, 6, S. 142; 7, S. 166.)

Rammelmeyer, O. Spanische Thürklopfer aus Schmiedeeisen. (Kunst und Handwerk, 1898, S. 195.)

Rasmussen, S. Collection Nora. Altnordische Stickereien auf wollenem Java-Gewebe, etc. 18 Taf. in Farbendr. 4°, 4 S. Text, Kopenhagen, A. F. Höst & Sön. M. 3.—.

Reimer. Die Entwickelung der Geschützrohre und ihre Beziehungen zum Kunstgewerbe. (Verhandl. d. Vereins f. deutsches Kunstgewerbe zu Berlin, 1898, 8.)

Renard, Edmund. Kirchliches Silbergeräth auf der Ausstellung von Werken alten Kunstgewerbes aus Sächsisch-Thüringischem Privatbesitz in Leipzig. (Zeitschrift f. christl. Kunst, X, 1897, Sp. 343 u. 359.)

— Ueber das Kirchensilber auf der Leipziger Leih-Ausstellung. (Sitzungsberichte der Berliner Kunstgeschichtlichen Gesellschaft, 1897, VII, S. 29.)

Ringholz, P. O. Das älteste Verzeichnis der Reliquien und Altäre in der Stiftskirche zu Einsiedeln. (Anzeiger für schweiz. Geschichte, 1898, Nr. 1.)

Robinson, Frederick, S. The Queen's Treasures of Art. Decorative art at Windsor Castle: Boulle-Work. Tapestries. Inland Wood Furniture. The Porcelain. Wooden Furniture. Later Wooden Furniture. French Bronzes. (The Magazine of Art, 1897, November, S. 26; Dezember, S. 89; 1898, Januar, S. 149; Februar, S. 203; März, S. 245; Mai, S. 349; Juni S. 408.)

Robinson, Frederick, F. The Queen's Treasures of art. Arms and Armour at Windsor Castle. Candelabre. (The Art Magazine, 1898, Juli, S. 470; August, S. 541.)

Rondot, Natalis. Les relieurs de livres à Troyes du XIVe au XVIe siècle. In-8°, 16 p. Vendôme, impr. Empaytaz. Paris, lib. Leclerc et Cornuau. 1898. [Extrait du Bulletin du bibliophile.]

Rosenberg, Marc. Eine vergessene Goldschmiedestadt. (Kunstgewerbeblatt f. d. Gold-Silber, IV, 1897, S. 112.)

Roulin, Dom E. Le calice ministeriel de Silos. (Revue de l'Art chrétien, 1898, S. 358.)

Ruecklin - Pforzheim, R. Dschaipur-Email. (Kunstgewerbeblatt f. d. Gold-Silber, IV, 1897, S. 121.)

Rzehàk, A. Keramische Studien in der Sammlung des Franzens-Museums in Brünn. (Annalen des Franzens-Museums, 1896.)

Sabatier, G. Les anciennes Faïenceries de l'Agenais. Avec planches par l'auteur. In-8°, 13 p. Agen, Imprim. agenaise. 1898. [Extrait à 50 exemplaires de la Revue de l'Agenais.]

haller, R. de. Porte de l'église (Convent des Capucins à Bulle). (Fribourg artistique, 1897, 4.)

Schéfer, Gaston. Le style empire sous Louis XV. (Gazette des Beaux-Arts, 1897, II, S. 481.)

Schneider, Friedrich. Mittelalterliche Goldfiebeln. Ein Fund aus dem Boden von Mainz. (Kunstgewerbeblatt f. d. Gold-Silber, V, 1898, S. 1.)

Schnütgen. Aquamanil - Leuchter im Nationalmuseum zu Stockholm. (Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 145.)

— Bischofsstab Albrechts von Brandenburg im Nationalmuseum zu Stockholm. (Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 109.)

— Die alte Abbildung des Reliquienkreuzes im „Halleschen Domschatz" und das Original im Nationalmuseum zu Stockholm. (Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 65.)

— Gestickte Kaselborte im Germanischen Museum. (Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 187.)

Schön, Theodor. Die Reutlinger Glockengiesserfamilie Eger. (Archiv f. christl. Kunst, 1898, S. 22.)

Schultze, Prof. Dr. Vict. Der Croy-Teppich der königl. Universität Greifswald. Mit einer Lichtdr.-Taf. qu. Fol. (8 S. m. 3 Abbildgn.) Greifswald, J. Abel. M. 4.50.

Schumann, Dr. Paul. Der trojanische Krieg. Französische Handzeichnungen zu Wandteppichen aus dem XV. Jahrh. 8 (Lichtd.-)Taf. qu. gr. F°. Mit erläut. Text v. Dr. P. S. Lex.-8°. 32 S. m. 4 Lichtdr. Dresden, A. Gutbier. M. 45.—.

Schweizer-Trachten, die, vom XVII. bis XIX. Jahrh. nach Originalen. Dargestellt unter Leitg. v. Frau Julie Heierli u. auf photomechan. Wege in Farben ausgeführt. 2. u. 3. Serie. gr. Fol. (à 6 Taf. m. je 4 S. illustr. Text.) Zürich, Polygraph. Institut (vorm. Brunner & Hauser). Subskr.-Pr.-M. 14.40; Ladenpr. M. 19.20.

Schwenke. Ueber die Erforschung des deutschen Bucheinbandes des 15. und 16. Jahrhunderts. (Verhandlungen der 44. Versammlung deutscher Philologen u. Schulmänner in Dresden, 1897.)

Seidel, Paul. Die Wandteppiche mit den Darstellungen der Siege des Grossen Kurfürsten über die Schweden. (Hohenzollern-Jahrbuch, I, 1897, S. 10.)

Seidlitz, W. v. Zur Geschichte der japanischen Töpferkunst. (Kunst u. Kunsthandwerk, 1898, S. 281.)

Silberrämchen. (Kunst und Kunsthandwerk, I, 1898, S. 74.)

Silver, Rare, of the 16th. Century. (The House, Jan. 1898.)

Simon, A. Etudes analytiques des principaux tissus. In-8°. VII, 128 p. avec 219 fig. Paris, imp. Fayolle.

Sixl, P. Entwickelung und Gebrauch der Handfeuerwaffen. (Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 5, S. 112; 6, S. 137; 7, S. 182.)

St., H. Die Stadtfahne von Roth a. S. (Mitteilungen aus dem germanischen Nationalmuseum, 1898, S. 48.)

Stahl, Fr. Die königl. Porzellan-Manufactur in Berlin. (Westermanns Monatshefte, 1897, Oktober.)

Stilformen, Mittelalterliche und neuere, im Rahmen. (Deutsche Kunst, II, 1898, No. 19, S. 368.)

Stimmen aus Maria-Laach. Ergänzungshefte. 71. gr. 8°. Freiburg i/B., Herder. 71: Braun, Jos., S. J.: Die priesterlichen Gewänder des Abendlandes nach ihrer geschichtlichen Entwicklung.

Mit 30 in den Text gedr. Abbildgn. (VI, 180 S.) M. 2.50.

Stone, Percy G. A Sixteenth Century Mathematical Instrument Case. (Archaeologia, Vol. 55, P. 2, 1897, S. 531.)

Study, A, in Old Furnishings at Guilford. (The House, 1898, März.)

Sutermeister, M. Die Glocken in Zürich. Die Glockengiesser, Glocken und Giessstätten im alten und neuen Zürich. Historische Aufzeichnungen. Zürich. Mit Bildern. gr. 8°. (71 S.) Zürich (III, Bäckerstr. 27), Mor. Sutermeister. M. 2.—.

Szendrei, J. Ungarische Silberarbeit aus dem XVIII. Jahrhundert. [In magyar. Sprache.] (Magyar iparmüvészet, 1898, 6—7.)

Tapisseries, Les, des batailles de St.-Denis et de Jarnac au Musée de Cluny. (La chronique des arts, 1898, S. 150.)

Tappeti orientali e loro imitazioni italiane. (Arte italiana decorativa e industriale, 1898, S. 21.)

Techtermann, M. de. Un dressoir renaissance. (Fribourg artistique, 1897, 4.)

— Un poêle d'autrefois. (Fribourg artistique, 1897, 3.)

Tesorone, Giovanni. Il pavimento di una cappella in S. Maria delle Grazie a Milano. (Arte italiana decorativa e industriale, 1898, S. 29.)

Thalhofer, Nic. Das Schmiedeeisen im Kunstgewerbe. (Kunst u. Handwerk, 1898, S: 185.)

Thiébault-Sisson. Le Biscuit de Sèvres. (Art et décoration, 1897, 9.)

Thierbach, M. Ueber die erste Entwicklung der Handfeuerwaffen. (Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 6, S. 129.)

Thoison, Eugéne. Céramique et verrerie musicales. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 377.)

Thonwaarenfabrikation, Die, im alten Arezzo. (Allgem. Zeitung, 1898, Beilage 32.)

Tiedt, E. Zur Geschichte der Emailmalerei (auf Glas) in Deutschland. (Sprech-Saal, 1897, 51.)

Töpfer, A. Reste vom Chorgestühl des Bremer Doms. (Mittheil. d. Gewerbe-Museums zu Bremen, 1897, 10.)

— Futterale und Etuis. (Mittheil. d. Gewerbe-Mus. zu Bremen, 1898, 11.)

Uzanne, O. Les modes de Paris, variations du goût et de l'esthétique de la femme, de 1797 à 1897, ill., in-8° Soc. franç. d'Edit. d'Art. fr. 40.—.

Verneuil, M. P. La broderie. (Art et décoration, 1897, 11.)

— L'animal dans la décoration. Introduction par E. Grasset. Première livraison, avec 6 planches. F°. A. Lévy. L'ouvrage complet en 10 livraisons, fr. 100.—.

Veuclin, E. L'art campanaire et l'ornamentation des cloches au XVIIe siècle. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 491.)

Violard, E. De la céramique berbère, rapport adressé à M. le gouverneur général de l'Algérie, à la suite d'une mission en Kabylie. In-8°, 34 p. Alger, imp. Fontana et Cie.

Volbehr, Th. Die Reflexe des Zeitcharakters in den Möbelformen. (Kunstgewerbeblatt, N. F., IX, S. 193.)

Vorbilder-Hefte aus dem kgl. Kunstgewerbe-Museum zu Berlin, hrsg. v. Jul. Lessing. 21. Hft. gr. Fol. Berlin, E. Wasmuth. 21: Möbel aus der Zeit Louis XVI. (Zopfstil). Text v. Jul. Lessing. (15 Lichtdr. m. 4 S. illustr. Text.) M. 10.—.

Vuylsteke, J. De Draak van het Belfort. (Inventaire archéologique de Gand, fasc. 3.)

W. B. Ein Inventar von Waffen und Kunstgegenständen im Dogenpalaste zu Venedig vom Jahre 1726. (Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 7, S. 184.)

Weber, Paul. Französische Originalzeichnungen zu spätmittelalterlichen Wandteppichen. (Allgem. Zeitung, 1898, Beilage 42.)

Weyersberg, Albert. Solinger Schwertschmiede-Familien. (Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 4, S. 97; 5, S. 117; 6, S. 141; 7, S. 167.)

Wiedfeldt, Otto. Statistische Studien zur Entwickelungsgeschichte der Berliner Industrie von 1729—1890. Inaug.-Diss. Leipzig. 8°, 38 S.

Wilpert, Giuseppe. Un capitolo di storia del vestiario. (L'Arte, I, 1898, S. 89.)

Wingenroth, M. Ein emailliertes Glas mit dem Bilde des Sebastian Stockhorner vom Jahre 1630. (Mitteilungen aus dem german. Nationalmuseum, 1898, S. 59.)

Wormstall, Albert. Eine romanische Bronzeschüssel aus Westfalen. (Zeitschrift f. christl. Kunst, X, 1897, Sp. 239.)

Wytsman, P. Intérieurs et mobiliers anciens. Collection recueillie en Belgique. Bruxelles, P. Wytsman. 4°, Livr. I. 10 planches et 6 p. description. fr. 10.—.

Zais, E. Die fürstlich Ansbachische Porzellanfabrik zu Bruckberg. (Sprech-Saal, 47.)

— Zur Geschichte der Durlacher Fayence-Fabrik. (Sprechsaal, 1897, 43.)

Zellenschmelze, Byzantinische. (Blätter für Kunstgewerbe, XXVII, S. 55.)

Zoellner, Julius. Zinnstempel und Zinnmarken. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 159.)

Zschuppe, A. Altwiener Porzellan. (Zeitschrift f. Keramik, 1897, 23.)

Zur Geschichte der Costüme. Nach Zeichngn. v. Wilh. Diez, C. Fröhlich, C. Häberlin u. a. II. Thl. (Neue Ausg.) Fol. (53 Bog.) . München, Braun & Schneider. Kart. M. 6.30; m. farb. Taf. M. 11.60.

Zur Geschichte des Buchgewerbes in Anhalt. Festschrift anlässlich des 130jähr. Bestehens der Cöthenschen Zeitg. u. des 50jähr. Bestehens der Firma Schettler in Cöthen. gr. 4°. (56 S. m. Abbildgn., 1 Fksm. [8 S. in 4°.] u. 3 [2farb.] Taf.) Cöthen, P. Schettler's Erben. M. 5.—.

Topographie.

Album archéologique et monumental du département de Seine-et-Oise. Ier fascicule : le Cloître de l'église Saint-Spire, à Corbeil; par A. Dufour, membre de la commission des antiquités et des arts de Seine-et-Oise. In-4°, p. 1 à 8. Versailles, imp. Cerf. [Commission départementale des antiquités et des arts de Seine-et-Oise.] — 2e fascicule : Ruines du château de Beynes; par A. de Dion, membre de la commission des antiquités et des arts de Seine-et-Oise. In-4°, pages 9 à 15 et planche.

Aleandri, V. Restauri al Vecchio Duomo di S. Severino-Marche. (Arte e Storia, XVI, 1897, S. 149.)

A. R. Des mesures prises par les autorités gouvernementales pour la conservation des monuments historiques. (L'ami des monuments, 1897, S. 332.)

Barral, de. Notices sur les châteaux, abbayes et monuments du département du Cher, par le général comte de B., préfet du Cher sous le premier Empire. Publiées avec des notes par son petit-fils, M. le comte Edgard de Barral, président de la Société historique et littéraire de Soissons, et M. l'abbé Adrien de Barral, viceprésident de la Société académique du Centre. In-8°, 288 p. Saint-Dizier, imprim. Thévenot. Paris et Lyon, librairie Delhomme et Briguet. 1898.

Bau- und Kunstdenkmäler, die, der Provinz Westpreussen. Bearbeitet v. Landesbauinspekt. Joh. Heise. XI. Hft. Kreis Marienwerder östl. der Weichsel. Mit 38 in den Text gedr. Abbild. und 24 Beilagen. gr. 4°. (VIII, 111 S.) Danzig, Th. Bertling in Komm. M. 6.—.

Beiträge, Staatliche, zur Restaurirung von Bau- u. Kunstdenkmälern. (Kunst und Kunsthandwerk, I, 1898, S. 117.)

Bericht der k. k. Central-Commission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale über ihre Thätigkeit im Jahre 1897. gr. 8°. (III, 198 S.) Wien, W. Braumüller in Komm. M. 2.—.

Bericht über die Thätigkeit der Provinzial-Commission für die Denkmalpflege in der Rheinprovinz, der Provinzialmuseen in Bonn und Trier, der rheinischen Altertums- und Geschichtsvereine und über die Vermehrung der städtischen und Vereinssammlungen innerhalb der Rheinprovinz, 1897. (Bonner Jahrbücher, Heft 102, 1898, S. 198.)

Bertaux, Em. I monumenti medioevali della regione del Vulture: studio. Napoli. Napoli nobilissima edit. (Trani, stab. tip. V. Vecchi), 1897. 4° fig. p. xxiiij, L. 1. [Supplemento alla Napoli nobilissima, anno VI (1897).]

Boetticher, Adf. Die Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Ostpreussen. VII. Heft: Königsberg. Lex.-8°. VII, 395 S. m. Abbild., 4 Taf. u. 2 Plänen. Königsberg, B. Teichert in Komm. Kart. M. 4.—. VIII. Heft. Aus der Kulturgeschichte Ostpreussens. Nachträge. Lex. 8°. VII, 126 und 81 S. mit Text-Abbildgn. u. Tafeln. Kart. M. 3.—.

Burckhardt, Jac. Der Cicerone. Eine Anleitung zum Genuss der Kunstwerke Italiens. 7. Aufl., unter Mitwirk. von C. v. Fabriczy u. anderen Fachgenossen bearbeitet von Wilh. Bode. I. Thl. u. II. Thl., 1. u. 2. Abschn. 8°. Leipzig, E. A. Seemann. Geb. in Leinwand. I. Antike Kunst. (IV, 199 u. XXIV. S.) M. 2.50. — II. Neuere Kunst. 1. u. 2. Abschn.: Sculptur u. Architektur. (552 S.) M. 7.—.

Carocci, G. Per la tutela dei monumenti. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 41.)

Clemen, Paul. Die Denkmalpflege in Frankreich. (Zeitschrift f. Bauwesen, XLVIII, 1898, Sp. 489.)

— Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Prov.-Verb. hersg. 4. Bd. 1. Heft: Landkreis Köln, in Verbindung mit Ernst Polaczek bearb. Lex.-8°. VI, 205 S. m. 89 Abbildgn. und 16 Taf. Düsseldorf, L. Schwann. M. 6.—; geb. M. 7.—. 4. Bd. 2. Abth.: Polaczek, Ernst: Die Kunstdenkmäler des Kreises Rheinbach. Mit 10 Taf. u. 70 Abbild. im Text. VIII, 172 S. M. 5.—; geb. M. 6.—.

Darstellung, beschreibende, der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königr. Sachsen. Unter Mitwirkung des k. sächs. Alterthumsvereins herausg. von dem k. sächs. Ministerium des Innern. 19. Heft. gr. 8°. Dresden, C. C. Meinhold & Söhne in Komm. 19: Gurlitt, Cornelius: Amtshauptmannsch. Grimma (1. Hälfte). Mit 208 Abbild., 89 fcsm. Marken u. 15 Taf. (160 S.) M. 7.50.

Ebe, G. Der deutsche Cicerone. Führer durch die Kunstschätze der Länder deutscher Zunge. Architektur II. Mit Orts- und Sachregister sowie Verzeichnis der Künstlernamen. 8°. III, 376 S. Leipzig, O. Spamer. M. 6.—.

España ilustrada: vistas, monumentos, escultura y pintura. Madrid. Hauser y Menet. S. a. (1897.) En 4.° apaisado. Láminas en fototipia y una hoja con explicación de las mismas, á dos columnas. Cuadernos 12 á 18. Libr. de M. Murillo. Cada cuaderno de 5 láminas.

Gerspach. Correspondance. Italie. Florence: La gravure de l'Adoration de Van der Goes. — La collection des portraits de peintres. — Padoue. — Les fresques de Giotto. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 52.)

— Correspondance. Italie. Florence: Le tabernacle d'Orcagna; les médaillons d'Or San Michele; la manufacture royale de pierres dures; le Kunsthistorisches Institut; le musée della Vecchia Firenze. — Sienne: Travaux de restauration. — Pistoia: La fresque de l'église San Domenico. — Rome: Réformes projetées dans la législation sur les oeuvres d'art; la Vierge au voile de Raphael; les tableaux de Raphael à l'exposition d'Urbino. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 385.)

Gerspach. Correspondance. Pise: Le Musée civique. — Rome: Lettre du Cardinal Rampolla. — Florence: Les tableaux de Rubens. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 133.)

Hann, Fr. G. Zur Kunsttopographie des Glanthales. (Carinthia I., 1897, 6.)

Hymans, Henri. Correspondance de Belgique. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 349.)

Kohte, Julius. Die Pflege der Kunstdenkmäler in Italien. (Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 38 und 49.)

Kunstdenkmäler, die, des Grossherzogth. Baden. Beschreibende Statistik, hrsg. v. Prof. Conserv. Geh. Hofr. Dr. Frz. Xav. Kraus. 4. Bd. Kreis Mosbach. 2. Abth. gr. 8°. Freiburg i. B. J. C. B. Mohr. 2: Oechelhaeuser, Adf. v.: Die Kunstdenkmäler des Amtsbez. Tauberbischofsheim (Kreis Mosbach). Mit 76 Textbildern, 20 Lichtdr.-Taf. u. 1 Karte. (IV, 251 S.) Kart. M. 6.50; geb. in Halbfr. M. 10.50.

Kunstdenkmäler im Grossherzogthum Hessen. (VII.) A. Prov. Starkenburg. (1. Halbbd.) Ehemal. Kreis Wimpfen, v. Geh. Hofr. Prof. Dr. Geo Schaefer. Ausgestattet nach Angaben des Verf. m. 22 Lichtdr.-Taf., 1 Polychromtaf. u. 173 Textabbild., hergestellt unter Leitung v. Geh. Baur. Prof. E. Marx; die graph. Blätter gezeichnet v. Realgym.-Lehr. Archit. C. Bronner, Lex.-8°. 335 S. Darmstadt, A. Bergsträsser. Kart. M. 10.—.

Kunstdenkmale Bayerns. 16. Lfg. München, J. Albert. M. 9.—.

Langhorne, W. De la conservation des monuments historiques en Angleterre et des principes qui doivent guider leur restauration; par le Rév. W. L. In-8°, 17 p. Caen, imp. et libr. Delesques. Paris, librairie A. Picard. 1896. [Extrait du Bulletin monumental.]

Lehfeldt, Prof. Dr. P. Bau- u. Kunstdenkmäler Thüringens. 25. Heft: Grossherzogth. Sachsen-Weimar-Eise-

nach. Amtsger.-Bez. Weida. (= 3. Bd. VIII, VIII u. S. 251- 425.) Lex. 8°. Mit 7 Lichtdr.-Bildern u. 59 Abbildungen im Texte. Jena, G. Fischer. M. 5.—.

Lichtwark, Alfr. Deutsche Königsstädte. Berlin. — Potsdam. — Dresden. — München. — Stuttgart. 8°. 132 S. G. Kühtmann. M. 2.80.

Ludorff, Prov.-Bauinsp. Konserv. A. Die Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen. Hrsg. vom Prov.-Verbande der Prov. Westfalen. VII: Kreis Münster-Land. Mit geschichtl. Einleitgn. v. Progymn.-Oberlehrer. Dr. A. Weskamp. Gr. 4°. VII, 193 S. m. 2 Karten u. 526 Abbildg. auf 101 Lichtdr.- u. 23 Clichétaf., sowie im Text. Münster, Paderborn, F. Schöningh. in Komm. M. 4.50. — VIII: Kreis Beckum. Mit geschichtl. Einleitgn. v. Pfarrdech. J. Schwieters. VII, 96 S. m. 2 Karten u. 388 Abbildgn. auf 68 Lichtdr.- u. 11 Clichétaf., sowie im Text. M. 3.—, geb. M. 6.—.

Lutsch, Hans. Ein Pogramm in Sachen der Denkmalpflege. (Deutsche Bauzeitung, XXXII, 1898, S. 201.)

Malaguzzi Valeri, Francesco. Corriere dell' Emilia. (L' Arte I, 1898, S. 320.)

Mayer, G. Zur Statistik der kirchlichen Kunstdenkmäler in Graubünden. (Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde, XXXI, 1898, Nr. 2, S. 52.)

Mehlis, Ehrenpräsid. Dr. C. Die histor. Denkmäler im Kanton Dürkheim u. deren Pflege. Vortrag. [Aus: Korrespondenzblatt d. Gesammtvereins d. deutschen Geschichts- u. Alterthumsvereine.] gr. 8°. (16 S. m. 4. Abbildgn. u. 2 Taf.) Berlin. (Neustadt a/Haardt, A. H. Gottschick-Witter's Sort.)

— Ueber die historischen Denkmäler im Kanton Dürkheim und deren Pflege. (Korrespondenz-Blatt d. Gesammtvereins d. deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine, 45, 12.)

Meyer's Reisebücher. Gsell Fels, Dr. Th.: Ober-Italien und die Riviera. 6. Aufl. Leipzig, Bibliograph. Institut. Geb. M. 10.—.

Moretti, Gae. Quinta relazione dell'uffizio regionale per la conservazione dei monumenti in Lombardia, anno 1896-97. Milano, tip. P. Faverio di P. Confalomeri, 1898. 8°. p. 98. [Estr. dall' Archivio storico lombardo, anno XXV (1898), fasc. 17.]

— Relazione annuale dell' Uffizio Regionale per la conservatione dei Monumenti in Lombardia 1896-97. (Archivio storico lombardo, III, 17.)

Moscardi, V. Cenni topografici e storici degli antichi castelli aquilani, Paganica, Tempera, Bazzano ed Onna. (Bollettino della società di storia patria Anton Ludovico Antinori negli Abruzzi, anno IX, puntata 19. Aquila, 1898.)

Normandie, la, monumentale et pittoresque (édifices publics, églises, châteaux, manoirs, etc.). Orne. Héliogravures de P. Dujardin, d'après les photographies d'Henri Magron. Texte par une réunion de littérateurs et d' archéologues. Grand in-f°, 622 p. Le Havre, imp. et lib. Lemale et Ce. 200 fr. (1896-1897.)

Opere del Governo a tutela di monumenti e oggetti d'arte. (L' Arte, I, 1898, S. 360.)

Picardie, la, historique et monumentale. No. 5: Arrondissement d'Amiens. Canton de Conty, notices par R. de Guyencourt; Canton de Picquigny, notices par J. Roux. Grand in-4°, p. 275 à 376, avec grav. dans le texte et hors texte, Amiens, imp. Yvert et Tellier. Paris, lib. Picard et fils. [Société des antiquaires de Picardie.]

Randolph, John A. Correspondance. Angleterre. L'achèvement du Musée de South Kensington. — Vote de 20,000 fr. — Encore Lord Grimthorpe et l'abbaye de St.-Alban. — Le successeur de feu M. Pearson à l'abbaye de Westminster. — Réparations à la flèche de la cathédrale de Salisbury. — Découvertes saxonnes et romanes. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 233.)

— Correspondance. Angleterre. South Kensington Museum; changement projeté du nom. — Une cathédrale en danger. — Anciens tableaux en vente aux enchères. — La cathédrale de Westminster; progrès des travaux. — Exposition d'Art métallique. — Restaurations, Découvertes, etc. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 316.)

— Correspondance. Angleterre. South Kensington Museum; Délai de la pose de la première pierre des nouvelles constructions. Précieuse découverte à Bath. Importants travaux à la Cathédrale de Bristol. Les ornements celtiques au British Museum. Prieuré historique à vendre. Découverte intéressante à Hampton Court. Vestiges Romains à Leicester. Les Restaurations. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 389.)

Schlie, Museumsdir. Hofr. Prof. Dr. Frdr. Die Kunst- u. Geschichts-Denkmäler des Grossherzogth. Mecklenburg-Schwerin. Hrsg. v. der Commission zur Erhaltg. der Denkmäler. II. Bd.: Die Amtsgerichtsbezirke Wismar, Grevesmühlen, Rehna, Gadebusch und Schwerin. Lex. 8°. (XIV, 692 S. m. Abbildgn. u. 74 Lichtdr.-Taf.) Schwerin, Bärensprung'sche Hofbuchdr. M. 6.75; geb. M. 9.25.

Schmölzer, Dr. Hans. Kunst-topographisches aus Süd-Tyrol. III. (Mitteilungen d. K. K. Centralkommission, N. F., 24. Bd., 1898, S. 51.)

Schönermarck, Dr. Gust. Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler d. Fürstenth. Schaumburg-Lippe. Im Auftrage der fürstl. Hofkammer bearb. Mit 6 Lichtdr.-Taf. u. 278 Abbildgn. im Text. hoch 4°. VII, 143 S. Berlin, W. Ernst u. Sohn. M. 12.—.

Sedlaček, August, c. k. Konservátor a gymnasijni professor, Hrady, zámky a tvrze Království Českého. Illustrují Karel Liebscher a V. Král z Dobrévody. Díl XI-XII Prachensko (Böhmens Burgen und Schlösser. Bd. XI-XII.). F°, Prag, Fr. Simácek.

Soupis památek historických a uměleckých v království českém od pravěku do počátku XIX. století. Vydává archaeologická kommisse při české akademií císaře Františka Josefa pro vědy, slovesnost' a umění řízením svého předsedy Josefa Hlávky. Nákladem Archaeologické kommisse při české akademii císaře Františka Josefa pro vědy, slovesnost' a umění III. Politicky okres Sedlčanský. Napsali Dr. A. Podlaha a Ed. Sittler. Se 4 tabulkami, 141 vyobrazeními a 22 značkami v textu. (Zusammenstellung von historischen u. Kunstdenkmälern im Königreiche Böhmen von uralter Zeit bis zum Anfange des XIX. Jahrhunderts. III.) Lex. 8°, 6 u. 142 S. Prag, Bursik u. Kohout in Kommiss. fl. 2.40.

Supino, J. B. Corriere Toscano. (L'Arte, I, 1898, S. 323.)

Term, Van. Correspondance. Hollande. Ancienne chasuble. — Restaurations. — Trouvailles. — Artiste hollandais à Rome. — Semaine religieuse artistique. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 140.)

— Correspondance. Hollande. Le puits de S. Willibrord. — Ancienne chasuble. — Restauration et vandalisme. — La cathédrale de Saint-Bavon. — Symbolisme hollandais. — L'église à Dordrecht. — Le château de Haarzuylen. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 230.)

Topographie der historischen und Kunst-Denkmale im Königr. Böhmen von der Urzeit bis zum Anfange des XIX Jahrh. Hrsg. v. der archaeolog. Commission bei der böhm. Kaiser-Franz-Josef-Akademie f. Wissenschaften, Litteratur u. Kunst unter der Leitg. ihres Präs. Jos. Hlávka. II. Lex. 8°. Prag. (Bursik & Kohout). II: Matejka, Dr. Bohumil: Der politische Bezirk Laun. Mit 3 Lichtdr.-Taf. u. 88 Textfig. (X, 105 S.) M. 3.60.

Touraine, la, historique et monumentale. Amboise: le château, la ville et le canton. In-4°, XVI-616 p. avec grav. Tours, impr. Mame; libr, Péricat. (1897.) [Mémoires de la Société archéologique de Touraine.]

Ventnri, A. Vita artistica italiana. (L' Italia rassegna di scienze, lettere ed arti, Vol. I, fasc 2.)

Vistas completas de España: colección de las más preciadas bellezas arquitectónicas que existen en nuestra patria; templos, palacios, cuadros, estatuas; de cuantos monumentos notables son dignos de ser conocidos; vistas panorámicas, paisajes, & todo catalogado rigurosamente. (Se compondrá la obra de 80 á 100 tomos.) Cada tomo constará de 48 págs. en 12.°, apaisado, 24 con un dibujo; las otras 24 con texto descriptivo. Cubiertas alegóricas. Barcelona. Impr. La Protección nacional. (1.ª serie. VI cuadernos. I. Cuba II á VI. Madrid.) (2.ª serie) Impr. de Francisco Badia. 3 Cuadernos. 1° Escorial. 2.° y 3.° Barcelona. Cada cuaderno 1,25.

Wallé. Denkmalpflege. (Correspondenzblatt d. Gesammtvereins d. deutschen Geschichts- u. Alterthumsvereine, 46. Jahrg., Nr. 3.)

Wanderungen durch die Cistercienser-Klosterruinen in Norddeutschland. (Cistercienser-Chronik, X, 107 u. 108.)

Aadorf.

— **Nater,** Lehr. Joh. Geschichte v. Aadorf u. Umgebung, umfassend die evangel. Kirchgemeinden Aadorf u. Wängi-Stettfurt als Filialen, Matzingen und Aawangen, die kathol. Kirchgemeinden Aadorf u. Tänikon, sowie das Kloster Tänikon u. die umlieg. Burgen. Hrsg. v. der Bürgergemeinde Aadorf. Mit 47 Illustr.

gr. 8°. (XVI, 866 S.) Frauenfeld, J. Huber in Komm. Geb. in Leinw. M. 6.70.

Alvernia.
— Alvernia und seine Denkmale. (Der Kirchen-Schmuck [Seckau], 1898, S. 69.)

Arezzo.
— **Broglio,** Prof. Torquato (Torques). La cattedrale di Arezzo e i disegni della sua facciata, presentati ai due concorsi nazionali 1896—97: note ed impressioni. Arezzo, stab. tip. Operaio E. Sinatti, 1898. 8° fig. p. 48. [Estr. dal giornale L'Appennino di Arezzo, no. 9 del 1896, ni. 26, 28 del 1897.]

Augsburg.
— **Probst,** O. F. und Aug. **Müllegger.** Augsburg in Bild und Wort. 70 Taf. (Text von Dr. Th. Ruess.) (In 10 Lfgn.) 1. Lfg. F°. (Titelbl., 6 Taf. u. 1 Bl. Text.) Augsburg, Lampart & Co. M. 2.50.

Bamberg.
— **Leitschuh,** Ob.-Biblioth. Dr. Frdr. Illustrirte Geschichte der Stadt Bamberg von den ältesten Zeiten bis auf die Neuzeit. Unter Mitwirkung von Doz. Dr. Frz. Frdr. Leitschuh bearb. (In 36 Lfgn.) 1. Lfg. gr. 8°. (32 S.) Nürnberg, J. Ph. Raw's Verl. M.—.40.

Berlin.
— **Hach,** Otto. Kunstgeschichtliche Wanderungen durch Berlin. Beschreibung der hervorragendsten Sehenswürdigkeiten der Reichshauptstadt. In 12 Wanderungen vorgeführt. gr. 8°. VII, 152 S. m. Titelbild. Berlin, R. Mickisch. M. 1.60.

— **Müller-Bohn,** Herm. Die Denkmäler Berlins. Ihre Geschichte u. Bedeutung, m. e. Anhang, enth. Gedenktafeln u. Wohnstätten berühmter Männer. Ein kunstgeschichtl. Führer f. Einheimische u. Fremde, zugleich e. Ergänzung f. d. heimatkundl. Unterricht. Mit e. Geleitwort des Herrn Geh. Reg.-R. u. Stadtr. Friedel, Mitgl. d. Kommission f. die Denkmalspflege der Provinz Brandenburg. Mit 46 Illustr. 4°. IV, 72 S. Steglitz-B., R. Auerbach. M. 2.—.

Bern.
— Bildwerke, Die, in der Hauptvorhalle des Münsters zu Bern. Vereinsgabe des Kunstvereins des Kantons Bern f. d. J. 1897. 4 Lichtdr.-Bilder. F°. Mit Text v. Pfr. J. Stammler. 4°. 40 S. Bern, (Schmidt & Francke). In Mappe M. 5.—.

Braunschweig.
— **Malkowsky,** G. Braunschweig, die Stadt Heinrich's des Löwen. (Deutsche Kunst, II, 1897, No. 5, S. 81.)

Brügge.
— **Stübben,** J. Die Stadterweiterung v. Brügge. (Deutsche Bauzeitg, XXXII, 1898, S. 117.)

Capodimonte.
— **Cosentini,** Laura. La villa del Balzo a Capodimonte. (Napoli nobilissima, vol. VI, 1897, S. 157.)

Castelvetro.
— **Crespellani,** Arsenio. Castelvetro e le sue antiche chiese: appunti storici. Modena, tip. della Società tipografica antica tip. Soliani, 1897. 8°. p. 39.

Caumont.
— **Alis,** R. L. Histoire de la ville, du château et les seigneurs de Caumont; par l'abbé R. L. A., membre de la Société des sciences, lettres et arts d'Agen. In-8°, XLIV-490 p. Tours, impr. Bousrez. Agen, librairie Ferran frères. Saint-Colomb, par Lauzun, au presbytère. 10 fr. (1898.)

Châtel-sur-Moselle.
— **Olivier,** C. Châtel-sur-Moselle avant la Révolution; par l'abbé C. O., professeur au petit séminaire du Châtel-sur-Moselle, membre de la Société d'archéologie lorraine. Illustrations d'E. Mansuy. In-8°. 508 p. Epinal, imprimerie Fricotel. 5 fr. (1898.)

Conegliano.
— **Erculei,** Raffaele. Ricordi artistici di Conegliano. (Arte italiana decorativo e industriale, 1898, S. 28.)

Cordoba.
— **Alcántara,** F. Córdoba. — La cordobesa. — Los patios de Córdoba. — El patio de los naranjos. Notas artísticas é históricas, por F. A. Barcelona. A. Lopéz Robert, impresor. 1897. En 12°, 164 págs. — 0,50 y 0,75. [Colección diamante, tomo 56.]

Einsiedeln.
— **Ringholz,** O. Das älteste Verzeichnis der Reliquien und Altäre in der Stiftskirche zu Einsiedeln. (Anzeiger für schweizer. Geschichte, 29. Jahrg., No. 1.)

Fécamp.
— **Alexandre.** Guide du visiteur à l'église de la Sainte-Trinité de Fécamp, ancienne abbatiale de l'abbaye bénédictine; par messire Alexandre chanoine honoraire. In-32 carré, II-112 p. Fécamp, impr. et libr. Banse fils.

Fischamend.
— **Löw,** Alois. Kunstarchäologische Notizen aus Fischamend. (Monatsblatt d. Alterthumsvereins zu Wien, V. Bd., S. 149 u. 153.)

Florenz.
— **Bertini,** E. Piccola storia di Firenze della sua origine fino al principio della dominazione medicea, con aggiunta di notizie letterarie e artistiche. Firenze, R. Bemporad e figlio e Bernardo Seeber edit. (tip. de L. Franceschini e C.), 1898. 16°. fig. XV, 581 p. L. 4.

— **Carocci,** Guido. Firenze scomparsa: ricordi storico-artistici. Firenze, Galletti e Cocci tip. edit., 1898. 16°. p. 147, con otto tavole. L. 2. [1. Il carattere locale. 2. Vecchie memorie. 3. Le mura e le porte. 4. Le strade allargate. 5. Lungo l'Arno. 6. La Zecchia vecchia. 7. Il ponte alle Grazie. 8. I tiratoi. 9. Il tetto dei Pisani. 10. Mercato vecchio. 11. Le chiese. 12. I camaldoli. 13. Firenze fuori delle vecchie mura. 14. L'eredità degli avi.]

— **Gauthiez,** Pierre. La Chartreuse du Val d'Ema. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 111.)

Frankfurt a. M.
— **Fay.** Bilder aus dem alten Frankfurt am Main. Nach der Natur. 4. Hft. Fol. (12 Lichtdr.) Frankfurt a. M. (J. Alt). M. 10.—.

— **Horne,** Ant. Frankfurter Inschriften. Gesammelt und erläutert. Mit 2 Taf. gr. 8°. VII, 92 S. Frankfurt a. M., C. Jügel. M. 2.—.

— **Reiffenstein,** K. Th. Frankfurt am Main, die freie Stadt, in Bauwerken und Strassenbildern. 4. Heft. Imp.-4°. (2 farb. u. 10 Lichtdr.-Taf. m. 1 S. Text.) Frankfurt a. M., C. Jügel's Verl. M. 12.—.

— **Wolff,** Staptbauinsp. Reg.-Baumstr. K. und Stadtarchiv. Rud. **Jung,** DD. Die Baudenkmäler in Frankfurt am Main. 3. Lfg. Lex.-8°. (2. Bd., Profanbauten, XIII u. S. 1—258 m. 274 Abbildgn. u. 16 Taf.) Frankfurt a. M., K. Th. Völcker in Komm. M. 6.—.

Genf.
— Genf. Les anciennes maisons de Genève. Photographiées par F. Boissonnas. Première Serie 1897. (Tirage limité à 35 exemplaires.)

Gent.
— Inventaire archéologique de Gand. Catalogue descriptif et illustré des monuments, œuvres d'art et documents antérieurs à 1830, publié par la Société d'histoire et d'archéologie de Gand. Fascicules II à VI. Gand, imprimerie N. Heins, 1897-1898. In-8°. (Chaque fasc., fr. 3.50.) [Chaque fascicule est composé de 10 planches imprimées au recto, avec texte explicatif.]

Gent.
— **Leakey,** A. Ghent. Archaeological and historical illustrations and notes. Gand, A. Hoste. Album. 8°. obl. VIII, 66 p. grav. hors texte. fr. 1.25.

Genua.
— Atto di cessione del Palazzo Rosso fatta al municipio di Genova dalla famiglia Galliera. Genova, stab. tip. lit. Pietro Martini, 1898. 8°. 26 p.

— **Manno,** Ant. Bibliografia di Genova. Genova, libr. istituto Sordomuti edit. (Torino, tip. Paravia), 1898. 8°. p. 539.

Halle a. S.
— Jahresbericht des Thüringisch-Sächsischen Vereins f. Erforschung des vaterländischen Altertums u. Erhaltung seiner Denkmale in Halle a. d. Saale f. 1896/97. gr. 8°. 96 S. Halle, E. Anton in Komm. M. 1.—.

Hanau.
— **Semrau,** M. Zum dreihundertjährigen Jubiläum der Neustadt Hanau. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 70.)

Hirsau.
— **Weizsäcker,** Rect. Dr. Paul. Kurzer Führer durch die Geschichte u. die Ruinen des Klosters Hirsau. Mit e. Plan des neuen Klosters. 12°. 36 S. Stuttgart, P. Neff Verl. M. —.40.

Königsfelden.
— Führer durch die Klosterkirche von Königsfelden. Reinach, Buchdruckerei S. Tenger, 1898.

Komburg.
— **Müller.** Die Grabdenkmale in Komburg. (Württembergische Jahrbücher f. Statistik u. Landeskunde, Jahrg. 1897.)

Kreuzenstein.
— **Sitte,** Camillo. Aus der Burg Kreuzenstein. (Kunst und Kunsthandwerk, I, 1898, S. 3, 95 u. 155.)

Leipzig.
— Aus Leipzigs alten Tagen. 16 Ansichten in Farbendruck nach alten Originalen. Mit erläut. Texte von Otto Moser. qu. 8°. 20 S. Leipzig, Giesecke & Devrient. Kart. M. 3.—.

Leipzig.
— **Grosse,** Karl. Geschichte der Stadt Leipzig von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Auf 80 Abbildgn. u. Plänen nach alten und seltenen Stichen verm. Neudruck der Ausg. v. 1842. 1. Bd. gr. 8°. X, 594 S. Leipzig, Zangenberg & Himly in Komm. M. 6.—.

— **Wustmann,** Gust. Aus Leipzigs Vergangenheit. Gesammelte Aufsätze. Neue Folge. 8°. (XV, 488 S.) Leipzig, F. W. Grunow. M. 6.—, geb. in Leinw. M. 7.25, in Halbfrz. M. 8.—.

— — Bilderbuch aus der Geschichte der Stadt Leipzig f. Alt u. Jung. Ausgewählt u. kurz erläutert. gr. 4°. VIII, 240 S. m. Abbildgn. Leigzig, H. Zieger. Geb. M. 10.—.

London.
— **Norman,** Philip. London Signs and Inscriptions. With many Illusts. With an Introduction by Henry B. Wheatley. Cr. 8vo, pp. 258. E. Stock. 3/6.

Madrid.
— **Noguera Camoccia,** J. Escorial á la vista. Guía descriptiva del Real Monasterio, Templo y Palacio de San Lorenzo del Escorial, ilustrada con 20 láminas autotipias y seguida de varias noticias curiosas para el viajero, por J. N. C. Madrid. Est. tip. de Felipe Marqués. 1898. En 12.°, 42 págs. Tela. Libr. de Murillo. 1 y 1.25.

Mailand.
— **Beltrami,** Arch. Luca e arch. Gae. **Moretti.** Resoconto dei lavori d. restauro eseguiti al castello di Milano. Milano, tip. Umberto Allegretti, 1898. 4° fig. p. 63, con tavola.

Mainz.
— **Falk,** Dr. Frz. Die ehemalige Dombibliothek zu Mainz, ihre Entstehung, Verschleppung u. Vernichtung nach gedruckten und ungedruckten Quellen. (= Centralbl. f. Bibliothekswesen. Beihefte. Hrsg. v. Biblioth.-Dir. Dr. O. Hartwig. XVIII.) gr. 8°. V, 175 S. Leipzig, O. Harrassowitz. M. 6.80.

Marienburg.
— **Fischer,** Chefred. Paul. Die Marienburg. Illustrierter Führer durch die Geschichte u. Räume der bedeutendsten deutschen Kulturstätte der Ostmark. Mit 11 Bildern u. 1 Plane. 12°. 50 S. Graudenz, J. Gaebel. M. —.60.

Melle.
— **Lacuve,** E. Guide de l'archéologue dans la ville de Melle et ses environs. In-18, 55 pages avec grav. Melle, imp. et libr. Lacuve. (1898.)

Mont Saint-Michel.
— **Joanne.** Le Mont Saint-Michel. Guide Joanne. Avec 1 carte, 3 plans et 12 gravures d'après des photographies de M. Bureau. In-16°, 28 p. Coulommiers, impr. Brodard. Paris, lib. Hachette et Ce. 1898. 50 cent.

Mühlhausen (Kr. Pr. Holland).
— **Conrad,** Georg. Beschreibung der evangelischen Pfarrkirche in Mühlhausen (Kreis Pr. Holland). (Altpreussische Monatsschrift, N. F., 34. Bd., Heft 7.)

Naumburg a. S.
— **Borkowsky,** Dr. Ernst. Die Geschichte der Stadt Naumburg an der Saale. Mit 14 Abbildgn. hervorrag. Kunst- u. Baudenkmäler, 3 Stadtansichten u. 1 Siegeltaf. gr. 8°. X, 188 S. Stuttgart, Hobbing & Büchle. M. 4.—.

Neapel.
— **Filangieri di Candida,** A. I restauri dei mosaici del Battistero di San Giovanni in Fonte nel Duomo di Napoli. (L'Arte, I, 1898, S. 325.)

Nürnberg.
— **Rée,** Bibliothek. Sekr. Dr. Paul Johs. Katalog der Bibliothek des bayerischen Gewerbemuseums. Bücherverzeichnis u. Schlagwortkatalog. Hrsg. vom bayer. Gewerbemuseum in Nürnberg. gr. 8°. VI, 722 S. Nürnberg, Verlagsanstalt d. bayer. Gewerbemuseums. M. 6.—.

Olmüz.
— **Nowak,** Adolf. Inschriften aus Alt-Olmüz. (Mitteilungen d. K. K. Central-Commission, N. F., 24. Bd., 1898, S. 97.)

Paris.
— **Bulloz,** J. E. Les monuments de Paris. Notices résumées par J. E. B. Adoptées par la Ligue de l'enseignement. In-8°, 16 p. Mâcon, imp. Protat frères. Paris, 21, rue Bonaparte, 1898. [Série de conférences populaires avec projections lumineuses.]

Pavia.
— **Campari,** ing. Aless. Relazione alla commissione provinciale conservatrice dei monumenti sulle condizioni statiche della cattedrale [di Pavia]. Pavia, tip. Artigianelli, 1897. 4°. p. (16).

Prag.
— Katalog der Schatzkammer von Maria Loretto am Hradschin zu Prag. 2.

Aufl. Mit einer Ansicht der Loretto-Kirche. Gr. 16°. 48 S. Prag, G. Neugebauer. M. —.50.

Rom.

— Artes en Roma, Las. Arte público y arte privado. Arte religioso y arte civil. Arquitectura. Escultura. Pintura. Artes industriales y decorativas. El traje y el adorno de la persona. La casa y la vida. Madrid. Est. tip. de Felipe Marqués. Sin a. (1898.) En 8.°, 78 págs., con 26 grabados. 1 y 1.25. [Biblioteca popular de Arte, tomo XXVIII.]

— **Barbier de Montault,** X. Les Chambres Borgia, au Vatican. (Revue de l'art chrétien, 1897, S. 499.)

— **S. F.** Corriere Romano. (L'Arte, I, 1898, S. 324.)

Regensburg.

— **Weber,** Ant. Regensburgs Kunstgeschichte im Grundriss. Mit 12 Abbildgn. gr. 8°. (86 S.) Regensburg, J. Habbel. M. —.50.

Sabbioneta.

— **Yriarte,** Charles. Sabbioneta, la petite Athènes. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 5, 117 u. 201.)

Saint-Denis-les-Ponts.

— **Marquis et Cuissard.** Saint-Denis-les-Ponts. Ses monuments religieux autrefois et aujourd'hui; par les abbés M. et C. In-8°, 32 pages avec grav. Vannes, imprim. Lafolye. (1898.)

Schönbrunn.

— **Knauer,** Dr. Friedrich. Schönbrunn. Belehrender Führer f. den Besucher des Schlosses, des Parkes, der Menagerie, des botan. Gartens u. der übrigen Anlagen. Mit 3 Lichtdr.-Bildern u. 1 Plane v. Schönbrunn u. der Menagerie. 12°. (90 S.) Wien, R. Lechner's Sort. fl. 1.—., wohlfeile Ausg., ohne Bilder, fl. —.60.

Tournai.

— **Soil,** Eugène et René **Desclée.** Tournai en 1701, d'après un plan en relief conservé à l'hôtel des invalides à Paris. (Annales de la Société historique et archéologique de Tournai, N. S., T. II, 1897.)

Trani.

— **Sarlo,** F. I restauri della Chiesa di S. Francesco in Trani. (Arte e Storia, XVI, 1897, S. 166.)

Urbino.

— **Calzini,** prof. Egidio. Urbino e i suoi monumenti. Rocca S. Casciano, stab. tip. Licinio Cappelli edit., 1897. 4° fig. p. 213, con ventotto tavole. L. 20. [1. Il monumento a Raffaello. 2. Il palazzo ducale e la galleria dell'istituto di belle arti. 3. Il Duomo. 4. La grotta. 5. La chiesa di s. Francesco. 6. Le pitture di s. Giovanni. 7. La chiesa di s. Giuseppe e il presepio di Federico Brandani. 8. La chiesa di s. Domenico. 9. La chiesa e il convento di s. Bernardino. 10. La chiesa e il convento di s. Chiara. 11. Palazzo Albani. 12. L'arte in Urbino nel rinascimento (secolo XIV e XV). I. 13. L'arte in Urbino nel rinascimento (1482-1526). II.]

Valladolid.

— **Paz,** J. El Monasterio de San Pablo de Valladolid. Noticias históricas y artísticas sacadas de varios documentos, por J. P. (Archivero-bibliotecario). Valladolid. Impr. de „La Crónica mercantil." 1897. En 8.° mayor, 64 págs. Librería de Murillo. 1.50 y 1.75. [Contiene los contratos originales de Pompeo Leoni y de Juan de Arfe y Villafane para la ejecución de las estatuas de bronce de los Duques de Lerma, asi como los inventarios de cuadros, ornamentos y joyas dadas al Convento por el Duque de aquel titulo.]

Venedig.

— **Vitry,** P. Venise, par P. V., attaché de musées nationaux. In-8°, 16 p. Melun, Imp. administrative. (1898.) [Ministère de l'instruction publique et des beaux-arts. Musée pédagogique, service des projections lumineuses. — Notices sur les vues.]

Versailles.

— **Bulloz,** J. E. Une visite à Versailles. Notices résumées par J. E. B. Adoptées par la Ligue de l'enseignement. In-8°, 18 p. Mâcon, impr. Protat frères. Paris, 21, rue Bonaparte, 1898. [Série de conférences populaires avec projections lumineuses.]

— **Hovelaque,** Emile. Comment on restaure Versailles. (La chronique des arts, 1897, S. 367, 379, 391.)

— **Nolhac,** Pierre de. La création de Versailles, d'après des documents inédits. I. Versailles sous Louis XIII. — II. Les premiers travaux de Louis XIV. — III. Le Versailles des fêtes de Louis XIV. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 399; IV, 1898, S. 62 u. 97.)

— — Le château de Versailles sous Louis XV. Recherches sur l'histoire de la cour et sur les travaux des bâtiments

du roi; par P. de N., conservateur du musée national de Versailles. In-8°, VIII, 280 p. avec plans et dessins. Versailles, impr. Aubert. Paris, lib. Champion, 1898.

Wien.

— Geschichte der Stadt Wien. Hrsg. vom Alterthumsvereine zu Wien. Red. v. Heinr. Zimmermann. I. Bd. Bis zur Zeit der Landesfürsten aus habsburg. Hause, 1282. Mit 34 Taf. u. 181 Textillustr. F°. XXIV, 632 S. Wien, A. Holzhausen. Kart. M. 120.—.

Wismar.

— **Hermes,** Carl Wilh. Wismar, e. Stadtbild v. der Ostsee. 8°. (106 S.) Wismar (Hinstorff's Sort.). M. 1.—.

Ypern.

— **Merghelynck.** Ville d'Ypres. Nos monuments. Rétroactes de la question. Lettre ouverte de M. A. M., écuyer, au baron Surmont de Volsberghe, sénateur, bourgmestre de la ville d'Ypres. Teneur de l'original du rapport de M. M. Réponse au travail du baron Surmont sous forme de lettre ouverte adressée à l'auteur par M. A. M. Ypres, imprimerie Lambin-Mathée, 1897. In-8°, 62 p., gravv. hors texte.

Zara.

— **Sabalich,** Gius. Guida archeologica di Zara con illustrazioni araldiche e guida pratica pel forastiero. Zara, tip. di Leone Woditzka, 1897. 8°. 530 p. L. 5.—.

Sammlungen.

Babelon, E. Les collections de monnaies anciennes; Leur utilité scientifique. In-8°, VI, 126 p. avec fig. Paris, Leroux.

Delisle, L. Catalogue général des incunables des bibliothèques de France. (Journal des Savants, 1898, Oktober.)

Eichler, Ferdinand. Bibliothekspolitik am Ausgange des 19. Jahrhunderts. 8°. II, 23 S. Leipzig, Otto Harrassowitz. 1897. M. 1.—.

Gräsel, A. Manuel de bibliothéconomie; par le docteur A. G., bibliothécaire à l'Université de Berlin. Edition française, revue par l'auteur et considérablement augmentée. Traduction de Jules Laude, bibliothécaire universitaire. In-8°, XVIII-630 p. avec 72 figures et 13 tableaux. Mâcon, impr. Protat frères. Paris, libr. Welter. fr. 12.50.

Gräsel, A. Ueber Bibliotheksmuseen. (Verhandlungen der 44. Versammlung deutscher Philologen u. Schulmänner in Dresden, 1897.)

Hirth, Geo., u. Rich. **Muther.** Der Cicerone in den Kunstsammlungen Europas. I. Bd. Der Cicerone in der Münchner alten Pinakothek. Von M. 5. Aufl. Mit 220 Illustr. 12°. (XI, 302 S.) München, G. Hirth. Geb. in Leinw. M. 3.—.

Klette, Ant. Die Selbständigkeit des bibliothekarischen Berufes in Deutschland als Grundlage einer allgemeinen Bibliotheks-Reform. Jubiläums-Ausgabe. gr. 8°. VIII, 79 S. Marburg, N. G. Elwert's Verl. M. 1.60.

Museographie über das Jahr 1896. 1. Westdeutschland und Holland. Redigiert von Dr. H. Lehner. 2. Trouvailles d'Antiquités en Belgique. (Westdeutsche Zeitschrift, XVI, 1897, S. 315.)

Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten, hrsg. v. Prof. Univ.-Bibl.-Dir. Karl Dziatzko. 11. Hft. gr. 8°. Leipzig, M. Spirgatis. 11: Beiträge zur Kenntnis der Schrift-, Buch- und Bibliothekswesens, hrsg. v. Karl Dziatzko. IV. Mit 15 Abbildgn. u. 2 Taf. (VII, 125 S.) M. 7.50.

Schier, O. Ueber Landesmuseen. (Annalen des Franzens-Museums in Brünn, 1896.)

Thudichum, F. Feuersicherheit der deutschen Bücherschätze. (Allgem. Zeitung, 1898, Beil. 87.)

Wickhoff, Franz. Die Zukunft der Kunstgewerbemuseen. (Kunst und Kunsthandwerk, I, 1898, S. 15.)

Aachen.

— **Fromm,** Biblioth. Dr. Emil. Festschrift aus Anlass der Eröffnung des Bibliothekgebäudes der Stadt Aachen. (=Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, 19. Bd.) gr. 8°. VIII, 146 u. 245 S. m. 18 Abbildgn. u. 5 Taf. Aachen, Cremer. M. 6.—; geb. M. 8.—.

Aarau.

— **Lehmann,** Dr. Hans. Die Glasgemälde im kantonalen Museum in Aarau. Ein Führer. 8°. V, 63 S. m. Titelbild. Aarau, H. R. Sauerländer & Co. M. 1.—.

Altenburg.

— Museum, Herzoglich-Sachsen-Altenburgisches, (Lindenau-Stiftung). Be-

schreibender Katalog der Gemäldesammlung. 1898. 8°. VIII, 161 S. Altenburg, Pierer'sche Hofbuchdruckerei.

Amsterdam.

— **Bredius,** A. Een Rembrandt-Museum. (Amsterdamsche Courant, 1898, 24. October, No. 4877.)

Augsburg.

— **Dedreux**, O. Ein Privatmuseum (Riedinger-Museum). (Zeitschrift f. Innendecoration, 1898, Mai.)

Baleine.

— **Fabre**, L. A. Le Parc et les Collections du château de Baleine. In-8°, 8 p. Poitiers, impr. Blais et Roy. [Extrait de la Revue des eaux et forêts du 15 octobre 1897.]

Bamberg.

— **Leitschuh**, Dr. Frdr. Katalog der Handschriften der königl. Bibliothek zu Bamberg. (4. Lfg.) I. Bd. 1. Abth. II. Lfg. (Liturgische Handschriften.) gr. 8°. (VII u. S. 135—337.) Bamberg, C. C. Buchner Verl. M. 6.—.

Bautzen.

— [**Müller**, Dr. M.] Verzeichnis der Kupferstiche, Radierungen, Holzschnitte und Handzeichnungen der von Gersdorff-Weichaschen Stiftungsbibliothek zu Bautzen. 38 S. s. l. e. a. [1898.] 8°.

Benevento.

— **Meomartini,** Almerico. Per un Museo a Benevento. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 101.)

Berlin.

— **Erben**, Dr. W. Zu den Neuerwerbungen des königl. Zeughauses in Berlin. (Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 6, S. 147.)

— Führer, Volksthümliche, durch die Königlichen Sammlungen in Berlin, herausgegeben von der Centralstelle für Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen. 8°. Berlin, Verlag von W. Spemann. I: Deutsch-Niederländische Malerei im Alten Museum, von Oberlehrer Dr. Schultz. 16 S. — II: Italienische und Spanische Malerei im Alten Museum, von Oberlehr. Dr. Schultz. 15 S. — III: Das Treppenhaus im Neuen Museum, von Oberlehr. Dr. Schultz. 14 S. à M. —.10.

— Gemälde-Galerie, Die, der königl. Museen zu Berlin. Mit erläut. Text v. Jul. Mayer, Wilh. Bode u. Hugo v. Tschudi. Hrsg. v. der General-Verwaltung. 11 Lfg. gr. F°. (Text S. 1 bis 12 m. Abbildgn., 5 Kpfrtaf. u. 1 Farbenholzschn.) Berlin, G. Grote. à M. 30.—.

Berlin.

— **J. W.** Die Neuerwerbungen im königl. Zeughause zu Berlin. (Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 5, S. 122.)

— Kaiser-Friedrich-Museums-Verein zu Berlin. Bericht für das Geschäftsjahr 1896—97. 4°. 23 S. mit 1 Tafel u. 3 Abbildgn. Berlin, Druck von W. Büxenstein, 1897.

— Katalog d. Lipperheide'schen Sammlg. f. Kostümwiss. 3. Abth. 1. Bd. 7. Lfg. Berlin, Lipperheide. M. 1.—.

— Katalog des Reichs-Postmuseums. (Neue Aufl. 1897.) gr. 8°. (XVI, 575 S. m. Abbildgn.) Berlin, J. Springer. M. 4.—.

— **Lessing**, Julius. Bericht über die neuen Erwerbungen des Kunstgewerbe-Museums. (Sitzungsberichte der Berliner Kunstgeschichtlichen Gesellschaft, 1898, III, S. 9.)

— Nouvelles des Musées étrangers. Berlin. (La chronique des arts, 1898, S. 19 u. 134.)

— **Rosenberg**, Ad. Kunstsammler in Berlin. (Die Grenzboten, 57. Jahrg., Nr. 30.)

— **Seidlitz**, Woldemar v. Wilhelm Bode. Rückblick auf eine Museumsthätigkeit von fünfundzwanzig Jahren. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 1.)

— Verzeichnis, beschreibendes, der Gemälde der königl. Museen zu Berlin. 4. Aufl. 8°. (IV, 457 S. m. Signaturen im Text u. 1 Grundriss.) Berlin, W. Spemann. M. 1.—; m. 70 Lichtdr.-Taf., geb. M. 10.—.

Bern.

— Museum, Das historische, in Bern. (Schweiz. Bauzeitung, 1. Januar 1898.)

Bernay.

— **Veuclin,** E. Les origines du Musée de Bernay. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 484.)

Besançon.

— **Gauthier,** Jules. Le Musée Jean Gigoux à Besançon. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, 1898, S. 282.)

Breslau.

— **Jungnitz**, J. Geschichte der Dombibliothek in Breslau. (Silesiaca. Festschrift d. Vereins f. Gesch. u. Alter-

thum Schlesiens zum 70. Geburtstage seines Präses Colmar Grünhagen, Breslau 1898.)

Brünn.

— **Franz**, A. Mittheilungen aus den kunsthistorischen Sammlungen des Franzens-Museums. (Annalen des Franzens-Museums, 1896.)

— **Frimmel**, Th. v. Die Schenkungen Sr. Durchl. des Fürsten Liechtenstein an die Gemäldesammlung. (Annalen des Franzens-Museums, 1896.)

— **Schram**, W. Geschichte der Bibliothek des Franzens-Museums. (Annalen des Franzens-Museums, 1896.)

Brüssel.

— **De Raadt.** Le musée de la porte de Hal, à Bruxelles et son nouveau catalogue. Etude critique, par J.-Th. de R., ancien secrétaire de la Société d'archéologie de Bruxelles, etc. Bruxelles, C. Baune (imprimerie A. Lefèvre), 1897. In-8°, 87 p., figg. et gravv. (fr. 1.50).

Destrée, Jos. Musées royaux des arts décoratifs et industriels. Anciennes industries d'art. Guide du visiteur. Bruxelles, van Assche. 8°, 77 p. fr. —.75.

— — Musées royaux des arts décoratifs et industriels, parc du Cinquantenaire, Anciennes industries d'art. Guide du visiteur, par J. D., conservateur. Bruxelles, imprimerie Van Assche et Cie, 1897. Pet. in-8°. 77 p. (fr. 0.75).

— — Musées, Les, royaux du Parc du Cinquantenaire et de la Porte de Hal, à Bruxelles. Armes et armures. Industries d'art, publié par M. M. J. D., conservateur aux musées royaux des arts décoratifs et industriels, Alex, Hannotiau, artiste peintre et J. Kymeulen, photographe, éditeur, à Bruxelles. Neuvième livraison, contenant 5 pl. et 6 feuillets de texte explicatif. [L'ouvrage complet formera deux volumes in-folio composés de 160 planches hors texte en phototypie et de nombreuses illustrations de texte. Tiré à 530 exemplaires numérotés: 1 à 30 texte avec double suite de planches, sur papier du Japon. fr. 540.—. La livraison mensuelle. fr. 15.—. 31 à 530 sur papier de luxe. fr. 216.—. La livraison mensuelle. fr. 6.—.]

— Musées royaux de peinture et de sculpture de Belgique. Catalogue du Musée moderne de peinture. Bruxelles, imprimerie Ad. Mertens, 1897. In-12, XVII-56 p. (fr. 0.25). [Cet ouvrage contient une introduction de M. Ed. Fétis.]

Brüssel.

— **Duyse,** H. van. Catalogue des armes et armures du Musée de la Porte de Hal à Bruxelles. Ouvrage illustré, Bruxelles, van Assche. 8°, 402 p. fr. 1.—.

— **V.** La collection Somzée. (Fédération artistique, 15. März 1898.)

Caen.

— **Engerand,** F. Histoire du musée de Caen. In-8°. 76 p. Caen, imp. Valin.

Chantilly.

— **Bapst,** Germain. Collections diverses. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 375.)

— **Benjamin-Constant.** La Galerie de peinture. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 325.)

— **Bouchot,** Henri. Les dessins. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 345.)

— **Delisle,** Léopold. Le Cabinet des livres. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 353.)

— Donation, La, de Chantilly. (La chronique de arts, 1897, S. 319; 1898, S. 58.)

— **Gensel,** Walther. Das Condé-Museum in Chantilly. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 513.)

— **Gruyer,** F. A. La Peinture au château de Chantilly; par F. A. G., de l'Institut. Ecole française. Ouvrage illustré de 40 héliogravures par Braun, Clément et Cie. In-4°, 511 p. Paris, imprim. et librairie Plon, Nourrit et Cie. fr. 40.—.

— **Joanne.** Chantilly et le musée Condé. Guide Joanne. In-16°, 196 p. avec 12 grav. et 1 carte. Coulommiers, imprim. Brodard. Paris, libr. Hachette et Ce. 1898. fr. 1.—.

— **Macon,** Gustave. La donation de Chantilly. L'ensemble des collections. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 385.)

— — Le château et le parc. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 301.)

— **Mézières,** A. Les propriétaires. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 289.)

— **Picot,** E. Le Duc d'Aumale et la bibliothèque de Chantilly; par M. E P., membre de l'Institut. In-8°, 48 p.

Châteaudun, imprim. de la Société typographique. Paris, lib. Techener. [Extrait du Bulletin du bibliophile (juin 1897).]

Chantilly.

— **Sizeranne,** Robert de la. The château Chantilly and the Musée Condé. (The Magazine of Art, 1898, Januar, S. 157.)

Chartres.

— **Benoit,** François. Au Musée de Chartres. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 163.)

Cluny.

— Acquisitions, Nouvelles, du Musée de Cluny. (La chronique des arts, 1897, S. 367.)

Dresden.

— Gemälde-Galerie, Die Königl., zu Dresden. Text v. Herm. Lücke. 10. (Schluss-)Lfg. F°. VI, VII u. S. 105—122 m. Abbildgn. u. 12 Heliogr. München, F. Hanfstaengl. M. 12.—.

— **Pauli,** Biblioth. Dr. Gust. Katalog der Bibliothek der königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden. gr. 8°. XV, 297 S. Dresden, (v. Zahn & Jaensch). M. 3.—.

— Sammlung, die, des königl. sächsischen Alterthumsvereins zu Dresden in ihren Hauptwerken. 1. Lfg. hoch 4°. (10 Lichtdr.-Taf. m. 2 Bl. Text.) Dresden, Sächs. Alterthumsverein (durch Archivr. Dr. Ermisch im Hauptstaatsarchiv). M. 8.—.

— **Schumann,** P. Kunstgewerbe-Museum. (Kunst und Kunsthandwerk, I, 1898, S. 121.)

— — Historisches Museum. (Kunst und Kunsthandwerk, I, 1898, S. 229.)

— **Woermann,** Karl. Zur Katalogisirung der Dresdener Galerie. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 421.)

Florenz.

— **Gerspach.** Nella Galleria degli Uffizi. (Arte e Storia, XVI, 1897, S. 185.)

— **Schmarsow,** August. Neuordnung florentinischer Museen. (Festschrift zu Ehren des Kunsthistor. Instit. in Florenz, 1897, S. 75.)

— **St.** Korrespondenz aus Florenz. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 17.)

Frankfurt a. M.

— Goethe-Museum, Das Frankfurter. (Chronik d. Wiener Goethe-Vereins, XI, 10.)

Frankfurt a. M.

— **Heuer,** O. Das neue Frankfurter Goethemuseum und die Goethebibliothek. (Zeitschrift f. Bücherfreunde, I, 1897, S. 457.)

— Verzeichniss der Bücher der Freiherrl. Carl von Rothschild'schen öffentlichen Bibliothek. (Bearb. v. Dr. Ch. W. Berghoeffer.) 1. Bd. Mit Autoren- und Titelregister. gr. 8°. (IX, 594 S.) Frankfurt a. M., (Gebrüder Knauer). M. 6.—.

Frederiksborg.

— Château, Le, et le musée de Frédériksborg. (Art moderne, 1897, 41.)

Graz.

— **Lacher,** K. Der Weizersaal im Museum zu Graz. (Kunst und Kunsthandwerk, I, 1898, S. 49.)

— **Zistler,** Franz. Das Kulturhistorische und Gewerbe-Museum in Graz. (Bayer. Gewerbe-Zeitung, 1898, 4.)

— — Das steiermärkische culturhistorische u. Kunstgewerbemuseum in Graz. (Vom Fels zum Meer, 1898, 20—21.)

Greifswald.

— **Pyl,** Prof. Dr. Thdr. Die Greifswalder Sammlung vaterländischer Alterthümer im Besitz der Universität u. der Rüg. Pomm. Abth. der Gesellschaft f. Pom. Gesch. u. A. II. Hft., u. 55.—58. Jahresbericht der Rüg. Pom. Abth. d. Ges. f. Pomm. Gesch. u. A. von 1893—1896. gr. 8°. (VIII, 121 S.) Greifswald, (J. Abel). M. 1.50.

Haag.

— Catalogus, Beknopte, der schilderijen en beeldhouwwerken van het Koninklijk Kabinet van Schilderijen (Mauritshuis) te 's Gravenhage. 8°. 98 S. s'Gravenhage, Algemeene Landsdrukkerij, 1897. [= 2., vermehrte u. verbesserte Auflage, von A. Bredius.]

Hamburg.

— Erwerbungen des Museums für Kunst und Gewerbe zu Hamburg 1895. (Sprechsaal, 1897, 44 u. 49.)

— **Friedländer,** Max J. Zwei Galerie-Publikationen Johann Nöhring's. (II. Galerie des Konsuls Ed. F. Weber.) (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 421.)

Hampton Court.

— **Law,** Ernest. The Royal Gallery of Hampton Court. Illustrated: Being an Historical Catalogue of the Pictures in the Queen's Collection at that Palace, with Descriptive, Bibliographical and Critical Notes, Revised,

Enlarged and Illustrated with a Hundred Plates. Impr. 16mo, pp. 375. G. Bell. 30/.

Hannover.

— Bericht über die Verwaltung des Kestner-Museums vom 1. Juli 1888 bis 1. Januar 1898, dem Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt Hannover erstattet von Dr. C. Schuchhardt. 8°. 27 S. Hannover, Druck der Schlüterschen Buchdruckerei, 1898.

— **Sommer,** Karl. Skizzen aus dem Kestner-Museum in Hannover. (Der Sammler, XX, 1898, No. 1, S. 1; No. 2, S. 23.)

Hannöversch-Münden.

— Museum, Das städtische, zu Hann.-Münden. (Deutsche Kunst, II, 1898, Nr. 22, S. 429.)

Hermannstadt.

— Katalog der Bibliothek des Baron Brukenthal'schen Museums in Hermannstadt. Hrsg. im Auftrage des Curatoriums. 2. Hft. gr. 8°. (S. 161—320.) Hermannstadt, W. Kraft in Komm. M. 2.—.

Iglau.

— **Piger,** F. P. Das Iglauer Museum. (Zeitschrift f. österr. Völkerkunde, III, 10.)

Kirchbichl.

— **Hann,** Fr. G. Die Gemäldesammlung Herberts in der Villa zu Kirchbichl bei Wolfsberg. (Carinthia I., 1897, 6.)

Königsberg.

— **Horsten,** E. Ein Bernsteinmuseum. (Technische Mittheilungen f. Malerei, XV, Nr. 3—4, S. 8.)

Konstantinopel.

— Uniformen-Museum in Konstantinopel, (Oesterr. Monatsschrift f. d. Orient. 1897, 10.)

Kopenhagen.

— **Krohn,** P. Das dänische Kunstindustrie-Museum. [In dänischer Sprache.] (Tidsskrift for Kunstindustri, 1897, 4.)

— Musée, Le, Rosenborg à Kjöbenhavn. (Art moderne, 1897, 39.)

— **Rasmussen,** Directorin Sara. Collection Nora. Altnordische Stickereien auf wollenem Java-Gewebe, Congress-Canevas oder Segeltuch. 18 Taf. in Farbendr. 4°. 4 S. Text. Kopenhagen, A. F. Höst & Sön. M. 3.—.

Krefeld.

— **Graul.** Das Kaiser Wilhelms-Museum in Crefeld. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 129.)

Laibach.

— Geschichte, Die, des krainischen Landesmuseums. (Argo, Zeitschrift für krainische Landeskunde, VI, 1.)

Leipzig.

— **Grumpelt,** C. A. Die Weigelsche Miniaturensammlung. (Zeitschrift f. Bücherfreunde, II, 1898, S. 98.)

Lille.

— **Flammermont,** J. La réouverture du Musée de Lille. (La chronique des arts, 1898, S. 43, 56.)

— **J. F.** Au Musée de Lille. (La chronique des arts, 1897, S. 371.)

— **W.** Das Liller Museum. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 404.)

Linz.

— **Weiss,** D. Gemäldesammlung des Bischofshofes zu Linz. (Christliche Kunstblätter, Linz, XXXVIII, 7.)

London.

— **Binyon,** L. Catalogue of Drawings by British Artists of Foreign Origin Working in Great Britain, Preserve in the Department of Prints and Drawings in the British Museum. Roy. 8vo. Clarendon Press. 12/.

— Catalogue, Descriptive and Historical, of the Pictures and Sculpture in the National Gallery of British Art. With Biographical Notices of Deceased Artists. By Authority. 2nd ed. 6d.

— **Cook,** Edward T. A Popular Handbook to the National Gallery, including, by Special Permission, Notes Collected from the Works of Mr. Ruskin. With a Preface by John Ruskin. 5th ed., Revised, Re-arranged and Enlarged. Cr. 8vo, ¼-leather, pp. 918. Macmillian. 14/.

— Department of Science and Art of the Comittee of Council on Education: Japanese Art. 2. Books Relating to Japanese Art in the National Art Library, South Kensington Museum. 6d.

— Descriptive and Historical Catalogue of the Pictures in the National Gallery. With Bibliographical Notices of the Deceased Painters. British and Modern Schools. 71st ed. 6d.

— **Gerspach.** Il South Kensington Museum di Londra. (Arte e Storia, 1898, S. 130.)

London.

— **Gronau,** Georg. Galeriewanderungen: Die Nationalgalerie in London. (Vom Fels zum Meer, 17. Jahrg., 24. Heft.)

— **Helbig,** J. Encore le Musée de South-Kensington et son administration. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 416.)

— Index, An, the Early Printed Books in the British Museum from the Invention of Printing to the year MD. With Notes of those in the Bodleian Library. By Robert Proctor. In 4 parts. Part. I. Imp. 8vo, sd. Paul, Trübner and Co. 16/.

— Musée, Le, de South Kensington. (La chronique des arts, 1898, S. 260.)

— Nationalgalerie, Die neue, für britische Kunst in London. (Centralblatt der Bauverwaltung, XVII, 1897, S. 449.)

— Pictures in the National Gallery London. Part 9 and 11. München, Hanfstaengl. à M. 15.—.

— **Schleinitz,** O. v. Von den Museen. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 170.)

— **Seidlitz,** W. v. Die Mailänder Ausstellung im Burlington Club. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, 1898, S. 401.)

— Tate Gallery, The. The National Gallery of British Art. With Introduction by David Croal Thomson. (Illustrated Catalogue.) Cr. 8vo, pp. 91. „Art Journal" Office. 1/.

Madrid.

— Meisterwerke, die, des Museo del Prado in Madrid. 3.—8. Lfg. gr. Fol. (à 11 Photograv.) Berlin, Photograph. Gesellschaft. à M. 125.—.

— **Menéndez Pidal,** R. Catálogo de la Real Biblioteca. Manuscritos. Crónicas generales des España, descritas por Ramón Menéndez Pidal, con láminas hechas sobre fotografías del Conde de Bernar. Madrid. Est. tip. de los Sucesores de Rivadeneyra. 1898. En 4.°, XI-1 de Advertencias, 164 págs., 1 para el colofón y VII láminas. Libr. de Murillo. — 15 pesetas en Madrid y 16 en provincias. [Tirada de 256 ejemplares.]

Mailand.

— **Frizzoni,** Gustav. Neuigkeiten aus der Brera in Mailand. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 388.)

— **Jacobsen,** Emil. Eine neue Erwerbung der Breragalerie. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 238.)

Mailand.

— Pinacoteca della r. accademia di belle arti in Milano: pubblicazione diretta dall' incisore Michele Bisi, col testo di Robustiano Gironi. Seconda edizione con aggiunte. Volume II, fasc. 81. Milano, casa edit. dott. Francesco Vallardi, 1898. Fo. p. (4), con due tavole.

Mainz.

— **Falk,** Dr. Franz. Die ehemalige Dombibliothek zu Mainz, ihre Entstehung, Verschleppung und Vernichtung, nach gedruckten und ungedruckten Quellen. (= Centralblatt für Bibliothekswesen, Beiheft XVIII.) 8°. V, 175 S. Leipzig, O. Harrassowitz. M. 6.80.

Modena.

— **Crespellani,** Arsenio. Guida al museo civico di Modena, riordinato e diretto dal cav. A. C. Modena, tip. Società tipografica antica tip. Soliani. 1897. 16°. p. X, 11-108, con ritratto.

Montpellier.

— Catalogue des livres, médailles et objets d'art ou de curiosité légués à la bibliothèque de la ville de Montpellier par le docteur C. Cavalier, professeur à la Faculté de médecine de Montpellier. In-8°, VIII, 593 p. Montpellier, imprim. Grollier père. 1898.

— Catalogue raisonnée des objets d'art et de curiosité, des tableaux, dessins et miniatures légués par le docteur C. Cavalier, professeur à la faculté de médecine de Montpellier. In-8°, VIII-79 pages. Montpellier, imprimerie Grollier père. (1896.) [Bibliothèque de la ville de Montpellier.]

Moskau.

— **Basiner,** O. Das Moskauer Alexander-Museum der schönen Künste. (Allgem. Zeitung, 1898, Beilage 133.)

München.

— **Haack,** Frdr. Die königl. ältere Pinakothek zu München. Eine Auswahl von 75 Meisterwerken in Pigmentdrucken m. begleit. Text. F°. IV, 29 S. München, Verlagsanstalt F. Bruckmann. Geb. M. 100.—.

— Meisterwerke, die, der königl. älteren Pinakothek zu München. 230 Kunstdrucke nach den Orig.-Gemälden. 4°. (VII, 164 S.) München, F. Hanfstaengl. Kart. M. 9.—.

Neapel.
— **Mazzola,** Filippo. R. Museo di Napoli. (Napoli nobilissima, vol. VII, 1898, S. 4.)

New York.
— **Roversi,** Dott. Lu. Luigi Palma di Cesnola e il Metrópolitan Museum of Art di New York. New York, s. tip., 1898. 8°. p. 75, XII, con ritratto e tre tavole.

Nürnberg.
— Katalog der im germanischen Museum befindlichen Glasgemälde aus älterer Zeit. 2. Auflage. Mit Abbildungen. 8°. Bogen 1—2, S. 1 bis 16 u. 8 Taf. Nürnberg, Verlag des germanischen Museums, 1898. (= Beilage zum Anzeiger d. germ. Nationalmuseums, 1898, Nr. 3.)
— **Wingenroth,** M. Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg. (Deutsche Kunst, II, 1898, Nr. 22, S. 421.)

Ostende.
— **Permeke.** Catalogue descriptif illustré du Musée d'Ostende, Casino (hotel-de-ville), par H. L. P. Ostende, imprimerie Van Graefschepe, 1897. In-8°, VI-50 p. et photogravures hors texte. fr. 1.—.

Padua.
— **Moschetti,** prof. Andrea, direttore. Relazione del civico museo di Padova, anno 1896. Padova, tip. lit. dei fratelli Salmin, 1897. 8°. p. 40.
— — Relazione [del museo civico di Padova], per l'anno 1897. Padova, tip. lit. dei fratelli Salmin, 1898. 8°. 33 p. [Supplemento al Nr. 4 (1898) del Bollettino del museo civico di Padova.]

Paris.
— Acquisitions, Les nouvelles, des Musées. (La chronique des arts, 1898, S. 74.)
— **Bulloz,** J. E. Une visite au Louvre. Notices résumées par J. E. B. Adoptées par la Ligue de l'enseignement. In-8°. 20 p. Mâcon, imp. Protat frères. Paris, 21, rue Bonaparte, 1898. [Série de conférences populaires avec projections lumineuses.]
— — Une visite au Luxembourg. Notices résumées par J. E. B. Adoptées par la Ligue de l'enseignement. In-8°, 14 p. Mâcon, imp. Protat frères. Paris, 21, rue Bonaparte, 1898. [Série de conférences populaires avec projections lumineuses.]
— Catalogue des collections manuscrites et imprimées relatives à l'histoire de Metz et de la Lorraine léguées à la Bibliothèque nationale par M. Auguste Prost. In-8°, 113 p. Nogent-le-Rotrou, imprim. Daupeley-Gouverneur. Paris. (1897.) [Extrait des Mettensia (t. 1, p. 57-166), publiés par la Société nationale des antiquaires de France.]

Paris.
— Catalogue du musée du Garde-Meuble, 103, quai d'Orsay; par E. Williamson, conservateur du Garde-Meuble national, en retraite. In-16, 107 p. Evreux, imprim. Hérissey. Paris, libr. Baudry et Ce. fr. 1.50.
— **Cordier,** Henri. La Collection Charles Schefer. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, II, S. 245.)
— **Delisle,** L. Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques de France. Départements, XXXII; Besançon, t. Ier, par A. Castan. Paris, libr. Plon, 1897. In-8°, XXXV et 1,015 p. Par L. D. In-4°, 14 pages. Paris, Imp. nationale. [Extrait du Journal des savants (septembre 1897).]
— — Catalogue général des incunables des bibliothèques publiques de France, par Mlle. Pellechet. T. Ier: Abano-Biblia. Paris, Alphonse Picard et fils, 1897. In-8°, XVIII et 602 p. Par L. D. In-4°, 14 pages. Paris, Imp. nationale. [Extrait du Journal des savants (octobre 1897).]
— **Demaison,** Maurice. Le Musée Cernuschi. (La Revue de l'art ancien et moderne, II, 1897, S. 251.)
— **Exner,** W. Das Museum Cernuschi in Paris. (Wiener Zeitung, 1898, Nr. 117.)
— **F. M.** Le Musée Cernuschi. (La chronique des arts, 1897, S. 307.)
— **G.** Luxembourg-Museum. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 424.)
— **G. M.** Au Musée du Louvre. (La chronique des arts, 1898, S. 2.)
— — L'art du XVIIIe siècle au Musée du Louvre. (La chronique des arts, 1898, S. 150.)
— Inventaire de la collection de dessins sur les départements de la France formée par M. H. Destailleur et acquise par la Bibliothèque nationale. In-8°, 265 p. Paris, Imp. nationale. [Bibliothèque nationale. Département des estampes.]
— **Marais,** Paul et A. **Dufresne de Saint-Léon.** Catalogue des incunables de la bibliothèque Mazarine; par P. M., archiviste paléographe, et A. D. de

S.-L., archiviste paléographe. Supplément, additions et corrections. (1897.) 2e édition. In-8°. p. 753 à 893. Mâcon, imprim. Protat frères. Paris, librairie Welter. 1898.

Paris.

— **Maret-Leriche,** J. Au Louvre. (Fédération artistique, 10. Juli-1898, No. 39.)

— **Mazerolle,** F. Au Musée du Louvre. (La chronique des arts, 1897, S. 307.)

— **Müntz,** E. La Bibliothèque de l'Ecole des beaux-arts avant la Révolution. In 8°, 22 p. Nogent-le-Rotrou, imprim. Daupeley-Gouverneur. (1897.) [Extrait des Mémoires de la Société de l'histoire de Paris et de l'Ile-de-France (t. 24, 1897).]

— Musée Galliera, Das, in Paris. (Wiener Zeitung, 1898, Nr. 16.)

— Musées Nationaux. Liste des Dons faits pendant le premier trimestre 1898. Louvre, Versailles. Luxembourg. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 483.)

— **Normand,** Charles. Le nouveau Musée Carnavalet. (L'ami des monuments, 1898, S. 105.)

— Nouvelles du Louvre. (La chronique des arts, 1898, S. 99.)

— Salle, Une nouvelle, au Musée du Louvre. (La chronique des arts, 1898, S. 212.)

— **Tourneux,** Maurice. Les dessins français du Marquis de Chennevières. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 407.)

Pau.

— Catalogue de la bibliothèque de la ville de Pau; par L. Soulice, bibliothécaire-archiviste de la ville. Sciences et Arts. In-8°, XXXVI-752 p. Pau, imp. Empérauger.

Pesaro.

— **Antaldi-Santinelli,** Ciro. Catalogo descrittivo artistico della raccolta di majoliche antiche dipinte, posseduta dal municipio di Pesaro e collocata nelle sale dell'ateneo pesarese. Pesaro, tip. G. Terenzi, 1897. 8° fig. p. 134, con tavola.

Prag.

— **Jelinek,** Břetislaw. Der Neubau des städtischen Museums in Prag. (Mittheilungen d. K. K. Centralkommission, N. F., 24. Bd., 1898, S. 61.)

— — Das neue städtische Museum in Prag. (Mittheilungen der anthropolog. Gesellschaft in Wien, N. F., 17. Bd., Nr. 4.)

Reichenberg.

— Gewerbemuseum, Das Nordböhmische. (Kunst und Kunsthandwerk, I, 1898, S. 71.)

Rom.

— **Artioli,** Romolo. Il gabinetto nazionale delle stampe a Roma. (Emporium, vol. VII, n. 39, März 1898, S. 216.)

— — La compera delle Gallerie Borghese e dell'Arcispedale di S. M. Nuova. (Arte e Storia, XVI, 1897, S. 180.)

— Catalogo delle migliori stampe di incisioni in rame che esistono nella r. calcografia. Roma, tip. Nazionale di G. Bertero, 1897. 4°. 23 p.

— Catalogo generale delle stampe impresse coi rami incisi al bulino ed all'acqua forte, posseduti dalla r. calcografia, le quali si vendono in questo istituto. Roma, tip. Nazionale di G. Bertero, 1897. 4°. p. 129.

— **Corsini Sforza,** Lina. La collezione artistica di Caterina Nobili Sforza, contessa di Santafiora. (L'Arte, I, 1898, S. 273.)

— **Kristeller,** P. L'esposizione dei ritratti nel Gabinetto delle stampe. (Rivista d'Italia, anno I, fasc. 2.)

— **Massi,** prof. J. H. Description abrégée des musées de sculpture antique grecque et romaine, avec addition des musées grégorien-étrusque et égyptien, des monuments assyriens, des tapisseries de Raphaël et des cartes géographiques d'Italie. Rome, impr. de la société du Divin Sauveur, 1897. 16°. p. 96. L. 1.50.

— **St.,** E. Das Römische Kupferstichkabinett. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 233.)

— **Wey,** Francesco. I musei del Vaticano. Quarta edizione. Milano, fratelli Treves tip. edit., 1897. 4° fig. p. 191. L. 3.

Rovereto.

— Elenco alfabetico dei donatori e dei doni fatti al civico Museo di Rovereto dal 1° gennaio al 31 dicembre 1897. Rovereto, tip. Roveretana ditta V. Sottochiesa, 1898. 4°. p. 6. [Estr. dal Raccoglitore di gennaio-febbraio 1898.]

Rugby.

— **Lindsay,** Thomas M. Art at our public schools: Rugby school art Museum. (The Magazine of Art, 1898, September, S. 590.)

Saint-Germain.
— **Reinach,** S. Le Musée de Saint-Germain. V: la Gaule chrétienne et la Gaule franque; par S. Reinach, membre de l'Institut. In-8°, 12 pages. Melun, Imprim. administrative (1898). [Ministère de l'instruction publique et des beaux-arts. Musée pédagogique, service des projections lumineuses. — Notices sur les vues.]

Saint-Omer.
— Catalogue des tableaux du musée communal de Saint-Omer; par Charles Revillion, membre de la commission administrative du musée communal. In-8°, XII-64 pages. Saint-Omer, impr. d'Homont. 1 fr. (1898.) [Société d'agriculture de l'arrondissement de Saint-Omer.]

St. Petersburg.
— **L.,** G. v. St. Petersburg. Kaiserliche Ermitage. (Repertorium für Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 502.)
— **Lenz,** E. v. Die Waffensammlung des Grafen S. D. Scheremetew in St. Petersburg. Mit 26 Lichtdr.-Taf. gr. 4°. X, 232 S. Leipzig, K. W. Hiersemann. Geb. M. 40.—.
— **Tourneux,** Maurice. Diderot et le Musée de l'Ermitage. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 333.)

Schwerin.
— **Friedländer,** Max, J. Zwei Galerie-Publikationen Johann Nöhring's. (I. Galerie in Schwerin.) (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 417.)

Stockholm.
— **Riegl,** A. Die nordische Ausstellung und F. R. Martins Sammlungen zu Stockholm. (Kunst und Handwerk, 1898, 6.)

Stuttgart.
— Landesgewerbemuseum, Das, in Stuttgart. (Deutsche Kunst, II, 1897, No. 5, S. 91.)
— **M.** Die Kunstgewebe und Kunststickereien des Landes-Gewerbemuseums zu Stuttgart. (Deutsche Teppich- u. Möbelstoffzeitung, 1897, 20.)
— **Neckelmann,** Archit. Prof. S. Das königl. württembergische Landes-Gewerbemuseum in Stuttgart. gr. Fol. (24 Lichtdr.-Taf. m. 17 S. Text.) Berlin, E. Wasmuth. In Mappe M. 25.—.

Torgau.
— **Henze,** Rektor. Museumsbericht üb. d. J. 1897. (Veröffentlichungen des Altertums-Vereins zu Torgau, XI.)

Tournai.
— Musée de peinture et musée archéologique de Tournai. Guide du visiteur. Sixième édition. Tournai, Vasseur-Delmée, 1897. In-12, 32 p., gravv. Couverture illustrée. fr. —.25.

Tours.
— **Grandmaison,** Charles de. Origines du Musée de Tours, provenances des tableaux. (Réunion des sociétés des beaux-arts des départements, XXI, 1897, S. 559.)
— — Origines du musée de Tours. Provenances des tableaux; par M. Ch. d. G., correspondant de l'Institut, archiviste honoraire d'Indre-et-Loire. In-8°, 32 p. Paris, imprim. Plon, Nourrit et Ce. (1897.)

Trento.
— Elenco alfabetico dei donatori e dei doni fatti alla biblioteca ed al museo della città di Trento dal 1° gennaio 1896 al 31 dicembre 1897. Trento, tip. lit. Scotoni e Vitti, 1898. 4°. p. 13

Venedig.
— Nouvelles des Musées étrangers. Venise. (La chronique des arts, 1898, S. 18.)
— **Steinmann,** Ernst. Das Museo Correr in Venedig. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 145.)

Versailles.
— Salles, Les nouvelles, du Musée de Versailles. (La chronique des arts, 1898, S. 222.)

Weimar.
— **Ruland,** Geh. Hofr. Dr. Carl. Das Goethe-Nationalmuseum zu Weimar. [Aus: „Jahrb. d. kgl. Akad. gemeinnütz. Wiss. zu Erfurt".] gr. 8°. (27 S.) Erfurt, C. Villaret. M. —.50.
— — Ueber das Goethe-National-Museum in Weimar. (Jahrbücher der Königl. Akademie d. gemeinn. Wissenschaften zu Erfurt, N. F., 24. Heft.)

Wien.
— **Fiala,** Ed. Collection Ernst Prinz zu Windisch-Grätz. II. Bd.: Münzen und Medaillen von Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, Belgien und Niederlanden [sic!]. gr. 8°. IV u. S. 413 bis 819 m. 2 Taf. Prag, (H. Dominicus). M. 12.—.
— **Frimmel,** Theodor v. Aus der Geschichte der Wiener Gemäldesammlungen. Vortrag. (Mittheilungen d. K. K. Oesterr. Museums, N. F., XII, 1897, S. 545.)
— — Galeriestudien. (3. Folge der Kleinen Galeriestudien.) Geschichte

der Wiener Gemäldesammlgn. 1. Bd. 1. Lfg. Einleitung. gr. 8°. (VII u. S. 1-89.) Leipzig, G. H. Meyer. M. 2.50. 2. Lfg. Die kaiserl. Gemäldesammlg. gr. 8°. (S. 91 bis 332 m. Abbildgn.) M. 7.50.

Wien.

— Führer durch die Gemälde-Galerie der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses. III. Theil: Gemälde moderner Meister. Aquarelle und Handzeichnungen. 12°, 245 S. Wien. (Leipzig, Literar. Anstalt. A. Schulze.) M. 2.—.

— **Grasberger,** Hans. Die Gemälde-Sammlung im kunsthistorischen Hofmuseum in Wien. Besprochen v. G. Mit 20 Abbildgn. 2. [Titel-]Ausg. 8°. (VI, 224 S.) Wien (1892), C. Graeser. M. 1.—; geb. M. 1.60.

— Handzeichnungen alter Meister a. d. Albertina, III. Bd. 2. u. 3. Lfg. Wien, Gerlach & Sch. à M. 3.—.

— **Kenner,** Friedrich. Die Porträtsammlung des Erzherzogs Ferdinand von Tirol. (Schluss.) (Jahrbuch der kunsthistor. Sammlungen d. Allerh. Kaiserhauses, XIX, 1898, S. 6.)

— **Leisching.** Jacob von Falke und das Oesterreichische Museum. Vortrag. (Mittheilungen d. K. K. Oesterr. Museums, N. F., XII, 1897, S. 544.)

— **Minkus,** Fr. Museum für weibliche Handarbeiten in Wien. (Wiener Zeitung, 1897, No. 268.)

— — Zum Directionswechsel im K. K. Oesterr. Museum für Kunst und Industrie. (Kunst und Handwerk, 3.)

— **Schaeffer,** A. Kaiserl. Gemäldegalerie in Wien. 10. u. 11. Lfg. Wien, Löwy. à M. 15.—.

— **W. B.** Neuerwerbungen der Waffensammlung des kaiserlichen Hauses in Wien. (Zeitschrift f. historische Waffenkunde, I, 5, S. 121.)

Zürich.

— Einweihung des Schweiz. Landesmuseums. (Schweizerische Bauzeitung, XXXII, 1898, S. 1.)

— Festgabe auf die Eröffnung des schweizerischen Landesmuseums in Zürich am 25. VI. 1898. gr. 4°. III, 234 S. m. Abbildgn., 2 Grundrissen, 2 Bildnissen u. 31 Taf. Zürich, (C. Schmidt). Geb. in Leinw. M. 40.—.

— **Gull,** Gustav. Zur Eröffnung des schweiz. Landesmuseums. (Schweizerische Bauzeitung, XXXII, 1898, S. 7.)

Zürich.

— **Heer,** J. C. Das schweizerische Landesmuseum in Zürich. (Vom Fels zum Meer, 17. Jahrg., 22. Heft.)

— Landesmuseum, Das, in Zürich. (Deutsche Kunst, II, 1898, Nr. 19, S. 365.)

— **Lehmann,** H. Das schweizerische Landesmuseum in Zürich. (Die Schweiz, 2. Jahrg., 1898, Heft 1 fg.)

— **Rahn,** J. Rudolf. Das schweizerische Landesmuseum in Zürich. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 225 u. 262.)

— **Tobler-Meyer,** Wilh. Die Münz- u. Medaillen-Sammlung des Hrn. Hans Wunderly v. Muralt in Zürich. Erläutert und beschrieben. I. Abth. 4. Bd. Die Münzen und Medaillen der Stadt u. des Kantons St. Gallen, des Gotteshausbundes v. Graubündten, der Stadt Chur, des Cantons Graubündten, der Kantone Aargau u. Thurgau, der Stadt Bellinzona u. des Kantons Tessin, des Kantons Waadt, der Republik Wallis, des Fürstenth. u. Kantons Neuenburg, der Stadt u. des Kantons Genf, der Städte Mülhausen i/E., Rottweil, u. Konstanz, der Grafen v. Sulz u. v. Dohna, der Grafen u. Fürsten Trivulzio, Herren in Misocco, der Freiherrschaft Haldenstein u. der Fürsten Dietrichstein, Herren zu Tarasp. gr. 8°. (XXXII, 483 S.) Zürich, A. Müller's Verl. M. 8.—.

Ausstellungen. Versammlungen.

Dictionnaire biographique des membres des sociétés savantes (agronomie, archéologie, architecture, astronomie, beaux-arts, etc. etc.), contenant toutes les notabilités des sociétés savantes, avec leur portrait, leurs noms, prénoms et pseudonymes, le lieu et la date de leur naissance, etc. etc., publié sous la direction de M. Henry Carnoy, professeur au lycée Montaigne. Ire livraison. In-8° à 2 col., 19 p. Paris, imprimerie et lib. Columbier. [Collection des grands dictionnaires biographiques.]

Amsterdam.

— Catalogus der tentoonstelling van portretten en voorwerpen betrekking hebbende op het huis van Oranje

Nassau, te houden ter gelegenheid van de inhuldiging van hare Majesteit Koningin Wilhelmina in het Fragmentengebouw van het Rijks-Museum te Amsterdam. 8 September — 31 October 1898. 8°. VIII, 115 S. Amsterdam, Van Holkema & Warendorf.

Amsterdam.

— Exposition, L', Rembrandt à Amsterdam. (La chronique des arts, 1898, S. 274.)

— Kongress, Kunsthistorischer, in Amsterdam 1898. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 481.)

— Rembrandt-Ausstellung. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 426.)

— Rembrandt. Schilderijen, bijeengebracht ter gelegenheid van de inhuldiging van hare Majesteit Koningin Wilhelmina, 8 September—31 October 1898. Stedelijk Museum—Amsterdam. Tweede, vermeerderde en verbeterde uitgave. 8°. Boek-en Kunstdrukkerij, V/H. Roeloefzen-Hübner en van Santen, Amsterdam. Prijs 35 Cent. (124 Nrn.)

— **V. Z.** Zur Rembrandt-Ausstellung. (Die Kunst-Halle, III, 1898, S. 375.)

Bari.

— **Verrotti,** Ignazio. Dalla mostra d'arte medioevale pugliese per la provincia di Bari. (L'Arte all'Esposizione del 1898, fasc. 14.)

Basel.

— **Berlepsch,** H. C. Die Holbein- und Böcklin-Ausstellung in Basel. (Die Kunst f. Alle, XIII, S. 41.)

— **Gauthiez,** Pierre. L'Exposition Holbein, du Musée de Bâle. (La chronique des arts, 1897, S. 319.)

Bergamo.

— Centenario, XVI, del martirio di S. Alessandro. — Guida dell' esposizione diocesana d'arte sacra. Agosto-Settembre 1898. 8°. 86 p. Bergamo, Stab. tipo-litografico fratelli Bolis, 1898.

Berlin.

— Ausstellung von Kunstwerken des Mittelalters und der Renaissance aus Berliner Privatbesitz, veranstaltet von der Kunstgeschichtlichen Gesellschaft, 20. Mai bis 25. Juni 1898. 8°. VIII, 143 S. Berlin, Druck von W. Büxenstein. 953 Nrn.

— Ausstellung von Kunstwerken des Mittelalters und der Renaissance aus Berliner Privatbesitz, veranstaltet von der Kunstgeschichtlichen Gesellschaft, 20. Mai bis 3. Juli 1898. 2. Auflage. 8°. VIII, 139 S. Berlin, Druck von W. Büxenstein. 954 Nrn.

Berlin.

— Ausstellung von Werken des Mittelalters und der Renaissance. (Reichs-Anzeiger, Berlin 20. Mai 1898.)

— **B.** Kunstausstellung in der Akademie. (Berliner Börsen-Courier, 22. Mai 1898, Nr. 235.)

— **Bode,** W. Die Ausstellung von Kunstwerken der Renaissance aus Berliner Privatbesitz in der kgl. Akademie. (Vossische Zeitung, Berlin 8. Juni 1898, Nr. 261.)

— **Friedländer,** Max J. Die Renaissanceausstellung aus Berliner Privatbesitz. (Die Nation, 1898, Nr. 37, S. 536.)

— **H. V.** Ausstellung von Kunstwerken des Mittelalters und der Renaissance aus Berliner Privatbesitz. (Norddeutsche Allgem. Zeitung, Berlin 21. Mai 1898.)

— **H. W.** Loan Exhibition of Mediaeval and Renaissance Art at Berlin. (The Athenaeum, 1898, I, S. 763.)

— **K—r.** Von der Renaissance-Ausstellung. (Germania, Berlin, 25. Mai 1898.)

— **L. P.** Ausstellung alter Kunstwerke im Akademiegebäude. (Vossische Zeitung, Berlin 21. Mai 1898, Nr. 233.)

— **Ltg.,** D. Renaissanceausstellung. (Zeitschrift d. Ver. deutsch. Zeichenlehrer, XXV, 1898, S. 270.)

— **M. O.** Die Renaissance-Ausstellung. (Berliner Lokal-Anzeiger, 24. Mai 1898, Nr. 237.)

— **O. M.** Corriere di Berlino. Esposizione della Società Storico-Artistica. (L'Arte, I, 1898, S. 318.)

— **Relling,** J. Die Renaissance-Ausstellung. (Die Zukunft, 6. Jahrg., Nr. 39.)

— Renaissance-Ausstellung, Die, im Akademiegebäude zu Berlin. (Deutsche Kunst, II, 1898, Nr. 17, S. 331.)

— Renaissance-Ausstellung, Eine. (Kieler Zeitung, 29. Mai 1898.)

— Renaissancekunst in der Akademie. (Berliner Tageblatt, 20. Mai 1898.)

— **Rosenberg,** Adolf. Die Renaissance-Ausstellung in Berlin. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 465.)

— **Rosenhagen,** Hans. Ausstellung von Kunstwerken des Mittelalters und der Renaissance. (Tägliche Rundschau, Berlin, 24. Mai 1898.)

Berlin.

— **Seidlitz,** W. v. Die Berliner Renaissance-Ausstellung. (Allgem. Zeitung, 1898, Beil. 128.)

— Velasquez-Ausstellung. 4 Originale, 16 Copieen von bedeutenden Künstlern und 158 graphische Reproductionen nach den besten Werken des Meisters. Vom 11. bis 29. Oktober 1898, täglich geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Berlin, Photographische Gesellschaft, An der Stechbahn 1. 8°. 27 S. mit 4 Taf.

— **Voss,** Georg. Die Ausstellung von Kunstwerken aus Berliner Privatbesitz. (National-Zeitung, Berlin 21. Mai 1898.)

— **Weisbach,** Werner. Exposition d'objets d'art du moyen âge et de la renaissance à Berlin. (Gazette des Beaux-Arts, 1898, II, S. 156.)

— **W. W.** Die Renaissance-Ausstellung. (Beilage zur Norddeutschen Allgemeinen Zeitung, Berlin 15. Juni 1998, Nr. 137.)

Bern.

— **Thormann,** F. Die historische Ausstellung in Bern. (Die Schweiz, 1892, 2.)

Bourges.

— Congrès archéologique de Bourges. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 422.)

— **H. T.** Le congrès archéologique de Bourges. (La Revue de l'art ancien et moderne, IV, 1898, S. 286.)

Brünn.

— **Leisching,** Julius. Die Buchausstellung im Brünner Gewerbemuseum. (Kunst und Kunsthandwerk, I, 1898, S. 248.)

Brüssel.

— **Bergmans,** P. Le Deuxième Congrès bibliographique de Bruxelles (août 1897). In-8°, 11 p. Besançon, imprimerie Jacquin. (1897.). [Extrait du Bibliographe moderne (1897, no. 4).]

Budapest.

— Bericht, Offizieller, über die Verhandlungen des Kunsthistorischen Kongresses zu Budapest, 1.—3. Oktober 1896. 8°. 48 S. Nürnberg, Druck von J. L. Stich, o. J. (1898.)

— Denkmäler, die historischen, Ungarns in der Millenniums-Landesausstellung. Red. v. Dr. Béla Czobor. Hrsg. m. Unterstützg. des kön. ung. Handelsministers. (In ca. 25 Hftn.) 1. Hft. Imp. 4°. (S. 1—16 m. z. Tl. farb. Abbildgn. u. 4 Taf.) Wien, Gerlach & Schenk. M. 3.50.

Budapest.

— **Schmid,** Max. Der Kunsthistorische Kongress in Budapest 1896. II-III. (Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 62 u. 151.)

Clermont-Ferrand.

— Congrès archéologique de France. Soixante-deuxième session. Séances générales tenues à Clermont-Ferrand, en 1895, par la Société francaise d'archéologie pour la conservation et la description des monuments. In-8°, LX-381 p. Caen, imprim. Delesques. Paris, librairie Picard. (1897.)

Dresden.

— **Reichardt,** A. Die erste deutsche Bibliothekar-Versammlung im Anschlusse an die 44. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner. (Sektion für Bibliothekswesen, XIV, 1897, S. 572.)

Genf.

— **Marguillier,** Auguste. L'art ancien à l'Exposition Nationale Suisse. (Gazette des Beaux-Arts, 1897, II, S. 438.)

Gent.

— **H. H.** Correspondance de Belgique. Exposition de Gand. (La chronique des arts, 1898, S. 182.)

Gubbio.

— **Mazzatinti,** Giuseppe. La mostra delle opere di Mastro Giorgio in Gubbio. (Rivista d'Italia, anno I, fasc. 6, 15 giugno 1898, S. 340.)

Halle a. S.

— Ausstellung, Die heraldische, zu Halle a. S. (Der deutsche Herold, 1897, 11.)

Hannover.

— Ausstellung, Niedersächsische heraldische, 1898 in Hannover. (Der deutsche Herold, 1898, S. 41 u. 108.)

Leipzig.

— **Friedländer.** Die Ausstellung von Werken alten Kunstgewerbes aus sächsisch-thüringischem Privatbesitz im Grassi-Museum zu Leipzig, 1897. 2. Gemälde. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 412.)

— Gold- u. Silberarbeiten auf der Ausstellung von Werken alten Kunstgewerbes aus sächsisch-thüringischem Privatbesitz im Kunstgewewerbemuseum zu Leipzig. (Kunstgewerbeblatt f. d. Gold-Silber, IV, 1897, S. 79.)

Leipzig.
— **Hansen,** Fr. Ausstellung von Werken alten Kunstgewerbes. (Die Kunst-Halle, III, 4.)

— **Sydow,** Fritz. Ausstellung japanischer Buntdrucke im Leipziger Kunstgewerbemuseum. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 148 u. 161.)

— **Weber,** Paul. Die Ausstellung von Werken alten Kunstgewerbes aus sächsisch-thüringischem Privatbesitz im Grassi-Museum zu Leipzig, 1897. 1. Mittelalterliche Gegenstände. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 403.)

London.
— **F. M. A.** Correspondance. Angleterre. Exposition des tableaux de l'ancienne école Lombarde au Burlington Fine Arts Club de Londres. (Revue de l'art chrétien, 1898, S. 315.)

— **G. P.** Ausstellung von Gemälden der altmailändischen Schule im Burlington Fine Arts Club in London. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 452.)

— **Venturi,** A. Corriere d'Inghliterra. Esposizione al „Burlington Fine Arts Club" di Londra. (L'Arte, I, 1898, S. 315.)

— **Weisbach,** Werner. Winterausstellung der New Gallery in London. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 209.)

Mecheln.
— Congrès, XIIe, archéologique et historique de Malines en 1897. Annales, publiées par Louis Stroobant, secrétaire général. Premier volume. Malines, L. et A. Godenne, 1898. In-8°, 362 p., gravv. (fr. 2.50). [Publication de la Fédération archéologique et historique de Belgique.]

Orvieto.
— **Erculei,** Raffaele. Oreficerie, stoffe, bronzi, intagli, ecc., all'Esposizione di Arte Sacra in Orvieto, con introduzione di Camillo Boito. Milano. In-f.°, con 51 incisioni e 25 tavole. 45 p. L. 18.—.

Paris.
— **Mackowsky.** Hans. Paris. Exposition des portraits de femmes et enfants. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 398.)

Ravenna.
— **Waal,** Anton de. Der zweite Congress der christlichen Archäologen zu Ravenna. (Römische Quartalschrift, XI, 1898, S. 559.)

Rom.
— **Battandier,** Albert. Conférences d'archéologie chrétienne à Rome. (Revue de l'art chrétien, 1897, S. 525.)

Stockholm.
— **Riegl,** Al. Die nordische Ausstellung und F. R. Martin's Sammlungen zu Stockholm. (Kunst u. Handwerk, 1898, S. 197.)

Turin.
— **Droghetti,** Augusto. Ferrara all' Esposizione d'Arte Sacra in Torino. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 118.)

— Esposizione italiana di arte sacra antica e moderna in Torino. (L'Arte, I, 1898, S. 81.)

— Exposition, L', d'art chrétien de Turin. (La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 482.)

— **Xy.** La mostra d'arte sacra a Torino. (Arte e Storia, XVII, 1898, S. 105.)

Venedig.
— **Jacobsen,** Emil. La mostra eucaristica a Venezia (1897). (L'Arte, I, 1898, S. 165.)

— Mostra eucaristica nella scuola grande di s. Rocco: catalogo (XIX congresso eucaristico in Venezia, Vitaliano). Terza edizione. Venezia, stab. tip. lit. Carlo Ferrari, 1897. 16 fig. p. 164. Cent. 50.

Vevey.
— **Gauthiez,** Pierre. L'Exposition d'objets anciens, à Vevey. (La chronique des arts, 1897, S. 294.)

Zürich.
— Katalog der heraldischen Ausstellung auf den Schneggen in Zürich, 6.—8. November 1897. Druck der Offizin F. Schulthess, 1897.

Versteigerungen.

Ghellinck d'Elseghem, C. A. de. Le prix des livres dans les dernières ventes publiques. (Académie Royale d'archéologie de Belgique, Bulletin, 5me série des Annales, II, S. 90.)

Journal des ventes, le. Feuille spéciale des ventes d'objets d'art, meubles, tableaux, livres, antiquités, etc. en Belgique et à l'étranger. Paraissant tous les dimanches. 1re année, 1898—1899.

Direction: 23, rue de la Putterie (imprimerie A. Lefèvre), à Bruxelles. Infolio. Par an, Belgique, 7.50; Étranger, 10.—. [Le nº 1 porte la date du 13 mars 1898.]

Amsterdam.

— Catalogue de la vente importante des tableaux anciens provenant des successions de feu P. C. Haemacher, et de la Collection de F. L. Berré, à Leyde, etc., dont la vente aura lieu le Mardi 30 Novembre 1897 sous la direction de C. F. Roos & Co. 4º. 127 Nrn.

— Catalogue de tableaux anciens .... provenant des successions de feu M.-Mr. L. J. van Lutzen de Voorst, feu M.-P. J. Helders, etc. ... Vente .... 29—30 Mars 1898 ... à Amsterdam, sous la direction de M. M. C. F. Roos & Co. 4º. 116 Nrn.

— Catalogue des antiquités formant la Collection de feu M.-B. Nachenius Iz et de quelques successions distinguées d'Amsterdam ... Vente ... 8—9 Novembre 1898 à l'Hôtel „De Brakke Grond" à Amsterdam sous la direction de Frederik Muller & Cie. 8º. 737 Nrn.

— Catalogue des collections d'Antiquités et de Curiosités de M. le Chevalier H.. à Harlem . . . dont la vente aura lieu à l'Hôtel des Ventes „De brakke grond" à Amsterdam. Sous la direction de l'Expert I. Schulman, à Amersfoort. 8º. 1066 Nrn.

— Catalogue des tableaux anciens de la collection de la maison patricienne Donati-Martini de Perugia et Lodi et de quelques successions Néerlandaises. Vente . . . 8 Novembre 1898 . . . à l'Hôtel „De Brakke Grond" à Amsterdam sous la direction de Frederik Muller & Cie. 8º. 70 Nrn.

— Catalogue d'une vente de tableaux anciens et d'antiquités, provenant de la collection du Dr. J. Zürcher . . . Vente . . . 1 et 2 Mars 1898 à l'Hôtel „Brakke Grond" sous la direction de MM. Frederik Muller & Co. 8º. Amsterdam, Frederik Muller & Co. 870 Nrn.

— Musée, Le, de Hindeloopen. Vente d'antiquités, meubles et costumes et de „La Chambre de Hindeloopen", à l'Hôtel de Ventes „De Brakke Grond" à Amsterdam, 15 Mars 1898. 8º. 1680 Nrn.

Antwerpen.

— Collection Kums. (La chronique des arts, 1898, S. 187.)

— **H. H.** Vente Kums (17 et 18 Mai 1898) par M. E. Le Roy en l'hôtel Kums à Anvers. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 239.)

— **H. W.** Versteigerung des „Musée Kums". (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 445.)

— **Rooses,** Max. Zu der Versteigerung Kums. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 373.)

Berlin.

— Auction LVII von Amsler & Ruthardt. Katalog sehr wertvoller Kupferstiche und Holzschnitte alter Meister des XV. und XVI. Jahrhunderts . . . Wiegendrucke ... Illuminierter Gebetbücher, Miniaturen . . . Lutherschriften, zumeist aus dem Nachlasse des verstorbenen Directors des Kgl. Münzkabinets zu Berlin Alfred von Sallet. Versteigerung zu Berlin den 5. u. 6. April [1898]. 8º. 425 Nrn.

— Auction von werthvollen Oelgemälden älterer Meister sowie einigen neueren Bildern meist aus Holländischem und Hamburger Privatbesitz. Mit 10 Reproductionen. Versteigerung den 5. April 1898 in Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus. [Katalog Nr. 1132.] 8º. 168 Nrn.

— **F.,** M.J. Versteigerung von Gemälden aus der Galerie Sedelmeyer (16. November 1897) durch R. Lepke in Berlin. (Repertorium für Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 503.)

— — Versteigerung von Sallet. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 381.)

— **Friedländer.** Auktion Sedelmeyerscher Bilder in Berlin. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 99.)

— — Versteigerung der Sammlung Kuhtz. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 259.)

— Katalog der Galerie Kuhtz, Berlin. Oelgemälde, Aquarelle und Zeichnungen neuerer, sowie einiger älterer Meister. Oeffentliche Versteigerung den 15. Februar 1898 in Rudolph Lepke's Kunst - Auctions - Haus, Berlin. [Katalog 1123.] 8º. 63 Nrn.

— Katalog einer Kunstsammlung aus dem Besitz eines Deutschen Reichsgrafen, enthaltend Collection alt-französischer Gobelins, persische Gebetteppiche, Textilien u. Stickereien, Oelgemälde . . . Versteigerung den 25. Januar 1898. Rudolph Lepke's Kunst-

Auctions-Haus. (Katalog Nr. 1119.) 8°. 1037 Nn.

Berlin.

— **Lippmann,** Friedrich. Versteigerung der Sammlung v. Sallet. (Sitzungsberichte der Berliner Kunstgeschichtlichen Gesellschaft, 1898, V, S. 19.)

— Sammlung, Die, A. von Sallet. Versteigerung durch Amsler & Ruthardt in Berlin. (Der Sammler, XIX, 1897, No. 24, S. 345.)

— Versteigerung v. Sallet. (Zeitschrift f. Bücherfreunde, II, 1898, S. 101.)

Brüssel.

— Catalogue d'une collection de tableaux anciens provenant de M. J.-G. David et d'un autre amateur . . . Vente . . . à Bruxelles . . . 16 Mai 1898. 4°. 93 Nrn.

Frankfurt a. M.

— Catalog verschiedener Münzen- und Medaillen-Sammlungen. Enthaltend: Kunstmedaillen der Renaissance. Zweiter Theil der Sammlung des Herrn T. W. Greene in Winchester. Brandenburgische u. Porträt-Medaillen u. Thaler. Eigenthum des Herrn A. von der Heyden in Berlin. . . . Versteigerung den 13. October 1898, Adolph Hess Nachfolger, Frankfurt a. M. 8°. Frankfurt a. M., Adolph Hess Nachfolger, 1898. 348 Nrn.

— Katalog, Rudolf Bangel's, 461. Verzeichniss einer Sammlung von Kupferstichen, Radirungen und Holzschnitten. Versteigerung den 24. u. 25. Februar 1898 durch Rudolf Bangel. 8°. 1229 Nrn.

— Sammlung des Herrn T. Whitcombe Greene, B. C. L., Winchester. Kunstmedaillen hauptsächlich aus der Periode der deutschen Renaissance. Modelle in Holz, Wachs und Kehlheimer-Stein. Versteigerung den 14. Februar 1898, Frankfurt a. M. 8°. Frankfurt a. M., Adolph Hess Nachfolger, 1898. 168 Nrn.

— Verzeichniss der Antiquitäten-Sammlung des sel. Herrn Karlos Smijilski de Picardo, Frankfurt a. M. Versteigerung den 20. April 1898 durch Rudolf Bangel. 4°. 838 Nrn.

— Verzeichniss der Antiquitäten sowie einer China- und Japan-Sammlung aus dem Besitz einer altfrankfurter Familie. Versteigerung den 7. Juni 1898 in Frankfurt a. M. durch Rudolf Bangel (474. Katalog). 8°. 653 Nrn.

— Verzeichniss der Gemälde und Kunstblätter moderner Meister, China- und Japan-Sammlung, Antiquitäten und Kunstgegenstände, worunter die Sammlung des Herrn Prof. Alois Mayer, München. Versteigerung den 27. u. 28. April 1898 durch Rudolf Bangel. (470. und 471. Katalog.) 8°. 606 Nrn.

Frankfurt a. M.

— Verzeichniss der Gemälde und Kunstblätter moderner und älterer Meister, darunter der künstlerische Nachlass von Wilhelm Becker † 1879 zu Marburg, Antiquitäten und kunstgewerblichen Arbeiten. Versteigerung den 24. u. 25. März 1898 in Frankfurt a. M. durch Rudolf Bangel. 8°. 904 Nrn.

— Verzeichniss der Mobiliargegenstände, Antiquitäten, Bücher und Gemälde meist älterer Meister, zum Theil aus dem Besitz Sr. Durchlaucht des Fürsten Carl zu Isenburg und Büdingen-Birstein und dessen Gemahlin Louise, Erzherzogin von Oesterreich, kaiserl. Hoheit, welche den 3. October 1898 in Frankfurt a. M. durch Rudolf Bangel versteigert werden. 8°. 296 Nrn. (R. Bangel's 476. Katalog.)

— Verzeichniss der zum Theil hervorragenden Gemälde älterer u. moderner Meister, aus dem Besitze des sel. Herrn Grafen Ladislaus Sykora, Wien, welche den 6. Juni 1898 in Frankfurt a. M. durch Rudolf Bangel versteigert werden. 8°. 180 Nrn. (473. Katalog.)

Köln.

— Collection W. Douglas. (La chronique des arts, 1897, S. 387 u. 398.)

— **Detzel.** Die versteigerte ehemalige gräflich Douglas'sche Sammlung alter Glasgemälde. (Archiv f. christl. Kunst, 1898, S. 48, 60 u. 72.)

— **Eisenmann** und **Friedländer.** Versteigerung von Glasgemälden aus der Sammlung des Grafen Douglas (25. November 1897), durch J. M. Heberle zu Köln. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 71.)

— **Graul.** Versteigerung der Gräfl. Douglas'schen Glasgemäldesammlung. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 97.)

— Katalog ausgewählter Kunstsachen, Einrichtungs- u. Ausstattungs-Gegenstände aus den Sammlungen der Herren Rentner J. Brade zu Wiesbaden, Bergwerksdirector Forst † zu Köln, u, A., sowie eine Sammlung von Fächern. Versteigerung zu Köln den 13.—16. December 1897 durch J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne). 4°. Köln, Druck von M. Du Mont Schauberg, 1897. 1023 Nrn.

Köln.

— Katalog ausgewählter Kunstsachen und Antiquitäten aus der Sammlung des Herrn Heinrich Wencke, Hamburg. Deutsche Krug-Töpferei. Majolika. Fayencen. Porzellane. Glasmalereien. Emaillen. Arbeiten in Edelmetall. Arbeiten in Bronze u. Messing. Waffen. Arbeiten in Eisen u. Zinn. Arbeiten in Stein, Kreidemasse, Lack etc. Arbeiten in Buchsbaum. Teppiche u. Stoffe. Möbel u. Möbeltheile. Gemälde. Bücher. Versteigerung zu Köln den 27. u. 28. October 1898 durch J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne). 4°. Köln, Druck von M. Du Mont Schauberg, 1898. 302 Nrn.

— Katalog der ausgewählten Gemälde-Sammlung des verstorbenen Rentners Heinrich Lempertz senior. Gemälde aller Schulen des 14.—19. Jahrhunderts. Versteigerung zu Köln den 17.—18. October 1898 unter der Leitung von Heinr. Lempertz jr. i. Fa. J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne). 4°. Köln, Druck von M. Du Mont Schauberg, 1898. 429 Nrn.

— Katalog der Gemälde-Sammlung des Rentners Herrn Fritz Franz Ittenbach zu Lechenich, früher Gymnich. Hervorragende Gemälde älterer Schulen. Bilder neuerer Meister. Eingerahmte Kupferstiche. Versteigerung zu Köln den 8. November 1898 unter der Leitung von Heinr. Lempertz jr. 4°. Köln, Druck von M. Du Mont Schauberg, 1898. 131 Nrn.

— Katalog der gräfl. W. Douglas'schen Sammlung alter Glasgemälde auf Schloss Langenstein. Versteigerung zu Köln den 25. November 1897 durch J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne). 4°. Köln, Druck von M. Du Mont Schauberg, 1898. 59 Nrn.

— Katalog der Kunst-Sammlung aus dem Nachlasse des Herrn Consul Carl Becker zu Frankfurt a. M. u. Gelnhausen (früher Amsterdam). Keramik, Arbeiten in Glas, Elfenbein u. Emaille, in edlem Metall, in Bronze u. Eisen, Pergament-Manuscripte. Miniaturen, Erzeugnisse der Textil-Industrie, Arbeiten in Stein, Holz, Möbel- u. Einrichtungs-Gegenstände. Versteigerung zu Köln den 23. u. 24. Mai 1898 durch J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne). 4°. Köln, Druck von M. Du Mont Schauberg, 1898. 280 Nrn. M. 10.—.

— Katalog der Kunst- und Waffen-Sammlung des verstorbenen Hern Friedrich Rudolph von Berthold zu Dresden. I. Abtheilung: Antiquitäten. II. Abtheilung: Die Waffen-Sammlung. Versteigerung zu Köln den 25.—26. Mai 1898 durch J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne). 4°. Köln, Druck von M. Du Mont Schauberg, 1898. 554 Nrn. — Nachtrag: Nr. 555—595. M. 8.—.

Köln.

— Katalog von Gemälden älterer Meister aus den Sammlungen der Herren Rentner J. Brade zu Wiesbaden, Justizrath Rudolf Wagner, † zu Landau, u. A. Versteigerung zu Köln den 25. u. 26. October 1897 bei J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne). 4°. Köln, Druck von M. Du Mont Schauberg, 1897. 262 Nrn.

— Katalog von Gemälden älterer und neuerer Meister aus dem Nachlasse des Herrn Justizrath Steph. Sitt zu Köln. Versteigerung zu Köln den 25.—27. April 1898 bei J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne). 4°. Köln, Druck von M. Du Mont Schauberg, 1898. 353 Nrn.

— Katalog von Gemälden neuerer Meister nebst einem Anhang älterer Gemälde, sowie Kupferstichen, Aquarellen, ... Sammlungen: Rentner J. Brade zu Wiesbaden, C. Corter zu Gent, Bergwerksdirektor Forst, † zu Köln, Rector von Krüchten, † zu Köln. Versteigerung zu Köln den 17. u. 18. December 1897 durch J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne). 4°. Köln, Druck von M. Du Mont Schauberg, 1897. 406 Nrn.

— Versteigerung der Kunstsammlung des Konsuls Carl Becker. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 460.)

Leipzig.

— **C. A. G.** Weigel'sche Miniaturen-Auktion. (Centralblatt f. Bibliothekswesen, XV, 1898, S. 283.)

— Katalog der hinterlassenen Kunstsammlung des Herrn Karl Eduard von Liphart, ehemals in Florenz. 2. Abteilung, enthaltend Handzeichnungen und Aquarelle alter und neuerer Meister. Versteigerung in Leipzig den 26. April 1898 durch die Kunsthandlung von C. G. Boerner. 8°. 1273 Nrn. (62. Katalog von C. G. Boerner.)

— Kunst-Auction, Leipziger, von C. G. Boerner. LXI. Katalog der Kupferstich-Sammlung aus dem Nachlasse des Herrn Prof. I. E. Wessely. Versteigerung . . . 10. November 1897. 1568 Nrn.

Leipzig.

— Kunst-Auction, Leipziger, von C. G. Boerner. LXII. Katalog der Kunstsammlung des Herrn Karl Eduard von Liphart ehemals in Florenz. 2. Abteilung, enthaltend Handzeichnungen und Aquarellen alter und neuerer Meister. Versteigerung zu Leipzig den 26. April 1898. 8°. 1273 Nrn.

— **Th.,** U. Versteigerung der Handzeichnungen und Aquarellen alter Meister aus dem Nachlasse Eduard von Liphart's. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 396.)

London.

— Ashburnham Library, The. Catalogue of the collection of printed books the property of the Earl of Ashburnham. Second portion . . . Auction . . . Sotheby, Wilkinson & Hodge . . . 6. December 1897. 8°. (Nrn. 1685—2892.)

— Bibliothèque Ashburnham. (La chronique des arts, 1898, S. 30 u. 51.)

— Catalogue of a Collection of Japanese Colour Prints, Kakemonos, Surimonos, Original Drawings, Illustrated Books, Albums & Sketches, the property of the late Ernest Hart, Esq. . . . Auction . . . Sotheby, Wilkinson & Hodge . . . 7. July 1898. 8°. 400 Nrn.

— Catalogue of a valuable collection of books and manuscripts the property of Harold Baillie Weaver, Esq. . . . Auction . . . Christie, Manson & Woods . . . March 29, 1898. 8°. 520 Nrn.

— Catalogue of the collection of ancient and modern pictures and water-colour drawings of Joseph Ruston, Esq. . . . Auction . . . Christie, Manson & Woods . . . Mai 21, 1898. 8°. 237 Nrn.

— Catalogue of the choice collection of works of art, mostly of the XVth, XVIth and XVIIthe Centuries, formed by that well known connoisseur, the late James Gurney, Esq. . . . Auction . . . Christie, Manson & Woods . . . March 8, 1898. 8°. 581+24 Nrn.

— Catalogue of the collection of pictures, european and oriental works of art, armour & arms, stained glass, bronzes, decorative objects and furniture of John William Spread, Esq. . . . Auction . . . Christie, Manson & Woods . . . April 27, 1898. 8°. 430 Nrn.

— Catalogue of the renowned collection of works of art, chiefly of the 16th, 17th & 18th centuries, formed by the late Martin Heckscher, Esq. of Vienna, which has been recently exhibited at the Kunst-Gewerbe-Museum, Berlin . . . Auction . . . Christie, Manson & Woods . . . May 4, 1898. 8°. 324 Nrn.

London.

— Catalogue of two small collections of objects of art, the property of . . . gentlemen; and chinese, japanese and european porcelain . . . Auction . . . Christie, Manson & Woods . . . February 1, 1898. 8°. 135 Nrn.

— Collection Heckscher. (La chronique des arts, 1898, S. 175.)

— Monuments of typography and xylography books of the first half century of the art of printing in the possession of Bernard Quaritch and offered for sale at the affixed prices. 8°. XIV, 312 S. London, Bernard Quaritch, 1897. (643 Nrn.)

— **S.,** Frh. v. Die Versteigerungen der Gurney-Sammlungen in London. (Der Sammler, XX, 1898, No. 3, S. 43.)

— **S.,** v. Versteigerung der Sammlung James Gurney. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 397.)

— **Schleinitz,** v. Auktion der Heckscherschen Sammlungen. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 412.)

— — Auktion der Bibliothek des Grafen Ashburnham. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 157.)

— — Auktion der Manuskripten-Sammlung von Sir Thomas Phillipps. (Centralblatt f. Bibliothekswesen, XV, 1898, S. 339.)

— — Auktion der Ruston-Sammlung. (Kunstchronik, N. F. IX, Sp. 477.)

— — Die Auktion der Ashburnham-Bibliothek. (Centralblatt für Bibliothekswesen, XV, 1898, S. 284.)

— — Die zweite Ashburnham-Auktion. (Zeitschrift f. Bücherfreunde, I, 1898, S. 590.)

— — Die dritte Ashburnham-Auktion. (Zeitschrift f. Bücherfreunde, II, 1898, S. 186.)

Mailand.

— Catalogo delle due gallerie di quadri del conte della Torre di Rezzonico Giovio e di Mantovani-Orsetti (eredità Bortolan di Treviso), contenenti celebri quadri di scuole italiane e olandese . . . La vendita al pubblico incanto aurà luogo in Milano . . . 31 maggio 1898. (Impresa di vendite in Italia di Giulio Sambon. Anno XXI, 1898, N. 3.) 8°. 173 Nrn.

Mailand.

— Catalogo della Galleria di quadri antichi del Cte Bassi. Quadri di celebri autori italiani, spagnoli, tedeschi, olandesi, ecc. dal secolo XV al secolo XVIII. La vendida al pubblico incanto aurà luogo a cura della impresa di vendite in Milano di A. Genolini, Milano, 7—9 Novembre 1898. 8°. Milano, Tipografia di G. Pirola di E Rubini, 1898. 224 Nrn.

— Catalogo della Galleria di quadri antichi del March. Ricciardi di Toscana. Quadri di celebri autori italiani, spagnoli, tedeschi, olandesi, ecc. dal secolo XV al secolo XIX. La vendita al pubblico incanto aurà luogo a cura della impresa di vendite in Milano di A. Genolini . . . 11—13. Gennaio 1898. 8°. Milano, Tipografia Luigi di G. Pirola di E. Rubini, 1897. 242 Nrn.

München.

— Collection Georg Hirth. 2 Abthlgn. Ausg. A. Auf Kunstdr.-Pap. gr. 4°. München, G. Hirth. I. Deutsch-Tanagra. Porzellan-Figuren des 18. Jahrh., gesammelt v. Geo. Hirth. (XII, LXXXVIII, 160 S. m. 80 Textillustr. u. 184 Taf. in Licht- u. Buchdr.) M. 50.—. II. Kunstgewerbe. Oelgemälde. Graphische Künste etc. (IV, 158 S. m. 90 Textillustr. u. 71 Taf. in Licht- u. Buchdr.) M. 30.—. Dasselbe. Ausg. B. (Ohne Tafeln u. Einleitg.) 2 Abthlgn. gr. 4°. M. 2.—. I. (XII, 160 S. m. 80 Textillustr.) II. (IV, 158 S. m. 90 Textillustr.)

— Collection Georg Hirth. Versteigerung zu München den 13.—21. Juni 1898 unter Leitung des Kunsthändlers Hugo Helbing in München. I. Abtheilung: Deutsch Tanagra. Porzellan-Figuren des achtzehnten Jahrhunderts. 4°. LXXXIV, 159 S. u. 186 Taf. 800 Nrn. München u. Leipzig. G. Hirth's Kunstverlag. — II. Abtheilung: Kunstgewerbe. Oelgemälde. Graphische Künste, etc. 4°. 158 S. u. 69 Taf. No. 801—2086.

— **Graul.** Versteigerung der Sammlung Georg Hirth. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 525.)

— Katalog einer Sammlung von Antiquitäten, Kunstsachen und Einrichtungsgegenständen, darunter eine Kollektion antiker Gläser . . . aus dem Nachlasse des in München verstorbenen Herrn A. von Prosch . . . Auktion in München den 25. April unter Leitung des Kunsthändlers Hugo Helbing. 8°. München, Druck von Knorr & Hirth, 1898. 812 Nrn.

München.

— Katalog einer Sammlung von Porzellan-Gefässen, ferner Silber- und Einrichtungs-Gegenständen aus dem Besitze des Herrn Otto Freiherrn von Blome in München. Auktion in München den 4. April 1898 unter Leitung des Kunsthändlers Hugo Helbing. 4°. München, Druck von Knorr & Hirth, 1898. 274 Nrn.

Paris.

— Bibliothèque de M. le Comte de S***. (La chronique des arts. 1898, S. 271.)

— Catalogue de la bibliothèque de feu M. le baron Jérôme Pichon, président honoraire de la Société des bibliophiles françois. Deuxième partie: Théologie; Jurisprudence; Scienes et arts; Beaux-arts; Belles-lettres. (Du n° 1576 au n° 3785.) Vente du 14 février au 1er mars 1898. In-8°, 280 p. Paris, imp. Chamerot et Renouard; lib. Leclerc et Cornuau. Troisième partie: Histoire; Ouvrages relatifs à Paris et aux provinces; Ouvrages sur le blason et la noblesse; Bibliographie. (Du n 3786 au n° 6317.) Vente du 7 au 24 mars 1898. In-8, 316 pages.

— Catalogue des anciennes porcelaines tendres de Sévres . . . Collection Léopold Double . . . Tableaux et dessins anciens et modernes . . . Vente . . . Hotel Drouot . . . 20. Avril 1898. 8°. 103 Nrn.

— Catalogue des dessins, aquarelles, pastels et gouaches de l'école française du XVIIIe siècle appartenant au marquis de Chennevières, directeur honoraire des beaux-arts, dont la vente a eu lieu les 5 et 6 mai 1898. In-4°, 82 p. et grav. Paris, imp. Moreau et Ce; Féral père et fils, 54, rue du Faubourg-Montmartre. 211 Nrn.

— Catalogue des dessins, tableaux, pastels, aquarelles, gouaches du XVIIIe siècle, objets d'art et de riche ameublement du XVIIIe siècle, tapisseries composant la collection de M. le comte Jacques de Bryas. dont la vente a eu lieu les 4, 5 et 6 avril 1898. In-4°, 101 p. et grav. Paris, impr. Moreau et Ce; Féral père et fils, 54, rue du Faubourg-Montmartre; Mannheim, 7, rue Saint-Georges. 311 Nrn.

— Catalogue des livres anciens composant la librairie de feu M. Francis Greppe, et dont la vente aura lieu du 31 mars au 5 avril 1898. In-8°, 171 p.

Vendôme, imp. Empaytaz. Paris, lib. Leclerc et Cornuau.

Paris.

— Catalogue des miniatures à l'huile et sur vélin des XVIe et XVIIe siècles provenant de la collection de M. X . . . Vente , . . Hôtel Drouot . . . 13. Juni 1898. 8°. 100 Nrn.

— Catalogue des miniatures des époques Louis XV, Louis XVI, empire et restauration, par Augustin, Bourgoin, Boze . . . Provenant de la Collection de M. X . . . Vente . . . Hotel Drouot . . . 12. Mai 1898. 8°. 80 Nrn.

— Catalogue des objets d'art et d'ameublement . . . Collection de M. X . . . Vente . . . Galerie Georges Petit . . . 20.—21. Mai 1898. 8°. 253 Nrn.

— Catalogue des objets d'art et de curiosité . . . Collection de M. Ch. Schefer . . . Vente . . . Hôtel Drouot . . . 8.—11. Juni 1898. 8°. 596 Nrn.

— Catalogue des tableaux, aquarelles, gouaches et dessins anciens et modernes, tapisseries, objets d'art, bronzes d'art, sculptures, bronzes de Barye, composant la Collection de feu M. L. Tabourier . . . Vente . . . Hôtel Drouot . . . 20—22 Juni 1898. 4°. Paris. 315 Nrn.

— Catalogue des tableaux modernes et anciens, objets d'art et de curiosité . . . Collection de M. G. . . . Vente . . . Galerie Georges Petit . . . à Paris . . . 14.—17. Mai 1898. 8°. 302 Nrn.

— Catalogue de tableaux anciens des écoles française, flamande et hollandaise composant la collection de M. A. Degenser, du Havre, dont la vente a eu lieu le 13 mai 1898. In-4°, 31 p. et grav. Paris, impr. Moreau et C°; Féral père et fils, 54, rue du Faubourg-Montmartre. 55 Nrn.

— Collection Charles Schefer. (La chronique des arts, 1898, S. 230.)

— Collection de feu M. Goldschmidt. (La chronique des arts, 1898, S. 206.)

— Collection Double. (La chronique des arts, 1898, S. 155.)

— Collection du Marquis de Chennevières. (La chronique des arts, 1898 S. 167 u. 174.)

— Collection Léon Decloux. (La chronique des arts, 1898, S. 71 u. 78.)

— Collection Marmontel. (La chronique des arts, 1898, S. 118.)

— Collection Paul Eudel. (La chronique des arts, 1898, S. 195.)

Paris.

— Collection Tabourier. (La chronique des arts, 1898, S. 231 u. 243.)

— Dessins, aquarelles, gouaches et tableaux du XVIIIe siècle, miniatures . . . composant la Collection de M. Léon Decloux . . . Vente . . . Hôtel Drouot . . . 14.—15. février. 1898. 4°. 215 Nrn.

— **G.** Versteigerung Double. (Kunstchronik, N. F., IX. Sp. 429.)

— Vente du Mardi 31. Mai 1898, Galerie Georges Petit, 8, rue de Sèze, à Paris. — Important tableau par Louis David: Le Sacre de Napoléon. F°. 1 S. u. 1 Taf.

— Vente J. de Bryas. (La chronique des arts, 1898, S. 127 u. 139.)

— Versteigerung der Sammlung Goldschmidt. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 442.)

— Versteigerung der Zeichnungen des 18. Jahrhunderts aus dem Nachlasse des Marquis de Chennevières. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 411.)

Stuttgart.

— Katalog der Sammlung von Kupferstichen, Radierungen, Holzschnitten u. Zeichnungen des verstorbenen Herrn Dr. August Straeter in Aachen. Versteigerung zu Stuttgart den 10. bis 14. Mai 1898 durch H. G. Gutekunst. [Kunst-Auktion No. 50.] 8°. 1228 Nrn.

— **Ktsch,** Versteigerung der Sammlung Straeter. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 443.)

— **Lehrs,** M. Versteigerung der Kupferstich-Sammlung Sträter (10.—14. Mai 1898) durch H. G. Gutekunst in Stuttgart. (Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 320.)

Valenciennes.

— Catalogue d'une très belle collection de tableaux anciens, incunable typographique, gravures, livres d'art et illustrés, délaissés par feu Me Jean-Baptiste Foucart . . . Vente publique à Valenciennes . . . 12 Octobre 1898. 8°. Valenciennes, imprimerie Seulin et Dehon, 1898. 160 Nrn.

Wien.

— Auktions-Katalog von Antiquitäten u. Kunstgegenständen aus dem Besitze des Herrn Franz Trau in Wien. Versteigerung in Wien den 7. Februar 1898 unter Leitung des Herrn H. Cubasch jun. und R. Löscher. 8°. Wien, Druck u. Verlag der Mechitharisten-Buchdruckerei, 1898. 514 Nrn.

Wien.

— Collection Eugen Winkler (Nachlass). Oelgemälde alter u. moderner Meister, Aquarelle, Zeichnungen, Miniaturen ... Versteigerung in Wien den 28. März 1898 unter der Leitung der Schätzmeister R. Löscher u. H. Cubasch jun. 8°. 639 u. 77 Nrn.

— Katalog des künstlerischen Nachlasses von Professor Josef Mathias v. Trenkwald. gr. 8°. (16 S.) Wien. (Leipzig, Literar. Anstalt, A. Schulze.) M. 30.—.

Zürich.

— Katalog der Kunst-Sammlung des Herrn Ch. Chabot-Karlen. Glas-Sammlung, Glas-Malereien, Fayencen, Steingut ... Versteigerung zu Zürich den 14.—16. September 1898 unter Leitung von Heinrich Lempertz jr. 4°. Köln, 1898. 700 Nrn.

Nekrologe.

Burckhardt, Jakob. (Carl Neumann: Deutsche Rundschau, 24. Jahrg., 6. Heft.)

— (Christliches Kunstblatt, 1898, Nr. 1 u. 2, S. 1 u. 17.)

— (C. Sutter: Deutsche Zeitschrift f. Geschichtswissenschaft, N. F., 2. Jahrg., Heft 7—8.)

— (Gustav Pauli: Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 97.)

— (Heinrich Alfred Schmid: Sitzungsberichte der Berliner Kunstgeschichtlichen Gesellschaft, 1898, II, S. 5.)

— (Heinrich Wölfflin: Repertorium f. Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 341.)

— (Jakob Mähly: Das Magazin für Litteratur, 66, 35.)

— (J. B Stähelin: Die Gegenwart, 53. Bd., Nr. 16.)

— Trog, Hans: Jakob Burckhardt. Eine biograph. Skizze. gr. 8°. (VI, 172 S. m. Bildnis.) Basel, R. Reich. M. 2.40.

— (L'Arte, I, 1898, S. 86.)

— (Napoli nobilissima, vol. VI, 1897. S. 173.)

— (Rassegna Bibliografica dell'arte italiana, I, 1898, S. 32.)

— (Zeitschrift f. Kulturgeschichte, V, 2.)

Cavalcaselle, Gian Battista. (Adolfo Venturi: Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 79.)

— (G. Carocci: Arte e Storia, XVI, 1897, S. 167.)

— (L'Arte, I, 1898, S. 87.)

— (Rassegna Bibliografica dell'arte italiana, I, 1898, S. 32.)

— (Romolo Artioli; Arte e Storia, XVI, 1897, S. 174.)

Engerth, Eduard Ritter von. (August Schaeffer: Jahrbuch d. kunsthistor. Sammlungen d. Allerh. Kaiserhauses, XIX, 1898, S. 360.)

— (L'Arte, I, 1898, S. 87.)

Erculei, Raffaello. (G. C.: Artee Storia, XVII, 1898, S. 48.)

— (L'Arte, I, 1898, S. 215.)

Franken, Daniel. (H. d. G.: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 407.)

Gasnault, P. C. (La chronique des arts, 1898, S. 14.)

Heyden, August von. (L'Arte, I, 1898, S. 87.)

Jlg, Albert. (Wendelin Boeheim: Jahrbuch d. kunsthistor. Sammlungen d. Allerh. Kaiserhauses, XIX, 1898, S. 354.)

Ludwig, Heinrich. (L'Arte, I, 1898, S. 87.)

Lützow, Karl von. (L'Arte, I, 1898, S. 87.)

Pulszky, Franz von. (Karl Blind: Die Nation, 1897, Nr. 52.)

— (La chronique des arts, 1897, S. 303.)

— (L'Arte, I, 1898, S. 87.)

Riehl, Wilhelm Heinrich v. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 87.)

— (K. Berger: Blätter f. literar. Unterhaltung, 1898, Nr. 7.)

— (Christliches Kunstblatt, 1898, Nr. 1 u. 2, S. 1 u. 17.)

— (Deutsche Rundschau, XXIV, 5.)

— (E. Gothein: Preussische Jahrbücher, 92, 1.)

— (Dr. Ph. M. Hahn: Centralblatt der Bauverwaltung, XVII, 1897, S. 546.)

— (La chronique des arts, 1897, S. 347.)

— (Richard M. Meyer: Die Nation, 1897, Nr. 8.)

— (Franz Muncker: Westermann's Monatshefte, 42. Jahrgang, Mai.)

Sallet, Alfred von. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 105.)

— (H. Dannenberg: Revue belge de numismatique, 1898, S. 203.)

— (H. Dannenberg: Zeitschrift f. Numismatik, XXI, 1898, Heft 1—2, S. 1.)

— (Dr. Hugo Gaebler: Numismatische Zeitschrift, 29. Bd., S. 365.)

— (Renner: Monatsblatt der numismat. Gesellschaft in Wien, 1897, Nr. 173, S. 154.)

— (J. A. Bl.: Revue numismatique, 1898, S. 135.)

— (S. A.: Rivista italiana di numismatica, vol. XI, 1898, S. 131.)

— (R. Schöne: Jahrbuch d. K. Preuss. Kunstsammlungen, XIX, 1898, S. 3.)

— (R. Schöne: Journal international d'archéologie numismatique, I, 1898, S. 189.)

Schönherr, David von. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 42.)

Stevenson, Enrico. (Orazio Marucchi: Nuovo bulletino di archeologia cristiana, anno IV, Nr. 1—2, S. 107.)

Wauters, Alphonse. (La chronique des arts, 1898, S. 174.)

— (L'Arte, I, 1898, S. 215.)

Yriarte, Charles. (A. Kaempfen: Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 431.)

— (La chronique des arts, 1898, S. 126.)

— (L'Arte, I, 1898, S. 215.)

— (J. C.: La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 480.)

Besprechungen.

Argnani, F. Le ceramiche e maioliche faentine. Faenza, 1890. (Arte italiana decor. e industr., VI, 1897, S. 92.)

Arntz, L. Unser Frauen Werk zu Strassburg. 1897. (Ernst Polaczek: Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 27. — Clemen: Korrespondenzblatt d. Westdeutsch. Zeitschr., XVI, 1897, S. 213.)

Arte, L', in Bergamo e L'Accademia Carrara. Bergamo, 1897. (Charles Loeser: Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 62. — Marcel Reymond: La chronique des arts, 1897, S. 374. — Romolo Artioli: Arte e Storia, XVII, 1898, S. 46. — L'Arte, I, 1897, S. 68. — E. Calzini: Rassegna Bibliografica dell' arte italiana, I, 1898, S. 108.)

Baer, C. H. Die Hirsauer Bauschule. Freiburg, 1897. (Joseph Neuwirth: Oesterr. Litteraturblatt, 1898, Sp. 402. — Bm.: Liter. Centralblatt, 1898, Sp. 131.)

Bally, Otto. Beschreibung von Münzen und Medaillen d. Fürstenhauses und Landes Baden. Th. 1. Aarau, 1896. (Ernst: Numismatische Zeitschrift, 29. Bd., S. 390.)

Basch, Victor. Essai critique sur l'esthétique de Kant. Paris, 1896. (Erich Adickes: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 700.)

Báthory-Gruppe, Die, in der historischen Sammlung des Herrn L. von Lozinski. Spezial-Katalog No. 2. Deutsche Ausgabe. Lemberg, 1898. (W. B.: Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 7, S. 189.)

Baugeschichte des Baseler Münsters. Herausgeg. vom Basler Münsterbauverein. Basel, 1895. (W. Effmann: Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 120.)

Baukunst, Die. Herausgeg. von R. Borrmann und R. Graul. 1. Heft. Berlin, 1897. (Hd.: Centralblatt der Bauverwaltung, XVII, 1897, S. 657. — U. Th.: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 202.)

Beissel, S. Zur Kenntniss und Würdigung der mittelalterlichen Altäre Deutschlands. 13. Lieferung. (Der Kirchen - Schmuck [Seckau], 1898, S. 31.)

Bell, Arthur. Thomas Gainsborough. London. (The Magazine of Art, 1898, September, S. 613.)

Beltrami, Luca. L'arte negli arredi sacri della Lombardia. Milano, 1897. (B.: Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 191. — F. Malaguzzi: Repertorium f. Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 383. — W. Bode: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 30.)

— Soncino e Torre Pallavicina. Milano, 1898. (G. P.: Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 272.)

— e Gaetano **Moretti.** Resoconto dei lavori di restauro eseguiti nel Castello di Milano. Milano, 1898. (L'Arte, I, 1898, S. 343.)

Benoit, François. L'art français sous la révolution. Paris, 1897. (R. G.: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 293. — P. F.: La Revue de l'art ancien et moderne, II, 1897, S. 463.)

Berenson, Bernhard. The Venetian Painters. Third Edition. London,

1897. (G. Gronau: Rerpertorium für Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 236. — Gustavo Frizzoni: L'Arte, I, 1898, S. 76. — H. C.: La chronique des arts, 1898, S. 13.)

— The Central Italian Painters. London, 1897. (Gustavo Frizzoni: L'Arte, I, 1898, S. 76. — H. C.: La chronique des arts, 1898, S. 13. — W. v. Seidlitz: Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 157. — H. W.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 268.)

Berger, E. Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Maltechnik. III. Folge. Minden, 1897. (Ludwig Kaemmerer: Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 247. — A. M.: La chronique des arts, 1898, S. 30. — Die Kunst f. Alle, XIII, S. 190. — a.: Die Kunst-Halle, III, S. 61).

— Katechismus der Farbenlehre. Leipzig. (—tz.: Zeitschrift d. Vereins deutsch. Zeichenlehrer, XXV, 1898, S. 206.)

Beruete, A. de. Velazquez. Paris. (P. L.: Gazette des Beaux-Arts, 1898, II, S. 86.)

Blomfield, Reginald. A History of Renaissance Architecture in England. London. (The Athenaeum, 1897, IV S. 790.)

Bock, Franz. Die byzantinische Zellenschmelze der Sammlung Dr. Alex. von Swenigorodskoï. Aachen, 1896. (Schnütgen: Zeitschrift f. christliche Kunst, X, 1897, Sp. 253. — K. K.: Byzant. Zeitschrift, VII, 1898, S. 249. — d. W.: Römische Quartalschrift, XII, 1898, S. 95.)

Bode, Wilhelm. Die Sammlung Oscar Hainauer. Berlin, 1897. (Emile Molinier: Gazette des Beaux-Arts, 1897, II, S, 498.

— Rembrandt. II. Bd. Paris, 1897. (Bredius: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 200. — W. v. Seidlitz: Allgem. Zeitung, 1898, Beilage 74.)

Bötticher, Adolf. Die Bau- u. Kunstdenkmäler der Provinz Ostpreussen. 3.—7. Heft. Königsberg, 1893—97. (v. Behr: Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 309. — Die Kunst f. Alle, XIII, S. 380. — H. Ehrenberg: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 485.)

Boito, Camillo. L'altare di Donatello. Milano, 1897. (Prof. H. Herdtle: Mittheilungen d. k. k. Oesterr. Museums, N. F., XII, 1897, S. 479. — Corrado Ricci: Nuova Antologia, fasc. 631, 1. April 1898.)

Borghesi, S. et L. **Banchi.** Nuovi documenti per la storia dell' arte senese. Torino, 1898. (Pierre Gauthiez: La Revue de l'art ancien et moderne, IV, 1898, S. 272. — A. Lisini: Bullettino senese di Storia Patria, Anno V, fasc. 1, S. 81.)

Borrmann, R. Aufnahmen mittelalterlicher Wand- und Deckenmalereien in Deutschland. Berlin, 1897. (Hd.: Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 80. — Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 368.)

— Die Keramik in der Baukunst. Stuttgart, 1897. (A. Brüning: Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 136. — Hans Grasberger: Blätter für Kunstgewerbe, XXVII, S. 25. — A. G.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 427. — H.—: Deutsche Bauzeitung, XXXII, 1898, S. 314. — O. v. Falke: Deutsche Litteratur-Zeitung, 1898, Sp. 1375.)

Bourdery, L. et E. **Lachenaud.** Léonard Limosin. Paris, 1897. (La chronique des arts, 1897. S. 387. — V. D.: La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 79. — Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 486.)

Brandt, Gustav. Hans Gudewerdt. Leipzig, 1898. (A. M.: La Chronique des arts, 1898, S. 285.)

Braun, Joseph. Die priesterlichen Gewänder. Freiburg, 1897. (Schnütgen: Zeitschrift f. christl. Kunst, X, 1897, Sp. 351.)

Bröcker, M. v. Kunstgeschichte im Umriss. 3. Aufl. Göttingen, 1898. (Christliches Kunstblatt, 1897, No. 12, S. 191. — Oesterr. Litteraturblatt, 1898, Sp. 272.)

Bruun, Joh. Adolph. An Inquiry into the Art of illuminated Manuscripts of the Middle Ages. P. I. Edinburgh. (O. v. Schleinitz: Centralblatt für Bibliothekswesen, XV, 1898, S. 512. — V. S.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 945.)

Büchermarken, Die, oder Buchdrucker- und Verlegerzeichen. Strassburg, J. H. Ed. Heitz. (S.: Zeitschrift f. Bücherfreunde, I, 1898, S. 594.)

Buls, Ch. Aesthetik der Städte. 2. Aufl. Giessen, 1898. (J. Stübben: Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 290.)

Burckhardt, Jakob. Erinnerungen aus Rubens. Basel, 1897. (Karl Voll: Allgem. Zeitung, 1897, Beilage 296. —

H. W.: Liter. Centralbl., 1898, Sp. 473. — Herman Grimm: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 285.)

— u. W. **Bode.** Der Cicerone. 7. Aufl. Leipzig, 1898. (L'Arte, I, 1898, S. 192. — U. Th.: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 423. — F. H.: Die Kunst f. Alle, XIII, S. 347. — H. Trog: Sonntags-Beilage der Allgem. Schweizer Zeitung, 29. Mai 1898, Nr. 22.)

Calzini, Egidio. Urbino e i suoi monumenti. Rocca S. Casciano, 1897. (F. Malaguzzi Valeri: Rassegna Bibliografica dell' arte italiana, I, 1898, S. 110. — Fr. Malaguzzi Valeri: Repertorium für Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 316. — L'Arte, I, 1898, S. 67.)

Catalogue of the Art Collection of R. Hall Mc. Cormick Chicago 1897. (H. W. S.: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 469.)

Catalogue, The, of Drawings by British Artists, and of Artists of Foreign Origin working in Great Britain, published by the Trustees. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 487.)

Cavalcaselle, G. B. e J. A. **Crowe.** Storia della pittura in Italia. Vol. VII. Firenze, 1897. (E. Calzini: Rassegna bibliografica dell' arte italiana, I, 1898, S. 10.)

Champeaux, A. de. L'art décoratif dans le vieux Paris. Paris, 1898. (Émile Molinier: Gazette des Beaux-Arts, 1898, II, S. 263. — L'ami des monuments, 1898, S. 125. — R. K.: La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 565.)

Chennevières, H. de. Les Tiepolo. Paris, 1898. (A. Melani: Arte e Storia, XVII, 1898, S. 47. — A. M.: Arte italiana decorativa e industriale, 1898, S. 52. — J. K.: La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 268.)

Clemen, Paul. Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz. III. Bd. 3—5. Heft. Düsseldorf, 1895—97. (A. Kisa: Repertorium f. Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 484. — A. Wiedemann: Bonner Jahrbücher, Heft 102, 1898, S. 164. — Hermann Ehrenberg: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 152. — Prof. Dr. Paul Lehfeldt: Westdeutsche Zeitschrift, XVI, 1897, S. 382.)

Cohausen, August v. Das Befestigungswesen der Vorzeit und des Mittelalters. Wiesbaden, 1898. (Steinbrecht: Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 404.)

Condivi, Ascanio. Das Leben Michelangelos. Uebersetzt v. H. Pemsel. München, 1898. (H. W.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 1207.)

Cori, Johann Nep. Bau u. Einrichtung der Deutschen Burgen im Mittelalter. 2. Aufl. von Albin Czerny. Linz, 1895. (Anzeiger d. german. Nationalmuseums, 1898, Nr. 2.)

Cornelius, Carl. Jacopo della Quercia. Halle a. S., 1896. (Artur Weese: Repertorium für Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 229.)

Courajod et **Marcou.** Musée de Sculpture comparée. Moulages du XIV et XV siècles. Palais du Trocadéro. Paris, 1892. (A. M.: Arte italiana decorativa e industriale, 1898, S. 30.)

Crespellani, Arsenio. Guida al Museo Civico di Modena. Modena, 1897. (G. C.: Arte e Storia, XVII, 1898, S. 55.)

Crowe, Jos. Lebenserinnerungen. Uebersetzt von Arndt und Holtzendorff. Berlin, 1897. (Joseph Neuwirth: Oesterr. Litteraturblatt, 1897, Sp. 720.)

Daun, Berthold. Adam Krafft. Berlin, 1897. (H. Weizsäcker: Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 118. — F. R.: Die Kunst für Alle, XIII, S. 319.)

Deike, Wilhelm. Die ästhetischen Lehren Trendelenburgs. Helmstedt, 1897. (Johannes Volkelt: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 53.)

Demiani, Hans. François Briot. (M-t. Mitteilungen d. K. K. Oesterr. Mus eums N. F., XII, 1897, S. 549. — A. M.: Arte italiana decorativa e industriale, 1898, S. 28. — A. Weese: Allgem. Zeitung, 1897, Beilage 245. — K. Lge.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 1015. — K.: L'Arte, I, 1898, S. 344. — Julius Lessing: Kunstgewerbeblatt, N. F., IX, S. 53. — Kunst und Handwerk, 1898, S. 216.)

Demmin, August. Zweiter Ergänzungsband für die vier Auflagen der Kriegswaffen in ihren geschichtlichen Entwickelungen. Wiesbaden. (Dr. Potier: Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 5, S. 125. — Dr. W. R.: Ebenda, I, 6, S. 149.)

Detzel, Heinr. Christliche Ikonographie. (Weber: Zeitschrift f. Culturgeschichte, V, 4—5. — J. S.: Byzant. Zeitschrift, VII, 1898, S. 251. — F. J. Mone: Diöcesanarchiv von Schwaben, XVI, 1898, Nr. 4, 5, 6, 7, 8, S. 52, 71, 84,

105, 126. — Braun: Stimmen aus Maria-Laach, 1897, Nr. 8. — J. H.: Revue de l'art chrétien, 1898, S. 150.)

Domanig, Karl. Porträtmedaillen des Erzhauses Oesterreich. Wien. (R-r.: Mittheilungen d. K. K. Oesterr. Museums, N. F., XII, 1897, S. 550.)

Drach, C. A. v. Das Hütten-Geheimniss. Marburg, 1897. (Joseph Neuwirth: Oesterr. Litteraturblatt, 1898, Sp. 271. — Max Bach: Christliches Kunstblatt, 1898, Nr. 8, S. 117. — Bm.: Literar. Centralblatt, 1897, Sp. 1571.)

Drury, C. Maiolica. Oxford, 1896. (Giuseppe Mazzatinti: Rassegna bibliografica dell' arte italiana, I, 1898, S. 7.)

Duplessis, G. Catalogue de la collection des portraits français et étrangers conservés au Dép. des estampes de la Bibliothèque Nationale. T. I—II. Paris, 1896—97. (P. K.: L'Arte, I, 1898, S. 66.)

Duyse, H. v. Catalogue des armes et armures du Musée de la Porte de Hal. Bruxelles, 1897. (W. B.: Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 4, S. 101.)

Ebe, G. Der deutsche Cicerone. (D.: Zeitschrift f. christl. Kunst, X, 1897, Sp. 320. — Die Kunst-Halle, III, S. 125. — H.: Kunst u. Handwerk, 47. Jahrg., S. 72. — Blätter für Kunstgewerbe, XXVII, S. 91. — Architekt Franz Jacob Schmitt in München: Repertorium für Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 152. — D.: Zeitschrift für christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 96.)

— Die Schmuckformen der Monumentalbauten. Th. VI, Berlin. (Die Kunst f. Alle, XIII, S. 78. — gl.: Die Kunst f. Alle, XIII, S. 361. — Beissel: Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 59.)

Eckardt, H. Alt-Kiel in Wort u. Bild. Kiel, 1897. (Rr.: Liter. Centralblatt, 1898, Sp. 865.)

Egle, J. v. Die Frauenkirche von Esslingen. Stuttgart, 1898. (E. G.. Christliches Kunstblatt, 1898, Nr. 5, S. 72. — Hossfeld: Centralblatt der Bauverwaltung, XVII, 1897, S. 592. — Schnütgen: Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 94.)

Ehrle, F. Gli affreschi del Pinturicchio nel l'appartamento Borgia. Roma, 1897. (X. Barbier de Montault: Revue de l'art chrétien, 1898, S. 328. — Arte italiana decorativa e industriale, 1898, S. 44.)

Eichler, Ferd. Bibliothekspolitik. Leipzig, 1897. (A. Graesel: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 503.)

Elsässische und Lothringische Kunstdenkmäler. Lief. 1—27. Strassburg, 1896—97. (G. Dehio: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 322.)

Erculei, R. Oreficerie, Stoffe, Bronzi, ecc. all' Esposizione di Arte Sacra in Orvieto. Milano, 1898. (E. Calzini: Rassegna Bibliografica dell' arte italiana, I, 1898, S. 45. — A. M.: Arte italiana decorativa e industriale, 1898, S. 11. — Fr. Malaguzzi Valeri: Repertorium für Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 315.)

Fäh, Adolf. Grundriss der Geschichte der bildenden Künste. Freiburg, 1897. (ɔ: Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 159.)

Falk, Franz. Die ehemalige Dombibliothek zu Mainz. Leipzig, 1897. (S-n.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 469.)

Falke, Jakob v. Die Kunst im Hause. 6. Aufl. Wien, 1897. (Oesterr. Litteraturblatt, 1897, Sp. 594.)

—, Otto v. Majolika. Berlin, 1896. (R. Borrmann: Repertorium f. Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 492. — C. List: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 1280.)

Ferri, P. N. Catalogo riassuntivo della raccolta di disegni dalla R. Galleria degli Uffizi. Roma, 1890—97. (Arte italiana decor. e industr., VI, 1897, S. 92.)

Festschrift zu Ehren des Kunsthistorischen Instituts in Florenz. Leipzig, 1897. (The Athenaeum, 1898, I, S. 474. — M. G. Z.: Liter. Centralblatt, 1898, Sp. 472. — E. St.: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 221. — R. Kautzsch: Allgem. Zeitung, 1898, Beilage 89. — Herman Grimm: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 81.)

Forcella, Vincenzo. La tarsia e la scultura in legno nelle sedie corali e negli armadi di alcune chiese di Milano e della Lombardia. 2a. ediz. Milano, 1896. (F. Malaguzzi: Repertorium f. Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 385.)

Forrer, R. Les imprimeurs de tissus. Strassburg, 1898. (—z.: Zeitschrift f. Bücherfreunde, II, 1898, S. 44. — J. S.: Byzantinische Zeitschrift, VII, 1898, S. 648.)

Frantz, E. Geschichte der christlichen

Malerei. Freiburg i. B. (Fr. Kleist: Zeitschrift d. Ver. deutsch. Zeichenlehrer, XXV, 1898, S. 145.)

Franz-Pascha, Julius. Die Baukunst des Islam. 2. Aufl. Darmstadt, 1896. (J. Strzygowski: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 848.)

Freiburg i. Br., die Stadt und ihre Bauten. Freiburg, 1898. (-z-: Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 421.)

Frey, C. Die Dichtungen des Michelagniolo Buonarroti. Berlin, 1897. (E. Steinmann: Allgem. Zeitung, 1898, Beilage 192. —r.: Die Kunst-Halle, III, S. 126.)

Fries, Friedrich. Studien zur Geschichte der Elsässer Malerei. Frankfurt a. M., 1896. (M. I. F.: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 21.)

Frimmel, Theodor v. Galerie-Studien. (K.: L'Arte, I, 1898, S. 331. — Joseph Neuwirth: Oesterr. Litteraturblatt, 1898, Sp, 210. — U. Th.: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 325. — A. M.: La chronique des arts, 1897, S. 302. — Mantuani: Oesterr. Litteraturblatt, 1897, Sp. 689.)

Fromm, Emanuel. Frankfurts Textilgewerbe im Mittelalter. Frankfurt a. M., 1896. (Ad. Hofmeister: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 479.)

Führer, Jos. Forschungen zur Roma sotterranea. München, 1897. (d. W.: Römische Quartalschrift, XII, 1898, S. 94. — J. S.: Byzant. Zeitschrift, VII, 1898, S. 493. — Giuseppe Wilpert: L'Arte, I, 1898, S. 331. — O. Marucchi: Nuovo bullettino di archeologia cristiana, anno IV, Nr. 1—2, S. 99. — V. S.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 59.)

Gabiani, Niccola. La chiesa e il Convento di S. Bernardino in Asti. Pinerolo, 1898. (C.: Arte e Storia, XVII, 1898, S. 71.)

Gallerie, Le, nazionali italiane. Anno III. Roma, 1897. (E. Calzini: Rassegna Bibliografica dell' arte italiana, I, 1898, S. 63. — E. St.: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 219.)

Geiges, Fritz. Studien zur Baugeschichte des Freiburger Münsters. Freiburg, 1896. (F. S. Mz.: Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 388. — -H.: Deutsche Bauzeitung, XXXII, 1898, S. 449. — E. Polaczek: Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 155. — H. Thode: Zeitschrift f. bild. Kunst, IX, S. 299.)

Gemäldegalerie, Die, der Königl. Museen zu Berlin. Mit Text von J. Meyer, W. Bode und H. v. Tschudi. 11. Liefg. Berlin (1897). (Adolf Rosenberg: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 180.)

Geymüller, H. v. Die Baukunst der Renaissance in Frankreich. I. Stuttgart, 1898. (A. M.: La chronique des arts, 1898, S. 255.)

Gladbach, Ernst. Der Schweizer Holzstil. 3. Aufl. Zürich, 1879. (—d.: Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 51.)

Goldschmidt, Adolf. Der Albanipsalter. Berlin, 1895. (F. X. Kraus: Deutsche Litteraturzeitung, 1897, Sp. 1868. — Dr. Johannes Hagen: Zeitschrift für Bücherfreunde, II, 1898, S. 255.)

Graeven, Hans. Frühchristliche und mittelalterliche Elfenbeinwerke in photographischer Nachbildung. Rom, 1898. (E. Stevenson: Nuovo bullettino di archeologia cristiana, anno IV, No. 1—2, S. 102. — Anzeiger des germanischen Nationalmuseums, 1898, No. 3.)

Gruyer, F. A. La peinture au château de Chantilly: École francaise. Paris, 1898. (Jules Rais: Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 434. — Revue critique, XXXII, No. 6. — G.: Die Kunst-Halle, III, S. 164.)

Gruyer, Gustave. L'art ferrarais. Paris, 1897. (J. H.: Revue de l'art chrétien, 1898, S. 66. — G. F.: Archivio storico dell' arte, serie 2ª, anno III, 1897, S. 398. — C. v. Fabriczy: Repertorium für Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 299.)

Gsell-Fels, Th. Ober-Italien und die Riviera. 6. Aufl. Leipzig. (Adolf Rosenberg: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 260.)

Gurlitt, Cornelius. Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen. XVIII. Heft. Dresden, 1896. (S.: Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 125.)

— Die Baukunst Frankreichs. Liefg. 4. Dresden, 1898. (M. Sch.: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 201.)

— Die Kunst unter Kurfürst Friedrich dem Weisen. Dresden, 1897. (W. B., Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 4: S. 103.)

Hachmeister, Carl. Der Meister des Amsterdamer Kabinets. Berlin, 1897. (Friedländer: Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 246.)

Hagen, August, eine Gedächtnisschrift. Berlin, 1897. (K.-L.: Literar. Centralblatt, 1897, Sp. 1305.)

Hager, P. Karl. Kunstschätze der Kirchen von Disentis und Umgebung. Disentis. (P. A. Kuhn: Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 57.)

Hartshorne, A. Old English Glasses. London. (The Athenaeum, 1898, II, S. 163.)

Hartung, Hugo. Motive der mittelalterlichen Baukunst in Deutschland. 3. Liefg. Berlin, 1898. (Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 420.)

Haseloff, Arthur. Eine thüringisch-sächsische Malerschule. Strassburg, 1897. (B.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 435. — Beissel: Stimmen aus Maria-Laach, 1898, Heft 6. — Adolph Goldschmidt: Repertorium f. Kunstwissenschaft, 1898, S. 391. — J. S.: Byzant. Zeitschrift, VII, 1898, S. 497.)

Hausegger, Friedrich v. Die künstlerische Persönlichkeit. Wien, 1897. (H. W.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 1046.)

Heitz, Paul. Die Kölner Büchermarken. Strassburg, 1898. (n.: Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift, XVII, 1898, S. 49. — P. E. R.: Zeitschrift für Bücherfreunde, II, 1898, S. 143.)

— Frankfurter und Mainzer Drucker- u. Verlegerzeichen. Strassburg, 1896. (O. v. H.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 1147.)

Hennecke, Edgar. Altchristliche Malerei. Leipzig, 1896. (F. X. Kraus: Deutsche Litteraturzeitung, 1897, Sp. 2030. — Sebastian Merkle: Römische Quartalschrift, XII, 1898, S. 90.)

Herbet, F. Les graveurs de l'École de Fontainebleau. II. Catalogue de l'oeuvre de Fantuzi. Fontainebleau, 1897. (G. S.: La chronique des arts, 1897, S. 354.)

Herckenrath, C. R. C. Problèmes d'esthétique. Paris, 1898. (Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 1033.)

Hermes, C. W. Wismar. Wismar, 1898. (Schnütgen: Zeitschrift f. christliche Kunst, XI, 1898, Sp. 63.)

Hirth, Georg. Aufgaben der Kunstphysiologie. 2. Aufl. München, 1897. (A. M.: La chronique des arts, 1897, S. 302. — Dr. Edmund Wilh. Braun: Deutsche Kunst und Dekoration, II, 1898, S. 238.)

Hohenzollern-Jahrbuch, I. 1897. (Mittheilungen d. Ver. f. d. Geschichte Berlins, 1897, S. 143. — Erich Marcks: Neue Jahrbücher f. d. class. Alterthum, 1. Jahrg., 1. u. 2. Bandes 3. Heft. — Mittheilungen d. Ges. f. deutsche Erziehungs- u. Schulgeschichte, VIII, 1.)

Husnik, Jakob. Die Zinkätzung. 2. Aufl. Wien (Kunstgewerbeblatt, N. F., IX, S. 31.)

Jackson, T. G. The church of St. Mary the Virgin, Oxford. (The architectural Review, 1898, June, S. 3; July, S. 50; August, S. 109.)

Jahrbuch, Das, der kunsthistorischen Sammlungen des Allerh. Kaiserhauses. (Dr. Alfred Schnerich: Oesterreich. Litteraturblatt, 1897, Sp. 605, 637 u. 669.)

Joseph, D. Bibliographie de l'histoire de l'art de la première Renaissance en Italie. Bruxelles, 1898. (V.: L'Arte, I, 1898, S. 330.)

— Université Nouvelle de Bruxelles. Histoire de la peinture de la Renaissance italienne. Syllabus du cours professé par Dr. D. J. Bruxelles, 1898. (V.: L'Arte, I, 1898, S. 329.)

— und Aug. **Hartel.** Architektonische Details u. Ornamente der kirchlichen Baukunst. Berlin, 1896. (R.: Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 95.)

Jozzi, Oliviero. Supplemento alla Roma sotterranea cristiana del Comm. G. B. de Rossi. Roma, 1897. (Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 1206.)

Justi, Karl. Winckelmann. 2. Aufl. 1. Bd. Leipzig, 1898. (T. S.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 1275.)

Kaemmerer, Ludwig. Chodowiecki. Bielefeld u. Leipzig. (M. Sch.: Die Kunst f. Alle, XIII, S. 358.)

Kalinka, Ernst u. Josef **Strzygowski.** Die Kathedrale von Herakleia. [=Jahreshefte d. österr. archäol. Instituts, I, 1898, Beiblatt Sp. 3—28.] (J. S.: Byzantinische Zeitschrift, VII, 1898, S. 644.)

Kalkoff, Paul. Zur Lebensgeschichte Albrecht Dürer's. [S.-A. a. d. Repertorium, XX, 6.] Berlin, 1897. (Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 357.)

Kampmann, C. Die graphischen Künste.

Leipzig, 1898. (H. M.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 1144.)

Katalog der Freih. v. Lipperheide'schen Sammlung für Kostümwissenschaft. 3. Abth. 1. Halbbd. Berlin, 1896—98. (W. Boeheim: Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 7, S. 188. — K. A. Barack: Deutsche Litteraturzeitung, 1897, Sp. 1807.)

Keller, Jos. Balthasar Neumann. Würzburg, 1896. (Joseph Neuwirth: Oesterr. Litteraturblatt, 1897, Sp. 654.)

Knackfuss, H. Tizian. Bielefeld und Leipzig. (A. M.: La chronique des arts, 1898, S. 7.)

Koehler, S. R. A chronological catalogue of the Engravings of A. Dürer. New York, 1897. (W. v. Seidlitz: Repertorium für Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 387.)

Köhler, W. Zur Entwickelungsgeschichte des Buchgewerbes. Gera, 1896. (O. von H.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 771.)

Koopmann, W. Raffael's Handzeichnungen. Marburg, 1897. (Joseph Neuwirth: Oesterr. Litteraturblatt, 1898, Sp. 175. — H. W.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 198.)

Korn, Wilhelm. Tizians Holzschnitte. Breslau, 1897. (Joseph Neuwirth: Oesterr. Litteraturblatt, 1898, Sp. 432.)

Kraus, Franz Xaver. Dante. Berlin, 1897. (H. Thode: Repertorium für Kunstwissenschaft, 1898, S. 388. — Studien u. Mittheilungen a. d. Benedictiner- und d. Cistercienserorden, XIX, 1. — L. K.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 466. — P. Keppler: Zeitschrift f. christl. Kunst, X, 1897, Sp. 389. — L'Arte, I, 1898, S. 66.)

— Geschichte der christlichen Kunst. (de Waal: Römische Quartalschrift, XII, 1898, S. 85. — Revue critique, XXXII, Nr. 20. — E. Gradmann: Christliches Kunstblatt, 1898, Nr. 1, 2, 3, 4 u. 5, S. 14, 29, 33, 50, u. 65. — Neumann: Oesterr. Litteraturblatt, 1898, Sp. 46. — V. S.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 403. — Paul Keppler: Zeitschrift f. christl. Kunst, X, 1897, Sp. 318. — G.: Die Kunst für Alle, XIII, S. 238. — E. Dobbert: Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 1. — Th. v. Frimmel: Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 222. — L'Arte I, 1898, S. 65.)

Kristeller, Paul. Early Florentine Woodcuts. London, 1897. (L'Arte, I, 1898, S. 80. — The Athenaeum, 1898, I, S. 571.)

Kuhn, Albert. Allgemeine Kunstgeschichte. 12—14. Liefg. Einsiedeln. (F. Kleist: Zeitschrift des Ver. deutsch. Zeichenlehrer, XXV, 1898; S. 194 u. 356.)

Kunstdenkmäler des Grossherzogthum Hessen. Darmstadt, 1898. (J. St.: Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 152.)

Kunsthandbuch für Deutschland. 5. Aufl., herausgeg. v. d. Generalverwaltung d. Königl. Museen in Berlin. Berlin, 1897. (U. Th.: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 503. — Leiningen-Westerburg, K. E. Graf zu: Zeitschrift für Bücherzeichen, VII, 1897, S. 133.)

Kunstsammlungen, Die, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin in Schloss Friedrichshof. Berlin, 1896. (H. St.: Anzeiger d. german. Nationalmuseums, 1898, Nr. 1.)

Kupferstichkabinet, Das. Nachbildungen. I, 1—3. Berlin, Fischer & Franke, 1897. (Oskar Fischel: Deutsche Litteraturzeitung, 1897, Sp. 1898.)

Lafenestre, G. et R. **Richtenberger.** La peinture en Europe. La Hollande. Paris. (A. M.: Gazette des Beaux-Arts, 1898, II, S. 259.)

Lambert, A. und Ed. **Stahl.** Die Gartenarchitektur. Stuttgart, 1898. (Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 1549.)

Lampe, Louis. Signatures et monogrammes. Bruxelles, 1895—98. (J. H.: Revue de l'art chrétien, 1898, S. 328.)

Lamprecht, Karl. Der Ursprung der Gothik. (G. G.: Die Kunst-Halle, III, S. 305.)

Lange, Konrad. Der schlafende Amor des Michelangelo. Leipzig, 1898. (K.: L'Arte, I, 1898, S. 341.)

— Peter Flötner. Berlin 1897. (R.: Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 331. — H. W.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 436. — Karl Domanig: Mittheilungen des K. K. Oesterr. Museums, N. F., XII, 1897, S. 501.)

Layard, G. S. George Cruikshank's Portraits of Himself. London. (The Athenaeum, 1897, IV, S. 891.)

Lefèvre-Pontalis, Eugène. L'architecture religieuse dans l'ancien diocèse de Soissons. Paris, 1896. (J. Helbig: Revue de l'art chrétien, 1898, S. 398.

Lehfeldt. Bau- und Kunstdenkmäler

Thüringens. Heft XXII—XXV. Jena, 1895—97. (S.: Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 30.)

Leitschuh, F. F. Das Wesen der modernen Landschaftsmalerei. Strassburg, 1898. (M. G. Z.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 1273.)

— Geschichte der Karolingischen Malerei. (Dr. Johannes Hagen: Zeitschrift f. Bücherfreunde, II, 1898, S. 251.)

— Giov. Batt. Tiepolo. Würzburg, 1896. (Joseph Neuwirth: Oesterr. Litteraturblatt, 1897, Sp. 626. — Korrespondenzblatt d. Westdeutsch. Zeitschrift, XVI, 1897, S. 159.)

Lenz, E. v. Die Waffensammlung des Grafen S. D. Scheremetew. Leipzig, 1897. (W. B.: Zeitschrift f. histor. Waffenkunde, I, 5, S. 124.)

Leonardo da Vinci. Il codice atlantico. Fasc. 9—12. Milano, 1897. (N.....r: Literar. Centralblatt, 1897, Sp. 1488.)

Lichtenberg, R. v. Ueber den Humor bei den deutschen Kupferstechern. Strassburg, 1897. (Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 1307. — H.: Kunst und Handwerk, 47. Jahrg., S. 403. — Deutsche Kunst, II, 1898, Nr. 22, S. 430.)

Lichtwark, Alfred. Deutsche Königsstädte: Berlin-Potsdam, Dresden, München, Stuttgart. Dresden, 1898. (Bm.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 473.)

— — Hamburg, Niedersachsen. Dresden, 1897. (Bm.: Literar. Centralblatt, 1897, Sp. 473.)

— Uebungen in der Betrachtung von Kunstwerken. Dresden, 1898. (K. Lge.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 849. — f.: Oesterr. Litteraturblatt, 1897, Sp. 752. — Carl Neumann: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 772.)

Limprecht, Carl. Der Ursprung der Gothik. Elberfeld. (B.: Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 126.)

Lipps, Theodor. Raumästhetik und geometrisch-optische Täuschungen. Leipzig, 1897. (Dr. R. Streiter: Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 170. — H. Wölfflin: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 292.)

List, Camillo. Die Hof-Bibliothek in Wien. Wien, 1897. (E. Renard: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 602. — F. E.: Centralblatt f. Bibliothekswesen, XV, 1898, S. 72.)

Locati, Luigi. Breve compendio di storia delle belle arti in Italia. Vol. I. Torino, 1897. (L'Arte, I, 1898, S. 340.)

Lutsch, Hans. Neuere Veröffentlichungen über das Bauernhaus. Berlin, 1897. (Constantin Koenen: Bonner Jahrbücher, Heft 102, 1898, S. 171.)

Macgibbon, David and Thomas **Ross.** The Ecclesiastical Architecture of Scotland. Vol. II—III. Edinburgh. (The Athenaeum, 1898. I, S. 157.)

Mann, Nicolaus. Jesus Christus am Kreuze. Prag, 1897. (V. S.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 435.)

Mantz, Paul. La peinture française du IXe siècle à la fin du XVIe. Paris. (A. M.: La chronique des arts, 1897, S. 397. — L'ami des monuments, 1897, S. 370. — L. C.: Revue de l'art chrétien, 1898, S. 162. — R. D.: La Revue de l'art ancien et moderne, II, 1897, S. 364.)

Marchal, Edmond. La sculpture et les chefs-d'oeuvre de l'orfèvrerie belges. Bruxelles. (Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 486.)

Marcheix, Lucien. Un Parisien à Rome. Paris. (G. S.: La chronique des arts, 1897, S. 374. — R. V.: La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 172.)

Marx, Roger. Les Médailleurs français depuis 1789. Paris, 1897. (F. Mazerolle: Gazette numismatique française, 1898, S. 93. — Revue critique, XXXII, Nr. 19. — La chronique des arts, 1897, S. 397. — E. Molinier: La Revue de l'art ancien et moderne, III, 1898, S. 265.)

Medaillen, Die, und Münzen des Gesammthauses Wittelsbach, hrsg. v. k. Conservatorium d. Münzkabinets. I. Bd. München, 1897. (Luschin v. Ebengreuth: Numismatische Zeitschrift, 29. Bd., S. 372.)

Meiborg, R. Das Bauernhaus im Herzogthum Schleswig. Schleswig, 1896. (Rudolf Meringer: Oesterr. Litteraturblatt, 1898, Sp. 115.)

Meier, P. J. Die Bau- und Kunstdenkmäler des Herzogthums Braunschweig, I. Wolfenbüttel, 1896. (B.: Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 120. — Ed. Flechsig: Repertorium für Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 488.)

Melani, A. Modelli d'arte decorativa italiana. Milano, 1898. (E. Calzini: Rassegna Bibliografica dell' arte italiana, I, 1898, S. 45. — Fr. Malaguzzi Valeri: Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 314.)

Méloizes, A. des. Vitraux peints de la Cathédrale de Bourges. Paris, 1889-97. (S.: Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 127.)

Mettig, F. Geschichte der Stadt Riga. Riga, 1897. (-n-: Litterar. Centralblatt, 1897, Sp. 1673.)

Meyer, Alfred G. Oberitalienische Frührenaissance. I. Berlin, 1897. (G. Gr.: Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 293. — August Schmarsow: Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 168. — G. Crugnola: Il Politecnico, anno XLVI, 1898, S. 206. — Der Kunstwart, 1897, S. 153. — National-Zeitung, 1898, 7. August. — E. Renard: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 971. — Deutsche Bauzeitung, XXXII, 1898, S. 255. — J. Kohte: Centralblatt der Bauverwaltung, XVII, 1897, S. 511. — Die Kunst f. Alle, XIII, S. 79. — H.: Kunst und Handwerk, 47. Jahrg., S. 403. — F. Carabellese: Rivista bibliografica italiana, III, 1898, Nr. 19.)

Milès, Roger. Comment discerner les styles. Paris. (L'ami des monuments, 1897, S. 369.)

Mitius, Otto. Jonas auf den Denkmälern des christlichen Alterthums. Freiburg i. B., 1897. (Nuovo bullettino di archeologia cristiana, anno III, N. 3–4, S. 343. — h.: Archiv f. christliche Kunst, 1898, S. 68. — J. S.: Byzant. Zeitschrift, VII, 1898, S. 498. — V. S.: Liter. Centralblatt, 1898, Sp, 675. — Beissel: Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 61.)

Molinier, E. Histoire générale des arts appliqués à l'industrie. (Arte italiana decorativa e industriale, 1898, S. 51. — H-e.: Mittheilungen d. k. k. Oesterr. Museums, N. F., XII. 1897, S. 547. — Revue critique, XXXI, Nr. 45. — Dom E. Roulin: Revue de l'art chrétien, 1898, S. 77.)

Mühlbrecht, Ott. Die Bücherliebhaberei. 2. Aufl. Bielefeld, 1898. (K. Dziatzko: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 1037. — O. v. H.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 1013.)

Müller, Josef. Eine Philosophie des Schönen. Mainz, 1897. (Literar. Centralblatt, 1899, Sp. 1081.)

Müntz, Eugène. La Tiare pontificale. Paris, 1897. (H. B.: La Revue de l'art ancien et moderne, II, 1897, S. 366. — Revue critique, XXXI, Nr. 50. — A. R.: La chronique des arts, 1897, S. 362. — B.: Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1899, Sp. 61.)

— Les arts à la cour des papes, Innocent VIII, Alexandre VI et Pie III. (Revue critique, XXXII, Nr. 16.)

— Les tapisseries de Raphael. Paris, 1897. (C. de Fabriczy: Archivio storico italiano, serie V, tomo 21, 1898, S. 420.)

Münzenberger, C. F. A. und St. **Beissel.** Zur Kenntniss und Würdigung der mittelalterl. Altäre. Liefg. 11–13. Frankfurt a. M., 1896–97. (Dr. W. A. Neumann: Oesterr. Litteraturblatt, 1898, Sp. 144.)

Museum, Ein, für weibliche Handarbeiten in Wien. (Mittheilungen des K. K. Oesterr. Museums, N. F., XII, 1897, S. 510.)

Nehring, Alfred. Ueber Herberstain und Hirsfogel. Berlin, 1897. (N—e: Literar. Centralblatt, 1897, Sp. 1456.)

Neujahrswünsche des XV. Jahrhunderts. Herausgegeben von Paul Heitz. Strassburg, 1898. (W. L. Schreiber: Zeitschrift für Bücherfreunde, II, 1898, S. 260.)

Neusee, M. V. Kurzer Abriss der Kunstgeschichte. Innsbruck, 1898. (S.: Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 29.)

Neuwirth, Joseph. Das Braunschweiger Skizzenbuch. Prag, 1897. (K. Lge.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 25. — W. A. Neumann: Oesterr. Litteraturblatt, 1897, Sp. 591. — H. H.: La chronique des arts, 1897, S. 302. — g.: Zeitschrift f. Bücherfreunde, I, 1897, S. 439.)

— Der Bau der Stadtkirche in Brüx. Brüx, 1896. (W. A. Neumann: Oesterr. Litteraturblatt, 1897, Sp. 591.)

— Der Bildercyklus des Luxemburger Stammbaumes aus Karlstein. Prag, 1897. (W. A. Neumann: Oesterr. Litteraturblatt, 1897, Sp. 591.)

— Der verlorene Cyklus böhmischer Herrscherbilder. Prag, 1896. (W. A. Neumann: Oesterr. Litteraturblatt, 1897, Sp. 591.)

Nolhac, Pierre de. Le Virgile du Vatican et ses peintures. Paris. (A. M.: La chronique des arts, 1897, S. 363. — Revue critique, XXXII, Nr. 4.)

— Le château de Versailles sous Louis XV. Paris, 1898. (A. M.: La chronique des arts, 1898, S. 253.)

Nottbeck, Eugen v. und Wilh. **Neumann.**

Geschichte und Kunstdenkmäler der Stadt Reval. 1. Liefg. Reval, 1896. (W. v. S.: Repertorium für Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 381.)

Obernitz, W. v. Vasari's allgemeine Kunstanschauungen. Strassburg, 1897. (H. W.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 914.)

Oidtmann, H. Die Glasmalerei. Köln, 1898. (Detzel: Archiv f. christl. Kunst, 1898, S. 42. — Schnütgen: Zeitschrift f. christl. Kunst, X, 1897, Sp. 387.)

Ossbahr, C. A. Kongliga Lifrustkammaren. Stockholm, 1897. (W. B.: Zeitschrift f. histor Waffenkunde, I, 5, S. 123.)

Panzacchi, E. Schifanoia. [Dalla Rivista d'Italia, I, 7, Roma, 1898.] (V.: L'Arte, I, 1898, S. 340.)

Pasolini, P. D. Caterina Sforza: nuovi documenti. Bologna, 1897. (Ida Masetti-Bencini: Archivio storico italiano, serie V, tomo 21, 1898, S. 413.)

Patrizi, Patrizio. Il Gigante. Bologna, 1897. (F. Malaguzzi: Repertorium f. Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 379. — H. B.: La Revue de l'art ancien et moderne, II, 1897, S. 367. — F. Malaguzzi: Repertorium f. Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 379.)

Paulus, Eduard. Die Kunst- und Altertumsdenkmale im Königreich Württemberg. Stuttgart, 1897. (Pohlig: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 224. — Christliches Kunstblatt, 1897, Nr. 11, S. 175.)

Pellechet. Catalogue général des incunables des bibliothèques de France. Vol. I. Paris, 1897. (K. Burger: Centralblatt f. Bibliothekswesen, XV, 1898, S. 423.)

Pemsel, Hermann. Das Leben Michelangelo's beschrieben von A. Condivi. München, 1898. (E. St.: Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 271.)

Perrault-Dabot, A. Monographie de l'église de Marolles-en-Brie. Paris, 1898. (Bulletin monumental, 7e série, III, 1898, S. 94.)

Pfeifer, Hans. Das Kloster Riddagshausen. Wolfenbüttel, 1897. (Bm.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 131.)

Pfleiderer, Rudolf. Die Attribute der Heiligen. Ulm, 1898. (Schnütgen: Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 60. — Die Kunst f. Alle, XIII, S. 360.)

Philippi, Adolf. Kunstgeschichtliche Einzeldarstellungen. Die Kunst der Renaissance in Italien. I—VI. Leipzig, 1897. (D.: Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 125. — Die Kunst für Alle, XIII, S. 15. — vl.: Die Kunst f. Alle, XIII, S. 360. — Zeitschrift d. Vereins deutsch. Zeichenlehrer, XXIV, 1897, S. 482. — A. Chiappelli: La Cultura, N. S., XVII, No. 3.)

Ponsonailhe, Charles. Les saints par les grands maitres. Tours, 1897. (X. B. de M.: Revue de l'art chrétien, 1898, S. 244.)

Probst. Ueberblick über die Kunstgeschichte der oberschwäbischen Landschaft. Biberach, 1896. (Max Bach: Christliches Kunstblatt, 1898, Nr. 5, S. 76.)

Proctor, Robert. A Classified Index to the Serapeum. London, 1897. (K. Dziatzko: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 746.)

— An Index to the early printed Books in the British Museum. London, 1898. (C. Haeberlin: Centralblatt f. Bibliothekswesen, XV, 1898, S. 376. — L'Arte, I, 1898, S. 202.)

Ranzoni, Emerich. Das Schöne und die bildenden Künste. Wien, 1896. (Max Dessoir: Deutsche Litteraturzeitung, 1897, Sp. 1831.)

Reber, F. v. u. A. **Bayersdorfer.** Classischer Sculpturenschatz. I. Jahrgang. München, 1897. (T. S.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 817.)

Redin, E. K. Die Mosaiken der Kirchen von Ravenna. Petersburg, 1896. (J. Strzygowski: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 129. — E. Dobbert: Repertorium für Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 1.)

Rée, Paul Johannes. Bayerisches Gewerbemuseum. Katalog der Bibliothek. Nürnberg, 1897. (O. Grulich: Centralblatt für Bibliothekswesen, XV, 1898, S. 73. — Dr. F. Fuhse: Kunstgewerbeblatt, N. F., IX, S. 28.)

Renard, Edmund. Die Bauten der Kurfürsten Joseph Clemens und Clemens August von Köln. Bonn, 1897. (Clemen: Repertorium für Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 60.)

Reymond, Marcel. Les Della Robbia. Florence, 1897. (Corrado Ricci: Nuova Antologia, fasc. 631, 1. April 1898. — Rassegna Bibliografica dell' arte italiana, I, 1898, S. 51. — The Athenaeum, 1897, IV, S. 459 und 861. — A. M.: Arte italiana decor. e industr., VI, 1897, S. 92. — V. F.: Archivio storico

dell' arte, serie 2ª, anno III, 1897, S. 315.)

— La sculpture florentine. Première moitié du XVe siècle. Florence, 1898. (V.: L'Arte, I, 1898, S. 342. — Corrado Ricci: Nuova Antologia, fasc. 631, 1. April 1898. — Rassegna Bibliografica dell' arte italiana, I, 1898, S. 51. — P. C.: La Revue de l'art ancien et moderne, II, 1897, S. 465.)

Richter, J. P. Quellen der byzantinischen Kunstgeschichte. Wien, 1897. (E. Stevenson: Nuovo bullettino di archeologia cristiana, anno III, N. 3–4, S. 337. — Theodor Preger: Byzantinische Zeitschrift, VII, 1898, S. 198. — Strzygowski: Deutsche Litteraturzeitung, 1897, Sp. 1785.)

Riegl, Alois. Stilfragen. (Dr. Johannes Hagen: Zeitschrift f. Bücherfreunde, II, 1898, S. 249.)

Roberts, W. Memorials of Christie's. 2 vols. London. (The Athenaeum, 1897, IV, S. 493.)

Romundt, Heinrich. Eine Gesellschaft auf dem Lande. Leipzig, 1897. (Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 711.)

Rosenberg, A. Leonardo da Vinci. Bielefeld u. Leipzig. (A. M.: La Chronique des arts, 1898, S. 277.)

Ruskin, John. Wege zur Kunst. Eine Gedankenlese. Uebersetzt v. J. Fuchs. 2 Bde. Strassburg, 1898. (Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 1499.)

Sabachnikoff, Th. et G. **Piumati.** Les Manuscrits de Léonard de Vinci de la Bibliothèque Royale de Windsor. Paris, 1898. (L'Arte, I, 1898, S. 75.)

Saccardo, P. Les mosaïques de Saint-Marc à Venise. Venise, 1897. (L'Arte, I, 1898, S. 202. — X. B. de M.: Revue de l'art chrétien, 1898, S. 401.)

Sant' Ambrogio, Diego. I Sarcofagi Borromeo. Milano, 1897. (Gustavo Frizzoni: Rassegna Bibliografica dell' arte italiana, I, 1898, S. 42. — J. Braun: Zeitschrift f. christl. Kunst, X, 1897, Sp. 283. — Gustav Pauli: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 22.)

Sarlo, Francesco. Il Duomo di Trani. Trani, 1897. (G. C.: Arte e Storia, XVII, 1898, S. 54.)

Sarre, Friedrich. Reise in Kleinasien. Berlin, 1896. (R. B.: Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 59.)

Sauerhering, F. Vademecum für Künstler und Kunstfreunde. 2. Th. Stuttgart, 1897. (Literar. Centralblatt, 1897, Sp. 1697.)

Schaefer, Karl. Die Baukunst des Abendlandes. Leipzig, 1898. (Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 200. — Kunstgewerbeblatt, N. F., IX, S. 227.)

Scheibler, Ludwig und Carl **Aldenhoven.** Geschichte der Kölner Malerschule. 1.—3. Liefg. Lübeck, 1896. (Anzeiger d. german. Nationalmuseums, 1898, Nr. 3.)

Scherer, Christian. Studien zur Elfenbeinplastik. Strassburg, 1897. (H. S.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 1142. — H.: Kunst u. Handwerk, 47. Jahrg., S. 402. — J. M. V.: La chronique des arts, 1898, S. 270. — Deutsche Kunst, II, 1898, Nr. 22, S. 430.)

Schlie, Friedr. Der Hamburger Meister vom Jahre 1435. Lübeck. (Adolph Goldschmidt: Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 116.)

— Ueber Nikolaus Knüpfer. Schwerin, 1896. (Heinrich Weizsäcker: Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 186.)

Schlosser, Julius v. Die ältesten Medaillen. [Jahrbuch d. Kunsthistor. Sammlungen d. Allerh. Kaiserh.] Wien, 1897. (C. de Fabriczy: Archivio storico dell' arte, serie 2ª, anno III, 1897, S. 400. — Nicolò Papadopoli: Rivista italiana di numismatica, vol. XI, 1898, S. 137.)

Schlosser, Julius von. Zur Kunstgeschichte des abendländischen Mittelalters. Wien, 1896. (H.: Die Kunst f. Alle, XIII, S. 360. — Weber: Zeitschrift f. Kulturgeschichte, V, 4—5.)

Schlumberger, Gustave. L'épopée byzantine. Paris, 1896. (W. Lenel: Deutsche Litteraturzeitung, 1897, Sp. 1534.)

Schmid, Wolfgang Maria. Anleitung zur Denkmalspflege. München, 1897. (B.: Anzeiger d. german. Nationalmuseums, 1897, Nr. 6. — Helfert: Oesterr. Litteraturblatt, 1898, Sp, 17. — S. B.: Zeitschrift f. christl. Kunst, X, 1897, Sp. 351.)

Schmitz, Wilhelm. Die bemalten romanischen Holzdecken im Museum zu Metz. Düsseldorf, 1897. (Max J. Friedländer: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 720. — Bm.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 881. — Schnütgen: Zeitschrift f. christl. Kunst, X, 1897, Sp. 255.)

Schneeli, Gustav. Renaissance in der Schweiz. (H. A. Schmid: Reper-

torium für Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 480.)

Schönbrunner, Jos. und Jos. **Meder.** Handzeichnungen alter Meister aus der „Albertina". (Dr. Heinrich Modern: Mittheilungen d. k. k. Oesterr. Museums, N. F., XII, 1897, S. 476 u. 493.)

Schönermark, Gustav. Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Fürstenthums Schaumburg-Lippe. Berlin, 1897. (Schnütgen: Zeitschrift f. christl. Kunst. XI, 1898, Sp. 59. — Dr. Ph. M. Halm: Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 96.)

Schubart, F. W. Die Glocken im Herzogthum Anhalt. Dessau. (E. Gradmann: Christliches Kunstblatt, 1898, Nr. 7, S. 106. — Bg.: Kunstgewerbeblatt, N. F., IX, S. 30.)

—, Martin. * François de Théas comte de Thorane. München, 1896. (W. v. S.: Repertorium f. Kunstwissenschaft, XX, 1897, S. 378.)

Schultz, Alwin. Kunstgeschichte. (Alfred G. Meyer: Centralblatt der Bauverwaltung, XVII, 1897, S. 542.)

Schumann, Paul. Der trojanische Krieg. Dresden, 1897. (H. W. Singer: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 1012. — A. Stz.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 784. — E. Müntz: La chronique des arts, 1898, S. 263.)

Seeger, Georg. Peter Vischer der Jüngere. Leipzig, 1897. (H. St.: Anzeiger d. german. Nationalmuseums, 1897, Nr. 6.)

Seesselberg, F. Die frühmittelalterliche Kunst der germanischen Völker. Berlin, 1897. (S.: Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 91. — Rüdell: Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 353 u. 361. — B.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 742. — A. Z.: Oesterr. Monatsschrift f. d. öffentl. Baudienst, 1898, Heft 3. — Reichs- und Staatsanzeiger, 1897, Nr. 301. — Zeitschrift f. Architektur u. Ingenieurwesen, 1898, Heft 3. — J. S.: Byzant. Zeitschrift, VII, 1898, S. 496.)

— Die skandinavische Baukunst der ersten nordisch-christlichen Jahrhunderte. (Reichs- und Staats-Anzeiger, 1897, Nr. 301. — A. Z.: Oesterr. Monatsschrift f. d. öffentl. Baudienst, 1898, Heft 3.)

Seidlitz, W. v. Geschichte d. japanisch. Farbenholzschnitts. Dresden, 1897. (K. Lge.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 982. — Gaston Migeon: Gazette des Beaux-Arts, 1898, I, S. 174. — Bruno Schippang: Deutsche Kunst, II, 1897, Nr. 6, S. 110. — Karl Woermann: Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 140. — M. L.: Die Kunst f. Alle, XIII, S. 191. — Otto Schulze: Deutsche Kunst und Dekoration, I, 1897/98, S. 123 u. 196. — Die Kunst-Halle, III, S. 93.)

Semper, Hans. Die Sammlung alttirolischer Tafelbilder zu Freising. München, 1896. (Auguste Marguillier: La chronique des arts, 1898, S. 77.)

Singer, Hans Wolfgang. Allgemeines Künstler-Lexikon. 3. Aufl. 5. Halbbd. Frankfurt a. M. (Die Kunst für Alle, III, S. 175.)

— und William **Strang.** Etching, Engraving and the other methods of printing pictures. London, 1897. (Friedrich Lippmann: Sitzungsberichte der Berliner kunstgeschichtlichen Gesellschaft, 1898, V, S. 19.)

Spitzer, Hugo. Kritische Studien zur Aesthetik der Gegenwart. Leipzig u. Wien, 1897. (M. Necker: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 502.)

Springer, Anton. Handbuch der Kunstgeschichte. (Stuchlen: Pädagog. Archiv, XXXIV, 10.)

Stahl, Fritz. Die Königliche Porzellan-Manufaktur in Berlin. (Westermann's Monatshefte, 41. Jahrg., Oktober.)

Stammler, Jakob. Der Paramentenschatz im histor. Museum zu Berlin. Bern, 1896. (Bg.: Kunstgewerbeblatt, N. F., IX, S. 28.)

Stein, Heinrich von. Vorlesungen über Aesthetik. (M. Necker: Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 72. — Johannes Volkelt: Deutsche Litteraturzeitung, 1897, Sp. 1603. — Literar. Centralblatt, 1897, Sp. 1516. — Moritz Necker: Blätter f. liter. Unterhaltung, 1897, Nr. 42.)

Steinmann, Ernst. Botticelli. Bielefeld u. Leipzig, 1897. (H. W.: Literar. Centralblatt, 1897, Sp. 1499. — Rassegna Bibliografica dell' arte italiana, I, 1898, S. 49. — U. Th.: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 21. — C. de Fabriczy: Archivio storico dell' arte, serie 2ª anno III, 1897, S. 477. — L'Arte, I, 1898, S. 75.)

— Ghirlandajo. Bielefeld und Leipzig, 1897. (U. Th.: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 21. — C. de Fabriczy: Archivio storico dell' arte, serie 2a

anno III, 1897, S. 477. — H. W: Literar. Centralblatt, 1897, Sp. 1499.)

Stevenson, Enrico. Gli affreschi del Pinturicchio nell' appartemento Borgia. Roma, 1897. (Beissel: Zeitschrift f. chrichstl. Kunst, X, 1897, Sp. 256.)

Stieda, Wilhelm u. Constantin **Mettig.** Schragen der Gilden d. Stadt Riga. (R. S.: Anzeiger d. german. Nationalmuseums, 1897, Nr. 5.)

Stolberg, A. Tobias Stimmers Malereien. Strassburg, 1898. (Berthold Daun: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 1344.)

Storck, Jos. v. Die Pflanze in der Kunst. Wien. (Blätter für Kunstgewerbe, XXVII, S. 28.)

Strange, Edward F. Japanese Illustration. London, 1897. (De Vlaamse School, N. R., XI. Jaarg., 1898, S. 221. — The Athenaeum, 1898, II, S. 424.)

Strzygowski, Josef. Das Werden des Barocks bei Raphael und Correggio. Strassburg, 1898. (W. v. Seidlitz: Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX. S. 223. — L'Arte, I, 1898, S. 191.)

— Die christlichen Denkmäler Aegyptens. [Römische Quartalschrift, XII, 1898, S. 1—41.] (Byzantinische Zeitschrift, VII, 1898, S. 643.)

Stubbs, Charles W. The St. Awdrey Octagon sculptures in Ely Cathedral. (The architectural Review, 1898, September, S. 134.)

Stuhlfauth, Georg. Die altchristliche Elfenbeinplastik. Freiburg, 1896. (J. Strzygowski: Byzantinische Zeitschrift, VII, 1898, S. 193.)

— Die Engel in der altchristlichen Kunst. Freiburg i. B., 1898. (V. S.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 340. — O. Marucchi: Nuovo Bullettino di archeologia cristiana, anno III, N. 3—4, S. 343. — Keppler: Archiv f. christl. Kunst, 1898, S. 92.)

Stückelberg, E. A. Die mittelalterlichen Grabdenkmäler des Basler Münsters. Basel, 1896. (Der deutsche Herold, 1898, S. 46.)

— Longobardische Plastik. Zürich, 1896. (Mantuani: Oesterr. Litteraturblatt, 1898, Sp. 241.)

Sulger-Gebing, Emil. Die Brüder A. W. u. F. Schlegel in ihrem Verhältnisse zur bildenden Kunst. München, 1897. (Heinrich Wölfflin: Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 151.)

Supino, J. B. Beato Angelico. Florence, 1898. (Marcel Reymond: La chronique des arts, 1897, S. 386. — L'Arte, I, 1898, S. 76. — Gustavo Frizzoni: Archivo storico dell' arte, serie 2ª, anno III, 1897, S. 471.)

— Il Camposanto di Pisa. Firenze, 1896. (Alfredo Melani: Rassegna Bibliografica dell' arte italiana, I, 1898, S. 66. — Revue critique, XXXII, Nr. 25.)

Térey, Gabriel v. Die Gemälde des Hans Baldung gen. Grien. Bd. I. Strassburg. (M. W.: Anzeiger d. german. Nationalmuseums, 1898, Nr. 3.)

— Die Handzeichnungen des Hans Baldung. Strassburg, 1896. (H. A. Schmid: Repertorium f. Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 304.)

Thode, H. Correggio. Bielefeld und Leipzig, 1898. (L'Arte, I, 1898, S. 200.)

— Mantegna. Bielefeld u. Leipzig, 1897. (L'Arte, I, 1898, S. 74.)

Tikkanen, J. S. Die Psalterillustrationen, I, 2. (J. S.: Byzant. Zeitschrift, VII, 1898, S. 252.)

Toni, G. B. de. Due affreschi di scuola del Mantegna. Padova, 1898. (V. L.: L'Arte, I, 1898, S. 340.)

Torr, C. On portraits of Christ. London, 1898. (Revue critique, XXXII, Nr. 29.)

Trog, Hans. Jakob Burckhardt. Basel, 1898. (H. W.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 1307. — Die Grenzboten, LVII, 15.)

Urbini, Giulio. Le vite de' più eccellenti pittori, scultori ed architetti di Giorgio Vasari, ridotte e annotate. Torino, 1898. (V. L.: L'Arte, I, 1898, S. 329. — G. C.: Arte e Storia, XVII, 1898, S. 95.)

Valabrègue, Antony. Une artiste française en Russie, Madame Falconet. Paris, 1898. (A. M.: La chronique des arts, 1898, S. 185.)

Verneuil, M. P. Dictionnaire des symboles. Paris, 1897. (Schnütgen: Zeitschrift für christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 61.)

Vischer, Friedrich Theodor. Das Schöne und die Kunst. 2. Aufl. Stuttgart. (Die Kunst für Alle, XIII, S. 380. — Beilage d. Hamburg. Corresp., 1898, Nr. 18.)

Volkmann, Ludwig. Monografia Dantesca. Leipzig, 1897. (H. Thode: Repertorium f. Kunstwissenschaft, 1898, S. 388. — H. W.: Literar. Centralblatt, 1897, Sp. 1611.)

Walter, Friedrich. Die Siegelsammlung des Mannheimer Alterthumsvereins. Mannheim, 1897. (Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 1589.)

Wauters, A. J. und D. **Joseph.** Synoptische Tabellen der Meister der neueren Kunst. Berlin, 1898. (P. W.: Centralblatt der Bauverwaltung, XVIII, 1898, S. 320. — Peter Wallé: Mittheilungen d. Vereins f. d. Geschichte Berlins, 1898, S. 92. — G.: Zeitschrift für christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 126.)

Weber, Anton. Regensburgs Kunstgeschichte im Grundriss. Regensburg, 1898. (G.: Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 59.)

Weber, Siegfried. Die Entwickelung des Putto. Heidelberg, 1898. (K.: L'Arte, I, 1898, S. 330.)

Weese, A. Die Bamberger Domsculpturen. Strassburg, 1897. (Jean-J. Marquet de Vasselot: La chronique des arts, 1898, S. 137 und 146. — Adolph Goldschmidt: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 481.)

Weilbach, Philip. Nyt dansk Kunstnerlexikon. 2 Bde. Kopenhagen, 1897. (Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 198.)

Weisbach, Werner. Der Meister der Bergmannschen Officin. Strassburg, 1896. (Heinr. Alfred Schmid: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 204.)

Westermann, Wilh. Das Wissen des Goldschmieds. Pforzheim. (Anzeiger d. german. Nationalmuseums, 1897, Nr. 6.)

Williamson, G. C. Portrait Miniatures. London. (The Athenaeum, 1898, II, S. 358.)

Wilpert, Joseph. Die Malereien der Sacraments-Kapellen in der Katakombe des st. Callistus. Freiburg i. B., 1897. (O. Marucchi: Nuovo bullettino di archeologia cristiana, anno III, N. 3—4, S. 343. — L'Arte, I, 1898, S. 199. — Dr. Heinrich Swoboda: Oesterr. Litteraturblatt, 1898, Sp. 65. — d. W.: Römische Quartalschrift, XII, 1898, S. 91.)

Wilpert, Giuseppe. Un capitolo di storia del vestiario. Roma, 1898. (O. Marucchi: Nuovo bullettino di archeologia cristiana, anno IV, Nr. 1—2, S. 103.)

Wingenroth, Max. Die Jugendwerke des Benozzo Gozzoli. Heidelberg, 1897. (L'Arte, I, 1898, S. 76. — Hans Mackowsky: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 641. — Georg Gronau: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 226.)

Winkler, A. u. J. **Mittelsdorf.** Die Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Hanau. 1. Teil. Hanau, 1897. (M. Semrau: Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 70.)

Witte, Th. Aus Kirche und Kunst. Leipzig, 1897. (V. S.: Literar. Centralblatt, 1897, Sp. 1292.)

Witting, Felix. Piero dei Franceschi. Strassburg, 1898. (L'Arte, I, 1898, S. 200.)

Wolff, C. und R. **Jung.** Baudenkmäler in Frankfurt a. M. Frankfurt a. M., 1897. (Korrespondenzblatt d. Westdeutschen Zeitschrift, XVII, 1898, S. 107.)

Wormstall, Albert. Judocus Vredis und das Kartäuserkloster zu Wedderen. Münster, 1896. (Karl Euling: Repertorium für Kunstwissenschaft, XXI, 1898, S. 234.)

Wustmann, Gustav. Das Leipziger Stadtwappen. Leipzig, 1897. (Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 420.)

Zeitschrift für Bücherfreunde. Bielefeld und Leipzig, 1897. (T.: Kunstchronik, N. F., IX, Sp. 165.)

Zemp, Joseph. Die schweizerischen Bilderchroniken und ihre Architekturdarstellungen. Zürich, 1897. (M. G. Z.: Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 299. — Die Kunst für Alle, XIII, S. 175.)

Zimmermann, Max Gg. Kunstgeschichte des Alterthums und des Mittelalters. (J. Sieveking: Deutsche Litteraturzeitung, 1898, Sp. 523. — Deutsche Kunst, II, 1898, Nr. 8, S. 150. — Alfred G. Meyer: Centralblatt der Bauverwaltung, XVII, 1897, S. 544. — Prof. Theod. Schreiber: Wochenschrift für klass. Philologie, 11. Nov. 1896. — Dr. Paul Arndt: Zeitschrift d. Münchener Alterthumsvereins, 1897. — Dr. Paul Arndt: Die Kunst f. Alle, 1897, S. 326 fg.)

— Oberitalische Plastik. Leipzig, 1897. (Beissel: Zeitschrift f. christl. Kunst, XI, 1898, Sp. 57. — Alfred G. Meyer: Zeitschrift f. bild. Kunst, N. F., IX, S. 298. — Die Kunst-Halle III, S. 109. — J. Helbig: Revue de l'art chrétien, 1898, S. 68. — H. W.: Literar. Centralblatt, 1898, Sp. 850. — Prof. A. G. Meyer: Nationalzeitung, 2. Juli 1898.)

Druck von Albert Damcke, Berlin SW. 12.

Verlag von W. SPEMANN in Berlin

SPEMANN's MUSEUM

Eine Anleitung
zum Genuss der Werke bildender Kunst
Herausgegeben von
Dr. Graul und **Dr. Stettiner**

Bisher erschienen **Jahrgang I—III**
complett gebunden in engl. Leinwand mit Goldprägung, Preis à 25 Mark,
auch in je 20 Heften, Preis à 1 Mark.

Von dem **IV. Jahrgang** wurden bisher Heft 1—6 ausgegeben.

Kunsthandbuch

für

Deutschland

Verzeichnis
der
Behörden, Sammlungen, Lehranstalten und Vereine
für
Kunst, Kunstgewerbe und Altertumskunde.

Fünfte neubearbeitete Auflage
herausgegeben von der
Generalverwaltung der Königlichen Museen

VI und 676 Seiten gr. 8°.
Gebunden in Leinwand mit Deckelprägung. Preis 10 Mark.

Vor Kurzem erschien:

Griechische Kulturgeschichte

von

Jakob Burckhardt

herausgegeben von Jakob Oeri

Band I: IX und 370 Seiten gr. 8°,
Band II: 443 Seiten gr. 8°.

Preis (zusammen) geh. 14 M., gebunden 17 M. 20 Pf.

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen

INHALT.

Seite

Das Eindringen der französischen Gothik in die deutsche Sculptur. Von *August Schmarsow* 417

Beiträge zur Angelico-Forschung. (Schluss.) Von *Max Wingenroth* . . . 427

Jacopo de' Barbari und Albrecht Dürer. (Schluss.) Von *Ludwig Justi* . . 439

Aus meiner sächsischen Bilder-Studienmappe. Von *Theodor Distel-Blasewitz* 459

Die Fresken von Meysse. Prof. Dr. *D. Joseph* 465

Zu Baldung's Zeichnungen. *W. v. Seidlitz* 467

Litteraturbericht.

E. Müntz. Les Arts à la Cour des Papes Innocent VIII, Alexandre VI, Pie III (1484—1503). *C. v. Fabriczy.* 468

Oskar Fischel und W. Koopmann. Raphael's Zeichnungen. *W. v. Seidlitz* 471

Early Florentine Woodcuts. With an annotated list of Florentine Illustrated Books by Paul Kristeller. *F. Lippmann* 491

François Briot, Caspar Enderlein und das Edelzinn. Von Hans Demiani. *O. v. Falke* 493

Versteigerungen.

Versteigerung der Gemäldesammlung von Heinrich Lempertz sen. . . 497

Nekrolog.

Vincenz Statz † (1819—1814). Architekt *Franz Jacob Schmitt* in München. 499

Erwiderung. *H. Ehrenberg* 501

Bibliographie. Von *F. Laban* . . . . . I—CX

Berlin, Druck von Albert Damcke.